Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
mit Handels- und Industrie-Zeitung

Anzeigenpreise: Die 26 mm breite Zeile kostet 0.50 Goldmark, für auswärts 0.35 Goldmark, für das Ausland 0.50 Goldmark. Die Reklamezeile, 81 mm breit, kostet 1.50 Goldmark, für auswärts 2.00 Goldmark. — Die Briefgebühr für Buchstabenanzeigen beträgt 0.10 Goldmark. — Für Einschaltung an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden.

Bezugspreise: Für den halben Monat bei freier Zustellung durch Boten 1 G.-Mark. Postbezug für Monat Mai 2.00 Goldmark, für die Tschecho-Slowakei monatlich č Kr. 15. Kreuzbandsendungen: im Inlande wöchentlich 0.90 Goldmark, nach dem Auslande 1.20 Goldmark. Einzelnummer 15 G.-Pfennig

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-A., Ferdinandstr. 4. • Fernruf: 27980, 27981, 27982, 27983. • Telegramme: Neueste Dresden. • Postscheck: Dresden 2060

Nichtverlangte Einsendungen (ohne Rückporto) werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streiks haben unsre Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts

Nr. 123 — Sonntag, 25. Mai 1924 — XXXII. Jahrg.

Italien gegen alle militärischen Sanktionen

Guter Wille auf beiden Seiten notwendig

Die italienische Ansicht über das Reparationsproblem

WTB. **Rom, 24. Mai.** (Durch Funkspruch.) **Die Ententeregierungen sind sich, wie hier in unterrichteten italienischen Kreisen erklärt wird, einig über die Notwendigkeit, eine gemeinsame Formel zu finden, um wirklich auf der Grundlage des Sachverständigenberichtes die Lösung des Reparationsproblems zu beschleunigen. Dies setzt jedoch voraus, daß auch auf deutscher Seite die Geneigtheit besteht, die Bemühungen der Alliierten zu unterstützen, und setzt ferner voraus, daß die deutsche Regierung den festen und loyalen Willen hat, alles zu tun, damit die Alliierten bei der Festsetzung der Summe, sowie der Art ihrer Zahlung auf keine unüberwindlichen Schwierigkeiten stoßen. Die Sanktionen, von denen letzthin gesprochen worden ist, sind nach Ansicht der italienischen Regierung selbstverständlich lediglich Sanktionen wirtschaftlicher Natur, keine militärischen. Sie müßten ferner erst nach ihrer Prüfung durch sämtliche beteiligten Regierungen in Kraft treten.**

•

Herriot bei der Regierungsbildung

WTB. **Paris, 24. Mai.** (Durch Funkspruch.) **Der Abg. Herriot hatte gestern nachmittag eine zweistündige Unterredung mit dem Senatspräsidenten Gaston Doumergue. Nach seiner Besprechung am Vormittag mit Poincaré unterhandelte er übrigens auch mit dem sozialistischen Abg. Moutet, der mit ihm auf derselben Liste gewählt worden ist. Nach dem „Matin" hat Poincaré den Abg. Herriot über die mit den Alliierten eingeleiteten Verhandlungen, namentlich hinsichtlich des Sachverständigenprogramms unterrichtet. Der Abgeordnete soll nach dem gleichen Blatte mit dem Senatspräsidenten die Finanzlage diskutiert haben, jedoch habe man sich dann dahin verständigt, daß die zukünftige Regierung unter allen Umständen den Ausgleich des Budgets erzielen müßte, ohne die erforderlichen Mittel durch Anleihen aufzubringen. Der Senatspräsident habe besonders auf diesen Punkt hingewiesen, da die Kammer dieser Frage weitgehende Bedeutung beilege. Herriot und Doumergue hätten auch die Frage besprochen, welche Mitglieder des Senats in die neuzubildende Regierung eintreten sollten.**

•

Caillaux tritt wieder hervor

WTB. **Paris, 24. Mai.** (Durch Funkspruch.) **Der sozialistische Abgeordnete Moutet hat gestern in den Wandelgängen der Kammer angekündigt, daß er vom früheren Ministerpräsidenten Caillaux den Auftrag erhalten habe, ein Strafverfahren gegen die „Liberté" einzuleiten, die in einem Artikel erklärt habe, Caillaux leide an einer unheilbaren Krankheit.**

Hinter verschlossenen Türen

Fortsetzung der Aussprache zwischen Deutschnationalen und Mittelparteien — Nochmals der Gedanke einer Kandidatur Bülow

Von unserm B-Mitarbeiter

Berlin, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht)

Die Teilnehmer an den gestrigen Besprechungen über die Regierungsbildung haben sich gelobt, diesmal wenigstens die Vertraulichkeit zu wahren. Das ist, wenn man überhaupt zu einem positiven Ergebnis kommen will, ein durchaus lobenswertes Beginnen. Man weiß also über die Verhandlungen von gestern nur das Aeußerliche: daß man, unter Beiseiteschiebung der Personenfrage, lediglich über die sachlichen Probleme diskutiert hat, daß dieser Unterhaltung die Richtlinien der Mittelparteien zugrunde lagen, auf deren Veröffentlichung aber entgegen den Absichten von gestern man vorläufig wieder verzichtet hat, und daß die Aussprache mit einer kurzen Pause von 9 bis 2 Uhr dauerte und heute früh fortgesetzt wird. Aus der Dauer der Erörterungen und dem Umstand, sie heute nochmals aufzunehmen, wird man immerhin schließen dürfen, **daß Aussichten vorhanden sind, irgendwie doch zusammenzukommen.**

Natürlich werden gerade bei diesem ersten Zusammensein die Gegensätze scharf aufeinander geprallt sein. Aber die „Zeit" berichtet doch: Bei allen beteiligten Parteien sei das Bestreben unverkennbar, zu einer Einigung zu kommen und eine gemeinsame Lösung zu finden. Dasselbe Blatt glaubt den Stand der Dinge so umschreiben zu können: **die Möglichkeiten von Lösung und Scheitern hielten gegenwärtig sich wohl die Wage. Daß diese Lösung nicht eine Kanzlerschaft Tirpitz bedeuten kann, scheint uns selbstverständlich und die Kanzlerschaft Bülow, von der erwartungsvoll harrende Zeitgenossen heute mittag in den Gängen des Reichstages flüsterten, war wohl überhaupt nur müßiges Geschwätz.**

Der **„Vorwärts"** überschreibt seine Mitteilungen über die heutigen Verhandlungen: „Man kompromißelt und kompromittiert sich." Er versichert: die Mittelparteien würden, wenn sie auf das Bürgerblock-Kompromiß eingehen, aus innerpolitischen Gründen die außenpolitischen Interessen des Reichs schwer schädigen und kündigt zugleich für diesen Fall die schärfste Opposition an: „Die Stellung der Sozialdemokratie zu einer Bürgerblock-Regierung ist von vornherein gegeben. Eine solche Regierung wäre die schlimmste Feindin des deutschen Volkes, und sie wäre diesem viel gefährlicher als irgendeine ihm feindlich gesinnte fremde Regierung ihm werden könnte."

Das heißt denn doch, den Mund reichlich voll nehmen. Man hat immer wieder gesagt, und auch wir teilen diese Auffassung: man kann nicht auf die Dauer gegen die Sozialdemokratie regieren. **Aber man kann ebensowenig gegen eine Partei regieren, die im Parlament einen großen Körper von 105 Abgeordneten darstellt. Erklärt diese Partei sich bereit, die Außenpolitik fortzuführen, die uns als erste Etappe die Sachverständigengutachten gebracht hat, so wird man wohl oder übel den Versuch machen müssen, sie die Verantwortung mit tragen zu lassen.** Will man das nicht, so muß man den Reichstag, den eben erst gewählten, wieder auflösen. Ein Drittes, scheint uns, gibt es nicht.

Auch die Minderheitsregierung der bisherigen Arbeitsgemeinschaft, an die man bisweilen als Rettungsanker gedacht hat und wohl auch jetzt noch denkt, falls alle Stricke reißen sollten, könnte ja nur ein Provisorium bedeuten. Mit ihr ließen sich vielleicht — vielleicht! — die Sachverständigengutachten und die Gesetze, die sie erforderlich machen, durchdrücken, hinterher liefe eine Umbildung der Regierung sich doch nicht umgehen.

•

Tirpitz und Bülow

Zwei Namen tauchten bisher bei den Verhandlungen zwischen Deutschnationalen und Mittelparteien über die Bildung der künftigen Reichsregierung auf. Zunächst der des Großadmirals v. Tirpitz, der offiziell von der Deutschnationalen Partei als Reichskanzler vorgeschlagen wurde, und seit gestern wieder, nachdem Tirpitz auf scheinbar unüberwindlichen Widerstand gestoßen war, der des Fürsten Bülow, den geschäftige Zungen bereits unmittelbar nach den Wahlen als künftigen Reichskanzler empfahlen. Ueber die Unmöglichkeit beider Kandidaturen wurde an dieser Stelle bereits mehrfach das Notwendige gesagt. **Wenn wir beide ablehnen, so veranlaßt uns zu dieser Stellungnahme natürlich zunächst nicht die Tatsache, daß sie von rechtsstehenden Kreisen präsentiert werden.** Weder Tirpitz noch Bülow sind irgendwie extreme Naturen, auch keine Parteipolitiker im eigentlichen Sinne des Wortes. Bülow hat früher oft genug gegen die alte konservative Partei kämpfen müssen, und der Großadmiral v. Tirpitz hat in seinen Erinnerungen die denkbar schwersten Beschuldigungen gegen das System der wilhelminischen Epoche erhoben, wäre also parteipolitisch als „weiter linksstehend" zu klassifizieren. Aber nicht die parteipolitische Nuance lehnen wir ab — sondern die Männer. Entscheidend ist uns nicht die Gesinnung, entscheidend sind uns die Taten. Beide hatten Gelegenheit, Taten auf hervorragendem Posten zu tun. Beide haben versagt. Die Geschichte hat ihr Urteil über sie gefällt. Sie gehören einer Generation an, die heute endgültig abgetan ist. Fürst Bülow feierte vor kurzem seinen 70. Geburtstag. Tirpitz hat die 75 bereits überschritten. Nur in Deutschland könnte man auf den Gedanken kommen, Männer einer vergangenen Epoche in einer vom Grunde aus veränderten Welt, die ganz neue Aufgaben stellt und ganz unvergleichlich andre und höhere Anforderungen stellt, auch nur als Führer in Vorschlag zu bringen. In England regiert Macdonald, in Frankreich schickt sich Herriot an, das Steuer zu ergreifen, Italien wird von Mussolini in ganz neue Bahnen gerissen — alles Männer von heute, den Blick in die Zukunft gerichtet —, und Deutschland will sich von Gespenstern der Vergangenheit führen lassen, Deutschland allein will den Blick rückwärts richten, während alle andern Völker vorwärts schauen?

•

Holland gegen die Kandidatur Tirpitz

× **Haag,** 22. Mai. Zu den Nachrichten über die Besprechungen zwischen den Deutschnationalen und den Mittelparteien und den Berliner Meldungen über die **von den Deutschnationalen aufgestellte Kandidatur v. Tirpitz' für die Reichskanzlerschaft** schreibt „Algemeen Handelsblad", **eine deutsche Regierung unter der Leitung von Tirpitz könne im Ausland kaum auf Sympathie rechnen.** Seine politische Vergangenheit lasse den Admiral kaum zum politischen Leiter Deutschlands geeignet erscheinen in einem Augenblick, wo Vertrauen und internationale Zusammenarbeit das Wichtigste seien.

•

Der offizielle Bericht

vdz. **Berlin,** 24. Mai. Auf Einladung der Deutschen Volkspartei traten heute im Reichstag die Parteiführer des Zentrums, der Demokraten, der Deutschen Volkspartei, der Deutschnationalen Volkspartei und der Bayrischen Volkspartei zu einer erneuten Besprechung zusammen. Die Verhandlungen fanden diesmal im Sitzungszimmer der Deutschen Volkspartei unter dem Vorsitz des Abgeordneten Dr. Scholz statt.

Von den Deutschnationalen waren erschienen die Abgg. Hergt, der jedoch die Sitzung bald wieder verließ, Wallraf, Schultz-Bromberg, Graf Westarp und Behrens, von der Deutschen Volkspartei Dr. Scholz, Dr. Curtius und Kempkes, vom Zentrum Stegerwald, Dr. Peter Spahn, Giesberts, Becker-Arnsberg, von den Demokraten Koch, Reinath, Erkelenz, von der Bayrischen Volkspartei Emminger. Die Nationalsozialistische Freiheitspartei war zu den Besprechungen nicht hinzugezogen worden. Einer Anregung, auch Herrn v. Tirpitz, der gestern mit dem Reichskanzler eine längere unverbindliche Besprechung hatte, zu den Verhandlungen zuzuziehen, **wurde nicht Folge gegeben.**

Persönliche Fragen wurden in der Erörterung nicht berührt. Die Verhandlungen dauerten bis 12.15 Uhr und wurden dann durch eine kurze Pause unterbrochen. Sie bewegten sich nur auf sachlichem Gebiete. Bei den Teilnehmern herrschte die Ansicht vor, daß die Verhandlungen nicht aussichtslos seien. Von den Mittelparteien wurde der Anschauung Ausdruck gegeben, daß das Sachverständigengutachten die Grundlage für die Lösung des Reparationsproblems bedeutet und auf diesem Fundament weitergearbeitet werden müsse. Hierbei handelt es sich vor allem darum, die Widersprüche und Unklarheiten des Gutachtens aufzuklären. Nach der Pause nahm auch der Abg. Hergt an den Verhandlungen wieder teil, die um 2 Uhr abgeschlossen wurden.

Danach wurde von den verhandelnden Parteien ein Bericht ausgegeben, der folgendermaßen lautet:

„Es fand eine eingehende Besprechung über die sachlichen Grundlagen einer gemeinsamen Regierungsbildung statt. Die Personenfrage wurde offengelassen. Den Besprechungen lag eine von der Deutschen Volkspartei herrührende, mit andern Parteien besprochene Ausarbeitung zugrunde. Die Verhandlungen wurden allgemein als vertraulich bezeichnet; insbesondere verpflichteten sich die Teilnehmer, die erwähnte Ausarbeitung einstweilen nicht zu veröffentlichen. Die Verhandlungen werden Sonnabend vormittags 10 Uhr im gleichen Kreise fortgesetzt."

Wie in den Wandelgängen des Reichstags verlautete, ist neuerdings wieder von einer **Reichskanzlerkandidatur des Fürsten Bülow die Rede.**

Die Regierungsbildung

Von Bürgermeister Dr. Külz, M. d. R.

Im alten Reichstag konnte man zuletzt häufig wahrnehmen, daß einzelne Parlamentarier von Ruf und selbst ganze politische Parteien das geradlinige Denken verlernt hatten; sie dachten und handelten in Kurven und Spiralen, und zuletzt fand sich der ganze Reichstag aus den Irrgängen nicht mehr heraus, in die er sich verrannt hatte. Es scheint fast so, als hätten beim neuen Reichstag die Parteien und manche sogenannte politische Führer schon vor dessen Zusammentritt das Denken in gerader Linie verlernt. Anders kann man sich die Behandlung der Frage der Regierungsbildung nur schwer erklären. Es ist erstaunlich, mit welchem Raffinement sich einzelne Kreise bemühen, diese an sich sehr klar liegende Frage zu komplizieren. Der bevorstehende Zusammentritt des Reichstages läßt es deswegen geboten erscheinen, noch einmal alles verwirrende Beiwerk beiseite zu schieben und sich die gegebene Situation frei von allen parteitaktischen Nebenrücksichten zu vergegenwärtigen.

Die jetzige Reichsregierung hat in der zwischen altem und neuem Reichstag liegenden parlamentslosen Zeit nach innen und außen erklärt, daß sie die Sachverständigengutachten als geeignete Grundlage zu einer erträglichen Auseinandersetzung mit unsern Gegnern von gestern betrachtet und zur Mitarbeit auf dieser Grundlage bereit sei. Der Angelpunkt für unsre ganze Politik liegt in dieser Auseinandersetzung. Daraus ergibt sich als folgerichtiges Gebot für die Reichsregierung, festzustellen, ob sie bei dieser ihrer grundsätzlichen Einstellung zu der Lebensfrage des deutschen Volkes die Mehrheit des neuen Reichstages hinter sich hat. Daß dies tatsächlich der Fall ist, unterliegt keinem Zweifel. Die Reichstagswahlen haben keineswegs das Ergebnis gezeitigt, daß das deutsche Volk in seiner Mehrheit keine solche Verständigung wolle.

Die an sich klare Sachlage ist zunächst durch die Deutschnationalen getrübt worden insofern, als sie die Reichsregierung zum Rücktritt aufforderte. In diesem Schritt der Deutschnationalen lag eine maßlose Ueberhebung und völlige Verkennung der politischen und parlamentarischen Kräfteverhältnisse. Wenn in Frankreich Herr Herriot den Rücktritt der gegenwärtigen Regierung verlangen würde, so hätte das Sinn, denn Herr Herriot hat hinter sich eine Mehrheit des Parlaments und des Volkes. Wenn aber Herr Hergt an die Reichsregierung die Aufforderung zum Rücktritt richtet, so hat er dazu nicht das geringste Recht, denn er hat keine Mehrheit hinter sich, und die Reichsregierung sieht sich im Reichstag auch sonst nicht von vornherein einer ihr feindlichen Mehrheitsbildung gegenüber. Die Reichsregierung wies deshalb mit Fug und Recht das deutschnationale Ansinnen zurück, und es schien so, als sei sie entschlossen, den einzig richtigen Weg zu gehen und den Reichstag sofort vor die Frage zu stellen, ob er die von ihr eingeschlagene Politik grundsätzlich billige oder nicht.

Da kam die zweite Komplikation der Lage, und zwar durch die Volkspartei, die in ihrer Reichstagsfraktion beschloß, den Anschluß nach rechts herzustellen, anstatt die Deutschnationalen vor die Entscheidung zu stellen, den Weg zur Mitte zu finden. Diese Haltung der volksparteilichen Reichstagsfraktion war um so bedauerlicher, als damit die Stellung der Regierung, in der ja die Volkspartei ausschlaggebend vertreten ist, geschwächt werden mußte. Die Deutschnationalen hielten sich nun erneut für befugt, die Initiative zur Neubildung der Reichsregierung zu ergreifen, und luden Volkspartei, Zentrum und Bayrische Volkspartei zu einer Besprechung ein. Daß sie dabei die Demokraten ausschließen wollten, war nicht etwa eine der auf dieser Seite so häufig zu verzeichnenden taktischen Ungeschicklichkeiten und unschicklichen Taktlosigkeiten, sondern war der in plumper Form unternommene Versuch, die drei Regierungsparteien und damit die Regierung selbst auseinander zu manövrieren. Erfreulicherweise wurde das Gegenteil erreicht. Zentrum und Volkspartei drangen auf Hinzuziehung der Demokraten und legten ihren Verhandlungen mit den Deutschnationalen gemeinsame programmatische Festsetzungen zugrunde. So lag trotz der Extratour der Deutschen Volkspartei das Schwergewicht der Entwicklung zunächst wieder bei den Regierungsparteien der Mitte.

Vermutlich wird sich die Situation aber bis zum Zusammentritt des Reichstags noch mehrfach verschieben und verändern. Denn die Deutschnationalen behandeln auch die Personenfragen in denkbar ungeschickter Weise, indem sie Tirpitz als Reichskanzlerkandidaten auf der Bildfläche erscheinen lassen, der von sich selber vor kurzem das Bekenntnis ablegte, daß er sein Wirken für das öffentliche Leben im allgemeinen als abgeschlossen betrachte. Im übrigen würde es ja auch nicht Sache des Herrn Hergt, sondern Sache des Reichspräsidenten sein, die Persönlichkeit des Reichskanzlers zu bestimmen. Allen solchen Machenschaften gegenüber muß einmal mit aller Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht werden: der größte Teil des deutschen Volkes hat es satt, die Entscheidung über das Schicksal der deutschen Regierung und über die Lebensfragen der deutschen Nation in parteitaktischen Verhandlungen verzettelt zu sehen.

Das Gebot der Stunde ist die klare und einfache Tat. Die Reichsregierung hat die Verantwortungsfreudigkeit gehabt, die Sachverständigengutachten als Grundlage anzunehmen, sie muß ausharren und weiter den Mut zur Verantwortung dieser Politik auch vor dem neuen Reichstag haben, selbst ihren eigenen Parteien gegenüber. Besteht in den Reihen der Volkspartei das Bedürfnis, sich von einer Mittelpartei zu einer Rechtspartei zu entwickeln, so mag sie das in Gottes Namen tun, aber nur Klarheit muß geschaffen werden. Es geht auf die Dauer nicht an, daß hervorragende Mitglieder der Volkspartei im Wahlkampf und jetzt eine Politik im Kielwasser der Deutschnationalen treiben, während der volksparteiliche Führer und Außenminister an der Politik der Mitte festhält. Entweder — oder.

Je stärker die parteitaktische Verwirrung der Lage wird, um so zwingender wird die Pflicht der Regierung, an der einfachen und geraden Linie festzuhalten, die für sie gegeben ist. Es ist nicht Aufgabe der Regierung, den Parteien auf allen möglichen und unmöglichen Seiten- und Irrwegen zu folgen, sondern sie zu einer klaren Politik zu zwingen. Die Regierung wird Siegerin sein, die den Mut zur offenen parlamentarischen Entscheidungsschlacht hat. Die Regierung, die unentschlossen inmitten des Wirrwarrs der Parteien hin und her pendelt, wird sich binnen kürzester Frist in der Innenpolitik und in der Außenpolitik vor einem Trümmerfelde sehen.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19240525/1

Mussolini und die Schweiz

Von unserm Schweizer Korrespondenten

Basel, 21. Mai

Die Beziehungen zwischen der Schweiz und Italien, die von jeher herzliche waren, haben in den letzten Monaten durch verschiedene Vorfälle eine Trübung erfahren, die durch gewisse Hitzköpfe auf schweizerischer und italienischer Seite beinahe zu Staatsaktionen aufgebauscht worden sind.

Da heute im Hinblick auf die schweizerisch-italienischen Beziehungen eine Erklärung Mussolinis durch die Schweizer Presse geht, wird es auch im Auslande von Interesse sein, über die Abklärung der bestehenden Differenzen etwas zu vernehmen.

Das Regime des Faszismus in Italien hat in dem demokratisch eingestellten Kanton Tessin nicht überall seine Freunde gefunden, und man war in dortigen Kreisen nicht immer vorsichtig genug, seine Sympathien und Antipathien gegen die südlichen Nachbarn in den nötigen Schranken zu halten. Die sozialistischen Tessiner Blätter brachten alle das faszistische Regime kennzeichnenden Vorfälle mit entsprechenden Kommentaren; im Gegensatz dazu brachte eine Gruppe Jungtessiner es mit Gewalt fertig, eine Tessiner Frage zu konstruieren. Von dieser Gruppe, in der sich auch italienische Elemente breitmachten, wurde ein Buch in einem Mailänder Verlag herausgegeben, das sich mit der „Tessiner Frage" beschäftigte und zu dem Schluß kam, der Tessin gehöre sowohl kulturell als sprachlich zu Italien und müsse deshalb dem großen Stiefel angegliedert werden. Gegen diese Publikation erhob sich sofort in der ganzen Schweiz energischer Protest, der vor allem im Tessin ein gewaltiges Echo fand. Der schweizerische Bundesrat wurde dadurch veranlaßt, gegen das Buch über die Tessiner Frage Repressalien zu ergreifen, die denn auch in einer Post- und Eisenbahnsperre gegen dieses literarische Produkt zum Ausdruck kamen.

Seit dem Erscheinen dieses einseitig orientierenden Machwerkes einiger Hitzköpfe kam das Problem nicht mehr zur Ruhe. Es fand neue Nahrung in einer Demonstration gegen den Faszismus in Lugano, wo italienische Faszisten von Sozialisten am Besuche der Stadt mit Gewalt verhindert wurden. Das südliche Blut der Italiener und Tessiner gab noch zu weiteren kleineren Zwischenfällen Anlaß, die zur Beschädigung des italienischen Kriegerdenkmals in Mendrisio, zur Beseitigung eines Kranzes vom Telldenkmal in Lugano sowie zu den bekannten Vorfällen von Ponte-Tresa führten. Alle diese kleinen Mückenstiche schienen zusammengenommen wirklich ein ernsthaftes Problem Tessin kontra Italien zu schaffen.

Die schweizerische Regierung gab sich zwar alle Mühe, die verschiedenen Zwischenfälle auf die ihnen zukommende Bedeutung zurückzuschrauben, denn es handelte sich tatsächlich nur um Ausschreitungen, die einem übereifrigen Patriotismus zugeschrieben werden mußten. Als sich jedoch Mussolini nach den Vorfällen von Ponte-Tresa auf das hohe Roß setzte und der Schweiz in unzweideutiger Weise zu verstehen gab, daß er weitere Anrempelungen nicht mehr gestatten werde, hieß es auch für die Schweiz, energisch Stellung beziehen. Eine strenge Untersuchung über die Vorkommnisse wurde durchgeführt, die gewisse Verfehlungen der tessinischen Soldaten gegen ihre italienischen Waffengefährten ergab. Der Bundesrat teilte seinen Befund der italienischen Regierung mit und verständigte sie gleichzeitig von den Sanktionen, die gegen die Schuldigen ergriffen wurden. Mussolini dankte für die mit aller Genauigkeit und Energie durchgeführte Untersuchung und erklärte sich mit dem Vorgehen des Bundesrates befriedigt. Um aber noch weiter zu gehen und die Spannung, die sich in den letzten Monaten zwischen den beiden Nachbarländern ergeben hatte, gänzlich zu beseitigen, wurde die Schweizer Presse eingeladen, einen Besuch in Oberitalien abzustatten, um sich dort von den Fortschritten der Industrie während des Faszistenregimes zu überzeugen.

Alle größeren Zeitungen der Schweiz sandten ihre Vertreter auf Grund dieser Einladung nach Italien, wo sie bereits in Mailand von Mussolini, der dort seine Besprechungen mit dem belgischen Außenminister Theunis abgehalten hatte, persönlich empfangen wurden. Mussolini gab den Pressevertretern einige wichtige Erklärungen, die in der Feststellung gipfelten, daß es für die italienische Regierung keine Tessiner Frage gebe. Er hoffe, so führte Mussolini aus, daß durch die Reise der Journalisten eine bessere Kenntnis Italiens in der Schweiz Platz greife, die dazu beitrage, die Bande der Freundschaft zu befestigen. Diese müsse nicht nur herzlich, sondern brüderlich sein. Der italienische Ministerpräsident unterstrich die Bezeichnung „brüderlich" in voller Absicht, indem er erklärte, daß kleine Zwischenfälle eine Freundschaft nicht stören könnten, die zwischen zwei Ländern wie Italien und der Schweiz bestünde.

Die schweizerische Presse hat diese Erklärungen Mussolinis mit großem Interesse aufgenommen, und man ist in der Schweiz der bestimmten Ansicht, daß damit unter die Sticheleien, die an der italienisch-schweizerischen Grenze an der Tagesordnung waren, der Schlußstrich gezogen worden ist. Gleichzeitig hat sich Mussolini damit der Schweiz neuerdings verpflichtet, deren Neutralität, die sogar im Rahmen des Völkerbundes unzweideutig anerkannt wurde, wahren zu helfen. Daß man dem italienischen Ministerpräsidenten für diese freundschaftliche Haltung in der Schweiz zu Dank verpflichtet ist, braucht nicht speziell hervorgehoben zu werden.

Otto Zwahlen.

Einigung in der Jubalandfrage

⊙ **London, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Zwischen England und Italien ist es zu einer Einigung über die Jubalandfrage gekommen.**

⊙ London, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Eine amtliche Meldung, die den englischen Sonnabendblättern zur Verfügung gestellt wurde, sagt, daß auf Grund persönlicher Verhandlungen zwischen dem englischen Ministerpräsidenten Macdonald und Mussolini beschlossen worden ist, eine Einigung über die Frage des Jubalandes auf den von Lord Milner und dem italienischen Senator Scialoja vorgezeichneten Grundlinien und den von den englisch-italienischen Sachverständigen eingereichten Vorschlägen zu vollziehen. Ein großer Teil des Jubalandes im Umfange von ungefähr 34 000 Quadratmeilen wird nunmehr an Italien abgetreten werden. Jubaland ist eine Provinz der englischen Kolonie Kenya des früheren Deutsch-Ostafrika, die an das italienische Somaliland angrenzt. Die Abtrennung dieses Gebietes war Italien bereits im Londoner Vertrag vom Jahre 1915 versprochen worden. Die Frage ist dann später, 1921, wiederholt der Gegenstand von Besprechungen zwischen Milner als Vertreter Englands und Tittoni und später Scialoja als Vertreter Italiens gewesen. Die gegenwärtige Einigung sieht die Abtrennung des Jubalandes bis zur sogenannten Scialoja-Linie vor.

Der Ausbau der sächsischen Wasserkräfte

II.

Die geplante Wasserkraftanlage an der Vereinigten Mulde bei Wurzen wird auf einen Kraftertrag von rund 21 000 000 Kilowattstunden Jahresarbeit berechnet, von denen als Ersatz für bereits bestehende Kraftanlagen 2 900 000 Kilowattstunden abzugeben sind. Mithin würden im Jahresmittel rund 18 000 000 Kilowattstunden durch diese Anlage neu gewonnen und dadurch jährlich rund 29 000 Tonnen Steinkohlen für die sächsische Volkswirtschaft erspart werden. Die Umrechnung der Ausbaukosten nach dem Preisstande vom 1. Februar 1924 hat die Höhe der Gesamtanlagekosten zu 3 720 000 Goldmark ergeben. Unter Berücksichtigung einer erhöhten Verzinsung des Anlagekapitals infolge der schwierigen Lage des Geldmarktes werden die Selbstkosten einer Kilowattstunde auf 2,78 Pf. ab Generatorklemme berechnet, wobei die in Aussicht stehende wesentliche Verbilligung durch die Zuschüsse aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge noch nicht berücksichtigt worden ist. Bei dem Ausbau des Werkes können gleichzeitig bis zu 1200 Arbeiter beschäftigt werden, so daß bei zwei Wechselschichten bis zu 2400 Erwerbslose vorübergehend unterzubringen sind. Die Anforderung für den außerordentlichen Staatshaushaltplan 1924 beziffert sich für dieses Werk auf 1 200 000 Goldmark, wobei mit einem Zuschuß von 700 000 Goldmark aus Mitteln der produktiven Erwerbslosenfürsorge gerechnet wird.

Die Wasserkraftanlage an der Zwickauer Mulde bei Waldenburg soll im Jahresmittel 1 912 000 Kilowattstunden Jahresarbeit erzeugen. Die Jahresleistung des bereits vorhandenen Triebwerkes der Mühle in Waldenburg beträgt 812 000 Kilowattstunden, die ersetzt werden müssen, so daß eine jährliche Mehrleistung von 1 100 000 Kilowattstunden und damit eine Ersparnis von mehr als 6000 Tonnen Steinkohle erzielt wird. Die Gesamtanlagekosten sind nach dem Preisstand vom 1. Februar 1924 auf 845 000 Goldmark berechnet worden. Unter Berücksichtigung erhöhter Verzinsung des Anlagekapitals werden die Selbstkosten auf 2,94 Pf. ab Generatorklemme geschätzt. Bei Einführung von Wechselschichten können bis zu 200 Notstandsarbeiter beschäftigt werden. Im außerordentlichen Staatshaushaltplan für 1924 werden für diese Anlage 785 000 Goldmark angefordert.

Die Wasserkraftanlage am Schwarzwasser in Aue ergibt eine Jahresarbeit von rund 5 400 000 Kilowattstunden, die einer Ersparnis von rund 8000 Tonnen Steinkohlen entspricht. Die Anlagekosten betragen einschließlich etwa zu gewährender Entschädigungen 1 079 000 Goldmark. Die Selbstkosten einer Kilowattstunde 2,84 Pf. ab Generatorklemme. Es können bis zu 150 Erwerbslose gleichzeitig beschäftigt werden. Die Anforderung im außerordentlichen Staatshaushaltplan für 1924 beträgt für diese Anlage 970 000 M.

Die Wasserkraftanlage an der Freiberger Mulde bei Klosterbuch soll einen mittleren Jahresertrag von 5 614 000 Kilowattstunden ergeben. Die Zuführung des Wassers nach dem Krafthaus ist in einem 1100 Meter langen Obergraben vorgesehen, der bereits seit 1. Oktober 1923 in Bau ist. Die zur Fertigstellung des Grabens erforderlichen Mittel sind im außerordentlichen Staatshaushaltplan für 1924 mit 80 000 M. eingesetzt. Die Baukosten für Wehr- und Kraftwerk werden nach dem Preisstand vom 1. Februar 1924 auf 1 120 000 Goldmark berechnet. Diese Summe wird im außerordentlichen Staatshaushaltplan für 1924 angefordert.

Von den in Aussicht genommenen Projekten entfallen auf Obersachsen die Anlagen Bieberstein an der Bobritzsch vor Einmündung derselben in die Freiberger Mulde mit einer mittleren Jahresarbeit von 4 000 000 Kilowattstunden, ferner zwei Anlagen an der Wilden Weißeritz. Von den letzteren ist das Kraftwerk Lehnmühle am Oberlauf über der Talsperre Klingenberg geplant und wird auf einen Ertrag von 3 540 000 Kilowattstunden mittlerer Jahresarbeit geschätzt. Das Werk Dorfhain-Tharandt soll das gesamte Gefälle der Wilden Weißeritz vom Wehr der Niedermühle in Höckendorf bis zum Wehr des Vogelschen Triebwerkes in Tharandt zusammenfassen. Von den 74,15 Meter Rohgefälle werden zur Zeit in zwei Werken nur 23 Meter ausgenutzt. Die mittlere nutzbare Jahresarbeit wird auf 6 000 000 Kilowattstunden berechnet.

Weiterhin sind geplant zwei Werke in der Sächsischen Schweiz, das Werk Hütten an der Biela mit einer mittleren nutzbaren Jahresarbeit von 2 150 000 Kilowattstunden und das Werk Heselicht an der Polenz mit 1 700 000 Kilowattstunden mittlerer Jahresarbeit. Dieses Werk ist zugleich die kleinste der projektierten Wasserkraftanlagen.

Auf die Lausitz entfällt das Werk Marienthal, durch welches das zwischen der Spinnerei Hirschfelde und dem Kloster Marienthal liegende freie Gefälle der Neiße einschließlich des Gefälles der Mühle Marienthal in einer Stufe ausgenutzt werden soll. Die mittlere nutzbare Jahresarbeit dieses Werkes wird auf 2 900 000 Kilowattstunden berechnet.

Der Hauptteil der in Aussicht genommenen Projekte entfällt auf das Stromgebiet der Zwickauer Mulde. Die bereits erwähnte Anlage am Schwarzwasser bei Aue gehört zu den baldigst in Angriff zu nehmenden Werken. Am Oberlauf der Zwickauer Mulde ist eine kleinere Anlage, Schönheiderhammer, geplant, die eine mittlere Jahresarbeit von 2 270 000 Kilowattstunden ergeben soll, ferner ein Kraftwerk, Bocsau-Aue, mit 5 330 000 Kilowattstunden. Dem Flußlauf abwärts folgt das Kraftwerk Silberstraße unterhalb des Bahnhofes Bleicherode mit 4 228 000 Kilowattstunden sowie das Kraftwerk Niederschindmaas oberhalb Glauchau. Das letztere gehört zu den größeren der geplanten Werke. Sein Ertrag wird auf 9 541 000 Kilowattstunden berechnet. Unterhalb Glauchau folgt das Werk Ferisau mit 3 317 000 Kilowattstunden, das Werk Waldenburg mit 4 100 000 Kilowattstunden, das Werk Schlagwitz mit 2 221 000 Kilowattstunden und das Werk Rochsburg unterhalb Penig mit 3 500 000 Kilowattstunden. Eine größere Anlage ist geplant in dem Werk Rochlitz oberhalb der Stadt Rochlitz, wo am Ende der Muldenstrecke bei Wechselburg durch ein vier Meter hohes festes Wehr das Muldenwasser angestaut werden soll. Der Ertrag dieses Werkes wird auf 13 000 000 Kilowattstunden im Jahre berechnet. Unterhalb Rochlitz folgt das Kraftwerk Seupahn mit einem Ertrag von 8 460 000 Kilowattstunden. Das größte der in Aussicht genommenen Werke ist das Kraftwerk Kriebstein an der Zschopau, das auf 22 700 000 Kilowattstunden mittlerer Jahresarbeit geschätzt wird. Zschopau abwärts folgt das Kraftwerk Brückenmühle mit 4 230 000 Kilowattstunden. An der Freiberger Mulde liegt das bereits erwähnte, schon im Ausbau begriffene Werk Klosterbuch sowie das Kraftwerk Maaschwitz auf der Strecke zwischen Leisnig und dem Zusammenfluß der beiden Mulden. Maaschwitz wird auf 11 500 000 Kilowattstunden mittlerer Jahresarbeit geschätzt. An der Vereinigten Mulde liegen die Werke Schaddel mit 18 500 000 Kilowattstunden, Pansitz zwischen Grimma und Wurzen mit 10 250 000 Kilowattstunden und das bereits erwähnte große Kraftwerk Wurzen mit nahezu 20 Millionen Kilowattstunden.

In der äußersten Südwestecke Sachsens ist das Kraftwerk Görschnitz an der Weißen Elster geplant, unterhalb Plauen, das auf 4 200 000 Kilowattstunden mittlerer Jahresarbeit geschätzt wird.

Neuregelung der Beamtengehälter

Vom 1. Juni an

× **Berlin**, 24. Mai. Die mit Wirkung vom 1. Dezember 1923 festgesetzten Goldmarkbezüge der Reichsbeamten mußten im Interesse der Aufrechterhaltung der damals gerade unter großen Opfern erkämpften Stabilität der Währung und zur Balancierung des Uebergangshaushaltes des Reichs derart niedrig gehalten werden, daß die Reichsregierung sie schon damals als nur für eine kurze Uebergangszeit tragbar erklärte. Eine gewisse Aufbesserung erfolgte deshalb schon mit Wirkung vom 1. April 1924 ab, insbesondere auch mit Rücksicht auf die Steigerung der Mieten. Diese Regelung trug aber den Lebensnotwendigkeiten der Beamten noch nicht ausreichend Rechnung, vielmehr blieben ihre Bezüge in den unteren Besoldungsgruppen noch um etwa 25 Prozent, in den mittleren und höheren Besoldungsgruppen bis zu mehr als 50 Prozent hinter den Bezügen der Vorkriegszeit zurück. Wenn auch nach dem verlorenen Kriege von allen Teilen der Bevölkerung Opfer gebracht werden müssen, so erfordern es doch staatspolitische Notwendigkeiten, daß die mit der Erfüllung der Staatsaufgaben betrauten Beamten vor den größten wirtschaftlichen Sorgen geschützt werden, insbesondere sind auch die Opfer, die bisher nicht nur von den Beamten des unteren, sondern besonders auch von denen des mittleren und höheren Dienstes verlangt worden sind, so groß wie bei kaum einem andern Teil der Bevölkerung. Diese Verhältnisse sind jetzt nicht mehr tragbar. Vielmehr drängen sie zu einer grundlegenden Aenderung, wenn der wirtschaftliche Zusammenbruch dieser Beamtenkreise und damit schwere Schädigungen für das allgemeine Staatswohl verhindert werden sollen.

Mit Wirkung vom 1. Juni sollen daher die Grundgehälter auf 80 Prozent der Grundgehälter von 1913 umgestellt werden. Unter Hinzurechnung der sozialen Zuschläge (Frauen- und Kinderzuschläge) nähern sich dann die Bezüge der verheirateten unteren Beamten mit mehreren Kindern denen von 1913, während die der Beamten in den mittleren und höheren Besoldungsgruppen auch unter Hinzurechnung dieser sozialen Zuschläge noch immer nicht unerheblich hinter den Vorkriegsbezügen zurückbleiben. Es stellen sich

die neuen Beamtengehälter

wie folgt:

Gehaltsklasse 1:	**504 bis 1068 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 2:	**876 bis 1176 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 3:	**906 bis 1284 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 4:	**1104 bis 1476 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 5:	**1296 bis 1728 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 6:	**1596 bis 2280 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 7:	**2100 bis 3120 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 8:	**2400 bis 3600 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 9:	**2820 bis 4140 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 10:	**3600 bis 5400 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 11:	**4200 bis 6300 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 12:	**4800 bis 7200 M.**	jährlich.
Gehaltsklasse 13:	**6300 bis 9600 M.**	jährlich.

Wenn diese Regelung auch noch nicht allen Wünschen der Beamtenschaft Rechnung tragen mag, so muß doch andererseits beachtet werden, daß sie das Aeußerste darstellt, was bei der gegenwärtigen Finanzlage des Reichs mit einer ordnungsmäßigen Haushaltswirtschaft vereinbar ist und wegen der möglichen Rückwirkung auf die Wirtschaft gerade noch verantwortet **werden kann.**

Die von den Beamtenorganisationen unverzüglich beantragte Vorauszahlung auf das Juni-Gehalt ist vom Reichsfinanzminister endgültig abgelehnt worden.

*

Keine Mittel in Sachsen?

Von der Staatskanzlei wird mitgeteilt: Die sächsische Regierung hat der Reichsregierung mitgeteilt, daß sie nicht weiß, wie sie die Mittel für die Erhöhung der Beamtengehälter aufbringen soll.

Die katastrophalen Folgen des Bergarbeiterstreiks

B. **Berlin**, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Folgen des Bergarbeiterstreiks machen sich nunmehr in der ganzen Rheinschiffahrt bemerkbar. Die Zufuhren an Kohlen haben ganz aufgehört. Die wenigen Schiffe, die noch ankommen, haben Stückgüter von Rotterdam an Bord. Leerraum wird reichlich angeboten und selbst zu den niedrigsten Sätzen nicht angenommen. Nur kleine Partien Reparationskohle werden noch verschifft.

Rund um den Kreuzturm

Die Kette der kleinen Freuden

Gestern habe ich den genügsamen Dresdner wieder getroffen. Er saß auf einer Bank der Brühlschen Terrasse, von lauter gelben Sonnenlichtern gesprenkelt, die aus einer hellgrünen Lindenkrone auf ihn niedersanken. Und während um ihn her viele elegante Leute sich einigermaßen gespreizt benahmen, mit übertriebenen Worten den Blick auf den Strom bewunderten, von ihren Sommerreiseplänen hochfahrend sprachen, holte er behutsam trockene Zwiebackkrümel aus der Tasche seines schlechten Rockes und fütterte die jungen Spatzen.

Als er mich sah, putzte er flink die letzten Brosamen von den Knien und winkte mich geheimnisvoll beiseite. Er sah verklärt aus, hatte Sonnenlichter in den guten, alten Augen. „Ich hab' noch etwas entdeckt", sagte er, „kein vor Torschluß. Es ist ein hübscher Ausklang für den Tag." Und er führte mich auf dem knirschenden Kies nach der andern Seite, zeigte beglückt, mit der Miene eines Menschen, der Schätze zu verschenken hat, über die steinerne Brüstung. Dort unten lag, auf halber Höhe über der Gasse, ein Gärtchen, nicht größer als eine Stube. Fliederbüsche wucherten darin; wir sahen von oben her in die weitaufgetanen blassen Blüten. Dann war da noch ein winziges rundes Stiefmütterchenbeet, das ein gepflasterter Weg umgab. Auf einer Seite schloß das gelbe Rokokohaus der Sekundogeniturbibliothek die Idylle ab; hier standen Bohnenkästen neben der offenen Tür, die ins unterste Geschoß führte. Ein paar Kinder liefen von der Münzgasse her die gewundene Treppe zur Terrasse herauf und lachten, als ihnen der Wind über das schwarze Eisengitter weg Fliederblüten auf die Köpfe warf. Weiter nach der Gasse hin wuchsen Gras und Unkraut auf einer schrägen, zerfallenden Auffahrt.

„Sehen Sie", meinte der alte Mann, als wir um das Belvedere herum zur Stadt hinunterstiegen, „nun habe ich noch eine Beschäftigung, eine Unterhaltung für den langen Heimweg und die Dämmerstunde vor Schlafengehen. Sie glauben nicht, wie schön das ist! In diesem Fliedergärtchen führe ich meine Gedanken spazieren und alle die Leute, die ich mir so hineinphantasiere. Denn es ist doch ein rätselhafter Garten, nicht wahr? Man weiß nicht, wie er eigentlich entstanden ist. Man hat ihn nie gesehen, weil man im allgemeinen kein Interesse für diese Seite, für die Aussicht auf die alten, verräucherten Giebel dort unten hat. Und plötzlich ist er da, blüht mit vielen blassen Fliedersternchen zu einem empor. Wer alles kann unter diesen Büschen schon gesessen haben. Wie ein Klostergärtchen ist das, wie das Domizil irgendeiner gefangenen Prinzessin. Man kann sich ein Rokokofräulein des Herrn Canaletto hineindenken, der sich hier oben ja vorzüglich auskannte, oder irgend ein paar Herrschaften aus den merkwürdigen Kupferstichen, die unter dem Grünspandach dieses Rokokohauses hängen." Und er dachte sich noch verschiedenes aus, während wir zwischen vielen Menschen durch die lauten, nun schon abendlich verschatteten Straßen gingen.

Sie alle schüttelten, was der Tag ihnen gebracht hatte, von sich als unbequeme, drückende Last. Arbeit war es gewesen, Freudlosigkeit. Nur der Abend brachte das Glück, der rauschende, festliche Abend. Sie liefen erregt, entspannt, in feiertäglichen Kleidern. Diesem gebückten Grauhaarigen hier aber war der ganze Tag Fest gewesen: eine ununterbrochene Reihe kleiner, beglückender Feste. Und der Abend brachte die große Ruhe. Alles, auch das Kleinste, war ihm ein Ereignis geworden. Und so vieles war neu gewesen auf seinem alltäglichen Weg, neu und beglückend.

„Denken Sie, daß ich heute morgen das blinde, kleine Mädchen wieder gesehen habe. Sie saß im vorigen Herbst so oft in der Nische neben der Haustür, am Markt. Zufrieden, wenn die Sonne sie streichelte und wenn die frische Luft über sie hinstrich. Im Winter war sie verschwunden, die kränkliche Kleine, und auch im Frühling sah ich sie nicht. Aber heute früh war sie wieder da mit ihrem stillen Gesicht, sonntäglich in einer weißen Schürze, und die blonden Haare glatt in lange Zöpfe gekämmt. War wieder da und freute sich über den Goldregenzweig, den für irgendein Mitleidiger in den Schoß gelegt hatte. Es war, als ob das helle Sonnengeld ihren Augen wohltäte — so lächelte sie. Ueberhaupt: diese vielen Menschen jetzt mit Blumen in den Händen! Das ist so lustig morgens, all die blonden und braunen Dinger, die sich einen Maiglöckchenstrauch aus dem Garten daheim mit an ihren Arbeitsplatz im Kontor nehmen. An allen Ecken stehen früh die jungen Burschen, die dann für den Sonntag die großen Heidepartien inszenieren, und schieben ihrem Mädel ein paar Vergißmeinnichtstengel in die Hand. So, als ob überall Hochzeit oder Geburtstag ist, kommt es mir vor. Und es freut mich, auch wenn mich niemand mit einer Blume erwartet."

„Auf so einem Morgengang, müßen Sie wissen, erlebt man doch das Meiste und Schönste", sagte der alte Mann und deutete auf eine fabelhafte Abendwolke, die wie eine große rosa Chrysantheme über die Lößnitzberge geblasen wurde. „Vielleicht, weil man da noch ganz frisch empfindet und unbedingt sehr aufnahmefähig ist. Man sieht auch allerlei, was einem später nicht wieder begegnet. Haben Sie schon einmal ganz früh am Tage in eine unsrer alten Kirchen geschaut? Wenn alle blanken Morgenlichter darin spielen? Sie haben es sicher nicht. Und es glückt einem auch nicht alle Tage. Aber heute habe ich auf meinem Arbeitsweg doch einmal die schweren Flügeltüren der großen alten Neustädter Kirche offen gefunden, und drinnen blitzte das barocke Altargitter vor dem feierlichen Relief, und die grünlichen Marmorsäulen standen völlig schemenhaft dahinter. Auf allen braunen Holzbänken aber lag ein blasser Streifen dieses unbeschreiblich zarten frühen Lichtes. So oft am Tage habe ich in vieler Arbeit und beklemmender Schwüle an dieses erste Bild des Morgens als an eine schöne Einstimmung denken müssen."

Dieser wahrhaft glückliche Mensch hatte heute die Aussicht durch die Wiesentorstraße über den Strom nach der Terrasse hinüber — die er so liebte! — zum erstenmal seit langem wieder völlig klar vor Augen gehabt. Der goldene Engel auf der Kuppel der Akademie hätte wie ein großer Stern gefunkelt. Nur der blasse, blaue Holzfeuerrauch der kleinen Gassen hinter der Terrasse sei darüber hingeflogen. Aber auch das sei ja typisch und stimmungfördernd zugleich. Und er habe auch gleich einen Menschen gefunden, der sich wie er für das reizende Bild begeisterte. Ein Maler habe da still unter der großen, hellgrünen Akazie am Gartenzaun neben den Fliederbüschen gepinselt. „Daß es noch solche stille Menschen gibt in unsrer lauten Zeit!" meinte er dankbar.

Noch vieles fiel ihm ein aus dieses Tages glücklichem Verlauf, als er mit schnellen, kleinen Schritten neben mir herging. Daß ihn sein Freund für den nächsten Sonntag in sein kleines Landhaus nach den Nächsten Bergen geladen hatte und daß der Kunsthändler ein lange vermißtes Bild endlich wieder einmal ins Schaufenster gestellt habe. Daß ihm heute der Urlaub für die Pfingstwoche bewilligt worden sei und er nun volle acht Tage einmal nicht auf dem harten, häßlichen Kontorsessel zu sitzen habe. Wirklich, der Tag war so hell von Freuden gewesen, daß die kleinen Schatten gänzlich davon überstrahlt wurden.

Dieser Mann, der in einer engen Vorstadtstraße ein paar sonnenlose Dachkammern bewohnt, könnte ein Arzt für viele sein. Man könnte seinen Namen und seine Adresse nennen, und er würde viele mit seiner Lebenskunst von ihren Krankheiten — Grämlichkeit und Unlust — heilen. Er würde sie lehren, glücklich zu sein, und vielleicht selbst viele Reichtümer dabei sammeln. Aber damit würde wahrscheinlich sein eigenes Glück, das Glück an den kleinen Dingen, zu Ende sein. *k*

= **Programm** für Sonntag. Opernhaus: „Tannhäuser", ½7. — Schauspielhaus: „Die Krombraut", ½8. — Neustädter Schauspielhaus: „Die heilige Untreue", ½8. — Neues Theater (im Hause der Kaufmannschaft): „Vater und Sohn", ½8. — Residenztheater: „Mädi", ½8. — „Der Fürst von Pappenheim", ½8.

In ein Buch geschrieben

Von **Rudolf Borchardt**

Demnächst erscheint im Verlage Ernst Rowohlt, Berlin, der das Gesamtwerk des Dichters herausgibt, ein neuer Gedichtband von Rudolf Borchardt. Wir sind in der Lage, daraus heute schon eines der zartmusikalischen, mit hoher Sprachkunst geschaffenen Gedichte unsern Lesern zu bieten. Die Red.

Wenn du, o Jammervolle,
Von der ich schied in Groll —
Ach, nicht in Groll, nein,
In Pein —

Wenn du, die nie verziehst,
Und, wenn du heut' mich siehst,
Mich fliehst, —
Um alter Liebe willen
In diesen Zeilen liest —

Denke dann im Stillen,
Daß ich die bittern Schanden,
Die du auf dich gebracht,
In vieler Herren Landen
Und, endlich, in der Schlacht —

Daß ich den Hohn der Schelme
In mancher langen Nacht
Und endlich unterm Helme
Ueberwunden, überstanden.

Das überwind' auch du:
Sieh zu,
Und wage noch zu leben.
Hab' Mut, und habe lieb.
Vergib,
Ich habe dir vergeben.

= **Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater.** Opernhaus. Das vierte Konzert des Beethoven-Zyklus der Staatskapelle am Montag im Gewerbehaus dirigiert wiederum Fritz Busch. Zur Aufführung gelangen die 7. und 8. Sinfonie. Anfang ½8 Uhr. Kartenverkauf bei Ries, Bock, im Invalidendank, im Dresdner Verkehrsverein und an der Opernhauskasse. Montag „Violetta" mit Liesel v. Schuch, Tino Pattiera, Waldemar Staegemann. Musikalische Leitung: Striegler. Spielleitung: Staegemann. Anfang ½8 Uhr. Dienstag als Vorstellung für den Verein „Dresdner Volksbühne „Tiefland". Ein Verkauf von Stehplätzen findet an der Opernhauskasse nicht statt; nur eine Anzahl von Stehplätzen zum Preise von 75 Pf. gelangt daselbst am Vorstellungstage in der Zeit von 10 bis 2 Uhr zum Verkauf. Beginn der Vorstellung ½8 Uhr. — Schauspielhaus. Montag (Nachmit-

Die Zukunft der deutschen Eisenbahnen

Zusammentritt des Organisationskomitees am 10. Juni in Berlin

eh. **Paris**, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Im Ritz-Hotel wurde heute folgende Mitteilung an die Pressevertreter ausgegeben: Die vorbereitenden Arbeiten für die Durchführung des von den Sachverständigen empfohlenen Plans haben begonnen. Zwei der in dem Plan vorgesehenen wesentlichen Projekte werden von den Organisationsausschüssen studiert. Es sind dies die Errichtung einer Gesellschaft der deutschen Bahnen und die Feststellung industrieller Hypotheken für ein Kapital von 5 Milliarden Goldmark zugunsten der Reparationsleistungen. Die vier Mitglieder des Organisationsausschusses für die deutsche Eisenbahngesellschaft hatten, wie bekannt, gestern ihre erste Zusammenkunft. Es handelte sich darum, im Rahmen des Expertenprojektes alle Einzelheiten der Errichtung dieser Gesellschaft, welche mit der Ausbeutung der deutschen Eisenbahnen betraut werden soll, festzustellen.

Die vier Mitglieder des Ausschusses haben in gleicher Weise den Wunsch ausgesprochen, so schnell wie möglich zum Abschluß ihrer Aufgabe zu gelangen. Es wurde beschlossen, bis auf weiteres von der Wahl eines neutralen Mitglieds abzusehen und erst dann diesen von den Sachverständigen empfohlenen Schritt zu tun, wenn es sich um die Klärung von Differenzen handeln sollte. Die Sitzungen werden heute und die folgenden Tage bis Ende der nächsten Woche fortgesetzt. Dann findet die Vertagung statt, um den deutschen Delegierten zu ermöglichen, die endgültigen Projekte vorzubereiten. Am 10. Juni werden die Sitzungen in Berlin wiederaufgenommen. Was das Organisationskomitee für die industriellen Hypotheken betrifft, so wird es keine erste Sitzung am 2. Juni abhalten. Doch haben die vier Mitglieder schon heute ihre vorbereitenden Arbeiten bezüglich der Natur und des Umfanges der Hypotheken begonnen. Demgemäß werden die Delegierten bereits bei ihrer ersten Zusammenkunft über die Entwürfe eingehend sprechen können.

Weitere unerhörte Sanktionen in Düsseldorf

B. **Berlin**, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Wie das „B. T." von unterrichteter Seite hört, haben die französischen Besatzungsbehörden in Düsseldorf weitere Sanktionsmaßnahmen ergriffen. Die Besatzungsbehörden haben gestern angeordnet, daß fünf Familien des Landesfinanzamtes bis zum Abend ihre Wohnungen räumen müssen. Die Stadt verfügt über keine Räumlichkeiten, um die Familien unterzubringen. Einstweilen wird jeder Familie ein Schulzimmer angewiesen.

„Entweder Ludendorff oder ich"

Herzog Albrecht von Württemberg gegen Ludendorff

B. **Berlin**, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die bekannte Antipathie des bayrischen Kronprinzen Rupprecht gegen Ludendorff wird anscheinend auch von dem württembergischen Kronprinzen Herzog Albrecht geteilt. Wie im Vorjahr hat er auch jetzt wieder seine Teilnahme an einer Regimentsfeier in Ulm von dem Nichterscheinen Ludendorffs abhängig gemacht. Wie aus Stuttgart gemeldet wird, hat er erklärt: „Entweder bleibt Ludendorff fort oder ich." Worauf Ludendorff dann wieder ausgeladen worden ist.

Verhaftung eines kommunistischen Reichstagsabgeordneten

B. **Berlin**, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Volkswacht", das pommersche Kommunistenblatt, mitteilt, ist gestern morgen der neue kommunistische Reichstagsabgeordnete Heydemann in seiner Wohnung verhaftet worden.

Alarmierende Nachrichten aus Bessarabien

+ **Mailand**, 24. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Die Meldungen, die von der italienischen Presse über die Lage an der rumänisch-bessarabischen Grenze verbreitet werden, lauten ziemlich alarmierend. So berichtet „Corriere della Sera" aus Bukarest, daß die rumänische Regierung bereits das gesamte rumänische Heer in Bessarabien zusammengezogen habe, und daß außerdem von den rumänischen Behörden Bürgerwehren zur Bewachung der rumänisch-russischen Grenze aufgestellt werden, die den Uebertritt von russischen Irregulären verhindern sollen.

Reise um die Welt

Von Colin Ross

XIV.

Das Gibraltar im Pacific

Honolulu, im März

Als die „Shinyo Maru" in den Hafen von Honolulu einlief und, von den nach Münzen tauchenden braunen Kanakenboys umschwommen, langsam und schwerfällig sich um den Pier drehte, löste sich in den Bergen zur Linken eine dünne Rauchwolke, und ein wohlvertrauter Knall rollte über das Wasser. Fort Kamehameha hielt ein Gefechtsschießen ab, in das nach kurzer Zeit die Kanonen der Hasbrouck-Batterie einfielen.

Von den Passagieren achteten in der Erregung des Landens die wenigsten auf die Schüsse, und als die Zollkontrolle, die die rückwärtigen Hosentaschen der Ankommenden auf Schnapsflaschen visitierte, passiert war, da fiel Honolulu mit den Rufen der Autovermieter und der Aloha-Verkäuferinnen die Ankömmlinge so lärmend an, daß sich der Knall der Schüsse völlig verlor.

Wer denkt auch, wenn er die glückseligen Inseln betritt, an Kanonen und Forts! Hawai ist ein monströses Seebad geworden, in das die Amerikaner fahren, denen Miami in Florida oder Coronada in Kalifornien nicht mehr genügt. Für jemanden, der auf sich hält, ist es durchaus modern, nach Hawai zu gehen. „Du bist nicht weit von Hawai", sagt der Prospekt, den man auf jedem Verkehrsbureau in den Staaten in die Hand gedrückt bekommt. Nicht weit! Sechs Tage von der Westküste. Für den im Osten Wohnenden kommen noch vier bis fünf Tage Bahnfahrt dazu. Das ist für den Amerikaner nicht viel. Ich traf im „California Limited", dem Schnellzug der Santa Fé von Chicago nach San Francisco, ein junges Mädchen aus Boston, das gerade einmal auf acht Tage nach Hawai hinüberfuhr, und hier sogar einen Engländer, der von Japan auf die gleiche Zeitdauer herübergekommen war.

Die Amerikaner haben nach Hawai alles verpflanzt, was sie brauchen, um das Leben zu genießen, und, ohne das ihnen auch die paradiesischste Tropenlandschaft nichts nutzt: elegante Hotels, Icecream, Tennis, Golf und in erster Linie Autos natürlich. Autos in Mengen mit allem, was dazu gehört, asphaltierte Straßen und Benzinstationen an jeder Ecke. Wenn man das Schiff verläßt, könnte man zuerst meinen, man hätte Kalifornien nicht verlassen, so groß ist die Zahl der Autos unter Palmen.

Und dann brachten die Amerikaner Kanonen hinüber und pflanzten sie auf den Bergen auf. Zuerst auf dem Diamond Head, die wie ein Wachhund steil aufgerichtet neben der Bucht von Honolulu hockt, und dann auf und vor die andern Felsen rings um Pearl Harbour, die ideale Bucht, die zu einem der größten Flottenstützpunkte der Welt ausgebaut wird.

Als im Jahre 1893 die Kanaken Revolution machten, ihre Herrscherin, die rundliche, wohlbeleibte Königin Liliuokalani verjagten und die Republik erklärten, da war das ein viel weltgeschichtlicherer Akt, als es damals scheinen mochte; denn das war nur der Auftakt zu dem Anschluß des Landes an die Union, die 1898 unter feierlicher Flaggenhissung vollzogen wurde.

Die Flaggenhissung auf Oahu war die erste Niederlage der Japaner in dem Ringen um die Vorherrschaft im Pazifik. In Wirklichkeit war schon seit Jahren zwischen den beiden Mächten um die Inselgruppe gerungen worden. Die Japaner hatten ihre Menschen gesandt, an denen sie Ueberfluß haben, und siedelten sie auf den Inseln an, daß die Gelben die eingeborenen Kanaken an Zahl bereits bei weitem übertrafen. Die Amerikaner aber schickten ihr Kapital. Und das war es wohl, was der amerikanischen Partei unter den Eingeborenen den Anschluß an die Union so wünschenswert erscheinen ließ.

Das amerikanische Kapital hat denn auch nach Besitzergreifung nicht auf sich warten lassen. Es hat riesige Zucker- und Ananasplantagen angelegt, Mühlen, Raffinerien, Konservenfabriken und Docks und Werften. Es hat Bahnen, Telegraphen und Autostraßen angelegt und so gründlich von der Insel Besitz ergriffen, daß fremdes Kapital, das später kam, sich vergeblich nach Betätigungsmöglichkeiten umsah. Die Kanaken freilich hatten nicht viel von dem erhofften Segen. Sie vertrugen ihn augenscheinlich nicht; denn sie starben nach Ankunft der Amerikaner rapide aus, nicht anders als die Indianer auf dem Kontinent. Heute leben noch etwa 20 000 von ihnen auf der Insel, nicht mehr, als Uncle Sam dort an Truppen in Garnison hält.

20 000 Mann! Das ist etwa ein Fünftel des ganzen amerikanischen Heeres. Für jemanden, der noch im Zweifel ist, wohin der Imperialismus der amerikanischen Union zielt, ist diese Ziffer sehr lehrreich.

Und noch etwas: In diesem Jahre fanden die großen Flottenmanöver im Panamakanal statt. Die strategische Idee war die Forcierung des Kanals durch eine feindliche Flotte. Lehrreich genug: die Forcierung gelang. Logische Folgerung: Im Interesse der nationalen Sicherung müssen die gewaltigen Fortifikationen noch verstärkt werden. Im Jahre 1925 werden die Manöver bei Hawai stattfinden. 150 Kriegsschiffe werden sich in die hawaiischen Gewässer begeben. Möglich, daß auch als Ergebnis dieser Manöver sich die Notwendigkeit der Verstärkung des Flottenstützpunktes Hawai ergeben wird. Ich habe die Fortifikationen auf den Inseln nicht gesehen. Allzu oft bin ich auf meinen Reisen schon als vermeintlicher Spion angehalten worden, als daß ich Neigung hatte, durch allzu unvorsichtiges Interesse für militärische Dinge mit den amerikanischen Militärbehörden in unerquickliche Beziehungen zu treten. Allein auch ohne Kenntnis der Einzelheiten sieht ein militärisch geschultes Auge, daß die hawaiischen Inseln bei einer einigermaßen modernen Befestigung eine absolut unbezwingliche Festung darstellen. Dieses vulkanische Bergland mit Hunderten von Tälern, Flußbetten, Kesseln und Schluchten bietet tausend Möglichkeiten für die Aufstellung indirekt feuernder Batterien, die eine angreifende Flotte nicht so leicht erkunden kann, selbst wenn sie die Ueberlegenheit in der Luft erringen sollte. Auf den bis über 4000 Meter ansteigenden Berggipfeln aber lassen sich ideale, gleichfalls völlig unauffindbare Beobachtungsstellen anlegen, von denen aus das Feuer der Batterien geleitet werden kann.

Hawai ist eine Festung mitten im Pazifik, ein Gibraltar, das diesen Ozean sperrt, der einmal der wichtigste auf der Erde sein wird. Selbstverständlich werden die Schußweite der großen Flachfeuerkaliber und der Aktionsradius der Flugzeuge niemals derartige sein, daß Hawai die Unendlichkeit des Stillen Ozeans tatsächlich sperrt. Allein mit diesem unbezwingbaren Flottenstützpunkt im Rücken kann doch keine den Vereinigten Staaten feindliche Flotte es wagen, der amerikanischen Küste zuzudampfen.

Der Stille Ozean ist heute noch ein fernes, fernes Meer, ein Ozean der Romantik, auf dem noch der verträumte Zauber der Südsee liegt. Allein die Südseeromantik ist in raschem Absterben, und anderseits verschieben sich die Zentren des politischen und wirtschaftlichen Schwergewichts von dem überalterten Europa nach Westen und Osten fort, um einmal hier auf diesem Meer, das zwei Drittel der ganzen Erdoberfläche deckt, zusammenzutreffen. Freilich, bis dahin hat es noch gute Wege; wir erleben heute erst das Aufstellen der Figuren auf einem Schachbrett, auf dem einmal um die Hegemonie auf dieser Erde gerungen werden wird.

Neues vom Tage

Riesendiebstahl eines Dienstmädchens

Ein Dienstmädchen, das von einer Familie in Berlin-Charlottenburg, wie von dort berichtet wird, mit Hilfe eines Vermittlungsbureaus in Dienst genommen worden war, hat bei seiner Herrschaft einen schweren Diebstahl begangen. Einen Tag nach Dienstantritt war das Mädchen allein in der Wohnung und benutzte die Gelegenheit, in einen großen Reisekoffer und einen großen Hutkoffer ein schweres Tafelsilberservice, ein großes Teeservice aus schwerem Silber, ein silbernes Mokkaservice für sechs Personen, mehrere schwersilberne Obstkörbe, Kuchenteller, Leuchter usw., ferner zwölf echte Perserteppiche, fünf große Abendtoiletten der Damen des Hauses und einen großen Posten Damenwäsche zu verpacken. Der Gesamtwert der gestohlenen Gegenstände beziffert sich auf rund 50 000 Goldmark. Nachmittags kamen ein Droschkenchauffeur und ein Dienstmann, die von dem Mädchen bestellt waren und schafften die beiden Koffer fort. Das Mädchen selbst verließ erst später die Wohnung und ist seitdem verschwunden.

Die Bestechungen im Strafgefängnis Plötzensee

Ein neuer Massenprozeß begann in Berlin vor dem Schöffengericht Wedding. Die Anklage richtete sich gegen eine Reihe von Gefängnisaufsehern und Sträflingen des Plötzenseegefängnisses, von denen aber ein großer Teil jetzt bereits die Strafe verbüßt. Von den Angeklagten ist ein Teil gar nicht erschienen. Die angeklagten sechs Beamten sind die Strafanstaltsoberwachtmeister Otto Kühl, Gottlieb Erdmann und Wilhelm Schulz sowie die früheren Hilfswachtmeister A. Moll, Richard Schmidt und Otto Zinke. Den Beamten wird vorgeworfen, daß sie sich haben bestechen lassen, indem sie gegen Entgelt Kassiber aus dem Gefängnis herausgeschafft haben. Ein weiterer Punkt der Anklage geht dahin, daß sie von den Gefangenen in großen Mengen Arbeitsmaterial aus den Reparaturwerkstätten der Strafanstalt und aus deren Vorräten gefordert haben. Den Gefangenen wurden als Zahlungsmittel für die verschafften Gegenstände Zigaretten, Kautabak und Kognak gegeben. Es bestand ein fester Marktpreis. So wurden zum Beispiel für einen Lederm..tel eine Anzahl Zigaretten und eine bis zwei Rollen Kautabak von den angeklagten Beamten gezahlt. Seit langer Zeit waren im Strafgefängnis Plötzensee Unregelmäßigkeiten vorgekommen, die bereits mehrfach zur Einleitung von Strafverfahren geführt hatten. Bei einer Revision im Februar 1922 wurden in Verstecken Gegenstände gefunden, die fiskalisches Eigentum waren. Es wurde nunmehr ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, das zu dem Ergebnis führte, daß sich Beamte mit einer Reihe von Gefangenen zu Durchstechereien und zur Verschiebung des Eigentums der Strafanstalt verbündet hatten.

Verhaftung eines Wiener Bankiers

Die Wiener Bankfirma Meller, Settler u. Co. hatte einen ihrer Chefs, den Direktor Meller, nach der Schweiz delegiert, damit er von dort aus für die Firma Geschäfte mache. Das tat er auch, aber es waren betrügerische Geschäfte, die er für sich machte, so daß die Schweizer Polizei gegen den flüchtigen Meller einen Steckbrief erließ wegen Veruntreuung von 700 000 Schweizer Franken. Sie verständigte davon auch die Wiener Polizeibehörde, da man vermutete, Meller habe sich nach Oesterreich gewendet. In Wien traf man alle notwendigen Verfügungen, um Mellers habhaft zu werden. Am Spätnachmittag des 19. Mai erfuhr man, daß sich Meller im Zillertal in Tirol, wahrscheinlich in der Ortschaft Fügen, aufhalten dürfte. Man sandte eine Depesche an das dortige Gendarmeriekommando, Meller zu verhaften. Die Depesche ging über Innsbruck, traf dort nach 6 Uhr ein und konnte, da das Postamt Fügen um 6 Uhr schließt, dahier nicht weiterbefördert werden. Da Eile nottat, fuhr der Innsbrucker Telegraphenamtsdirektor Rettacher mit dem nächsten Zuge um 11 Uhr nachts nach Jenbach, nahm das Telegramm mit, verständigte die Jenbacher Gendarmerie, die ihm einen Beamten beigab, und mit diesem unternahm er während der Nacht eine mehrstündige Fußwanderung nach Fügen. Die dortige Gendarmerie stellte alsbald fest, daß sich im Bahnhofshotel ein junger Mann einlogiert hatte, der viele Depeschen nach Wien aufgab und sich als Schriftsteller Dr. Leo Brehm gemeldet hatte. Man umstellte das Hotel, und als der Fremde frühzeitig das Haus verlassen wollte, wurde er, wie aus Wien gemeldet wird, angehalten. Er bekannte sich sofort als Bankier Meller und erklärte, er habe sich eben erschießen wollen. Er ließ sich ruhig festnehmen und wurde dem Bezirksgericht Zell am Ziller eingeliefert.

Letzte Nachrichten und Telegramme

Keine Entscheidung vor Montag

VDZ. **Berlin**, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Besprechungen der Parteiführer im Reichstag über die Regierungsbildung wurden heute vormittag um 10 Uhr fortgesetzt. Es waren wieder dieselben Vertreter der Fraktionen erschienen wie gestern. Nur an Stelle des demokratischen Abgeordneten Keinath, der zur Hansatagung nach Hamburg gefahren ist, war der Abgeordnete v. Siemens zu der Parteiführerbesprechung erschienen. Die Besprechungen wurden nach ½12 Uhr durch eine Pause unterbrochen. Gegen 11 Uhr trat der Fraktionsvorstand der Deutschnationalen Volkspartei zu einer Sitzung zusammen, ohne daß die Parteiführerverhandlungen deswegen unterbrochen wurden. Um 12 Uhr traten die Mittelparteien zu einer besonderen Besprechung zusammen, um die weiteren politischen Möglichkeiten zu erörtern. Der Fraktionsvorstand der Deutschnationalen Volkspartei setzte ebenfalls seine Sitzung fort. Wie wir erfahren, sind den Deutschnationalen in der großen Parteiführerbesprechung einige außenpolitische Fragen vorgelegt worden. Eine endgültige Stellungnahme zu diesen Fragen kann aber erst in der Fraktionssitzung der Deutschnationalen Volkspartei erfolgen, die auf Montag angesetzt ist. Nach dieser Fraktionssitzung findet dann wieder die große Parteiführerbesprechung statt, so daß eine Entscheidung vor Montagabend nicht zu erwarten ist. In der heutigen Sitzung wurden Personalfragen nicht erörtert. Als neuen Vertreter hatte das Zentrum den Abgeordneten Dr. Lammers entsandt. Um 2 Uhr nachmittags findet die erste Fraktionssitzung der Nationalsozialistischen Freiheitspartei statt. Der Abgeordnete Ludendorff fand sich bereits um die Mittagszeit im Reichstag ein und hatte zunächst eine Besprechung mit den Abgeordneten Henning und Wulle.

Die Schächte des Ruhrgebiets in Gefahr

B. **Berlin**, 24. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Aus Köln wird gedrahtet: Die Behinderung der Notstandsarbeiten durch die Kommunisten bringt die Gefahr des Ersaufens der Schächte auf allen Zechen des Ruhrgebietes mit sich. Die untersten Sohlen der Schächte sind bereits mit Wasser angefüllt.

---

reihe A) zum letztenmal in dieser Spielzeit Shakespeares „Macbeth" in der bekannten Besetzung. Spielleitung: Flg. Anfang 7 Uhr. Dienstag (Anrechtsreihe A) nach mehr als halbjähriger Pause Shakespeares Komödie „Ein Sommernachtstraum" mit den Herren Paulsen, Schröder, Kleinoschegg, Dirmoser, Meyer, Wierth, Ponto und den Damen Kegler, Fuchs, Dietrich, Verden, Schaffer. Spielleitung Wierth. Anfang 7 Uhr.

= **Mitteilung des Neuen Theaters.** Das Lustspiel „Das Lächeln der Frau Staatsanwalt" von Robert Gröhsch ist für die nächste Spielzeit zur Uraufführung angenommen worden. Als nächste Neuheit werden die Schnitzlerschen Einakter „Paracelsus", „Die letzten Masken", „Literatur" vorbereitet.

= **Mitteilung des Neustädter Schauspielhauses.** Am nächsten Mittwoch, den 28. d. M., geht Wedekinds Kindertragödie „Frühlings Erwachen" neueinstudiert und ungekürzt in Szene.

= **Das Kirchenkonzert in der Christuskirche** zum Besten der Jugendhilfe brachte ausschließlich Werke von Henri Marteau zu Gehör. Hans Kötzschke spielte die Orgelwerke, die, in vielen Einzelheiten fesselnd, doch die einheitliche Wirkung vermissen ließen; denn der Komponist wechselt unvermutet zwischen durchaus modern empfundener, kühn harmonischer Lyrik und ganz rein gehaltener kontrapunktischer Formenmusik. Das gilt auch von der großen Fantasie für Orgel und Violine, die er selbst mit Hans Kötzschke zum Vortrag brachte. Viel geschlossener sind die Lieder, von denen das letzte auf die Dichtung „Brot" von Fritz Philippi den stärksten Eindruck des ganzen Abends vermittelte, zumal Mary Grasenick mit großer innerer Anteilnahme sang. Ein weiteres Violinstück „In Memoriam" fiel ab, verlor sich in süßlichen Violinmanieren. Mr.

= **„Marienverehrung alter und neuer Zeit"** nannte sich eine Veranstaltung der Vereinigung katholischer Akademiker, die unter außerordentlich großer Teilnahme im Festsaal der „Harmonie" einen schönen Verlauf nahm. Der Bischof Dr. Christian Schreiber sprach über „Katholische Liebe zur Gottesmutter". Und unter der Leitung Karl Pembaurs wurden Marienlieder und -chöre alter und neuer Meister herrlich und voll tiefer Wirkung gesungen. „O sanctissima!" — ein unsichtbarer Knabenchor leitete den Abend mit dieser überirdisch reinen Melodie ein — welche Welt von Schönheit und Zartheit, von Geheimnis und Gewalt steigt auf unter diesem Worte! Eine einzige sanfte und brausende Hymne erschüttert das Herz. Aus tausend Gregorianischen Liedern, Madonnendichtungen, Gebeten und Marienmusiken redet und schweigt uns eins der tiefsten Mysterien religiöser Schau an. Neben dem schwarzen Crucifixus dies lieblichste und begnadendste Bild der Mutter mit dem Kinde! Jahrtausende haben ihre Augen hinauf, Jahrtausende werden noch beten und dichten und leben vor diesem Bilde! — Von dem inbrünstigen Duett Stabat mater des Pergolesi, von Palestrinas Chören Regina coeli zu Verdis vierstimmigen Laudi alle Vergine Maria, von Schuberts Liedern bis zu Bruckners machtvollem Chor Ave Maria; vom uralten Salve regina zu Dantes Paradiso-Verklärung, von des Novalis innigem Gedicht „Ich sehe dich in tausend Bildern" bis zum Gretchengebet des Faust wurde dieser Welt, allen empfindenden Menschen zugänglich, an diesem Abend lebendig. (Pembaur, der Sopranistin Margarete Thum, der Altistin Lucia Döllitsch, dem ausgezeichneten Violisten Fritz Friedrich und allen andern Mitwirkenden gilt der wärmste Dank.) Schade, daß der Bischof in seinem Vortrag, der inmitten dieser großen Musik und Dichtung stand, sich ganz auf dogmatische und historische Begründung der katholischen Marienverehrung beschränkte, indem er die unlösbare Verbundenheit der Marienverehrung und der Anerkennung der Gottheit Jesu darlegte, von der „heiligen Grundsätzlichkeit" und „reichen Tatsächlichkeit" der Liebe Jesu zu seiner Mutter sprach, und die Marienverehrung als Quelle erhabenster Erkenntnis, als Kraftzentrum edelster Taten und als tiefe Beglückung pries. Er hätte es leicht gehabt, in diesem öffentlichen Vortrag die Herzen zu gewinnen, jenseits aller kirchlichen Dogmen im Reinmenschlichen und Weltgültigen. Und wer des Dogmatikers Frederic William Faber tiefe und geradezu dichterische Darstellung der Immaculata kennt, hätte sich gewünscht, von dem Bischof bei dieser Gelegenheit mehr auf diesen allen empfänglichen Menschen vom heute zugänglichen Wegen geführt zu werden. Denn wir leben doch alle, mehr oder weniger, in den Geheimnissen der Madonnenliebe, ob sie uns im Lobgesang des heiligen Bernhard Ave maris Stella faßbar werden oder in einer Madonna Botticellis, die das schöne Programm dieses Abends schmückte. ng.

= **Berliner Theater.** Aus Berlin wird uns geschrieben: „Onkelchen hat's geträumt" wurde in den Kammerspielen gleichzeitig mit „Prometheus" im Deutschen Theater erstaufgeführt. Welcher Betrieb! Nun hab' ich's nachträglich gesehen, aber ich finde es nicht sehr lohnend — Vollmoeller hat diesen Stoff Dostojewski entnommen, aber erst ganz zuletzt besinnt er sich darauf, da die Liebe der jungen Hinaide zu ihrem Hauslehrer ganz deutlich wird, dies tiefe, innere, grausame Schicksal, um dessentwillen sie den Fürsten, das Onkelchen, beinahe heiratet, sie denkt an seinen Tod, sein Geld . . . Onkelchen ist ein alter, vergeßlicher Trottel. Man redet ihm ein, er hat die Verlobung mit diesem süßen, jungen Mädchen nur geträumt. Er kann so schwer Traum und Wirklichkeit unterscheiden. Und er ist dabei so rührend, wie es nur Gülstorff sein kann. Die Mutter des Mädchens ist eine böse Intrigantin, sie hat das alles eingefädelt, aber der junge Mann, der Hinaide wirklich liebt, hat es wieder ausgefädelt, man weiß nicht, ob aus Klugheit oder aus Dummheit. Es ist soviel Klatsch und Tratsch da rings herum. Aber Vollmoeller nimmt es doch primitiver als es ist. Es ist Leben und Liebe und Trotz und Leidenschaft. Er nimmt es als altväterische Komödie. Er macht zehnmal denselben Trick, über die Leute schlecht reden zu lassen, die eben gerade eintreten und herzlich begrüßt werden. So geht es schon als Theater eine Strecke lang, aber dann wird es ängstlich, wo es in die Nähe von Dostojewski kommt, und wird zerfahren und umgeschickt. Jedenfalls bleibt das stumpfsinnige Lächeln und Fächeln von Gülstorff ein großes Labsal in dieser gräßlichen Welt, deren Abbild Denning Berger in einem Stück des Renaissancetheaters gibt (sein altes Stück): Sintflut, Ueberschwemmung, Katastrophe, die die feindlichen Menschen zwingt, brüderlich zu werden, bis die Beseitigung der Gefahr sie wieder zu Bestien macht. Es wird sehr unorganisiert gespielt. Es erfreut nicht. Uebrigens ist vielleicht das Gegenteil ebenso wahr, zum Beispiel in der deutschen Politik. O. B.

= **Aennchen von Tharau auf der Bühne.** Der Münchner Hofkapellmeister Hugo Röhr hat eine Oper „Aennchen von Tharau" geschrieben, deren Text von den bekannten Münchner Schriftstellern Max Neal und Heinrich Binder stammt und die die Lebensgeschichte Simon Dachs und seiner Liebe, des Aennchens von Tharau, schildert. Das Werk gelangt am Coburger Landestheater zur Uraufführung.

= **Der Nibelungen-Film für Jugendliche verboten!** Der Nibelungen-Film, der bei seiner Erstvorführung an der Prager Filmbörse den besten Eindruck hinterließ, soll, wie man aus Prag erfährt, von der tschecho-slowakischen Filmzensur für Jugendliche verboten werden. Zur Begründung dieses sonderbaren Verbots wird angeführt, daß die Handlung des Films für jugendliche Gemüter „allzu rauh" sei. Ob die Zensur auch um die Seelen der Jugend so besorgt gewesen wäre, wenn es sich um eine Darstellung aus der tschechischen Mythologie gehandelt hätte?

= **Eine Esperanto-Oper.** Auf dem internationalen Esperanto-Kongreß, der dieses Jahr in Salzburg und in Wien stattfindet, veranstaltet das Salzburger Mozarteum eine Esperanto-Aufführung von Bernhard Paumgartners Oper „Die Höhle von Salamanca".

= **Peter Thoma**, der Bruder des bayrischen Roman- und Dialektdichters Ludwig Thoma, ist in Rottach am Tegernsee plötzlich gestorben. Thoma hat ihm in der Figur des heimkehrenden Seefahrers in seinem Roman „Altaich" ein Denkmal gesetzt, das dem wildbewegten Leben dieses seines älteren Bruders entspricht. Wegen des Nachlasses Ludwig Thomas stand der jetzt Verstorbene vor einiger Zeit mit der Universalerbin des Dichters, Frau von Liebermann, in Rechtsstreit. Das Jagdzimmer mit Gewehrsammlung, das Peter von Thoma bekommen hatte, geht nach testamentarischer Verfügung des Dichters in den Besitz des Herzogs Ludwig Wilhelm in Bayern über, der mit dem Dichter in Rottach-Kreuth benachbart und befreundet war.

= **Ein neues Werk Gabriele d'Annunzios** wird von seinem Verleger Treves angekündigt. Es handelt sich um Jugenderinnerungen des Dichters, von denen schon früher einiges veröffentlicht worden war. Das Werk kommt zunächst in zwei Bänden heraus, wird aber im Herbst des Jahres durch einen dritten Band ergänzt werden.

= **Katholische Hofkirche.** Diesen Sonntag vormittags 11 Uhr: Messe Es-Dur von Weber; Graduale: Benedictus von Kretschmer; Offertorium: Mirabilis deus von Thuter.

= **Dresdner Volksbühne.** In der kommenden Woche sind die Inhaber nachstehender Mitgliedsnummern eintrittsberechtigt: In der Oper am Sonntag („Tannhäuser") Nr. 8311 bis 8360, am Montag („Violetta") Nr. 8361—8420, am Dienstag (Wollvorstellung: „Tiefland") Nr. 4626—5100 (als Ersatz für den 15. April) und Nr. 8521—8570, am Mittwoch („Troubadour") Nr. 8571—8720, am Donnerstag („Tristan und Isolde") Nr. 8721—8820, am Freitag („Bajazzo" und „Bauernehre") Nr. 8821—8920, am Sonnabend („Hoffmanns Erzählungen") Nr. 8921—9070, am Sonntag („Tosca") Nr. 9071 bis 9170, am Montag („Aida") Nr. 9171—9270; im Schauspielhaus am Montag („Macbeth") Nr. 6631—6700, am Dienstag („Sommernachtstraum") Nr. 6701—6740, am Mittwoch („Turandot") Nr. 6741—6780, am Donnerstag (Himmelfahrtstag, Wollvorstellung vormittags 11 Uhr: „Turandot") Nr. 6781 bis 7330, abends („Im weißen Rößl") Nr. 7331—7380, am Freitag („Die Kronbraut") Nr. 7381—7415, am Sonnabend („Der arme Konrad") Nr. 7416—7460, am Sonntag nachmittags 1½ Uhr (Wollvorstellung: „Die Journalisten") Nr. 7461—8000, abends 7½ Uhr („Schneider Wibbel") Nr. 8001—8060, am Montag („John Gabriel Borkman") Nr. 8061—8120; im Neuen Theater am Sonntag Nr. 11561—11780, am Montag („Vater und Sohn") Nr. 11781—12000, am Dienstag Nr. 3981—4010, am Donnerstag Nr. 4011—4140, am Freitag Nr. 4141—4470, am Sonnabend Nr. 4471—4700, am Sonntag Nr. 4701—4930, am Montag Nr. 4931—5160. — Die Geschäftsstelle befindet sich jetzt nur Pfarrgasse 3, 2. (im Gebäude der Sparkasse) und ist für den Verkehr mit den Mitgliedern von 10 bis 3 Uhr geöffnet. Der Umtausch der Mitgliedskarten beginnt nach Pfingsten in der noch durch Anschlag bekanntzumachenden Reihenfolge. Bis dahin können Vorstellungen, die im Neuen Theater versäumt sind, dort noch nachgeholt werden. Der neue Jahresbeitrag beträgt 2 M., die Eintrittsgebühr für neue Mitglieder, die erst im Juli aufgenommen werden können, 3 M.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19240525/3

Aus Stadt und Land

Dresden, 24. Mai

Welches Geld gilt?

Die in Sachsen umlaufsfähigen Zahlungsmittel

Man kennt sich heute, nach den verschiedenen Ausführungen von Banknoten und Notgeldscheinen des Reiches, des Staates usw. nicht mehr aus, weiß nicht: welches Geld kann man annehmen, welches nicht. Die folgende amtliche Zusammenstellung (nach dem Stand vom 21. Mai) schafft die erwünschte und notwendige Klarheit:

Im ganzen Reiche sind umlaufsfähig: Rentenmark (Papier- und Hartgeld, einschließlich der alten Reichskupfermünzen über 1 und 2 Pf.). Reichsbanknoten, auf Papiermark lautend (die einseitig bedruckten Billionenscheine über 5, 10 und 100 Billionen Mark werden nur noch bei der Reichshauptbank in Berlin eingelöst). Reichssilbermünzen, auf Goldmark lautend (neu). Reichsbahnnotgeld: a) wertbeständig; b) auf Papiermark lautend, aufgerufen für 16. Juni 1924. Die kleinen Abschnitte 1/10 bis 5 Dollar der sogenannten Reichsgoldanleihe sind seit 21. Mai 1924 kein Notgeld mehr. Sie haben jetzt nur noch gleich den größeren Abschnitten derselben Anleihe und gleich den Reichsdollarschatzanweisungen, den sogenannten 1922er Reichsgoldschatzanweisungen, den Reichs-Gold-K-Schatzanweisungen, den Reichs-E-Schatzanweisungen und den neuen unverzinslichen Reichsgoldschatzanweisungen Wertpapiercharakter.

Nur in Sachsen umlaufsfähig: a) Im ganzen Lande: Goldschuldverschreibungen des Freistaates Sachsen, Serien I und II. Rentenmarkschatzanweisungen des Freistaates Sachsen, bis 31. Mai 1924 als Notgeld zugelassen, vom 1. Juni 1924 an weiter als Wertpapier gültig. Wertbeständiges Notgeld der Sächsischen Staatsbank, aufgerufen für 12. Juni 1924. b) In einzelnen Bezirken: Wertbeständiges Notgeld der Handelskammer Dresden für ihren Bezirk und für den Bezirk der Handelskammer Zittau, der Handelskammern Leipzig, Plauen und der vormaligen Lohnscheckbank Chemnitzer Industrieller für die Handelskammer Chemnitz. Wertbeständiges Notgeld je für die betr. Handelskammerbezirke des Meßamts Leipzig für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Leipzig. Wertbeständiges Notgeld der Bezirksverbände der Amtshauptmannschaften Auerbach, Meißen und Werdau, je für ihren Bezirk.

*

Das hundertjährige Streichholz

Wir veröffentlichten jüngst unter dieser Ueberschrift einen Artikel, der darauf hinwies, daß vor 100 Jahren der Engländer Congreve die eigentlichen Streichhölzchen mit Zündköpfen erfunden habe. Hierzu übermittelt uns Dr.-Ing. F. M. Feldhaus-Eberswalde den folgenden interessanten, auf neuere Forschungen gestützten Beitrag:

Congreve, ein sehr bekannter und tüchtiger Erfinder, hat mit unsern Reibzündhölzchen nichts zu tun. Diese gingen vielmehr aus den schon im Altertum bekannten Schwefelfäden und den späteren Schwefelhölzchen hervor. Zwischen 1817 und 1832 experimentierten verschiedene Erfinder mit geeigneten Zündköpfen für solche Hölzer. Keiner von ihnen kam aber recht vorwärts. Da gelang es 1832 dem Sieb- und Hutmacher Jakob Friedrich Kammerer in Ludwigsburg in Württemberg, eine geeignete Phosphormasse für Zündhölzchen zu erfinden. Er nahm sogleich auch die Fabrikation dieser Hölzer mit Erfolg auf. Die Sage, die gern etwas Geheimnisvolles dem Erfinder anhängt, erzählte später, Kammerer sei Student der Chemie gewesen und sei dann als politischer Gefangener in Festungshaft gewesen; während seiner Haft habe er diese Erfindung gemacht. Neuere Forschungen haben ergeben, daß diese Erzählung unbegründet ist. Seit jener Zeit wurden Reibzündhölzer überall fabriziert.

*

Schafft unsern Studenten Arbeit und Verdienst

Das Arbeitsamt der Studentenschaft der Technischen Hochschule Dresden sendet uns folgende Zuschrift:

Die strenge wirtschaftliche Lage hat die Not der Studenten weiter verschärft. Eine immer größer werdende Zahl junger Leute sieht sich gezwungen, das Studium vorübergehend oder ganz aufzugeben, da sie jetzt nicht in der Lage ist, die so hohen Studiengebühren aufzubringen. Und diese Zahl wird weiter wachsen, wenn die Studenten nicht Gelegenheit finden, auch während des Semesters sich durch Arbeit die notwendigen Mittel zum Studium und zum Leben selbst zu verdienen. Die vielseitige Vorbildung der Studenten ermöglicht es ihnen, fast jede geistige und leichte körperliche Arbeit zu übernehmen, wozu sich vornehmlich solche Verdienststellen eignen, die eine stundenweise Beschäftigung erlauben, wie: Ausführung von Zeichnungen, Nachhilfe-Unterricht, Uebersetzungen, besonders technische, Bureauarbeiten u. a. m. Die Vermittlung erfolgt durch das Arbeitsamt der Studentenschaft der Technischen Hochschule Dresden, Neue Hochschule, Helmholtzstraße 5, an das Anfragen und Angebote erbeten werden unter Fernsprecher 41037 der Hochschul-Wirtschafts-Genossenschaft.

* * *

— **Postsendungen mit ungenügender Adresse.** Mängel in der Aufschrift von Postsendungen, namentlich das Fehlen von Straße und Hausnummer sowie Nummer der Zustellungspostanstalt bei Sendungen nach Großstädten, wie Berlin, Breslau, Dresden, Hamburg, München, wirken für Post und Publikum außerordentlich nachteilig. Briefsendungen nach großen Orten, die keine Straße und Hausnummer tragen, zählen bei jeder größeren Zustellpostanstalt täglich nach Tausenden. Man stelle sich vor, welche ungeheure Mühe und welchen Aufwand an Zeit und Kosten es bei der Post erfordert, täglich solche Massen von Sendungen durch Benutzung von Nachschlagewerken aller Art unterzubringen. In der Regel tritt dadurch noch eine Verzögerung in der Zustellung solcher Sendungen ein. Abhilfe kann der Absender schaffen, wenn er bei Postsendungen, namentlich nach großen Orten, stets die genaue Wohnungsangabe des Empfängers hinzufügt. Zur Erzielung vollständiger Aufschriften kann jedermann viel beitragen, wenn er bei den von ihm ausgehenden Postsendungen auf den Briefbogen, Briefumschlägen, Rechnungen usw. stets der Ortsangabe seine Straße und Hausnummer hinzufügt. — Werden diese oft wiederholten Hinweise von den Postbenutzern nicht beherzigt, so wird man es der Reichspost nicht verübeln können, wenn sie die ihr meist durch Gedankenlosigkeit und Gleichgültigkeit entstehenden, die Allgemeinheit belastenden Kosten durch Erhebung einer besonderen Gebühr auf die Schultern derjenigen abbürdet, die jene unnötige Arbeit verursachen.

— **Die unentgeltliche Totenbestattung durch die Gemeinden** setzt sich immer mehr durch. Namentlich in Sachsen haben zahlreiche Gemeinden jetzt Ortsgesetze für ihre Durchführung angenommen. Die „Sächsische Gemeindezeitung" berichtet über die Einführung dieses neuen Kommunalisierungszweiges in den Gemeinden Frohnau, Liebstadt, Augustusburg, Schwarzenberg, Friedrichsgrün, Reichenau, Königstein, Elterlein, Döbeln, Hundshübel, Dittelsdorf, Ebersbach, Bischofswerda, Waltersdorf, Neustädtel, Schönborn, Ortmannsdorf, Untersachsenberg und Siebenlehn. In den meisten dieser Gemeinden ist die unentgeltliche Totenbestattung einstimmig beschlossen worden. Hält diese Entwicklung an, dann dürfte in den kleineren und mittleren Industriegemeinden schon in absehbarer Zeit die unentgeltliche öffentliche Totenbestattung in der überwiegenden Mehrheit durchgeführt werden. In den Großstädten sind die Widerstände stärker. Immerhin ist z. B. in Berlin wenigstens die Lieferung sogenannter kommunaler Einheitssärge beschlossen worden.

— **Güterverkehr auf der Straßenbahnstrecke Waldschlößchen—Bühlau.** Die vorübergehend eingestellte Beförderung von Wäschekörben und Stückgütern auf der Strecke Waldschlößchen—Bühlau mittels besonderer Güterwagen wird von Montag den 26. Mai d. J. an versuchsweise wieder aufgenommen. Die Wagen verkehren nur am Montag jeder Woche. Verkehrszeiten ab Waldschlößchen: 1, 3,30 und 6 Uhr nachmittags. Die Beförderungspreise betragen, je nach der Größe der Körbe oder Handwagen, 25 Pf. bis 1,50 M.

— **Personendampfschiffahrt.** Die Schiffstation Hosterwitz wird vom Sonntag den 25. Mai an wieder in Betrieb genommen.

— **Spenden für die Altengemeinde.** Beim Altenfest am Donnerstag wurde jedem der alten Gäste außer einem Pfund Margarine und einem Pfund Zucker, die aus einer englischen Liebesgabensendung stammten, noch eine Freikarte zum Besuch des Zoologischen Gartens übergeben, die die Leitung des Zoo zu einem sehr billigen Preis überlassen hatte. Außerdem bedachte eine Amerikanerin, Frau May, die alten Männer mit Zigarren. Hofrat Prof. O. Seuffert lud auch heuer die Gäste zu einem Besuch seines Volkskunstmuseums ein; er wird sie heute Sonnabend von 4 bis 6 Uhr dort führen. Um die Vorbereitungen des Festes hatte sich vor allem der Inspektor Frankenthal gemüht. Gabenverteilungen werden übrigens alljährlich in der Altengemeinde vorgenommen.

— **Deutsche Radio-Ausstellung in Hamburg.** In Hamburg findet gleichzeitig mit der landwirtschaftlichen Ausstellung eine Ausstellung der gesamten deutschen Radio-Industrie in der Zeit vom 23. Mai bis 2. Juni statt. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 23. Mai. Alles Nähere ist vom Hamburger Radio-Klub, Hamburg 11, Patriotisches Gebäude, zu erfahren.

— **Der Landesverband für christlichen Frauendienst** in Sachsen hält seine Hauptversammlung diesen Montag mittags 12 Uhr in den Verbandsräumen Kaulbachstraße 7 ab.

— **Zoologischer Garten.** Die sechs jungen Braunbären sind jetzt in das Alter gekommen, wo sie am possierlichsten sind. Außerdem sind jetzt aber noch vier Jungbären angeschafft worden, und zwar ein tibetanischer Kragenbär und drei Malaienbären. Nur der eine von diesen entspricht der Beschreibung der einzig bekannten Art, die als „Sonnenbär" bezeichnet wird. Sie hat gelbliche Schnauze und einen winkelförmigen weißen Halsfleck bei grauschwarzer, gleichmäßiger Behaarung. Die beiden andern haben wohl ebenfalls die gelbliche Schnauze, aber dem einen fehlt der Halsfleck ganz und das Haar ist blauschwarz, und der dritte hat außer dem Halsband, das rotgelb und schwarzgefleckt ist, auch noch rötliche kürzere Behaarung auf der ganzen Bauchseite und auf der Außenseite der Ohren. Es dürfte sich also wohl um zwei neue Arten handeln. Diese Ostasiaten wirken dadurch, daß sie mehr als jeder andere Bär „über die große Zehe" gehen, besonders komisch; vielleicht ist es möglich, sie in Dressur zu nehmen. Im Horst der Mönchsgeier ist seit 11. Mai ein Junges geschlüpft.

— **Verkaufsbüro.** Der Generalvertreter der Firma F. T. Meißmann in Dresden, Prokurist Paul Otto, Töpferstraße 30, beging am 19. Mai den Tag, an den er vor 40 Jahren in den Dienst der Firma eingetreten ist.

— **Goldene Hochzeit** feiern Hausbesitzer Julius Becker und Frau, Altstadtstraße 79, am 26. Mai. Die Jubilarin erfreut sich bei guter Gesundheit.

— **Die Freie Volkssternwarte Dresden** veranstaltet heute Sonntag und Montag ihre Landesbesamung. Sonntag 4 Uhr Andachtsstunde in der Kirche des Christlichen Gemeinschaftsvereins, Pfarrer Seibel-Striesen, 8 Uhr: Oeffentliche Versammlung, Blochmannstraße 2, Vortrag: Prof. Dr. Leipoldt-Leipzig: „Christentum und Geozentrismus." Montag 12 Uhr, Blochmannstraße 2: Tagung des Landesvorstandes, des Preßausschusses und der Ortsvorsitzendenkonferenz. 3/4 4 Uhr, Blochmannstraße 2: Mitgliederversammlung. Zu den Vorträgen von 3/4 4 Uhr an sind Gäste willkommen.

— **Zum Umzug der Jugendherbergs-Werbewoche** stellt sich die Ortsgruppe Dresden des Gebirgsvereins Dresden für die Sächsische Schweiz morgen Sonntag 1 Uhr auf der Reitzenhainerstraße, der Kreisverband der Turnvereine 1/2 4 Uhr auf dem Münchner Platz, Ecke Wiener Straße.

— **Naturtheater im Großen Garten.** Die „Kindlerschen Volksspiele" führen am Sonntag vormittags 9/11 Uhr „Der fahrende Schüler im Paradeis" und „Heinrich Elsen" von Hans Sachs auf. Zutritt ist kostenlos.

— **Blasmusik auf dem Theaterplatz** veranstaltet das erste Dresdner Knabenorchester morgen Sonntag von 11 bis 12 Uhr mittags.

— **In der Trinitatiskirche** ist Sonntag abends 6 Uhr bei freiem Eintritt eine musikalische Vesper.

— **Freie Vereinigung ehemaliger Angehöriger der 46. Landwehr-Brigade,** L. 101, L. 103 (Brigade Graf Pfeil) und L. 10. Diesen Sonntag Fahrt nach Kamenz. Treffen 8/6 Uhr Hauptbahnhof.

*

Kleine Lokalchronik

Vorgestern abend gegen 7/8 Uhr ertrank in der Elbe bei Kötzschenbroda unweit des Ruderhauses eine männliche Person. Der Verunglückte konnte trotz eifrigsten Suchens nicht mehr geborgen werden. Kurz nach diesem Unglücksfall ereignete sich fast an derselben Stelle noch ein zweiter. In diesem Falle gelang es, den Verunglückten so zeitig zu bergen, daß die Wiederbelebungsversuche Erfolg hatten.

Von der Polizei wurde ein 27jähriger Friseur festgenommen, der in Dresden 13 Handwagen gestohlen und alle an einen Wagenverleiher in der Peterstraße verkauft hat. Er gab sich größeren Knaben, die ihm gerade in den Weg liefen, als Eigentümer der Wagen aus und ließ sie durch die Knaben einfach wegfahren. Sämtliche Handwagen sind den Bestohlenen wieder zurückgegeben worden.

Die Feuerwehr wurde heute 2 Uhr 30 Minuten nachts nach dem Kohlenbahnhof Freiberger Straße gerufen, wo drei Wagen Briketts durch Selbstentzündung in Brand geraten waren.

Der neue Sommerfahrplan

Wesentliche Veränderungen vom 1. Juni an

Der am 1. Juni in Kraft tretende Sommerfahrplan bringt zahlreiche Neuerungen, von denen folgende für unsern Leserkreis von besonderem Interesse sein dürften:

Linie Dresden—Zittau

Wiedereingelegt werden der Vormittagseilzug: ab Zittau 8,10, in Dresden Hbf. 10,20 und der beschleunigte Nachtpersonenzug: ab Dresden Hbf. 10,30, in Zittau nachts 1,27. Der Nachmittagspersonenzug, jetzt 3,55 ab Dresden nach Zittau, wird künftig erst 4,20 in Dresden Hbf. und 4,33 in Dresden-N. abgelassen, und erhält dadurch in Dresden-N. Anschluß vom Mittagsschnellzuge von Berlin.

Linie Dresden—Görlitz

Der vorm. 7,2 ab Dresden Hbf. nach Arnsdorf verkehrende Vorortzug wird wieder bis Bautzen (an 8,50) durchgeführt. Ferner verkehrt der Vorortzug vorm. 7,48 ab Dresden Hbf. wieder täglich bis Arnsdorf. Der jetzt vorm. 7,46 von Görlitz nur bis Bautzen verkehrende Personenzug wird im neuen Fahrplan wieder bis Dresden Hbf. (an 11,5) eingelegt. Der Frühpersonenzug ab Dresden Hbf. 5,29 wird bis Bautzen beschleunigt und erhält dadurch in Bautzen unmittelbaren Anschluß nach Großpostwitz—Cunewalde. Der jetzt nachm. 4,27 ab Dresden nach Görlitz verkehrende Personenzug wird später gelegt, und zwar: ab Dresden Hbf. 5 Uhr, ab Dresden-N. 5,14, in Görlitz 7,57 abends. Er nimmt dadurch in Dresden Hbf. Anschluß vom Personenzuge von Reichenbach i. V. (an Dresden Hbf. 4,48) auf. Spätergelegt wird auch der Mittagspersonenzug von Görlitz, jetzt 1,52 nachm. in Dresden Hbf. Er geht künftig erst 11,18 vorm. in Görlitz ab und trifft 2,8 in Dresden Hbf. ein. In Görlitz erhält er dadurch unmittelbaren Anschluß vom Schnellzuge von Hirschberg, der 11,12 in Görlitz eintrifft. Der Vorortzug 5,12 nachm. ab Dresden Hbf. nach Radeberg verkehrt künftig schon 3,58 ab Dresden Hbf. und wird bis Arnsdorf durchgeführt, woselbst sich für die Vorortstationen Uebergangsmöglichkeit auf den Personenzug nach Zittau bietet. Für den Sonn- und Festtagsverkehr sind vorgesehen Züge ab Dresden Hbf. abends 8,41 nach Arnsdorf, ab Bautzen abends 8,35 nach Dresden Hbf. und ab Arnsdorf abends 9,53 nach Dresden Hbf. Weiter wird der Werktagszug früh 4,32 ab Arnsdorf nach Dresden im Sommer täglich abgelassen.

Linie Dresden—Königsbrück

Für Sonn- und Festtage sind vorgesehen die Züge früh 3,40 ab Königsbrück nach Dresden Hbf. und vorm. 7,56 ab Dresden Hbf. nach Königsbrück.

Linie Dresden—Riesa—Leipzig

Der vorm. 9,40 ab Dresden Hbf. jetzt nur bis Riesa verkehrende Personenzug wird wieder bis Leipzig Hbf. (Ank. nachm. 1,12) durchgeführt. Neu eingerichtet wird der Abendzug: ab Dresden Hbf. abends 10,50, in Riesa nachts 12,24.

Linie Dresden—Reichenbach

Zwischen Plauen (V.) und Dresden wird wieder ein Eilzugspaar gefahren: ab Plauen (V.) ab. Bf. 10,18 vorm., an Dresden Hbf. 2,13 nachm. und ab Dresden Hbf. 8,8 nachm., an Plauen (V.) ab. Bf. 10,5 nachm. Der beschleunigte Personenzug nach München wird in Dresden Hbf. anstatt 7,20 erst 7,38 vorm. abfahren. Der 4,48 nachm. von Reichenbach eintreffende Fernzug hat in Freital-Potschappel Aufenthalt bekommen; dafür fällt der Aufenthalt in Hainsberg weg. Der Zug ab Dresden Hbf. 5,42 nachm. wird bis Freiberg durchgeführt. Der Spätzug nach Freiberg geht jetzt ab Dresden Hbf. 11,20. Im Vorortsverkehr Dresden—Tharandt treten wenig Aenderungen ein. Der Zug ab Dresden Hbf. jetzt 7,36 vorm. nach Tharandt fährt bereits 7,19 vorm. ab. Die jetzt nur an Werktagen verkehrenden Züge Dresden Hbf. an 5,15 vorm. und 8,38 nachm., ab 8,53 vorm., 12,15 und 10,00 nachm., werden auch an Sonn- und Festtagen abgelassen.

Linie Dresden—Döbeln—Leipzig

Der Vormittagspersonenzug ab Leipzig Hbf. 10,7, in Dresden Hbf. 2,6, wird später gelegt und beschleunigt. Er verläßt Leipzig Hbf. erst 10,45 und trifft in Dresden Hbf. 2,16 ein. Der Mittagszug nach Leipzig verkehrt zeitiger, und zwar ab Dresden Hbf. 11,35 (statt 11,55), an Leipzig Hbf. 3,40 nachm. Der jetzt 4,32 in Dresden Hbf. anlangende Zug wird rund zwei Stunden spätergelegt, nämlich ab Leipzig Hbf. nachm. 2,24, ab Döbeln 4,45, in Dresden Hbf. 6,48 abends. Die Nachmittagszüge verkehren künftig wie folgt: ab Dresden Hbf. nachm. 5,45 (statt 4,40), in Döbeln 7,55 (statt 6,53), in Leipzig Hbf. 10,5 (statt 9,30) abends. In umgekehrter Richtung: ab Leipzig Hbf. abends 6,15 (statt 5,12), ab Döbeln 8,20 (statt 7,40), in Dresden Hbf. 10,26 (statt 9,42) abends. Im Vorortverkehr Dresden—Meißen sind nur geringe Aenderungen eingetreten. Die Züge weisen zum Teil Beschleunigungen auf.

Linie Dresden—Bodenbach/Tetschen

Die Bäderschnellzüge nach und von Karlsbad verkehren wieder: ab Dresden Hbf. 11,45 vorm., an Karlsbad 5,3 nachm. und ab Karlsbad 8,58 vorm., an Dresden Hbf. 1,45 nachm. Die Verbindung ab Dresden Hbf. 4,44 nachm. (bisher 4,34) nach Prag—Budapest ist beschleunigt und bis Konstantinopel über Belgrad—Sofia ausgedehnt worden. In der Gegenrichtung vermittelt der 1,45 nachm. in Dresden Hbf. eintreffende Schnellzug diese Verbindung. Die Schnellzüge Dresden Hbf. ab 11,45 vorm. und an 6,40 nachm. erhalten Anschluß nach und von Preßburg über Bodenbach—Aussig—Prag Masarykbf.—Brünn. Neu vorgesehen ist ein Personenzug ab Bad Schandau 8,49 vorm., an Dresden Hbf. 9,52 vorm. an Werktagen. In der Gegenrichtung verkehrt ab Dresden Hbf. 6,15 nachm. ein Zug nach Bad Schandau ohne Halten auf den Unterwegsstationen bis Pirna. Um den Besuch der Dresdner Theater zu erleichtern, ist die Abfahrt des Nachtzuges nach Bodenbach/Tetschen auf 10,41 verlegt worden. Die Züge ab Bodenbach 9,30 vorm. und 9,36 nachm. werden ab Pirna besonders ohne Halten auf den Unterwegsstationen nach Dresden (an 11,27 vorm. und 11,45 nachm.) durchgeführt. Der Zug ab Dresden Hbf. 10,36 vorm. wird bis Bad Schandau durchgeführt; in der Gegenrichtung kommt der Zug an Dresden Hbf. 4,34 (künftig 4,28) nachm. von dort, und zwar ebenfalls täglich.

Der Fernzug ab Dresden Hbf. 4,40 nachm. wird später gelegt (Abf. 4,58 nachm.) und hält nicht mehr in Niederseblitz und Heidenau. Die Vorortzüge Dresden Hbf. an 6,45 und 7,40 vorm. sollen ganzjährig gefahren werden. Die Abfahrt des Zuges von Dresden Hbf. jetzt 7,52 nachm. ist auf 8,21 nachm. verlegt worden, um die Schnellzugsanschlüsse von Leipzig und Görlitz abzuwarten. Der Anschlußzug nach Altenberg ist entsprechend später gelegt worden. Der Zug ab Dresden Hbf. 4,15 nach Niederseblitz wird bis Pirna durchgeführt, dafür entfällt der Zug mit Abfahrt 3,55 nachm. Auch an Sonn- und Festtagen verkehren die Züge Dresden Hbf. ab 9,36 vorm., 1,18 (künftig 1,25) nachm., 5,51 nachm. und 11 nachm.; an 12,54 nachm. Im übrigen sind durch Beschleunigung der Züge zahlreiche Minutenänderungen eingetreten.

Linie Dresden—Röderau oder Elsterwerda—Berlin

Der Personenzug 12,48 nachm. ab Dresden Hbf. nach Elsterwerda verkehrt wieder bis Berlin (Ank. 5,51), ebenso wird der jetzt 2,50 (künftig 2,45) nachm. in Dresden Hbf. eintreffende Personenzug von Elsterwerda ab 1. Juni wieder ab Berlin (Abf. 8,20 vorm.) geführt. Der jetzt abends 7,23 von Dresden nach Berlin verkehrende Personenzug wird früher gelegt, da die jetzige Ankunft in Berlin gegen 1 Uhr nachts allgemein als zu spät empfunden wird. Er verkehrt wie folgt: ab Dresden Hbf. nachm. 4,40, in Elsterwerda 6,24, in Berlin 10,4 abends. Der jetzt nachm. 4,55 von Dresden nach Elsterwerda verkehrende Zug fällt dann weg und bleibt (in etwas geänderter Lage) nur noch im Vorortverkehr Coßebaude—Coswig bestehen. Ebenso wird der Personenzug: jetzt nachm. 8,45 ab Dresden Hbf. über Röderau nach Berlin auf der Strecke Dresden—Röderau eingezogen und verkehrt nur noch von Riesa (Abf. 5,13) nach Berlin. Neu eingerichtet werden — unter Ausdehnung jetzt nur zwischen Weinböhla und Dresden verkehrender Züge — tägliche Verbindungen früh 4,54 ab Großenhain, 6,12 in Dresden Hbf. und umgekehrt nachts 12 ab Dresden Hbf., 1,16 in Großenhain. Die Züge verkehren über Elsterwerda.

Linie Dresden—Coßebaude—Weinböhla oder Coswig

Der Zug ab Dresden Hbf. 8,21 vorm. nach Weinböhla und sein Gegenzug (an Dresden Hbf. 12,18 nachm.) verkehren auch an Sonn- und Festtagen. Nachmittags sind verschiedene Aenderungen eingetreten; es verkehren folgende Züge: ab Dresden Hbf. 12,12 nach Weinböhla, 1,16 nach Coswig 2,17 und 4,7 nach Weinböhla, 5,14 W nach Coswig, 6,20 nach Weinböhla, 7,29 und 9,35 nach Coswig, 12 nachts nach Großenhain; in der Gegenrichtung an Dresden Hbf. 12,18 und 1,58 von Weinböhla, 2,45 von Berlin, 3,54 von Coswig, 4,41 und 6,1 von Weinböhla, 6,49 von Coswig, 8,9 von Weinböhla, 9,15 und 11,10 von Coswig.

Nur eine in jeder Hinsicht technisch vollkommene Fernsprechanlage bietet Gewähr für einen wirtschaftlichen und geordneten Geschäftsbetrieb.

Der Vollautomat — Fernsprecher der Gegenwart

Unter weitestgehenden Garantien **verkaufen** und richten wir ein Fernsprechanlagen jeder Art und Größe unter ausschließlicher Verwendung des altbewährten Fabrikates der **Telephon-Fabrik Actiengesellschaft vorm. J. Berliner.**

Gewissenhafte Instandhaltung ist durch unsere aus gut geschulten Kräften bestehende Revisions-Abteilung besonders gewährleistet.

Vertreterbesuch, Auskunftserteilung und Ausarbeitung von Angeboten kostenlos und unverbindlich.

Mitteldeutsche Telefon-Aktiengesellschaft

Dresden-A., Prager Straße 6. Fernsprecher 13896 und 13519. 4459

Dr. Thompsons Seifenpulver

DR THOMPSON'S SCHUTZ-MARKE SEIFENPULVER

spart Arbeit, Zeit und Geld

Blumen Gemüse Rasen Tabak

BASF

düngt man besonders vorteilhaft mit

Harnstoff B. A. S. F.

Erhältlich in Gärtnereien, Blumen- u. Samenhandlungen sowie Drogerien. Wo nicht zu haben, wende man sich an die

Düngemittel-Abteilung der **Badischen Anilin- u. Soda-Fabrik Ludwigshafen a. Rh.** 16

Aus Sachsen und den Grenzlanden

Folgenschwerer Gerüsteinsturz

z. **Burkhardtswalde** bei Wilsdruff, 23. Mai

Um sein Haus möglichst billig reparieren zu können, hatte der Gutsbesitzer Zill selbst das Gerüst aufgestellt. Als er es mit einem Knecht und einem Maurer betrat, lockerten sich die Klammern. Die drei Personen stürzten von dem zusammenbrechenden Gerüst. Der Maurer trug eine Kopfwunde und einen Rippenbruch davon. Der Besitzer und der Knecht erlitten schwere innere Verletzungen, Armbrüche und Sehnenzerreißungen und mußten nach dem ländlichen Krankenhaus in Meißen gebracht werden.

Ein verhütetes Attentat

s. **Zwickau**, 23. Mai

In der Kokerei des Erzgebirgischen Steinkohlenbauvereins, die die ganze Stadt Zwickau mit Gas versorgt, fand man in einem Kohlenlager eine mit einer Zündschnur versehene und mit Sprengstoffen gefüllte elektrische Glühbirne. Entweder hat der Täter das Kohlenlager in Brand stecken wollen oder er hat gehofft, daß die Birne unbemerkt in einen der Oefen geworfen werden würde. In diesem Falle wäre die Kokerei zerstört worden. Der Betrieb der Kokerei wird, da die Bergarbeiteraussperrung noch nicht beendet ist, durch Notstandsarbeiten der Beamten aufrechterhalten.

Ein reisender Ladendieb festgenommen

* **Leipzig**, 23. Mai

Ein Käufer, der sich in einem Kaufhaus Badeanzüge vorlegen ließ, steckte zwei Anzüge in die Tasche, als ihm die bedienende Verkäuferin den Rücken zuwandte. Eine andre Verkäuferin hatte jedoch den Vorfall beobachtet. Der Täter wurde verhaftet. Er stammt aus Wien und scheint ein gewerbsmäßiger Ladendieb zu sein; denn er hat hier kürzlich in einem Etablissement seidene Schals zum Kaufe angeboten.

Unwetter in Nordböhmen

y. **Warnsdorf**, 23. Mai

In den letzten Tagen häuften sich die Gewitter, wie sonst nur im August. Auch durch Hagelschlag wurde vielfach Schaden herbeigeführt, da die Eisstücke teilweise die Größe von Taubeneiern hatten. In der Friedländer Gegend brannte in Raspenau ein großes Gut total ab, im Leipzer Bezirk gab es starken Hagelschlag und mehrere Brände kleiner Häuser, der Arnsburger und Schluckenauer Bezirk hatten ebenfalls stark zu leiden. Am Rauchberge schlug der Blitz in die Almhütte und zündete, in Ehrenberg wurden Tiere getötet und Menschen betäubt. Im Quellgebiet der Mandau ging zwischen Rauch- und Wolfsberg ein starker Wolkenbruch nieder. Die Mandau führte alsbald, obwohl sie früh kaum die Sohle bedeckt hatte, Hochwasser, das Holz und Gerätschaften fortführte und in den nicht regulierten Teilen im sächsischen Seifhennersdorf austrat.

*

p. **Freiberg**, 23. Mai. Der sächsische Landesverband selbständiger Sattler, E. V., Dresden, hielt hier unter reger Beteiligung seiner Mitglieder seinen Verbandstag, verbunden mit einer Fachausstellung, ab. Die Ausstellung war von Lieferanten aus Freiberg und andern Städten reich beschickt. An die Tagung schloß sich eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt an.

z. **Döbeln**, 23. Mai. Beim Baden ertrunken ist hier der 17jährige Dreherlehrling Willi Müller aus Scharfenberg.

z. **Meißen**, 23. Mai. Vier Güterwagen entgleisten hier auf dem Abstellbahnhofe infolge Nichtbeseitigung eines Gleisvorlegers. Der Materialschaden ist nicht erheblich. — Einen dreisten Schwindel verübte hier ein 35jähriger Elektromonteur, der vorgab, ein Motorrad kaufen zu wollen und sich eine Probefahrt erbat. Von dieser Probefahrt kehrte er aber nicht zurück.

* **Döbeln**, 23. Mai. Das zweite Heimatfest soll von 5. bis 7. Juli in Verbindung mit dem Sächsisch-Thüringischen Landsmannschaftstag abgehalten werden. Für das Fest sind große Vorbereitungen zur Durchführung eines reichhaltigen Programms im Gange.

* **Hinterhermsdorf**, 23. Mai. Die obere Schleuse ist wieder für die Bootfahrten freigegeben worden. Der Verkehr auf der Schleuse, die die Grenze zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei bildet, wickelt sich auf der sächsischen Seite ab, so daß der Besucher keine Grenzschwierigkeiten hat. Die Bootstation kann von Schandau aus mit der Straßenbahn nach dem Lichtenhainer Wasserfall und einer anschließenden Wanderung über Hinterhermsdorf, von Schmilka aus zu Fuß oder von Sebnitz aus mit dem nach Hinterhermsdorf verkehrenden Postkraftwagen erreicht werden, ohne tschecho-slowakisches Gebiet berühren zu müssen.

* **Löbau**, 23. Mai. Einen Handwerkertag ihres gesamten Kammerbezirks veranstaltet die Gewerbekammer Zittau hier am 15. Juni.

* **Lichtenstein-Callnberg**, 23. Mai. Den Ertrag der Mietzinssteuer, der sich voraussichtlich auf 20 000 M. belaufen wird, will die Stadt zum Bau eines Sechsfamilienhauses verwenden. Der Rest des Bauaufwandes soll aus laufenden Mitteln gedeckt werden.

* **Göppersdorf**, 23. Mai. Den ersten weiblichen Bäckerlehrling hat die Bäcker-Zwangs-Innung in Pirna aufgenommen. Die 19jährige Tochter des hier wohnenden Bäckermeisters Hofmann will das Gewerbe erlernen, um später das Geschäft übernehmen zu können.

* **Rossen**, 23. Mai. Auf dem Heimwege vom Dienste wurden der Eisenbahnbeamte Rost und ein andrer Herr unweit Siebenlehn von drei Vagabunden, die sich im Straßengraben verborgen hatten, überfallen. Die Räuber wurden jedoch von einem vorbeikommenden Radfahrer vertrieben.

s. **Zwickau**, 23. Mai. Frau Dr. Reutsch aus Chemnitz, die auf Veranlassung der Volkshochschule im Realgymnasium einen Dichterabend veranstaltete, mußte gleich zu Beginn des Abends ihre Vorträge wegen Unwohlsein abbrechen und erlag bald nach dem Verlassen des Saales einem Schlaganfall.

× **Leipzig**, 24. Mai. Gestern starb hier infolge Schlaganfalles der Reichsgerichtsrat Dr. Franz Bittner im Alter von 59 Jahren.

× **Annaberg**, 24. Mai. Der Sächsische Fleischerverbandstag verhandelte hier in Gegenwart zahlreicher Ehrengäste. Man beschloß u. a. einstimmig die Beseitigung der Viehhandelskarten und die Aufhebung der staatlichen Schlachtsteuer zu fordern, sowie die Aufhebung der staatlichen Schlachtviehversicherung zu beantragen.

* **Oberlößnitz**, 24. Mai. Diesen Sonntag vormittags 11 Uhr ist auf dem Königsplatz Kurkonzert. Leitung: Musikdirektor Kurt Wagner.

Beginn der Dresdner Jugendherbergs-Werbewoche

25. Mai bis 1. Juni

Was will die Werbewoche?

Von Oberlehrer Otto Richter (Dresden)

Freunde gewinnen will die Jugendherbergs-Werbewoche. Zehntausende, Hunderttausende kennen uns; sie, die in den Ferien oder an den Sonn- und Feiertagen hinausziehen ins liebe deutsche Vaterland, mit dem Rucksack auf dem Rücken, Licht- und Sonnensehnsucht im Herzen, ein frohes Lied auf der Zunge. Wenn dann die Nacht heraufdämmert, finden sie Unterkunft in unsern Bleiben. Ueber eine Million deutscher Burschen und Mädel waren im Vorjahre unsre Gäste. Aber viele kennen uns noch nicht! Freunde für unser Werk wollen wir unter den Eltern gewinnen. Noch gibt es Eltern, die auf das fröhliche Treiben der Wanderjugend mit scheelen Augen sehen, weil hin und wieder auch ein „unerzogener Wanderer" sich takt- und würdelos benimmt.

Freunde wollen wir werben unter den Schulen. Tausende von Schulklassen gehen alljährlich „auf Fahrt". Hunderte davon suchen in unsern Herbergen billige Rast, andre Hunderte finden des Mittags dort gute, kräftige und billige Kost. Ihr Schulen, helfen wir Euch nicht, Eure Aufgabe durchzuführen, dem Jungvolk die liebe deutsche Heimat wandernd zu erschließen? Freunde wollen wir werben bei den Behörden, unter den Arbeitgebern. Eine körperlich, geistig und sittlich gesunde Jugend benötigen beide, der Staat für seine Kulturaufgaben, die Arbeitgeber für ihre Werkstätten und Arbeitssäle. Nur mit einer kernfesten Jugend ist Aufbau möglich. Unser Jugendherbergswerk ist Euer bester Helfer, eine starke und innerlich frohe Jugend zu schaffen.

Freude schaffen wollen wir! Das wanderfrohe Jungvolk braucht Herbergen, einfache, aber einladende und billige Stätten, wo es sich abends um das Herdfeuer oder die Linde sammeln und zur Nacht die müden Glieder strecken kann, Herbergen, an deren Wänden Bildschmuck und Wandersprüche zu beschaulicher Innenkehr auffordern, „Bleiben", wo die freundliche Verwalterin an Mutters Stelle den Gästen die Suppe kocht, den Morgenkaffee bietet und frohen Gruß beim Abschiede! Hunderte solch gastlicher Stätten findet die Jugend bereits im deutschen Vaterlande, Hunderte auch, die nur einfachste Unterkunft gewähren. Aber weitere Hundere fehlen noch, vor allem auch in der Sächsischen Schweiz. Ihr helft Freude schaffen, wenn Ihr unser Werk unterstützt.

Ihr Jungvolk, opfert für uns einen Teil Eures kleinen Taschengeldes! Ihr Eltern, gebt für Eure lieben Buben und Mädel, soweit Ihr es vermögt! Ihr Schulverwaltungen, pflanzt den Geist froher Opferwilligkeit in die Herzen Eurer Kinder und Pflegebefohlenen! Ihr Behörden, greift so tief wie möglich in Euer Säckel! Bedenkt, daß Vorbeugen besser ist als Heilen. Und weiter: Wollt Ihr lieber Kranken- und Versorghäuser, Gefängnisse, Trinkerheilanstalten usw. bauen — oder Jugendherbergen? Ihr Arbeitgeber, aus den Segnungen, die Ihr von unserer Arbeit habt, erwächst Euch die Pflicht, unser Werk zu fördern und mitzutragen zu helfen. Außer Geld brauchen wir Baustoffe aller Art: Ziegel, Mörtel, Holz, Wasserleitungsrohre, elektrisches Installationsmaterial und Einrichtungsgegenstände: Bettstellen, Schränke, Tafeln, Bänke, Herde, Küchengeschirr, Decken, Wäsche.

Habt opferwillige Herzen und hilfsbereite Hände! Unser Werk gilt der Jugend und damit der Zukunft unsres Volkes und Vaterlandes!

*

Das Programm

Wohl zum erstenmal ist es gelungen, fast alle Bevölkerungsschichten für die Erreichung eines Zieles zu vereinen: die Schaffung von neuen Jugendherbergen. Die große Werbewoche, die vom 25. Mai bis 1. Juni in Dresden stattfindet, wird daher wohl auf rege Anteilnahme der gesamten Bevölkerung stoßen. Die umfangreichen Vorarbeiten sind beendet. Nicht weniger als 24 verschiedene Veranstaltungen weist der Plan für die Werbewoche auf, der jetzt zur Ausgabe gelangt ist und insbesondere auch am Sonntag während des Werbeumzugs und auf der Kampfbahn verkauft werden wird.

Die Einleitung bilden am Sonnabend 6 Uhr ein Wettstreit sächsischer Knabenmusikchöre in der Großen Wirtschaft und ein Frühlingsfest des Erzgebirgs-Zweigvereins um dieselbe Zeit im Paradiesgarten, Ischertnitz. Am Sonntag 12 Uhr nachmittags beginnt der Werbeumzug, der durch folgende Straßen geht: Reichsstraße, Prager Straße, Seestraße, Altmarkt, Johannstraße, Grunaer Straße, Albrechtstraße. Der Umzug endet in der Städtischen Kampfbahn, wo um 3 Uhr die eigentliche Eröffnung der Werbewoche stattfindet. Der Volksbildungsminister Dr. Kaiser hat eine Ansprache zugesagt. Um 8 Uhr abends wird in der Halle des Turnvereins für Neu- und Altstadt, Alaunstraße 40, der „Jugend-Wander- und Herbergsfilm „Ich fahr' in die Welt" zum erstenmal vorgeführt. Im Laufe der Woche werden in verschiedenen Stadtteilen mehrere Wiederholungen stattfinden.

Von den vielen Veranstaltungen vom Montag bis zum Sonntag den 1. Juni sind zu erwähnen: die Werbeabende der 37. Volksschule, des Touristenvereins „Die Naturfreunde", des „Jungnationalen Bundes", des Gebirgsvereins für die Sächs. Schweiz, des Dresdner Turngaus und des Allgem. Turnvereins zu Dresden, des Schülerbibelkreises Dresden-Striesen, der Fahrenden Schüler, der christlichen Jugend, der höheren Schulen Dresdens, der Dresdner Guttempler-Jugend, der Sozialistischen Arbeiterjugend, der Fahrenden Gesellen und des Hagai-Bundes, des Wandervogels und der Pfadfinder. Auch ein Jugendtag in Gellerau und ein Jugendgottesdienst in der Frauenkirche sind vorgesehen.

Die Bewohner der Straßen, durch die der Werbeumzug am Sonntag geht, werden herzlich gebeten, Wasser für die Teilnehmer an dem Zug bereitzuhalten. Für die Veranstaltungen am Sonntag haben sich zwei Sanitätskolonnen zur Verfügung gestellt.

Die Ziehung der Warenlotterie für die deutschen Jugendherbergen ist am Sonntag von vormittags 9 Uhr an in der Torwirtschaft, Lennéstraße. Gewinnlisten sind vom Montag an erhältlich.

*

Als Auftakt zu den Veranstaltungen der Jugendherbergs-Werbewoche vereinte die 17. Volksschule in der Wachsbleichstraße am Donnerstag ihre Elterngemeinde und die Oberklassen zu einer Maienfeier in der blumengeschmückten Turnhalle. Käte Preval trug frühlingsgedichte und Märchen vor, Konzertsänger Max Lindner sang Schumannlieder. Ein Lichtbildervortrag des Schulleiters zeigte, wie er fünf Tage lang in schwerer Inflationszeit mit wanderfroher Jugend im Erzgebirge auf wohlgelungener Fahrt war. Der Schulchor umrahmte die Veranstaltung mit altdeutschen Maienliedern. Die Leitung lag in den Händen des Lehrers Fritz Korb. Der Jugendherbergsgäste konnte ein namhafter Betrag überwiesen werden.

Das Wetter

Besonders starke elektrische Entladungen konnten wir gestern über Dresden beobachten. Es kam zu zwei heftigen Nahgewittern. Das erste ging in den zeitigen Nachmittagsstunden nieder, zwischen 2 und 3 Uhr, und brachte 4,2 Millimeter Regen; das zweite entlud sich abends in der sechsten Stunde, dabei fielen 29 Millimeter Niederschlag. Eine merkbare Abkühlung trat nicht ein; wenn auch das Thermometer in der vergangenen Nacht bis auf 12,3 Grad fiel, so ist es heute, Sonnabend, früh doch schon wieder 18 Grad warm. Die kommenden Tage werden uns wohl infolge der täglichen Erwärmung und der hohen Luftfeuchtigkeit, die durch die Ausdunstung der mit Wasser stark gesättigten Erde (in den letzten Tagen fielen bei den täglichen Gewittern zusammen 31,2 Millimeter Regen) hervorgerufen wird, noch erneute Gewitter bringen.

Bei dem Gewitter gestern nachmittag entstand eine Wind- und Wasserhose an der Stadtgrenze auf der Landstraße nach Lockwitz. Sie richtete starke Verwüstungen an. Etwa 10 Masten der Telephonleitung wurden wie Streichhölzer zerknickt, mannsstarke Bäume aus der Erde gedreht, ein beladenes Lastauto wurde in den Straßengraben geschleudert; die Felder wurden schnell verschlammt und an den Kulturen und in den Gärten wurde großer Schaden verursacht.

Die amtliche Wettervorhersage für Sonntag lautet: Weiterhin unbeständig, bewölkt in wechselnder Stärke, Neigung zu Böen und Gewitterbildungen und damit verbundenen Niederschlägen. Temperatur zunächst schwankend, später wieder etwas Abkühlung. Mäßige südwestliche bis westliche Winde.

Luftdruckverteilung: Depression westliches Europa; Zentrum 740 Millimeter nordwestlich von Irland. Ausläufer unter 700 Millimeter bis Südfrankreich. Hochdruckgebiet 765 Millimeter Südosteuropa.

Für Putz sind wir tonangebend!

Jede Dame ist entzückt von den duftigen, leichten und feschen

Damen- und Mädchenhüten

die wir auch in diesem Frühjahr und für den Sommer in unerreichter und preiswerter Auswahl bringen

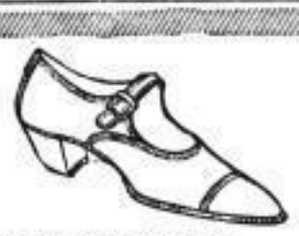
Heinrich Basch & Co., König-Johann-Straße

Beachten Sie unsere 6 großen Schaufenster. Straßenbahnlinien 2, 9, 11, 18, 19, 20, 22

Herren-Stiefel

Boxrindl. Schnürstiefel solider Straßenst. . . . 7.50
Boxrindl. Schnürstiefel mit Doppelsohlen . . . 10.80
Mastboxl. Schnürstiefel Ia Qual. Rahmenarbeit . 12.50

R. Chevr. Schnürschuhe solide Ausführung 5.90
R. Chevr. u. Boxr. mit u. ohne Lackk., z. T. Rahmenarb. 8.80
Echt Boxcalf-Schnürschuhe gute Ausführung, viele Formen 10.50



R. Chevr. m. Schiebespange elegante Form 9.50
Mahagonifarb. echt Boxc. m. Schiebespange 12.50
Pa. Lackleder m. Schiebespange 16.50

Herren-Stiefel

Echt Chevr. Schnürstiefel m. Lackk. Rahmenarbeit. . 12.50
Braun echt Boxc. Schnürst. m. Doppels. Rahmenarbeit . 15.50
Echt Boxcalf Schnürst. eleg. Form. Rahmenarbeit . 16.50

Nebenstehende Angebote stellen einige Beispiele unserer unerreichten Leistungsfähigkeit dar.

Neustadt

Wettinerstr. 31-33 Ecke Mittelstr. | Pirnaischer Pl. Ecke Grunaerstr. | Johannstraße Ecke Moritzstr. | Pragerstraße Ecke Sidonienstr. | Hauptstraße Ecke Rähnitzstr.

Herren-Halbschuhe

Braun echt Chevr. Schnürsch. eleg. Form. Rahmenarbeit . 12.50
Braun echt Boxcalf weiß gedoppelt, eleg. Form 14.50
Lack-Schnürschuhe eleg. Form. Rahmenarbeit . 16.50

Elegante Spangenschuhe mod. Ausführ. Abs. L. XV 10.50
Schwarz echt Boxcalf Pumps. Abs. L. XV 12.50
Schwarz u. grau Wildleder modernste Ausführung 16.50

Braun R. Chevr. u. Pa. Chevrette z. Teil Rahmenarbeit 9.50
Braun echt Chevr. Schnürschuhe spitze Form. Rahmenarb. 12.50
Mahagonifarb. echt Boxcalf-Schnürschuhe eleg. Form 12.50

Herren-Halbschuhe

Boxrindl. Schnürschuhe Lederriemenschnürung . . 8.50
Braun Boxrindleder-Schnürsch. Ia Qualit. 10.50
Mastboxl. Riemenschnür. Rahmenarbeit. 12.50

Amtliches

An alle von der Rentenbankumlage betroffenen Handwerker!

Dem deutschen Handwerk ist bisher die von ihm beantragte Vergütung der Vermittlungsdienst und Mehrarbeit der Deutschen Rentenbank nicht zugestanden worden. Es erst bewiesen, daß das Handwerk in erheblichem Umfange zugunsten der Rentenbank belastet worden ist und mehr Anspruch auf Entlastung bei der Bewertung der Bank erheben kann. An alle von der Rentenbankumlage betroffenen Handwerker handwerklicher Betriebe empfehlen daher der Rat der Gewerbekammer oder dem nächsterreichbaren Gewerbekammermitgliede recht bald die Höhe ihrer Rentenbankschuldverschreibung mitzuteilen. (6238)

Dresden, am 23. Mai 1924.
Die Gewerbekammer.

Handelsregister

In das Handelsregister ist eingetragen worden: Auf Blatt 18517, betr. die Aktiengesellschaft Kraftverkehr Schlesien, Aktiengesellschaft in Dresden: Das Vorstandsmitglied Oberregierungsrat a. D. Paul Strauß ist verstorben. — Auf Blatt 18294, betr. die Gesellschaft Metallwarenfabrik Gerry Kleint, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Die Gesellschafterversammlung vom 15. April 1924 hat beschlossen, das Stammkapital auf 8000 Goldmark zu ermäßigen. Diese Ermäßigung ist erfolgt. Auf Grund des Beschlusses derselben Gesellschafterversammlung ist das Stammkapital um 3000 Goldmark, sonach auf 11 000 Goldmark erhöht worden. Der Gesellschaftsvertrag vom 23. Mai 1923 ist in den §§ 1, 3 und 7, durch Streichung der §§ 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 19 und 20, durch Einfügung der neuen §§ 9 und 10, sowie durch die Bezeichnung der §§ 13 und 18 als §§ 8 und 11 durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 15. April 1924 und 14. Mai 1924 laut Notariatsprotokollen von den gleichen Tagen abgeändert worden. Die Firma lautet künftig: Triumph-Metallwarenfabrik, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Wenn nur zwei Geschäftsführer bestellt sind, so ist jeder von ihnen berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten. Die bisherige Vertretungsbefugnis erlischt. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Franz Heinrich Schmidt in Dresden. — Auf Blatt 14294, betr. die Gesellschaft „Kubero" Fabrik chemischer und technischer Produkte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Die Prokura des Kaufmanns Friedrich William Franke ist erloschen. — Auf Blatt 16224, betr. die Gesellschaft Kunsthandlung „Schloß-Galerie", Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Ernst Bruchhaus ist nicht mehr Geschäftsführer. Prokura ist erteilt der Hausfrau Anna Lina Berta geb. Walther in Dresden. — Auf Blatt 17860, betr. die Gesellschaft „Tamara" Sternlieb u. Hochner, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden: Der Kaufmann Bertsch Hochner ist nicht mehr Geschäftsführer. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Kaufmann Fibor Henich gen. Sternlieb in Dresden. — Auf Blatt 500, betr. die offene Handelsgesellschaft Georg Waldmann in Dresden: Der Gesellschafter Carl Fritz Waldmann ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. — Auf Blatt 15690, betr. die Firma Carl Ruhle in Dresden: Der Inhaber Carl Ernst Ruhle ist ausgeschieden. Der Kaufmann Hans Josef Louis Guinand in Dresden ist Inhaber. — Auf Blatt 14294, betr. die Firma Johannes Philipp in Dresden: Die Prokura Friedrich Wilhelm Arno Henkels ist erloschen. — Auf Blatt 6922, betr. die Firma Felix Grosser in Dresden: Die Prokura des Eduard Emil Grosser ist erloschen. Der Steindruckereibesitzer Max Theodor Grosser in Dresden ist in das Handelsgeschäft eingetreten. Die dadurch begründete offene Handelsgesellschaft hat am 16. Mai 1924 begonnen. — Auf Blatt 17866, betr. die Firma Kronenglas, Inh. Leopold Posner in Dresden: Die Firma ist erloschen.

Amtsgericht Dresden, Abt. III.
am 20. Mai 1924.

Ein Kabelkanal. Das Telegraphenamt 1 gibt bekannt: Der Plan über die Herstellung eines Kabelkanals in der Leubener Straße, Dresden-Reick, liegt beim Telegraphenamt, hier, Vorplatz, vom 24. Mai an vier Wochen aus.

Straßensperrung. Die Amtsstraße zwischen der kleinen Plauenschen Gasse und der Carolastraße wird wegen Gleiserneuerung vom 2. Juni d. J. an auf die Dauer der Arbeiten für den Fuhr- und Reiterverkehr gesperrt.

Einkommensteuervorauszahlungen. Das Steueramt des Rates hat am 9. April zur Einreichung von Voranmeldungen und zur Leistung von Vorauszahlungen auf Einkommensteuer aufgefordert, und zwar für das erste Vierteljahr 1924 und — insoweit monatliche Vorauszahlungen zu leisten sind — für den Monat März 1924. Auf die bevorstehende Mahnung der noch nicht bezahlten Einkommensteuer ist am 27. April hingewiesen worden. Wer diese Vorauszahlungen bis jetzt noch nicht abgeführt hat, wird hiermit auf Grund von § 314 der Reichsabgabenordnung aufgefordert, den Rückstand nebst Zuschlag an 5 vom Hundert für jeden der Fälligkeit (30. April 1924) folgenden angefangenen halben Monat binnen 8 Tagen zu bezahlen. Eine besondere schriftliche Mahnung erfolgt nicht; vielmehr wird nach Ablauf von 8 Tagen mit der zwangsweisen Einziehung der Rückstände begonnen.

Gewerbetreibende, die monatliche Vorauszahlungen zu leisten haben und mit der am 10. Mai 1924 (Schonfrist bis 17. Mai 1924) fällig gewesenen Vorauszahlung auf Einkommensteuer für den Monat April 1924 noch im Rückstande sind, sowie Landwirte und Gärtner, die die am 15. Mai 1924 (Schonfrist bis 22. Mai 1924) fällig gewesene Vorauszahlung auf das 2. Kalendervierteljahr 1924 noch nicht gezahlt haben, werden dringend aufmerksam gemacht, daß für diese Rückstände ein Zuschlag von 5 vom Hundert für jeden der Fälligkeit folgenden angefangenen halben Monat zu zahlen ist und daß die Rückstände demnächst gemahnt werden.

Große Versteigerung

Montag d. 26. Mai 24 vorm. 10 Uhr gelangen Terrassenstraße 7 sehr viel antike Mobilier, Kleidung, Wäsche, Schuhwerk, Damast, Glas, Porzellan, als Schränke, Kücherschränke, Büfetts, Vertikos, Schreibsekretäre, Kommoden, Sofas, Bettstellen m. u. ohne Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Wand- u. Taschenuhren, 1 versenkb. Nähmaschine, neu, mehr. gebr. Nähmasch., 1 Mikroskop, gr. u. k. Teppiche, Klapp-, Sport- u. Kinderwagen, Badewannen, el. Oefen, f. u. Herren- u. Damenkleidung, ferner: 1 Schlafzimmer, 1 Salon-Garnitur, 1 komb. Kücheneinrichtung, 1 gr. Spiegelscheibe, 180×180 cm, und vieles andre m. zur öffentl. bzw. freiw. Versteigerung. Besichtigung 8—10 Uhr vormittags.
Julius Krocker, Versteigerer u. Schätzer, Inh. Otilie Krocker, Sorrentr. 7 Tel. 20777

Welche Firmen

richten Textil- und Konfektions-Großhandlung mit umfangreich. Kundenkreis Kommissionslager ein? Angeb. unter „B V 6892" an die Exped. dieses Blattes.

Tischlerei und Politrerei

mit 6 Bänken sucht Aufträge. Gef. Offerten erbet. unter „B B 1004" an d. Exp. d. Bl.

Stadtbank Dresden

— Stadtgirokasse —
16 Kassenstellen in allen Stadtteilen — Hauptkasse: Kreuzstraße 2/4

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Ueberweisungsverkehr nach allen Orten des Reiches

Depositen-, Kontokorrent- und Scheckverkehr
Einzug, Ankauf und Beleihung von Wechseln
= = Kreditgewährung gegen Sicherheit = =
Reisekreditbriefe [45268

Grauguß

jeder Art bis 5000 kg Stückgewicht, besonders Massenartikel nach Modell oder Zeichnung, liefert schnell und zu günstigen Bedingungen

Eisenwerk Hohenzollern, Elsterwerda

Jalousien
in allen Konstruktionen [42379
Rolladen
mit selbsttätigen Verschlüssen gegen das Hochschieben von außen. Einbau ohne Schwierigkeiten auch bei alten Gebäuden möglich
Rollwände — Holzdrahtrollos
Reparaturen
durch zuverläss. Facharbeiter prompt u. billigst
Verkauf von Reparatur-Material
HANS HONOLD
Dresden-N., Königstr. 7
Früher Franz Leipoldt & Co. Fernsprecher 13490

Der Deutsche Möbelfach-Verband

die größte über ganz Deutschland verbreitete Organisation des legitimen Möbelhandels, verpflichtet seine Mitglieder, nur Qualitätsware zu billigsten, auf Grund sorgsamster Kalkulation festgesetzten Preisen zu führen, die Kundschaft in reellster Weise zu bedienen und fach- und sachgemäß zu beraten. Die unterzeichneten Mitglieder des **Deutschen Möbelfach-Verbandes, Ortsgruppe Dresden,** sind erkenntlich durch die in den Schaufenstern ausliegenden Verbandsschilder. (44019

Dresden

Adolph, Friedrich, Struvestr. 28
Andrich, Robert, Pillnitzer Str. 26
Bagier, Rudolf & Co., Seestr. 6
Bernhardt, Gebrüder, G. m. b. H., Ferdinandstr. 3
Dinger, Emil, Ringstr. 44 und Georgplatz 3
Dresdner Raumkunst, Viktoriastr. 5/7
Herrmann, E., & Söhne, Bankstr. 7
Hesse, Gustav, Rosenstr. 45
Hettmann, Otto, Windmühlenstr. 1
Hohlfeldt, Hermann, Johannesstr. 19
Hübeler, Gebrüder, Waisenhausstr. 4
Jaffé, Max Söhne, Marschallstr. 34
Jentzsch, Richard, Hauptstr. 8/10
Kindler, Friedrich, Scheffelstr. 15
König, J. A. Bruno, Kamenzer Str. 27
Krause, Ernst, Wettinerstr. 7
Lieferungsgenossenschaft d. Tischlergewerbes, Trompeterstr. 12
Machts, Oswald, Kaulbachstr. 31, 1. Et.
Matthestus, Johannes, Grunaer Str. 33, 35 und 36
Körner, Albin, Oppellstr. 26
Leonhardt, Clemens, Am See 31
Möbelhaus Union, Alaunstr. 17
Mühle, Paul, Obergraben 21 und 10
Mütze, Willy, Kleine Frohngasse 9
Rentzsch, R., & Co., Bautzner Str. 75 und 79 und Grunaer Str. 36
Ronneberger, Julius, Scheffelstr. 6
Sachse, Oskar, Seilergasse 2
Sommer, Hugo, Reißigerstr. 55
Schubert, Otto, Wallstr. 14
Staebing, Paul & Alfred, G. m. b. H., Ringstr. 2
Trips, Max, Königsbrücker Str. 56
Wagner & Co., Scheffelstr. 26, 1. Et.
Walter, Johannes, Strehlener Str. 24
Weidhaas, Ernst, Freiberger Str. 1
Zieger & Müller, Pillnitzer Str. und Mathildenstr. 44

Fehrmann, A., Pirna, Breite Str.
Keusch, Georg, Pirna, Gartenstr. 11
Lehmann, Artur, Pirna, Schmiedestr. 28
Gregor, Paul, Pirna, Barbiergasse 14/15
Rehlich, Richard, Pirna, Gartenstr. 6a
Proße, Hermann, Pirna, Breite Str. 4
Weinspach, Hermann, Pirna, Schäfergasse

Menzer, Clemens, Copitz, Oberplatz
Sturz, Otto, Meißen, Großenhainer Str. 11
Gutmann, Paul, Röhrsdorf, Meißner Str. 48b
Thomas, L., Nossen
Loos, Ludwig, Großenhain
Scheibe, Arno Ernst, Großschönau.

Bauland

ca. 16000 qm, an fertiger Straße, für jede Industrie geeignet preiswert zu verkaufen
Näheres durch Rentsch, Kaiser Straße 80

Werkzeugmaschinen
neu und gebraucht
aller Art
Eugen Modes
Dresden-Altst., Freiberger Straße 4
Telephon 18938
Abteilung II neu aufgenommen:
Luxuswagen- und Motorräder-Reparatur
Oel, Benzin — Fachmännische Bedienung

Auto- u. Radio-Akkumulatoren.
Langfristige Garantien
Reparaturen gewissenhaft
Akk.-Fabrik Alfr. Luscher
Dresden-Strehlen
Telephon 43405 und 33890

Akkumulatoren
Reparaturen, Neuanfertigungen, Aufladung.
Acc.-Fabrik Alfr. Luscher,
Dresden-Strehlen,
Tel. 18405 und 33890.

1000 Stck. Rollenhänger
m. Metallöse u. Firmendruck, stark, Karton 12/6 cm, 7.50 M., alle Drucksch., Prospekte, Preislisten, neue Frachtbriefe, Metallkollenhänger, Durchschreibebüch. beiliegt. Etwa 100 000 Stck. Briefumschläge, ein- und zweifarbig glatt, einen großen Posten Durchschlagpapier gebe ich auch billig ab. Jede Anfrage ist unbedingt lohnend. (44518
Oskar Hankwitz, Buchdruckerei, Freiberg i. Sa.

Fort mit der amerikan. italienisch. Buchführung!
Registerbuchführung (Syst. Weiß)
bietet Ihnen eine erstkl. doppelte Buchführung!
Aufklärungsbroschüre gegen Einsendung von M. 0.30. — Unverbindliche Vorführung bei d. Firma F. O. Messerschmidt, Bürobedarf, Dresden-A., Grunaer Str. 12
Verlag von Greif & Döhmel, Leipzig, Körnerstr. 36

Vertreter: **Ernst Schiller**
Schreibmaschinenhaus
Dresden-A., Pillnitzer Str. 42. Telephon 14431

DER VAMPYR

Fernruf 32974 — Fernruf 32974

BRUNO SENEWALD
Gegr. 1850
Dresden-Joh.
Tatzberg 23 Ecke Arnoldstraße Straßenbahnen 1, 3, 13, 20, 25
Stadt-, Land- u. Ferntransporte
Kostenlose Wohnungstausch-Vermittlung

Adler
Schreibmaschinen
sofort lieferbar
Heinr. F. Schulze
Trompeterstr. 22

National
das Marken-Fahrrad
Herren- u. Damen-Räder
Besichtigen Sie die
Hauptniederlage
DRESDEN-A.
Moritzstr. 15 a Ecke Schloßgasse
Motor- u. Fahrrad-Zentrale
Fernsprecher 14844
Auf Wunsch Teilzahlung gestattet

Automobil-Reparaturen
sämtl. Fabrikate, Personen- und Lastwagen werden gewissenhaft u. fachmänn. ausgeführt in der altbekannten Werkstatt E. Tomasch u. Co., Querallee 20, T. 23009.

Holzversteigerung.
Mittwoch d. 28. Mai 1924 nachmittags 3/4 4 Uhr kommen im Ratskeller
fichtene Stämme
13 Stück, 13—15 cm stark, mit 3.20 fm
60 „ 16—19 „ „ „ 27.11 „
58 „ 20—22 „ „ „ 17.94 „
97 „ 23—29 „ „ „ 101.25 „
15 „ 30—38 „ „ „ 28.93 „
fichtene Klötze
58 Stück, 7—12 cm stark, mit 2.04 fm
23 „ 13—15 „ „ „ 1.34 „
28 „ 16—22 „ „ „ 2.93 „
362 Derbstangen, 8—14 cm stark
88 Reisstangen, 7 cm stark
aus unserm Scabenwalde, und zwar Stämme und Klötze vom Kahlschlag, meistbietend gegen sofortige Bezahlung unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen zur Versteigerung. Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt. [45287
Oederan, den 21. Mai 1924.
Der Stadtrat.

Weißes Papier
zum Einwickeln, zu verkaufen
Dresdner Neueste Nachrichten
Ferdinandstraße 4

Lastkraftwagen
auch unbesehener, ca. 10—15 Ztr. Tragkr., zu mietl. gesucht, evtl. e. sofort. Kauf. Chauffeur, Oel, Benzin stelle ich selbst. Off. unt. „N 1145" an Ott, Thurnbergr Str. 6.

Köhler
Nähmaschinen
sind die Besten!
Hermann Köhler A.-G.
Nähmaschinenfabrik Altenburg (Thüringen).
Erhältlich bei:
Arthur Fünfstück
Dresden-A., 12 Wallstraße Nr. 23.

Das

stabile, zuverlässige Fahrrad liefert unbedingt
Schmelzer G. m. b. H.
DRESDEN
ZIEGELSTR. No 19

Hermann Görlach
Dresden A. 36

Ringfrei,
daher billigste Berechnung bei sorgfältigster Bedienung und fast stets preisgünstigste Rückladegelegenheiten mit Kraft- oder Bahnmöbelwagen nach und von allen Plätzen des In- und Auslandes
100 Möbelwagen :: 4 Kraftmöbelwagen
Eigene Lagerhäuser
Kostenfreie, erfolgreiche
Wohnungstauschvermittlung
Fernsprecher 32702

Fritz Rauschenbach
Mobilia, Ringstraße 4. Tel. 17038, 12171. Deckfiffen, Zauer, Kokosläufer, Hühnerpulte zur Anwendung gegen Rheuma in nur erstklassigen Qualitäten. [6

Speisekartoffeln
gesunderm, gibt lfd. ab A. Görig, Dresden-Hellerau, Voßkircher Str. 17.

Kief. Brennholz
auch als Baumpfähle od. f. andere Zwecke geeignet: [R
5492 Stck. à 2.50 m lg., 12—14 cm Zopfdurchmesser, pro 100 Stck. = 67.50 M.
10966 Stck. à 1.50 m lg., 10—12 cm Zopfdurchmesser, pro 100 Stck. = 28.50 M.
frei Waggon Frachtbahnhof Peterswaldau, N/S.
Das Holz ist aus Staatsforsten, geschält und trocken. Angebote erbitte
Theodor Stendel, Wasserlos, N/S.

Einlagerung
übernimmt Billigst: Offerten erbeten unter „A T 4173" an die Expedition dies. Blatt.

Zirka **150** Stück
Herren- u. Damen-Räder
nur Qualitätsmarken: Phänomen, Express, Adler, Ideal, Excelsior, Schladitz, National, Primus zu äußerst günstigen Preisen zu verk. Neueste Modelle. Teilzahl. gestattet.
Kraußes Fahrradhaus
Löbtau, Freiberger Straße 123, und Filiale Meißen, Neugasse 62. [6000

Neue National Kontroll-Kassen
mit Totaladdition
von **Mk. 400** an
Beschreibung kostenlos
National Registrier-Kassen
G. m. b. H.
Berlin-Neukölln
Musterlager Dresden-A.
Johannesstr. 14. Tel. 22989

Meine Devise:
Strengste Verschwiegenheit!
Sauberste, korrekte Arbeit!
Mäßiges Honorar!
Errore exclusa!
Rich. Hoepfner, Bücherrevisor
Dresden-N., Bautzner Straße 13
Fernsprecher 15419

billigste Preise! große Auswahl!
Eigene Werkstätten
CURT ENDLER
Am See 42

Glänzende Existenz
und lohnende monatliche Einnahmen bieten zwei Reklame-Neuheiten (Patentgeb.), die wir gegen Bezug abgeben. Ernstliche Reflektanten wollen sich schriftlich melden unter „N U 4688" a. d. Exp. d. Bl.

Wir Hausierer und Händler verk. wir:
Bettwäsche, Leibwäsche, Schürzen und Taschentücher
preiswert. Wir gelten auch in Kommission. Ang. unt. „N 447" an Ala, Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Kontrollkassen
Rechenmaschinen repariert
R. Dotter, Freital-P.
Kauf Tel. 555 Tausch

Großmann Kammerjäger
Al. Brüderstraße 12, 1. Tel. 11140.
Bill. Berechng. Zahlung später, nur bei Zufriedenheit. [4677

Neue Drehstrommotore
5 ABG, vollk. geb., 120/380, 0.5 P. S., 1000 Touren, m. S.A., je Stück G.-M. 60
1 Elbtalwerk, 5 P. S., 220/380, m. S.A., 1500 Touren, mit Anlasser, ohne Spannsch. . . . . G.-M. 240
1 Elbtalwerk, 6 P. S., Einphas.-Wechselstrom, m. S.A., 220 V., 1500 Touren, mit Anlasser, ohne Spannsch. . . G.-M. 450
Ingenieurbüro „Herold" Dresden-A. 1, Gerichtsstr. 27. Tel. 13763

Handels- und Industrie-Zeitung

Sonnabend 2 Uhr nachmittags:
Amtliche Mitteilungen:
Dollar 4,2 Billionen — Pfund 18,40 Billionen
Prag (100 Kronen): 12,55 Billionen
Wien (100000 Kronen): 5,96 Billionen

Sachverständigengutachten und Einzelhandel

Der Kampf für und wider Annahme des Sachverständigengutachtens wird trotz der eindeutigen Stellungnahme der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes mit unverminderter Schärfe fortgeführt. Die Unkenntnis weiter Kreise wird von gewisser Seite in geradezu frevelhafter Weise ausgenutzt, in demagogischer Entstellung den Expertenbericht als „untragbar" hinzustellen, und das deutsche Volk vom Wege der friedlichen Verständigung der sich nun nach Jahren der skrupellosen Machtpolitik geöffnet hat, abzubringen. Es war es zu begrüßen, daß der Allgemeine Dresdner Einzelhandelsverband zur Aufklärung seiner Mitglieder über die Art der Verpflichtungen, die Deutschland in dem Gutachten auferlegt werden, einen Vortragsabend ansetzte und zwei führende Volkswirtschaftler als Redner gewann.

Bürgermeister Dr. Külz-Dresden (M. d. R.)

führte u. a. folgendes aus: Wir leben in einer Epoche der Liquidierung, die Nachwirkungen des verlorenen Krieges und des Währungszerfalles drücken unserm Wirtschaftsleben den Stempel auf. In der einfachen Definition der „Währung", die weiter nichts ist als der internationale Gradmesser des Vertrauens in die Wirtschaft eines Volkes und das Spiegelbild der Handelsbilanz, sind schon die Wege gewiesen, die aus der wirtschaftlichen Bedrängnis wieder zu gesunden Verhältnissen führen. Wir stehen vor entscheidenden Monaten. Es gilt, auf Grund des Expertengutachtens, das zwar die deutsche Volkswirtschaft schwer belastet, aber bei gutem Willen tragbar ist, den Krieg zu liquidieren und uns eine international anerkannte Währung zu schaffen.

Der Einzelhandel als letztes Glied der Kette vom Produzenten zum Konsumenten bekommt alle Erschütterungen des Wirtschaftsgetriebes am empfindlichsten zu spüren. Er arbeitet heute unter völlig unnormalen Verhältnissen. Das Anwachsen des Warenverteilungsapparates um zirka 25 Proz., dem eine mindestens 30proz. Abnahme des Handelsvolumens gegenübersteht, und der Verlust des Betriebskapitals in der Inflationszeit haben selbst gut gut geleitete Unternehmen in Schwierigkeiten gebracht. Dazu kommt, daß die stärkste Kreditquelle der Vorkriegszeit, das Spar- und Rentnerkapital, versiegt ist. Vor dem Kriege standen ungefähr 35 Milliarden Sparkapital durch die Geldinstitute zu Kreditzwecken bereit, heute sind die Geschäftsleute im wesentlichen auf die umlaufenden Zahlungsmittel in Höhe von 3 Milliarden angewiesen. So kommt es, daß viele Betriebe nicht weitergeführt werden können, obwohl die Aktiven die Passiven weit übersteigen. Letzten Endes werden diese Zustände zu einer Massenabstoßung von Waren führen, deren preisdrückende Tendenz dem Konsumenten zwar sehr angenehm ist, für den Einzelhändler aber manche Gefahren birgt.

Durch die Annahme des Sachverständigengutachtens und die sich anschließende Auseinandersetzung mit unsern Gegnern werden wir uns das Vertrauen der internationalen Finanzwelt, die vor Lösung des Reparationsproblems keinen Pfennig in Deutschland zu investieren wagt, zurückgewinnen und so, durch langfristige Kredite gestärkt, auch in die Lage versetzt werden, wieder auf eine aktive Handelsbilanz hinzuarbeiten. Und damit wären zugleich die Voraussetzungen für eine unerschütterliche Goldwährung gegeben.

Die Belastung Deutschlands, die in einem Normaljahre (nach vier Jahren) 2,5 Milliarden Goldmark beträgt, und sich auf Eisenbahn, Industrie, Verkehrssteuern und Zölle und auf Verbrauchssteuern (Bier, Branntwein, Tabak und Zucker) verteilt, braucht nicht unbedingt preisverteuernd zu wirken, da fast die ganze Summe unter Anspannung aller Kräfte heute schon aus der deutschen Volkswirtschaft herausgeholt wird. Wenn wir nach vier Jahren nach Regelung unsrer Verpflichtungen auf der Basis des Gutachtens das Vertrauen der Welt zurückgewonnen haben, dann wird uns durch langfristige Auslandskredite erst recht die Möglichkeit gegeben sein, uns unsrer Schulden zu entledigen. Wir haben jetzt das erste und wohl auch das letzte Mal Gelegenheit, auf rein wirtschaftlicher Basis den Krieg und seine Nachwirkungen zu liquidieren. Lehnen wir den Expertenbericht ab, dann verscherzen wir uns nicht nur das Vertrauen der Finanzleute der ganzen Welt, sondern liefern uns gleichzeitig wieder der Hafpolitik Frankreichs aus. Eine Entscheidung dürfte bei objektiver Würdigung der Sachlage nicht schwer fallen.

Reger Beifall dankte dem Vortragenden für seine klaren Ausführungen. Nun ergriff

Professor Dr. Kastner (M. d. L.)

das Wort. Er schilderte den Uebergang zur Währungsstabilität und meinte dann: Die Wirtschaft mit ihrem ungeheuren Substanzverlust leidet schwer an Kreditnot und vernichtetet Kaufkraft, doppelt verhängnisvoll für den Einzelhandel durch das dadurch hervorgerufene Mißverhältnis zwischen Kaufkraft und Preisen. Erste Voraussetzung für eine Gesundung der Wirtschaft aber ist Klarheit der Reparationsfrage. Darum bedeutet das Gutachten auch für den Einzelhandel insoweit einen wesentlichen Fortschritt der Lage. Aber es bringt auch ungeheure Opfer und Lasten. Die Obligationsverpflichtung wird allein der sächsischen Wirtschaft mindestens 40 Goldmillionen im Jahre entziehen. Dazu treten die tiefeinschneidenden Steuerkorrekturen. Um eine Krise schwerster Art, mag sie auch eine Gesundungskrise sein, kommen wir also nicht herum. Ueber Wirtschaftsgebilde, die nicht fest gegründet sind, wird die Entwicklung hinweggehen. Auf dem Einzelhandel aber werden, wie stets, die Krisenauswirkungen am schwersten lasten.

Darum muß der Einzelhandel sich für diese Zeit rüsten. Jetzt noch mit den kindlichen, längst überholten Vorschriften des Preistreiberei-Rechtes, des Schaufensterauszeichnungs-Zwanges und ähnlichen Dingen den Einzelhandel zu belästigen, wirkt lächerlich in einer Zeit, wo das Ringen um den Käufer und auch um Bezahlung der verkauften Waren zwangsläufig zum Teil schon verzweifelte Formen angenommen und der unfehlbare Preisregulator des Wettbewerbes in schärfster Weise eingesetzt hat. Die Konditionen und Kartelle der Lieferanten gewinnen erhöhte Bedeutung und verlangen ein wesentlich stärkeres aktives Interesse, als Reichs- und Staatsbehörden bisher für sie gezeigt haben.

Den Steuerfragen wird der Einzelhandel ganz besonderes Interesse zuwenden müssen, damit die Lasten gerecht und übersichtlich verteilt werden. Daß bei der Vielgestaltigkeit und Unübersichtlichkeit unsres gegenwärtigen Steuersystems besonders verhängnisvolle wahnwitzige Durcheinander von Vorauszahlungen mit geradezu wucherischen Vorauszinsen muß einfacher, klarer Regelung Platz machen. Die notwendige Umgestaltung der Umsatzsteuer darf aus sachlichen und technischen Gründen keinesfalls dazu führen, sie allein beim Uebergang zu die letzte Hand zu erheben. Bei der Gewerbesteuer, die sich in ihren Auswirkungen als viel zu hoch erweist, müssen zunächst alle unsinnigen Belastungen fallen. Das Zurückgehen auf Reingewinn und Betriebskapital als einzige Besteuerungsmerkmale in einfachster Form bei angemessenen und tragbaren Sätzen ist unbedingt zu fordern. Aehnliches gilt auch für die Einkommensteuer, Vermögenssteuer u. a.

Um aber im Gesamtkomplex der Wirtschaft seine Stellung zu behaupten und sich vor ungerechter Lastenüberwälzung zu schützen, muß der Einzelhandel noch vielmehr als bisher sich Einfluß in der Gesetzgebung, im Parlamenten usw. verschaffen, wie es andre Berufsgruppen längst vor ihm getan haben. Möglich ist das nur auf dem Wege einer großen einheitlichen Organisation. Kein Stand ist so schwer zu organisieren wie der Einzelhandel. Das liegt an seiner eigentümlichen Struktur. Er muß aber endlich einmal lernen, opferwillig zu werden, mitzuarbeiten, seinen Führern zu vertrauen, sonst geht die kommende Krise, die das Gutachten zwangsläufig zunächst auslöst, über ihn hinweg.

Auch dieser Vortrag fand rege Anerkennung. In der entstehenden Aussprache wurden noch einige strittige Punkte sachlich geklärt.

Frankreichs Währung und Wirtschaft

ch. Paris, 22. Mai

Der Franken ist als Trumpf des früheren Bloc national in den Kampf um die Macht geworfen worden. Seitdem die geschlagenen Parteien des 11. Mai in eine schwierige Defensive und drohende Zersplitterung geraten sind, suchen sie den Siegern durch Manöver aller Art unangenehm zu werden; sie führen einen raffinierten Krieg politischer und wirtschaftlicher Art. Uns interessiert hier die Kunst, durch finanzielle Manöver den Linksrepublikanern das Wasser abzugraben und eine Erleichterung des Drucks, eine Milderung bei der Abrechnung im Parlament zu erreichen. Vor den Wahlen waren die Blockmänner absolut von der Wiederherstellung des Franken überzeugt, nach ihrer Niederlage bekunden sie einen Finanzdefaitismus, der schlimmer ist als alles, was im Ausland über den Franken geschrieben wurde. Nationalistische Blätter, die jeden Zweifel an der französischen Valuta als ein vom „Feind" eingeflüstertes Sabotagemanöver bezeichneten, die polizeiliche Verfolgung derjenigen Leute forderten, die über den Franken etwas skeptisch sprachen, dieselben Zeitungen rufen jetzt ihren Lesern zu, das französische Geld sei verloren, weil die Linksrepublikaner, unter sozialistischer Kontrolle, die Finanzpolitik, das Steuersystem ändern würden.

Von linksrepublikanischer Seite kommt der Gegenstoß: das Morgan-Abkommen war ein frivoler Akt, der die französische Staatsbank dem Guidunken des amerikanischen Bankiers auslieferte; um den Franken über Wasser zu halten, wurde vor den Wahlen der „krane electoral" künstlich in die Höhe getrieben, man trieb unverantwortliche Stützungsmanöver, die drei Viertel der Reserven aufsogen. Jetzt ist der politische Kampf verloren: der Franken wird als Mittel zum Zweck gebraucht: er wird von dem Geschäftsministerium Poincaré und dessen Hintermann Millerand gestürzt, damit die Linksrepublikaner ängstlich werden, die Hilfe der gemäßigten Parteimänner anrufen, mit einem Worte, Wasser in ihren Wein gießen. Millerand hofft, die Nachfolger Poincarés mit dem Franken-Debakel in Schach zu halten. Seine Taktik ist gefährlich, denn es ist nicht ausgeschlossen, daß die siegreichen Politiker — trotz allen Einschüchterungsversuchen — ihr Steuersystem, das in der Hauptsache auf die Erfassung der großen Vermögen gerichtet ist, als Bedingung aufrechterhalten und das poincaristische Steuergesetz mit seiner Umsatzsteuer und seinen Monopolverkäufen über Bord werfen. Die Monopolverpachtungen sollten dem Senator Billiet, dem Präsidenten der Vereinigung zur Wahrung wirtschaftlicher Interessen, zugeschoben werden.

Im Ausland dürfte daran gezweifelt werden, daß die Poincaristen auf eine Schwächung des Franken hinarbeiten. Demgegenüber steht fest: die frühere Blockpresse, Organe, die noch immer aus dem Elysee ihre Weisungen erhalten, erschüttert das Vertrauen in die Valuta durch Artikel und sonstige alarmierende Meldungen. Ob diese Kampagne, deren Hauptquartier sich im Elysee befindet, Morgan zum Mithelfer hat, ob der amerikanische Darlehnsgeber die Aufrechterhaltung der Steuergesetze Poincarés verlangt (weil man sie ihm fest zusagte), das ist schwer zu sagen. Die Bedingungen der amerikanischen Stützungsanleihe kennt man nur in Bruchstücken. Wenn in der Kammer die Frankendebatte stattfinden wird (vielleicht Mitte Juni), dann werden wir Näheres darüber erfahren.

*

Der neue Frankensturz führte in Handelskreisen eine stärkere Belätigung herbei. Die Pariser Messe, deren Eröffnung vorgestern stattfand, weist einen sehr starken Besuch auf. Engländer, Italiener, Spanier, Holländer, Skandinavier und auffallend viele Russen sind als Auftraggeber erschienen. Das Hauptinteresse konzentriert sich auf die sehr preiswerten elektrischen Artikel, deren Erzeugung das Frankreich der Nachkriegszeit besonders förderte. Es ist kennzeichnend für die Energie der französischen Industrie, daß innerhalb zweier Jahre acht große Betriebe zur Herstellung aller elektrischen Bedarfsartikel entstanden. Die Verkaufspreise weisen gegenüber denen der deutschen Industrie eine durchschnittliche Differenz von 15 v. H. auf. Im gestrigen Messebericht wurde die Mitteilung verzeichnet, daß rheinländische Firmen und zwanzig Einkäufer des Saargebietes den billigeren französischen Artikel bestellt hätten. Die Erträgnisse aus Verkäufen bzw. Bestellungen, die im Rheinland effektuiert werden sollen, beziffern sich bisher auf 300 000 Franken. Ich habe mich nach den Verkaufsbedingungen erkundigt, sie erhalten durchweg eine Valutaklausel, die ein Verhältnis von 75 Franken für englische Pfund ergibt. Doch auf irgendwelche einschränkende Lieferungsbedingungen wurde verzichtet, obwohl sich im Handelsministerium einige Vertreter der Auffassung befinden, man müsse langfristige Lieferungsverträge nicht auf länger als zwei Jahre fest abschließen. Eine große Firma in Saint-Etienne erhielt z. B. einen Auftrag zur Lieferung von elektrischen Artikeln für Argentinien; die Lieferungen verteilen sich auf fünf Jahre. Die Firma hat volle Verpflichtung für die Ausführung übernommen und — entgegen den Ratschlägen hiesiger Wirtschaftler — auf Dollarbasis verzichtet.

Das Messegeschäft entwickelt sich deshalb so günstig, weil ein bedeutender Produktionsüberschuß abgestoßen werden muß. In Frankreich selbst herrscht verminderte Kauflust. Die Provinz ist überreichlich versorgt. Paris sitzt voll mit Ware. Um so größeres Interesse zeigt aber das Ausland. Holland kauft — zum Nachteil seiner eigenen Erzeugung — Schuhwaren, Manufakturen, Maschinen für kleine industrielle Betriebe; nach Skandinavien gehen sehr viel Lederwaren. Spanien tritt als Käufer von leichten Kraftwagen auf. Die Käufe gegen Kasse werden ziemlich häufig getätigt, da die meisten Fabrikanten bedeutende Vorräte sofort abstoßen können. Auf dem Marsfeld, wo die Messe abgehalten wird, sieht man viele zufriedene Gesichter.

*

Die Steigerung des Exportes wird mit Feuereifer betrieben. Kürzlich errichtete die französische Handelskammer in New-York ein großes Auskunftsbureau für amerikanische Kaufleute, die französischen Waren usw. Interesse entgegenbringen. Als Köpum wurde den Amerikanern folgendes geboten: Der Interessent erhält eine 30prozentige Ermäßigung der Ueberfahrt nach Frankreich und eine Verminderung des Eisenbahntarifes, wenn er bereits einige Abschlüsse mit französischen Firmen gemacht hat. Die Kosten — respektive die Rückzahlung der Ermäßigung — werden von den betreffenden französischen Industrieverbänden getragen und quotenmäßig auf die Mitglieder verteilt. Die „kooperative Publizität" entwickelt sich in Frankreich und im Auslande, das als Absatzgebiet betrachtet wird, mit Riesenschritten.

Jeder französische Industrielle besitzt heute eine Verkaufsorganisation, deren Grundlagen ihm der Verband liefert und deren ständiger Ausbau von Beamten besorgt wird, die den Namen „Organisateurs d'exportation" führen. Sie werden in Sonderkursen der französischen Handelshochschulen ausgebildet und erhalten erst nach dreijähriger Auslandspraxis ihr Diplom. Erfahrene Geschäftsreisende können diese Sonderkurse besuchen. Die Zusammenfassung der gleichartigen Industrien durch solche Fachleute des Exporthandels bürgert sich ein. Allmählich verschwindet die alte, erledigte Routine, gegen den Konkurrenten auf eigene Faust zu arbeiten. Regionale Industrien vereinigen sich und treten dem Ausland als geschlossene Erzeugungsgebiete gegenüber, wie es in England Sheffield, Bradford, Leeds sind.

So bestehen heute Verbände, die sich als „Pariser Spielwarenfabrikanten" auf dem Weltmarkte einstellen, andre, die unter der Bezeichnung eines Departements, wie „Holzwarenindustrie der Loire", Reisende in die Welt schicken. Fast jeder größere Betrieb besitzt heute einen statistischen Beamten, wie er sich besonders in Manchester herausgebildet hat. Man sucht sich dem englischen System anzunähern, weil das Geschäft in den Kolonien für Frankreich heute von entscheidender Wichtigkeit ist.

D.-N.-N.-Wirtschaftsschlüssel

1 Goldmark (nach Berliner Mittelkurs) vom 24. 5.	1 000 000 000 000 Papiermark
Goldanleihe	4 200 000 000 000
Reichsindex v. 21. 5. (−0,9%)	1 150 000 000 000
Sächs. Index v. 21. 5. (−0,3%)	1 171 000 000 000
Dresdner Index v. 21. 5. (+0,4%)	1 102 000 000 000
Großhandelsindex v. 20. 5. (−1,3%)	122,2

Stundung von Steuern

Im Hinblick auf die gegenwärtige ungünstige Wirtschaftslage und insbesondere die herrschende allgemeine Geldknappheit hat das Finanzministerium die für die Stundung von Gewerbesteuer und Grundsteuer zuständigen Behörden nochmals besonders angewiesen, in jedem einzelnen Falle mit besonderer Sorgfalt zu prüfen, ob die sofortige Abforderung der Steuer gegenüber der Leistungsfähigkeit des Betriebes und angesichts der allgemeinen Wirtschaftslage eine besondere Unbilligkeit für den Steuerpflichtigen bedeutet. Ist dies nach dem pflichtmäßigen Ermessen der Steuerbehörde der Fall, so ist, soweit den Steuerbehörden die Stundungsbefugnis zusteht, bei Bewilligung von Stundung auf die zur Zeit bestehenden ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse weitgehende Rücksicht zu nehmen. In ganz besonderem Maße ist diese Rücksichtnahme vor Anordnung der zwangsweisen Beitreibung von Steuerrückständen geboten. Glaubt die Steuerbehörde im einzelnen Falle auch bei wohlwollender Berücksichtigung der obwaltenden ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse im Hinblick auf den mangelnden Zahlungswillen des Steuerpflichtigen die zwangsweise Beitreibung nicht umgehen zu können, so ist diese dem Steuerpflichtigen in jedem Falle vorher schriftlich anzudrohen.

Soweit die Stundungsgesuche dem Finanzministerium vorzulegen sind, sind vor Einreichung der Gesuche eingehende Erörterungen in der angedeuteten Richtung vorzunehmen. Die gutachtliche Aussprache ist auf das Ergebnis dieser Erörterungen zu erstrecken. Das Finanzministerium wird bei seiner Entschließung über die Stundungsgesuche den gegenwärtigen ungünstigen Wirtschaftsverhältnissen in jedem mit den Staatsinteressen vereinbarenden Maße Rechnung tragen.

Die Auslegung eines strengeren Maßstabes erscheint allerdings bei der Abgabe nach Maßgabe der im Gewerbebetriebe gezahlten Gehälter und Löhne geboten. Abgesehen davon, daß es sich hier um eine laufende Abgabe handelt, wirkt sich eine etwaige Arbeitseinschränkung ohne weiteres in den der Kurzarbeit entsprechend geringeren Lohnzahlungen und damit zugleich in einer Minderung der Abgabe nach Maßgabe der im Gewerbebetriebe gezahlten Gehälter und Löhne aus. Bei dieser Abgabe wird daher eine Stundung grundsätzlich nur in besonders gearteten Ausnahmefällen bewilligt werden können, wenn nämlich feststeht, daß die sofortige Abforderung der Abgabe die Stillegung oder eine wesentliche Einschränkung des Betriebes nach sich ziehen würde.

Dollar- oder Pfundwährung?

Der kürzlich gemeldete Bericht der amerikanischen Bundesbanken, in dem diese zum Dawes-Gutachten und zur Goldwährung Stellung nehmen, liegt nunmehr im Wortlaut vor. Die Aufnahme eines beträchtlichen Teiles der neuen deutschen Anleihe in Amerika wird als Voraussetzung des Dawes-Planes bezeichnet, doch hierbei die Teilnahme der Bundesbanken nicht unbedingt für notwendig erachtet. Diesen ist durch Gesetz die Bewegungsfreiheit gebunden. Der Bericht fordert Nachprüfung dieser gesetzlichen Bestimmungen, denn, so heißt es weiter, wenn Amerika nicht Mittel und Wege findet, um die überschüssige Kraft seines Bankwesens andern Ländern, namentlich solchen, die ihre Angelegenheiten in Ordnung bringen wollen, zugute kommen zu lassen, kann der Dollar seine Stellung als das Standardgeld des Welthandels nicht behaupten, und das Ausland, ja selbst das amerikanische Bankwesen und der amerikanische Handel werden wieder einmal und dann in zunehmendem Maße vom Pfund Sterling abhängig und ihm tributpflichtig werden, unter Ausschließung des Dollars. Es wäre jedoch möglich, führt der Bericht fort, die Verwendung des Dollars zu predigen, wenn wir es den andern Ländern nicht gleichzeitig möglich machten, sich unsrer Dollarvalutitäten zu bedienen. Es ist offensichtlich, daß unser Goldreichtum nicht unbegrenzt weiter wachsen kann, ohne die Gefahr der Ueberfüllung hervorzurufen. Gerade dieser Passus beleuchtet krass die Notlage, in der sich auch Amerika infolge der europäischen Wirren befindet, und macht das zunehmende Interesse an einer Regelung verständlich.

Der Dawes-Plan sieht für die deutsche Notenbank die Goldbasis vor, läßt aber offen, ob Dollar oder Pfund als Grundlage dienen sollen. Es ist für England und Amerika nicht zuletzt eine Prestigefrage. Natürlich sprechen, wie oben erwähnt, auch bedeutende wirtschaftliche Momente mit. In England hat man sich zu dem Problem noch nicht des Näheren geäußert, obwohl auch hier großes Interesse dafür besteht. — Versucht man, die Frage für Deutschland objektiv anzusehen, so ist jedoch zu bedenken, daß das englische Pfund 10 Proz. unter Pari steht und in den letzten Monaten starken Schwankungen unterworfen gewesen ist. Amerika hat es dagegen verstanden, seine Währung vollständig stabil zu halten.

Schließlich sprechen auch für uns politische Gesichtspunkte mit. Wir können, wenn wir in diesem Falle auch nicht so beteiligt scheinen, nicht vorsichtig genug sein, da bisher noch alle Streitigkeiten zwischen den Alliierten auf dem deutschen Rücken ausgetragen worden sind.

Aktiengesellschaften

Dresdner Privatbank, A.-G., Dresden. Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig die Verwaltungsvorschläge; insbesondere wurde auf die Verteilung einer Dividende verzichtet und beschlossen, den Reingewinn von 46 380,26 Billionen Mark vorzutragen. Der Vorsitzende teilte mit, daß der große Besitz an sehr guten Aktienwerten im laufenden Jahre zwecks Betriebsmittelbeschaffung habe veräußert werden müssen, was nur mit großen Verlusten möglich gewesen sei. Das Aktienkapital müsse bedeutend ermäßigt werden, möglicherweise von gegenwärtig 500 Mill. Papiermark auf 100 000 Goldmark

Verschiedenes

Vertretung des Handwerks bei der Verwaltung der Rentenbank. Von der Gewerbekammer Dresden wird uns geschrieben: Bei der Gründung der Deutschen Rentenbank wurde bekanntlich die Berufung eines Vertreters des deutschen Handwerks in den Verwaltungsrat und den Aufsichtsrat abgelehnt mit der Begründung, daß das Handwerk voraussichtlich nur zu einem kleinen Teile zugunsten der Rentenbank belastet werde. Nach der Zufertigung der Schuldverschreibung ist aber festzustellen, daß eher das Gegenteil zutrifft. Der Reichsverband des deutschen Handwerks hat sich entschieden dagegen gewandt, daß das Handwerk wohl mit mehreren hunderttausend Betrieben zur Belastung zugunsten der Rentenbank herangezogen wird, von der Mitbestimmung bei ihrer Verwaltung aber ausgeschlossen sein soll, und hat für das Handwerk erneut Sitz und Stimme verlangt. Die Entscheidung über den Antrag ist von der Rentenbank davon abhängig gemacht worden, daß Unterlagen über die Höhe der Belastung des Handwerks zugunsten der Rentenbank erbracht werden. Die Gewerbekammer Dresden wendet sich deshalb für ihren Bezirk an die von der Rentenbankumlage betroffenen Handwerker mit dem Aufruf, ihr unmittelbar oder dem nächsterreichbaren Gewerbekammermitglied recht bald mitzuteilen, auf welchen Betrag die ihnen zugefertigte Rentenbankschuldverschreibung lautet. Es ist äußerst wichtig, daß alle umlagepflichtigen Handwerker die Meldung abgeben.

Neue Auslandskredite für die deutsche Industrie? Nach längeren Ausführungen über die bekannten Schwierigkeiten der deutschen Industrie schreiben die „Times" u. a. folgendes: „Für Kredite werden außerordentlich hohe Zinssätze gefordert. Man hofft, daß die Gewährung von ausländischen Krediten an die neue deutsche Golddiskontbank die Kreditlage etwas erleichtern werde. Der in New-York gewährte Kredit werde wahrscheinlich erhöht werden, und es sei möglich, daß ein Kredit unter ähnlichen Bedingungen auch am Londoner Markt arrangiert würde.

Postpakete mit zulassungsgenehmigungspflichtigen Waren nach dem besetzten Gebiet. Im besetzten Gebiet gehen vielfach Pakete mit zulassungsgenehmigungspflichtigen Waren ohne Zulassungsgenehmigung ein. Solche Pakete, insbesondere mit Seidenwaren, Schreibmaschinen und Zigarren werden von den fremden Zollstellen, namentlich im besetzten Ruhrgebiet, beschlagnahmt und nur freigegeben, wenn der Empfänger oder Absender den fälligen Zoll nachträglich zahlt und eine hohe Zollstrafe, die z. B. vom französischen Hauptzollamt in Düsseldorf auf 200 M. für jedes Paket festgesetzt ist, entrichtet. Jedem Paketversender, der sich vor Schaden bewahren will, kann daher nur dringend empfohlen werden, bei Auflieferung von Paketen mit zulassungsgenehmigungspflichtigen Waren noch dem besetzten Gebiet den Paketkarten eine Zulassungsgenehmigung beizufügen.

Börsen-Freiverkehr

Am Devisenmarkt blieben die Auslandsmarken noch hinter dem sonst am Sonnabend üblichen Maße zurück. Die Kurse erfuhren nur für Paris, Buenos, Helsingfors, Spanien und Jugoslawien eine kleine Abschwächung, entsprechend der internationalen Bewertung und wurden sonst unverändert notiert. Die Auszahlungen konnten für Stockholm auf 30, für die Schweiz auf 50 Proz. erhöht werden. Banknoten wurden voll zugeteilt. Paris gegen London wurde mit 80,5 genannt.

Der Effektenverkehr ruhte vollständig. Die Tendenz schien aber etwas besser zu sein. Gestrige Schlußkurse wurden als Geld bezeichnet. Deutsche Erdöl wurden mit 38,5 und Deutsche Petroleum mit 13,25 genannt.

Amtliche Berliner Devisenkurse

(Kurse durch eine Billion geteilt)

	24. 5. Geld	24. 5. Brief	23. 5. Geld	23. 5. Brief
Holland . . . 100 Gulden	157,51	158,29	157,51	158,29
Belgien . . . . 100 Fr.	19,66	19,75	19,66	19,75
Christiania . . . 100 Kr.	58,75	59,05	58,75	59,05
Kopenhagen . . 100 Kr.	71,22	71,58	71,22	71,58
Stockholm . . . 100 Kr.	111,72	112,28	111,72	112,28
Helsingfors 100 finn. Mk.	10,52	10,58	10,57	10,63
Italien . . . . 100 Lire	18,70	18,80	18,70	18,80
London . . . 1 Pfd. Sterl.	18,365	18,390	18,315	18,395
New-York . . . 1 Dollar	4,19	4,21	4,19	4,21
Paris . . . . . 100 Fr.	22,94	23,06	22,14	23,26
Schweiz . . . . 100 Fr.	74,81	75,19	74,81	75,19
Spanien . . . 100 Peset.	57,86	58,14	55,25	58,55
Buenos Aires . . 1 Peso	1,365	1,375	1,375	1,385
Rio de Jan. . . 1 Milreis	0,425	0,435	0,425	0,435
Tsch.-Slowak. 100 000 Kr.	5,94	5,98	5,94	5,98
Prag . . . . . 100 Kr.	12,51	12,59	12,51	12,59
Budapest . . . 100 000 Kr.	4,58	4,62	4,58	4,62
Bulgarien . . 100 Leva	3,07	3,09	3,04	3,06
Japan . . . . . 1 Yen	1,685	1,695	1,685	1,695

Im einzelnen wurden folgende Repartierungen vorgenommen: Holland 3, Kopenhagen 10, Stockholm 30, London 3, New-York 3, Schweiz 50 Proz.

Bremen, 23. Mai. American fully middling good contract and staple loco 35,61 Dollarcents per engl. Pfund.

Liverpool, 23. Mai. **Baumwolle.** Umsatz — — Ballen. Import 30600 Ballen. American fully middling loco 16,01, per Mai 17,44, per Juni 17,25, per Juli 16,84, per August 16,72, per September 15,71, per Oktober 15,03, per November 14,71, per Dezember 14,53, per Januar 14,48, per Februar 14,39, per März 14,34, per April 14,27. Ägyptische Fadenartikel 21,58, per Juli 21,08, per Oktober 19,85, per November 19,38, per Januar 19,23. Tendenz: Stetig.

Amerikanische und brasilianische 10 Punkte niedriger. — Die Preise verstehen sich in Pence.

New-York, 23. Mai. **Kaffeemarkt.** Kaffee Rio loco 14,25, per Mai 13,45, per Juli 12,37, per September 11,59, per Dezember 11,21, per März 11,09.

Gartenbesitzer!
Verlangen Sie jetzt schon Angebot
in prima Gartenkies
in den herrlichsten Farbtönen. Auf Wunsch unverbindliche Musterversage sowie unentgeltliche Beratung.
Tramag, A.-G., Dresden,
Am See 34. Anruf 18155.

Dujardin
der wundervolle
Weinbrand
VERDINGEN A·RH·

Vertretungen
finden und suchen

Generalvertreter
mit etwas Kapital für Lagerhaltung zum Alleinvertrieb eines enorm gefragten Gebrauchsartikels für Dresden gesucht. Gewinnbringende Existenz. Offert. u. „Le 6 7925" an Rudolf Mosse, Dresden.

Vertreter
f. Bef. v. Zigarrengeschäften, Gelbm., Uhrm. u. Galanteriegeschäft. sof. od. spät. Eingef. Herren bevorz. Sehr gut. Verd. Nur schriftl. Off. an M. Hellmann, Bielewitz, Pestalozzistr. 1a

Allgäuer
Großbetrieb mit vielen Rund- und Weitfahrereien, hat seine
Vertretung
noch für einige Bezirke zu vergeben. Angebote nur von eingeführten und bekeimpfohlenen Vertreterfirmen unter „P M 4100" an die Expedition dieses Blattes.

Anzeigenvertreter
die in Exportkreisen bestens eingeführt sind, von großem Fachtheaterverlag für größeren Bezirk für sof. gesucht. Vielleicht erb. Marienstraße Nr. 13, I. Et.

Vertreter, Reisender
sucht gegen Provis. u. Spesen entsprech. Provis. Angebote unter „B U 6210" an die Expedition dieses Blattes.

Großfirma sucht gewandte
Vertreter zum Verkauf von **Zigarren**
in allen Preislagen an Verbraucher u. Wiederverkäufer, als einbringende Nebenbeschäftigung sehr geeignet. Kleine Kaution erforderlich. Off. u. „R A 46243" Exp. d. Bl.

Tüchtige Untervertreter
f. leicht verkäuflichen Artikel gesucht. Hohe Verdienstmöglichkeit. Ausführliche Angebote erbet. unter „W M 6000" Exp. d. Bl.

Leistungsfähige Keksfabrik sucht bei d. einschlägig. Kundschaft bereits
gut eingeführte Platzvertreter
gegen hohe Provision. Angebote unter Aufgabe von Referenzen an
Keks- und Makronenfabrik „Saxonia"
Chemnitz i. Sa., Dürerstraße 38.

Erste Berliner Parfümerie
sucht an allen Plätzen bei d. Kundschaft eingeführ. Vertreter z. Mitnahme einer Modewaare. Off. unter „A P 6840" Exp. d. Bl.

Ia Vertreter
gesucht an größeren Plätzen Sachsens (außer Dresden) für leistungsfähige
Seifenfabrik A.-G.
(Ia Kern- u. Feinseifen in großer Aufmachung.) Off. von nur eingeführten, seriösen Firmen oder Herren erbeten unter „D R 4183" an die Expedition dieses Blattes.

Reisevertreter
mit elektrotechn. Branchekenntnissen und -verb., sich. Auftr., gut techn. Bezeichn., für 3 elektr. Schlösser, neue Glühlampe u. automatische Sicherung, i. Bert. an Industrie u. Großkunden, ausführl. ang. hohe Provision mit gr. Verdienstmögl. ges. Nur Herren, die gewohnt sind, auf Provis. zu reisen u. 20 Goldmark Kaution stellen, belieben Lücken. Bewerbung, eingeschrieben an Elaborn, Gb. m. b. H., Elektrik-Rap.-Bau, Berlin, Friedrichstraße 234. (B

Vertreter sucht, welche Ausflugslokale, gesch., Bäckereien i. Stadt u. Land besuch. u. leicht verkäufl. Art. geg. h. Prov. mitnehm. wollen, werd. um Deutsche Automaten-Ges. Berlin SO. 36 Bitt. geb.

Bei größerer Handelsfirma findet
tüchtiger Vertreter oder Kaufmann
sich lohnende Existenz, evtl. Beteiligung, der solche ist, stoßsichernden Verkaufsartikel gleich welcher Art als Sonderabteilung kurzfristig neu einzurichten. Artikel, die model. per Kasse ab, bei kurzem Ziel gekauft werden, haben den Vorzug. Kleine Einlage oder etwas Kaution erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Ausführliche Angeb. u. Off. erb. unter „B W 4243" an d. Exp. d. Bl.

Vertreter
für Stadt u. Land sucht Tabak- u. Zigarettenfabrikager an „Cuba," Dresden, Hüchelstraße 21.

Hamburg-Bremer Feuer-Versich.-Ges.
(auch Vers. g. Einbruchdiebst., Unfall u. Haftpfl.)
Wir suchen für Dresden u. Umgebung, aber auch allerorts, noch tätige
fleißige Vertreter
gegen gute Bezüge. Schriftl. Bewerbung an Vorwalt. Leipzig, Paniatowskistr. 13.

Neue Existenz
bei hohen Einkommen. Für den Verkauf von Tuchen, Kamm- und Kattunstoffen an Private werden per sofort
Herren u. Damen als Vertreter
gesucht. Gefl. Ang. u. „B D 6380" Exp. d. Bl.

Trotz Kapitalknappheit
erzielt Herren all. Branch. sol. höchstes Eink. b. Alleinvertr. unl. bauernd abgesetzt. Artikel o. Mögl. auf Nur Bem. mit ca. 600 ℳ der 1. Lager wollen schreib. u. „W J 6400" an Bernhard Arndt, Annoncen-Exped., Berlin W 8.

Vertreter
Hausierer(in)
ord. u. gesetzl. gesch. Verd., die in Gesch. nicht zu haben ist. Stellen Sie sich, die Hausfr. warten darauf! Bezirksgen. Bezirk, verzicht links der Elbe Schneider, Hamburg 1., 2., rechts d. Elbe Uhlendorf, Wilh.-Strauß-Str. 11b. Zu spr. Sonntag 2-3.

Vertr. oder Reisestellung
gen. Prov. z. Besuch d. Schnellverkaufsch. für Dresd. u. Umg. v. leistf., ig. Mann gesucht. Gef. Offerten erb. unter „R 1190" an die Filiale Alexander Straße 4.

Für Dresden und Freistaat Sachsen
wird von einer **alten, sehr großen Wolldeckenfabrik** ein überaus
tüchtiger Vertreter
gesucht.
Es werden **wollne** und **halbwollne Schlaf- und Pferdedecken** hergestellt. Es kommen nur Herren in Frage, die bei der **richtigen Kundschaft seit Jahren gut eingeführt** sind, und die auch den Artikel **Schlaf- und Pferdedecken** kennen und die selbst die Provinz **bereisen oder bereisen lassen.** Angebote unter „J H 14215" an Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Mineralöle
Leistungsfähiges Haus der Mineralölbranche sucht bei der dortigen Industrie und sonst. Verbraucherkundschaft gut eingeführten
erstklassig. Vertreter
Ausführliche Angeb. erbet. unt. „R B 45244" Exp. d. Bl.

Leistungsfähige
Parfümerie- und Seifenfabrik
sucht für Dresden
Platzvertreter.
Zur Uebernahme des Fabriklagers sind ca. 900 M. erforderlich. (C
Nur tüchtige und fleißige Herren finden Berücksichtigung. Angebote erbeten unter „F S 571" an Ala, Haasenstein & Vogler, Magdeburg.

Rekiame-Kalender!
Tüchtiger Vertreter (6234
bei hoher Provision für Dresden u. Umgegend per sofort gesucht. Nur Herren, die bereits in der Reklame-Branche gearbeitet haben, wollen sich melden. S. Alexander & Co., Abt.: Kalender-Verlag, Leipzig-G.

Bekannteß. alteingeführt., leistungsfähiges Werk der Bergischen Sägen-, Maschinenmesser- u. Werkzeugindustrie sucht für den Freistaat Sachsen
rührigen, solventen, branchekundig. Alleinvertreter
welcher besonders bei den holzverarbeitenden Industrien bestens eingeführt ist. Gefl. Ang. m. Referenz. unt. „R 837" an die Ann.-Expedition D. Schlüsmann, Düsseldorf. (B

Lederwarenfabrik sucht (8
tüchtig., branchekund.
Vertreter
für Sachsen. Bewerbungen u. „B P 4827" Exped. d. Bl.

Tüchtige Vertreter
der elektr. Branche b. hoh. Verdienst ges. Johannesstr. 21, 2. *

Bedeutende Holzgroßhandlung
Mitteldeutschl., Herr.-Bedarfsbranche sucht f. l. bei Fabriken u. Kaufl. Konkurrenzen eingeführten
Vertreter.
Angeb. u. „P T 70" an d. Exp. d. Bl. (B

Vertreter
die Nahrungsmittelgeschäfte besuch., zur Mitnahme v. Tüten u. Beuteln gesucht. Offerten unt. „F G 6326" Exped. d. Bl.

Vertretung
eventl. m. Ausliefer.-Lager, einer leistungsfähig. Firma ges. Geeigneter Raum m. Telesh. vorh. Off. unt. „M 765" Filiale Königsbrücker Str. 54.

General-Vertretung
für meinen in jedem Haushalt unentbehrlichen Konservenglas-Verschließer „Blitz" zu vergeb. Zuschr. an Fr. Neuser, Pforzheim, Westliche 134.

Vertreter, Händler
b. sof. hoh. Verdienst f. pat. Massenartikel sucht Th. Allemann, Berlin W 57. (B

Vertreter f. erstkl. Schlag., T. N. V., h. 100% Gew. ges. Zur Erledig. der Aufträge 100-200 M. erforderl. Muster 1.50 franko. Jonasik, Berlin, Rüdesheimer Pl. 7. NO

Reisevertreter
zum Besuch unserer Kundschaft sofort ges. Hoher Verdienst, angen. Beschäftigung. Elektro-Continental, Großenhainer Str. 116

Stellen finden
Männliche

Bedeutendes Lack- u. Farbenwerk
Mitteldeutschlands sucht einen gewandten Herrn mit nachweisbar besten Erfolgen zum Besuch der
Maler-Kundschaft im Dresdner Bezirk.
Es handelt sich um bestens eingeführte Tour bei hohem Einkommen. Ausführl. Angeb. erb. u. „B R 46100" Exp. d. Bl.

Redegewandte Herren
zum Besuch der Privatkundschaft mit Textilwaren bei höchster Provision gesucht. Johannes Rother, Bankstraße 17. 9—½1 und 3—6 Uhr. *

Akquisiteure
für große Textil-Tageszeitung gesucht. Offerten an
Textilverlag G. m. b. H.
Büro Leipzig, König-Johann-Straße 26.

Lohnender Nebenverdienst
durch Uebernahme laufender Heimarbeit. Bewerb. müssen selbständig eine Kartothek führen können u. Auslieferung am hiesigen Platz übernehmen (Spesenzuschuß u. Uebergabekaution). Fingerfertigkeit und gute Handschrift erforderlich. Auskunft u. „R B 495" an Invalidendank Leipzig.

Jüngerer Buchhalter
für Konto-Korrent sof. od. 1. 6. ges. Ang. erb. m. Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. erb. unt. „B 448" an Ala, Dresden, Wilsdruffer Straße 1. (6

Buchhalter
Vollagent-Agentur alteingeführter Feuerversicherungs-Gesellschaft in Dresden sucht möglichst bald, spätestens zum 1. Juli d. J., durchaus zuverlässig., bilanz- und abschlußsicheren Buchhalter. Reflektiert wird nur auf eine erstklassige Kraft. Bewerber aus der Branche werden bevorzugt. Zeitgemäßes Einkommen wird zugesichert. Schriftliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unter „P U 46240" an die Exped. d. Blatt.

Korrespondent
Französisch und Spanisch in Wort und Schrift beherrschend, für einige Nachmittagsstunden per sofort gesucht. Angebote unt. „B C 6401" Exped. d. Bl. erbeten.

Provisionsreisender
v. Papierwarenfabrik mit Druckerei gef. Nur einzel. Herren mit einem Kundenkreis wollen sich melden. Angebote erbeten unter „B D 6190" an die Exped. d. Blattes.

Tücht. Reisende
geg. hohe Provision f. Haushaltungsartikel. Eichner, Nicolaistraße 17.

Leistungsfähige Wäsche-Textilfirma sucht
tücht. Prov.-Reisende
zum Besuch von Privatkundschaft. Großer Verdienst. Off. u. „P Z 6690" Exp. d. Bl.

Tüchtiger Reisender
gegen Fixum und Provision von Textilgroßhandlung sofort gesucht. Gefl. Off. unter „B T 6210" an die Exped. d. Bl.

Reisende
zum Besuch von Privatkundschaft für Taschenlampen bei einer Provision von 50 % für sofort od. später gesucht. Offerten erbeten unter „R W 6000" Exped. d. Bl.

Einige Herren
können sich auf vornehme Art und bei hohen Bezügen Existenz erbauen. Gefl. Offerten unter „D 717" Bil. Haasenst. 1.

Unbeschränkte Verdienstmöglichkeit
bietet sich Herren, welche Kolonialwarengeschäfte aufs. besuchen, durch Mitnahme eines bek. Marken-Massen-Artikels. Gefl. Ang. u. „K 9070" an Fil. Münchner Str. 49.

Tüchtige, eingeführte
Provisions-Reisende
für Wasl-Blusen, 1 für Dresden, 1 für Land sofort gesucht. Off. u. „F B 6405" Exp. d. Bl.

Optik.
Tüchtiger, energischer
Werkmeister oder Betriebsleiter
jed. od. kinderlos verheir., ebenso u. preist. d. Brillenglas-, Photo- u. Kino-Optik durchgebildet, von Schleiferei i. d. Nähe Dresdens a. sofort gesucht. Ausführl. Off. Freital-Deuben, Schillerstraße 5. *

Meister
für Abteilung Fickkartonnagen zum sofortigen Antritt gesucht. (6239
L. Osthushenrich
Papier- u. Papierverarbeitungs-Werke, Heidenau, Bez. Dresden.

Suche zum möglichst baldigen Antritt in dauernde angenehme Stellung perfekt.
Maschinensetzer
für Typograph-Universal-B-Maschine.
Druckerei Wilhelm Limpert,
Marienstraße 16. (6239

Straßen-Händler
ges. f. Salon-Schlager. Offerten unter „B S 6264" an die Exped. d. Blattes.

Hoher Nebenverdienst
durch Verkauf eines neu. Schlagers in Sommerlokalen, Luftbäd., Sportplätz. etc.
Zu melden von 9—12 und 3—6 Uhr: Bürohaus Lehmkuhle 7, Zimmer 21. *

Hausierer und Straßenhändler
mit Wandergewerbeschein, die kleine Kaution stell. können, zum
Verkauf sehr billiger Zigaretten
sofort gesucht. Zu melden tägl. vormittags 9—1 Uhr Bönischplatz 10, Lauffer & Beyer (6238

Straßenhändler und Hausierer
verdienen viel Geld mit meinem Seifenartikel. Off. unt. „B E 6301" Exp. d. Bl.

Automobil-Versicherungs-Fachmann
gesucht
Wir beabsichtigen, im Freistaat Sachsen für unsere Kraftfahrzeug-(Autokasko-)Abteilung (Auto-Haftpflicht-, Besitzer-, Wagenführer- und Insassen-Unfall-Versicherung) eine
Geschäftsstelle
zu errichten. Als deren Leiter suchen wir eine **erste Kraft,** die in Autokreisen gut eingeführt ist und über langjährige Erfahrungen verfügt. Verständnis für eine großzügige Geschäftspolitik ist Vorbedingung.
Reichliche Mittel zum großzügigen Geschäftsausbau stehen zur Verfügung
Feste Bezüge und Provisionen werden gezahlt
Direkter Verkehr mit der Generaldirektion
Weitestgehende Vollmachten
Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in Frankfurt am Main, Taunusanlage 18
(G 142

Stroh- u. Filzhut-Fabrik
Wir suchen zum sofortigen od. späteren Eintritt
tüchtigen Herrn
der durch langjährige Tätigkeit in der Branche dieselbe vollständig beherrscht und speziell die Fabrikation genau kennt
Ludwig Bruck, G. m. b. H.
Ludwig-Hartmann-Straße 51 6

Versicherungs-Außendienst!
Zur Bearbeitung des Platzgeschäftes beschäftigt
Werbebeamte
bei günst. Anstellungsbed. gesucht. Auch geschäftsgew. Nichtfachleute aus best. Kreis. finden Berücksichtigung, werden nach gründl. Schul. u. prakt. Einarbeitung bei erfolgr. Tätigkeit angestellt. Bew. an (6236
Allianz-Konzern
Direktion für Sachsen, Dresden, Prager Straße 46.

Zeitungsverkäufer
für Sportveranstaltungen schnellstens gesucht. Meldungen erbet. Marienstraße Nr. 13, I. Et.

10 M. Tagesverdienst
erzielt jeder durch Verkauf meiner unbedingt bei jedermann leicht verkäuflichen Schlager-Neuheit. Rocken-Nadelnadel-Unterstützung. Erforderlich 3—6 Wochen. (6200
Gedenstraße 15, Schmidt.
— CHOB —

Automonteur
selbständig arb., m. sonst. Prax., nur erste Kraft, s. ges. Werdis u. Müller, Wiener Platz 5. *

Malergehilfen
sucht bei gutem Lohn für hier und auswärts F. Schulz, Kunnerstraße 36. *

Erfahrener (Schlosser)
Automaten-Einrichter
auf kleine Marke Schraulen f. Pittler- u. Schwerdfeger-Maschinen per sof. gesucht. Ernst Willow u. Co., Görlitz. *

Tüchtiger, selbständiger
Schreiner
für photographische Apparate
(Musterarbeit)
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Apparatebau Freiberg G. m. b. H.
Freiberg (Baden). (8

Tüchtiger jüngerer
Kürschnergehilfe
für sofort gesucht. (6173
Hirsch & Co., Prager St. 6-8

Für Tanzpalast Libelle, Ausstellung 31. Mai gesucht
2 Kellner
1 Portier
Vorzustellen in der Zeit von 10—11 Uhr Weinrestaurant Savoy, Schauptz. 7. 3

Friseurgehilfe
Für meine Herrenabteilung tüchtige Kraft gesucht.
Nahm, Albertplatz 19.

Einspanner
für Exzenter- u. andere Stickpressen, tüchtige, eingerichtete Kraft, möglichst gelernter Mechaniker, ferner eingearbeitete (8
Messingklempner
gesucht bei Arnold, Leipziger Straße 78.

— Wender —
zum Bouteillenspülen-Aufstellen bessere ein Wieder u. Wälsch, Schäferstraße 16.

Schweizerdegen
für Hausbruderei einer bedeutenden Zigaretten-Fabrik sofort gesucht. Angeb. unter „R B 45307" an die Exped. d. Bl.

Wir suchen für den Freistaat Sachsen
Personal-Gesuch

Für sofortigen Eintritt resp. per 1. Juli suchen wir
2 tüchtige Verkäufer
für Gardinen, Teppiche usw.
(es kommen nur Spezialisten in Frage)
Tüchtige Verkäuferinnen
für Wasch-Kleiderstoffe und Woll-Kleiderstoffe
Tüchtige Verkäuferinnen
für Seidenband und Damen-Modewaren
Jüngere Verkäuferinnen
für Kurzwaren
Nur solche Kräfte, welche branchekundig sind und in lebhaften Geschäften tätig waren, wollen vorerst schriftliche Offerten möglichst mit Lichtbild einsenden (4332
Alsberg

Selbständ. Druckerei-Buchbinder
für die Hausdruckerei einer chemischen Fabrik gesucht. Dr. Madaus u. Co., Radebeul, Bez. Dresden. (6298

Wir suchen mehrere tüchtige
Weißblech- und Messing-Klempner
Gründliche Fachkenntnisse und Arbeitsfreude sind Bedingung. Arbeitsstätte Ostrat 3 Min. vom Bahnhof Heidenau entfernt. (6288
Gechter & Kühne, A.-G.,
Heidenau-Nord.

Zwei perfekte
Plastikarbeiter
einen perfekten
Rocksarbeiter
sofort gesucht
Hartwig & Vogel A.-G.
Betriebsbüro

Wir suchen einen in der Groß- und Kleindreherei bestens erfahrenen, tüchtigen, ersten
Drehermeister
in aussichtsreiche Dauerstellung. Es finden nur Bewerber Berücksichtigung, die langjährig in Großbetrieben als Drehermeister tätig gewesen sind. Ang. erb. erb. u. „D R 100" an Rudolf Mosse, Dresden.

Von größerer Maschinenfabrik Sachsens wird ein
Magazinbeamter
gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die eine langjährige Tätigkeit in Magazinen größerer Werke der Maschinenbranche nachweisen können, umfassende technische Materialkenntnisse besitzen, mit der Führung großer Kartelen und insbesondere mit der Lagerbuchhaltung eingehend vertraut sind. Es handelt sich um eine gutbezahlte, aussichtsreiche Stellung zur Unterstützung und Vertretung des ersten Magazinverwalters. Angebote erbeten unt. „D M 80" an Rudolf Mosse, Dresden. (6

Hiesige
Ball- und Luxusschuhfabrik
sucht erstklassigen, energischen
Bodenmeister
bei höchstem Gehalt.
Angebote u. „E O 6350" Exp. d. Bl.

Selbständiger, erfahrener Konditor
Geeignet in der Herstellung von Makronen und Waffeln, für sofort gesucht. Angebote an (6233
Zuckerwarenfabrik M. Noval,
Freiberg i. Sa., Berthelsdorfer Str. 74.

Tücht. Reisende
für die Drogenkundschaft ges. Vorzustell. nur v. 6 bis 10 Uhr. Sonntag von 8 bis 10 Uhr. M. Lenk, Moritzstraße 20. (7

Hausierer
f. leicht gängl. Massenartikel ges. Ang. an B. Tiedtke, Hamburg, Bethesdastr. 14.

Händler! Hoher Verdienst! Bester Artikel! Jedermann kauft! Näheres an Karl Sohst, Meißenbach, Post Wi.

Suche Hausierer
für Schwerbeschädigten-Artikel. Sehr gut eingeführt! Angeb. erb. u. „B 441" an Ala, Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Modistinnen und Phantasiehutnäherinnen

finden dauernde, gutbezahlte Stellung bei

A. Hubald & Cie. A.-G.

Dresden, Große Brüdergasse 22.

Erste Modistin

die befähigt ist, Chapellerieformen, Garnituren und Formen zu entwerfen, in dauernde, hochbezahlte Stellung für sofort oder später gesucht. Offerten erbeten an

Bergmann & Selo, Akt.-Ges.
Dresden-A., Gabelsbergerstraße 14.

Für Heimarbeit u. Saal geübte Garnitererinnen Phantasiehut-Arbeiterinnen Modistinnen

für Winterhüte für sofort und später gesucht.

Bergmann & Selo A.-G.
Gabelsbergerstraße 14.

Perfekte Modistinnen und Fantasiehut-Arbeiterinnen

in und außer dem Haus bei guter Bezahlung suchen

Plahn & Steiner
Stroh- u. Filzhutfabrik, G. m. b. H.
Strehlenerstraße 48.

Geübte Phantasiehut-Arbeiterinnen Modistinnen

für die Wintersaison für gut bezahlte dauernde Beschäftigung sofort gesucht.

Ludwig Bruck, G. m. b. H.
Ludwig-Hartmann-Straße 51.

Tüchtige

Fantasiehut-Arbeiterinnen u. Modistinnen

auf große Posten für Heimarbeit und Saal suchen

Freund & Imbach
Rosenstraße 39.

Für eine neue

Strohhut-Nähschule

in Dresden wird eine tüchtige Unterricht-Näherin als

Lehrkraft

zum Antritt am 1. Juli d. J. gesucht. Energisches Auftreten und Befähigung zur Heranbildung tüchtiger Näherinnen Bedingung. Angebote mit Nachweis über bisherige Tätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an

H. Großmann, Nähmaschinen-Fabrik
Dresden-A. 24, Chemnitzer Straße 28.

Zuschneiderin.

für Mützenfach gesucht. Die perfekt ist im Nähen und Zuschneiden (Damen- u. Herrenwäsche, spez. Oberhemden. Gute Referenzen u. Zeugn. über Tätigkeit in erstklass. Geschäften sind beizufügen. Angebote unt. „A J 6166" Exped. d. Bl.

Tüchtige

Zuarbeiterinnen

für

Kleider u. Blusen

zum sofortigen Eintritt gesucht. Zu melden am Montag vorm. 10—11 Uhr Wilsdruffer Str. 6 (Portier)

Alsberg

Geübte

Zuarbeiterinnen

ges. Victoriastr. 18, 2.

Geübte

Falzerinnen

sof. gesucht. (45292 Buchdruckerei, Wettinerstraße 31

Zigaretten-Arbeiterin

(Handarb.) für auswärts gesucht. Gefr. b. Remolla, Polierstraße 17. Hin.

Saub. Buchbinderin

stellt sofort ein (f Buchdruckerei Falchiher Straße 1.

Geübte

Heim-Arbeiterinnen

für Sporthemden suchen

Bruno Sieusch & Co. G. m. b. H. Johannstr. 6

Sehr gutes weibl. Modell

gesucht Leschwitz, Pillnitzer Straße 29. Koeller.

Gesucht für sofort 10 junge Mädchen mogl. unt. 16 J., f. leichte, saub. Wollhäkelei. Lehrgeld 142 M., wöch. Verdienst 6—7 M., spät. Anlage. Zu m. Sonnabend b. 8 Uhr abds u. Sonnt. früh 8—12 Seitrich, Wettinerstr. 29, 4. Et.

Lehrmädchen

f. Fabrikkontor sofort gesucht. Kenntnisse in Stenogr. u. Schreibmaschine erw. Schola Hermsdorfer Str. 13.

Tücht. Lehrmädch.

für Masch.-Stickerei sof. od. später gesucht. Fischer, Schillaumühlenweg, Pillnitzer Pl.

Junges Mädchen

schulfr., v. gut. Fam. a.

Lernende

gesucht Kurzwaren-Schreibergasse 2.

Tüchtige Köchin

für

Vegetarisches Speisehaus

bei hohem Lohn gesucht. Offerten erbeten unter „D R 4965" an die Expedition dieses Blattes.

Köchin u. Stubenmädchen

nicht unter 25 Jahren, bei hohem Lohn gesucht. Vorstellen mit Zeugnissen Steiner Straße 27.

Perfekte Bardame

in Mixgetränken bewandert, wird sofort zur Uebernahme einer Bierstube auf eigene Rechnung nach Zittau gesucht. Vorstellung erwünscht Fr. 5, vormittags 10—2 Uhr Dresden-A., Strehlener Straße 28, 3. mitte.

Saub., ehrl. Hausmädchen

mit etwas Kochkenntn., nicht u. 20 J., f. 4-Pers.-Haush. z. 1. 6. ges. Zu melden

Kaufhaus L. Hoffmann
Kesselsdorfer Straße 20 (44414

Suche zum sofortigen Antritt bei freier Station und gutem Gehalt

eine tücht. Mamsell.

Radeberger Bierhallen, Hauptstraße 11.

Stütze

oder jüngere Köchin zur Unterstützung der Frau in Gastwirtsch. kom. 1. Juni gesucht. Off. erb. u. „D 712" an Billolt Haasenstr. 1.

Ordentlich. ehrl. Hausmädchen

wird 1. sof. od. 1. 6. in dauernde Stellung ges. Bahnhofswirtsch. Freital-Potschappel. Fahrt wird vergütet. Linie 22. (er

Büfettfräulein

möglichst branchekundig, für Bankettraße.

Wirtschaftsfräulein

energisch u. selbständig, gesucht. „Parkhotel, Gust", Radebeul. Vorzust. 2—5.

Kronen-Konditorei
Bautzner Straße 42.

Hausmädchen

nicht unter 18 Jahren, das auch etwas Servieren kann, in angenehme Stellung gesucht. Köchin und sonstige Hilfe im Haus. Zu melden: Zschoche Str. 42, Erbg. (45246

Büfett-Mamsell

für Großbierhalle, nicht unter 25 Jahren, tüchtig u. zuverlässig, bei hoh. Lohn z. 1. 6. ges. Off. u. „S 718" Hil. Hauptstr. 1 erbet.

Gesunde, anst., saub. barchens zuverl. Person mittl. Jahr., ob. Anh., flicht in bess. Küche. Haben und Handarb., als

einfache Stütze

1. Juni zu ält. Dame in l. gute, dauernde Vertrauensst. gesucht. Ausführl. Angeb. u. „AB 1164" Hil. Martin-Luther-Platz 1.

Dresd. Hausfrauenverein. Wirtschafterin m. guten Kochk. für hier und außerhalb. Alleinmädch. u. Hausmädch. mit und ohne Kochk., perf. Stubenmädch., a. im Schneid. bew., l. herr. u. anstr. ges. in gute Stellen Hinckelmannstr. 4, Garteneingang, nicht Haupteingang. 10-1.

Stütze

sucht Friedenburg, Küschenbrode.

Freundl. Helferin v. jeld., natürl. Wesen f. Frauen-Handhaus in d. Saalfr. ges. Angeb. „B H 504" Invalidendank Dresden.

Erfahr., tüchtiges (er

Herdmädchen

oder jüngere

Beiköchin

f. Saisonstellg. nach auswärts ges. Antritt ab 1. Juni. Zu melb. b. Frau Schneider, Dresden-Kötzschb., Kesselsdorfer Str. 81.

Hausmädchen

jüngst. unt. 18 J., für Gasthof im Westl., Reise w. verg. Vorzustell. Sonntag ab 3 Uhr Grunaer Str. Nr. 30, 2. Helmer.

Aelteres kinderliebes

Hausmädchen

m. Kochkenntnis, in Dauerstellg. gesucht. Kinder 2 u. 3 J. Bewerbungen, auf gute Empfehl. gestützt, u. „B Z 2085" Exped. d. Bl.

Hausmädchen

ges. Schöpenhauer Str. 66.

Suche

Hausmädchen

bis 20 J. alt, für sofort od. spat. Vorzustell. v. Montag an. Berger, Schweizer Straße 20, 2. l.

Kochin, nach Bad Elster

Schloß, Pension u. b., perf. Stubenmädch. n. Gemütlichk. f. u. Küch., Stub. u. Alleinmädch. b. n. anäm. in gute Dauerstell. f. Emma Hermann, Dresd.-Bermsdf. Johannesstr. 1.

Saub. freundl. Hausmädchen

zum Gästeb. sof. ges. Hohle, Meißner Hofch. Rest. Engelburg.

Fleißiges Hausmädchen

d. auch Gütte hat, f. sof. ges. Rittersdorfstr. Winterstraße 1.

Hausmädchen

für 1. Juni gesucht. Dr. Krüger, Gabelsbergerstraße 24, 2.

Aelt. Hausmädchen

gesund, wird zu einz. Ehev. bei best. Verpflegg. f. 1. Juni ges. Mit Zeugn. vorzust. Katharinenstr. 6, pt. Fleiß., saub. (f

Hausmädchen

v. 20—24 J. bei gut. Lohn u. hoh. Lohn gesucht. Gabelsbergerstraße 23, pt. rechts.

Zuverl. 14jähr. Mädchen

mögl. v. auswärts, per 1. Juni gesucht. Schriftl. Off. erb. u. „R 790" Fel. Königsbrücker Straße 31.

Hausmädchen

tüchtig, u. Kindermädch. u. Unterstützg. d. Hausfrau tagsüber sofort gesucht Klemmenstraße 16, Laden.

Perfektes (f

Stubenmädchen

zu Kinderlos. Ehepaar in Alleinvilla sofort od. 1. Juni gesucht Dresden-A., Königsbrückerstr. 1. (f

Zuverlässiges

Hausmädchen

od. Stütze f. 1. 6. in kinderl. Haushalt in d. Nähe gesucht Vorstellung erb. Dr.-M., Hansastraße 4, 1.

Hausmädchen

m. Gärtnerdienst, sof. gesucht Palmstr. 10, im Kafer.

Mädchen

14—16 J., für Landwirtschaft gesucht. P. Schumann, Bannewitz b. Dresden.

Anständiges Hausmädchen

f. 1. 6. gesucht Bismarckstraße 20, 1.

Hausmädch. f. Gleisdorf.

sof. gesucht Hoffnerstraße Nr. 5.

Aufwartung

vormitt. ges. Königstraße 18, Erbg. 19

Jüng. Aufwartung

f. sofort gesucht. 3mal wöchentl. Suber Reinickstraße 8. (ff

Aufwartung

tägl. 2 Std. gesucht Weinbergstr. 34, pt.

Saub. ehrl. Frau

dauernd a. Aufwart. v. 8—11 ges. Winkler, Zwickauer Str. 26. (f

Saub. bess. Aufwartung

f. 3 Std. vorm. in kl., feinen Haushalt gesucht Wilhelmstraße Nr. 15, pt. lks. (b

Stellen suchen

Männliche

Junger Kaufmann

mit allen Büroarbeiten bestens vertraut, sucht Stellung als

Buchhalter od. Korrespondent.

Kenntnisse in Stenographie u. Schreibmaschine vorhanden. Gefl. Angeb. unt. „D M 6270" an die Expedition dies. Bl.

Betriebs-Direktor

erfahrener Maschinenbauer, mit großer Konstruktions- u. Werkstattenpraxis, pünktlicher u. tatkräftig. Fabrikleiter, sucht sich baldigst zu verändern. Arbeitsgebiete: Pumpen, Waschenbau, Elektromotorenbau, Automobilbau, Werkzeugmaschinen u. Massenfabrikation. Gefl. Ang. unt. „D D 5687" an die Expedition dieses Blattes.

Schauspieler

21 Jahre, gesch. sucht ab 1. Juni Beschäftigung irgend welcher Art. Angebote an Kurt Rudolph, Dresden-A., Oberstr. 2.

Radio-Ingenieur

28 J., intensive selbständige Arbeitskraft, gewandtes Auftreten, s. St. in ungekünd. Stellg. in Feinmech. Fabrik, Betriebsleiter d. Abt. f. Drehstromdynamoren u. Anlaßbrücke, mit eigenen Konstruktionen, f. 2. 1. 4. od. 1. 7. eventl. Eintrittsgeh. auch Umstellung von Betrieben auf d. Gebiet, evtl. auch f. Reise. Offerten unter „F G 6878" an die Expedition dies. Blattes.

Bankfachmann

34 J., bilanz. Buchhalter, erstklass. Organisator, in kl. Pos. in Frankfurt a. M. tätig, s. p. halb od. später übnl. Wirkungskreis in Dresden in Bank, Handel oder Industrie. Off. unt. „ee 1906" Hil. Marienstr. 25.

100 M. Vergütung

dem, der unbedingt vertrauenswürdig, anstellig, in all. kaufm. Zweigen erfahr., als Kaufmann, m. vorzügl. Zeugn. der Großind., anspruchsl. Stellung od. Beruf. verschafft. Ang. u. „B J 6267" Exp. d. Bl.

Landesprodukte.

Jung., intelligenter Kaufmann

22 Jahre, sucht per 1. Juni Stellung in der Landesprodukten- u. Kolonialwaren-Engros-Branche. Offerten an H. Trebler, Hauptpostlagernd Dresden. (er

Junger Mann

18 Jahre, gute Handschrift, sucht Stellung als Bote oder Kontorist. Herr Angeb. unter „B R 6266" an die Exped. d. Bl.

Jung. Buchdruck-Maschinenmeister

sucht Stellung, wo er sich selbständig ausbilden kann. Offerten unter „E B 6266" an die Expedition dieses Blattes.

Malerpolier

sucht als solcher od. Werkführer Monatsstellung. Off. unt. „E R 6386" Exp. d. Bl.

Gepr. Mechanikermeister

27 Jahre, mit allen mechanischen u. elektrischen Arbeiten bestens vertraut, firm in Stell., m. modernen Arbeitsmethoden, sucht sofort oder später Stellung. Werte Offerten unter „A H 6137" Exped. d. Bl.

Chauffeur

41 Jahre, verh., ein Kind, führerlos 2 u. 3b, Reisen nach Ausland gehabt, kann Servieren, sucht Stellung. Off. u. 1. 7. bei Herrschaft, Fabrik oder Minerant. Off. an Erich. Erlenstr. 22, 2. r.

Wo kann sich Buchdruckmaschinenmeister

an Rotationsmaschine ausbilden?

Off. unt. „E S 6385" Expedition d. Bl. erb.

Sohn achtbarer Eltern, der Ostern die Schule verlassen hat, sucht

Lehrstelle

als Mechaniker, Werkzeugschlosser oder Dreher.

Offert. unt. „P B 7087" Exped. d. Blattes.

Jung. Mann

22 J., Gewerbeschulbildg., aus gut. Hause, s. Stell. in Betriebs- od. technisch. Büro. Zuschr. „B O 7086" Exp. d. Bl.

Handlungsgehilfe

Anf. 20er, eärtlich u. unbescholten, s. Vertrauensstellung. Zuletzt in d. Metallindustrie als Lagerist tätig. Off. u. „M D 6015" an die Exped. d. Bl.

Junger

Kaufmann

unbedingt zuverläss. und ehrlich, der sich seiner Arbeit scheut, sucht s. sol. Beschäftigung, gleich welcher Art. Off. „A Q 6136" Exp. d. Bl.

Ehrl. zuverl. Mann

22 J., s. St. i. chem. Erzeugungsbetr., in ungek. Stellg., in all. einschl. Haus- und Landw. Arbeit, bestvertraut, s. 1. 6. od. spät. auch Dauerstellung in Anhalt, Senator. od. ähnl. Betrieb, wo spät. Heirat mögl. Gef. Ang. u. „N R 6060" an die Exped. d. Blattes.

Tüchtiger Schmied

24 J., selbst. Gott. nach Beichn. arb., s. St. in gr. Betriebe Dresd. verkürzt arb., sucht Dauerstellung. Off. u. „a 1581" Hil. Thorandter Str. 6.

Stubenmeier sucht Arbeit. Off. an 11-2 Hil. Luthersteg 1.

Ja. kräft. Mann 25 J., handfertig, sucht Stellung als

Markthelfer.

W. Off. „E 800" an Hil. Priesnitzp.

Suche Stellung

als Bote, Portier, Aufseher oder Wirtschafter a. mitl. Gute, wo Behner fehlt, da in der Landwirtschaft tätig, Alter 41 J. Off. „A Z 6161" Exp. d. Bl.

Geb. kräft. Mann abgeb. Erlebn., sucht Stellung als in

Markthelfer, Packer

od. irgendeine Vertrauensstellung, auch als Hilfsarbeiter für Montage. Werkzeugnisse vorhand. Ang. unt. „a 1142" an Hil. Thorandter Str. 6.

Maschinen- u. Motorführer

sucht, gestützt a. gute Zeugnisse, für bald Stellung. Angeb. an Paul Birke, Oberlößnitz, Berghäusl. 20.

Suche f. meinen Sohn

eine Lehrstelle

im Lager, bevorzugt wird Textil-, Schuh- oder Spielwarenlager. Off. unter „A 770" Hilfsstelle Kurzwaren-Großhandel.

Weibliche

Wir suchen zu möglichst sofortigem Antritt zwei durchaus

perf. Stenotypistinnen

mit flüssiger Praxis, gewandt und sicher in der Aufnahme von Stenogrammen und Uebertragung auf der Schreibmaschine.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. erbeten unter Kennwort: „Stenotypistin" an 45290

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis,
Spezialfabrik f. mod. Transportanl.

Damen und Herren aller Stände

können durch Verkauf von Damen- und Herren-Strümpfen sowie andern sonstigen Artikeln zu billigen vorteilhaften Preisen große Umsätze u. dementsprech. Verdienst erzielen. Off. „B S 6160" Exped. d. Bl.

Lageristin

gewandte, branchekundige Kraft, mit guter Handschrift, gesucht. Angebote erbitten nur schriftlich (f

Bergmann & Selo Akt.-Ges.
Stroh- und Filzhutfabrik,
Dresden-A., Gabelsbergerstr. 24.

Reellen Nebenverdienst

erw. Ich sol. Damen und Herren, die einen Bekanntenkreis haben oder Privatkunden besuchen. Zu melden Schäferstr. 75, 2. Etage. Lenk, am Sonnabend und Sonntag 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Tüchtige Verkäuferin

aus d. Wäsche-, Manufakturw.- od. Konf.-Branche, in Vertrauensstellung gesucht. Angebote unt. „A F 6165" Exped. d. Bl.

Fachvermittlerin

für das weibliche Personal des Gastwirtsgewerbes, mit umfass. Berufs-, Lokal- u. Personenkenntnissen gesucht. Beschäftigung zu sofortigem Eintritt.

Fachvermittlerin

für Hausangestellte, mit guten Umgangsformen und Kenntnissen in der Hauswirtschaft, gesucht. Bewerb. bis 31. 5. 24 an d. Gesellschaftlichen Arbeitsnachweis Dresden und Umg. (19

Photographin

für Plattenentwickeln und Kopieren von Photogeschäft sofort ges. Alter nicht unt. 25 J., selbständ. arbeitend. Off. m. Lebensl. u. Zeugnisabschr. erb. unt. „kk 2061" Fil. Pillnitzer Str. 49.

Blumenarbeiterinnen

firm in Handfassen und

perfekte Rosenarbeiterinnen

per sofort gesucht.

Carl Sohm, Blumenfabr., Chemnitzer Straße 4a, Eingang 2, 1.

Wegen Verheiratung des jetzigen suchen wir zum 1. Juli ein anstellige, sauberes

perfektes besseres Stubenmädchen

das auch etwas Nähen kann. Bestkurzen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und möglichst Bild erbeten an (45287

Schloß Königswartha b. Bautzen.

Tüchtiger, selbständig. Vorstellmacher

mit Herstellung von Massenartikeln auf Formmaschinen vertraut, s. dauernd gesucht. Angebote erb.

M. Eduard Herbig,
Maschinenfabrik und Gießerei, (45288
Zitten i. Sa., Goethestraße 12, 2.

Jg. Friseurgehilfe

sof. od. spät. 3. Juni gesucht. W. Hermann, Bad Schandau. (f

Tücht. Buchdruckmaschinenmeister,

findet sofort dauernde Stellung Colditzer Straße 1.

Jüngere Holzdrechsler

für leichte Vorarbeiten s. dauernd gesucht.

Otto Berlebach Nachf.,
Holzwarenfabrik,
Mulda i. Sa. (45280

Tüchtiger Herrenfriseur

sof. gesucht. R. Heber, Dresden, Schefelstraße Nr. 30.

Putzkolonne

sowie einige Maurer und Hammerer ges. Meld.: Neuhaus Altermannstr., Ecke Nachtigallstraße.

Brothändler und Brotfahrer

sof. ges. Nur kreditf. Angeb. u. „ee 1818" Hil. Marienstraße 21.

Jg. Markthelfer

Radfahrer, sofort ges. Erich Reimann, G. m. b. H., Annenstr. 48.

Sauberer Arbeitsbursche

15—16 J., sof. gesucht. Carl Schneider, Bürstenhandlung, Geberstraße 2.

Fröhl., fleißiger, ehrl., radfahrender (f

Bursche

etwa 17 Jahre, zum Wischlehren für dauernd ges. Winkler, Spreckener Str. 78.

Osterbursche

zum Bearbeiten nach Weber u. Mühlich, Schäferstraße 16.

Burschen, Mädchen, Knabe, jüng. Wirtschaftsgehilfe sucht sof. Anna Seelhofer, Berl.-A., Gr. Plauensche Str. 37.

Kaufm. Lehrling,

mögl. m. höh. Schulbildung, sol. gesucht. Off. „ag 1209" Hil. Sutherstr. 1.

Sohn achtb. Eltern kann als Buchbinderlehrling eintreten. Gute Ausbildung u. angenehm. Arbeitsstr. 19, 3.

Weibliche

Hausmädchen

nicht unter 20 Jahren, das sol. ges. Werderstraße 42, 1.

Ehrliches, saub.

Hausmädchen

mit gut. Zeugnissen, das vorläufig zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Abzumelden Schäferstraße 22. (f

Rüstige Gartenfrau

in dauernde Stell. f. Gärtnerei Schime, Geisingstraße 39.

Waschfrau z. Kalm. für zwei wöch. ges. Dr.-Trachau, Marktdorfer Str. 1, Eg.

Ältere, alte, ab. Mutter zu Kind gesucht Morlitzer Straße 18b, 1. Etscheinde. (gn

Frau

für Waschhaus und Bäschereien gesucht. Bäscherei Berger, Stärkengasse Nr. 28.

Kinderfräulein,

älteres (Gradierte) tagsüb. ges. Rosvold, Vermesserstr. 3, 3.

1 Zimm.-Inspektrice 4 Zimmermädchen

zum sofortigen Antritt gesucht.

Continental-Hotel, Dresden,
am Bahnhofplatz.

Für sof. od. 1. Juni

Hausmädchen

gesucht Trompeterstraße 13, part.

Tüchtiges, junges

Hausmädchen

gesucht. Meißner, Glacisstraße 12, 1. (er

Besseres

Hausmädchen

in Villenbesitz, nach Göpschenbrode f. sof. gesucht. Vorzustellen Kastner Straße 71, Gartenhaus 1.

Jung. Mädchen

ehrlich u. intelligent, als Stütze gesucht. Frau Stelle, Trinkhalle, Reichsbahnstraße, neb. d. Sparkasse.

Rochstütze und Hausmädchen

werden für sofort oder 1. Juni gesucht zur Unterstützung der Hausfrau beim Kochen. Stütze mit Kochkenntnissen der einfachen bürgerlichen Küche bevorzugt. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an

Kurheim Albrechtshöhe, Bad Elster.

Tüchtiges, ordentliches (er

Hausmädchen

m. gut. Zeugn. sucht z. 1. Juni Konditorei Max Hänsch, Freiberger Platz 14, 16.

Unabh. einf. Witwe

65 J. 50 J. v. Bekanntschaft, selbst. Char., am 1. v. Lande, in kinderlos. Haushalt gesucht. Off. erbeten unter „F 606" Hil. Marienstraße 21.

Ostermädchen

das zu Hause schlafen kann, ges. Werner, Blasewitzer Str. 21, pt.

Tüchtige, saubere

Aufwartung

täglich vormitt. 8—1 Stund. ges. Lessingstraße 9, part.

Aufwartefrau

für Büro Nähe Altmarkt sofort gesucht. Angeb. u. „P R 501" Invalidendank. (f

Suche neue, saub. Anwart. Dienst., Freit., Sonnabd. je einige Stund. Steschenstraße 71, 3. r.

Aufw. 8m. nach 2—3 Std. ges. Borsberg-straße 26, 2. W. (ff

Ehrl. Kelln. Aufwartung für einige Vormitt. in d. Woche ges. Schillerstr. 23, Erdg.

Aufwartung

1- od. 2mal in d. W. ges., gute Bezahlung. Altstriesen 31, 3. l. (ff

Aufwartung

zweimal oder dreimal wöch. 3 Stund. ges. Reinickstr. 11, 1. r. (ff

Aufwartung

gesucht. 1821 8—10. Karlswthstr. 29, 3. r.

Aufwartung

2mal wöchentl. vorm. ges. Portl. Sonntag vorm. Melke. Blasewitz, Schillerstr. 2, 3.

Jüngere Kassiererin

für Gastwirtschaft gesucht. Angeb. u. „P R 501" Invalidendank. (f

Ehrl. Mädchen

für Kantine gesucht. Junge Leipziger Straße 24, 1. (gn

Junges Mädchen

tagsüber zu leichter Arbeit im Haush. gesucht. Hoyer, Hohenzollernstraße 4, 3.

Suche saub., fleißiges, auch älteres

Alleinmädchen

mögl. in Kinderstellung, bew., k. Perf.-Haush. hat, gute Behandlg. Herkulesstr. 22 pt. l.

Zuverläss., gewandt.

Hausmädchen

nicht unt. 20 Jahren, sof. gesucht Werderstraße 42, 1.

Ehrliches, saub.

Hausmädchen

mit gut. Zeugnissen, das vorläufig zu Hause schlafen kann, sofort gesucht. Abzumelden Schäferstraße 22. (f

Erfahr., tüchtiges (er

Herdmädchen

oder jüngere

Beiköchin

f. Saisonstellg. nach auswärts ges. Antritt ab 1. Juni. Zu melb. b. Frau Schneider, Dresden-Kötzschb., Kesselsdorfer Str. 81.

Hausmädchen

jüngst. unt. 18 J., für Gasthof im Westl., Reise w. verg. Vorzustell. Sonntag ab 3 Uhr Grunaer Str. Nr. 30, 2. Helmer.

Aelteres kinderliebes

Hausmädchen

m. Kochkenntnis, in Dauerstellg. gesucht. Kinder 2 u. 3 J. Bewerbungen, auf gute Empfehl. gestützt, u. „B Z 2085" Exped. d. Bl.

Hausmädchen

ges. Schöpenhauer Str. 66.

Suche

Hausmädchen

bis 20 J. alt, für sofort od. spat. Vorzustell. v. Montag an. Berger, Schweizer Straße 20, 2. l.

Köchin, nach Bad Elster

Schloß, Pension u. b., perf. Stubenmädch. n. Gemütlichk. f. u. Küch., Stub. u. Alleinmädch. b. n. anäm. in gute Dauerstell. f. Emma Hermann, Dresd.-Bermsdf. Johannesstr. 1.

Saub. freundl. Hausmädchen

zum Gästeb. sof. ges. Hohle, Meißner Hofch. Rest. Engelburg.

Fleißiges Hausmädchen

d. auch Gütte hat, f. sof. ges. Rittersdorfstr. Winterstraße 1.

Hausmädchen

für 1. Juni gesucht. Dr. Krüger, Gabelsbergerstraße 24, 2.

Aelt. Hausmädchen

gesund, wird zu einz. Ehev. bei best. Verpflegg. f. 1. Juni ges. Mit Zeugn. vorzust. Katharinenstr. 6, pt. Fleiß., saub. (f

Hausmädchen

v. 20—24 J. bei gut. Lohn u. hoh. Lohn gesucht. Gabelsbergerstraße 23, pt. rechts.

Zuverl. 14jähr. Mädchen

mögl. v. auswärts, per 1. Juni gesucht. Schriftl. Off. erb. u. „R 790" Fel. Königsbrücker Straße 31.

Hausmädchen

tüchtig, u. Kindermädch. u. Unterstützg. d. Hausfrau tagsüber sofort gesucht Klemmenstraße 16, Laden.

Perfektes (f

Stubenmädchen

zu Kinderlos. Ehepaar in Alleinvilla sofort od. 1. Juni gesucht Dresden-A., Königsbrückerstr. 1.

Zuverlässiges

Hausmädchen

od. Stütze f. 1. 6. in kinderl. Haushalt in d. Nähe gesucht Vorstellung erb. Dr.-M., Hansastraße 4, 1.

Hausmädchen

m. Gärtnerdienst, sof. gesucht Palmstr. 10, im Kafer.

Mädchen

14—16 J., für Landwirtschaft gesucht. P. Schumann, Bannewitz b. Dresd.

Anständiges Hausmädchen

f. 1. 6. gesucht Bismarckstraße 20, 1.

Hausmädch. f. Gleisdorf.

sof. gesucht Hoffnerstraße Nr. 5.

Hausmädchen

m. Gärtnerdienst, sof. gesucht Palmstr. 10, im Kafer.

Mädchen

14—16 J., für Landwirtschaft gesucht. P. Schumann, Bannewitz b. Dresd.

Anständiges Hausmädchen

f. 1. 6. gesucht Bismarckstraße 20, 1.

Hausmädch. f. Gleisdorf.

sof. gesucht Hoffnerstraße Nr. 5.

Jeder ist Käufer

nach Prüfung unserer Qualitätswaren und allseitig anerkannt billigen Preise.

Die langjährigen Beziehungen zu leistungsfähigen Fabrikanten und die erheblich geringeren Unkosten, die in dem Fehlen eines großen Apparates liegen, ermöglichen uns eine äußerst niedrige Preisstellung. Nachstehende Angebote bieten Ihnen handgreifliche Vorteile und empfiehlt es sich, den jetzigen, günstigen Zeitpunkt zum Einkauf unbedingt wahrzunehmen, umsomehr, als die Einkaufspreise in der letzten Zeit 20—30% gestiegen sind und wir zu unveränderten Preisen verkaufen.

Nur erstklassige Qualitäten!

Rips weiß, reseda, braun, taupe, sand, kakao, marine u. schwarz, hochelegante Ware, vorzügliche reinw. Qualität, 130 cm br., ab M. 12.00
Marocain sand, mode, jade, grau u. marine, eleg. Neuh. f. Kostüme u. Mäntel, la reine Wolle, 130 cm breit . . . ab M. 11.00
Burberry imprägniert, grau, hell- u. dunkelmode, erstklass., reinwoll. Ware, für Kostüme u. Mäntel, 135—140 cm breit, ab M. 10.00
Velour de laine sand, grau, mode, beige, braun, holz, grün, taupe u. marine für elegante Mäntel u. Kostüme, hervorragende reinwoll. Ware, 130 cm breit ab M. 11.50
Tuch mode, holz, rost, braun, grau, grün, blau, marine, schwarz, hochfeine, glanzreiche Qual., la reine Wolle, 130 u. 140 cm br., ab M. 10.50
Gabardine mode, grau, braun, taupe, grün, rost, blau, marine u. schwarz, erstkl., reinwollene Ware, 130 cm breit, ab M. 8.00
Gabardine mit Nadelstreifen marine u. schwarz, für elegante Jackenkleider, prima reine Wolle, 130 cm breit . . . M. 10.50
Covercoat für Mäntel u. Kostüme, reinw., gew. Ware, 130 cm br., ab M. 9.25
Kammgarn hellgrau, taupe, grün, weinrot, blau, marine und schwarz für Kleid. u. Kost., gut reinw. Ware, 130 cm br., ab M. 7.50
Kammgarn-Cheviot marine, blau und schwarz, für Kostüme u. Kleider, la reine Wolle, 130 cm br., ab M. 4.75
Cheviot marine u. schwarz, pa. reine Wolle, für Kostüme u. Röcke, 130 cm br., M. 3.75
Popeline u. Serge in vielen hellen u. dunklen Farb., vorzügl., bestbew. Qual., la r. Woll., 135 cm br. M. 5.50
Kleiderstoffe moderne Karos u. Streifen, in Halbwolle u. rein. Wolle, geschmackvolle Dessins, 105 cm breit, ab M. 3.50

Weiss-Cheviot f. leichte Kostüm. u. Röcke, la rein., Woll. ca. 90 cm br. 3.75
Weiss-Creplin f. leichte Sommerkleider u. Blusen, pa. reine Wolle, ca. 100 cm breit . . . . . M. 3.50
Weiss-Wollbatist f. Kleider- u. Plissékleider, bes. feinfädige dichte Ware, pr. reine Wolle, ca. 100 cm br., M. 6.00
Weiss-Popeline für Kleider und Röcke, prima reinwollen. Ware, 105 cm breit . . . . . M. 6.50
Weiss-Kammgarn f. Kostüme, Kleider u. Röcke, erstklassig. reinwollene Ware, ca. 115 cm breit . . . M. 8.00
Weiss-Gabardine für eleg. Kostüme u. Röcke, hochwertige reinwollene Qualität, 130 cm breit, M. 12.00
Wollmusseline schwarz und marine, für Kleider u. Blusen, m. kl. Wollstreifen, bes. vorteilhaft, 80 cm br., M. 2.40
Wollmusseline weiß, farbig, la Qualität, ca. 80 cm breit, ab M. 3.00
Kostümstoffe melliert, gestreift u. kariert, für prakt. Frühjahrskostüme u. Mäntel, außerordentl. haltbare, reinwollene Ware, 130 cm breit . . . . . M. 4.50
Kostümstoff dunkelmelierter Kammgarn, sehr praktische haltb. Ware, pr. reine Wolle, 130 cm breit, bes. billig, M. 8.50
Blusenstreifen hell und dunkel, aparte Mast., pa. r. Woll., ab M. 2.80
Homespune braun und grau für Sportkostüme und Mäntel, prima Qualität, 130—140 cm breit . . . ab M. 4.50
Flausch f. Sommermäntel u. Sportjacken, rot, jade und weiß, la reine Wolle 130 cm breit . . . . . ab M. 8.00
Zwirn-Covercoat imprägniert, hell und dunkelmode u. grün, Mäntel, unverwüstl. Ware, 130 cm br., ab M. 4.50

Kauferleichterung durch Teilzahlung!

Herren-Gabardine eleg. Neuh. f. Anzüge u. Mänt., hervorrag. reinwollene Qualität 140—150 cm breit, ab M. 12.50
Herrenstoffe gute, moderne Strapazierqualitäten, helle u. dunkle Muster, 140—150 cm breit . . . . ab M. 6.00
Herrenstoffe helle Kammgarne, aparte Streifen und Karos, erstkl. Maßqualitäten, 140—150 cm breit . ab M. 11.00
Herrenstoffe erstkl. gezwirnte Kammgarne, Pfeffer und Salz und kleinkariert, bestbew. im Tragen, 150 cm br., M. 17.50
Kammgarn blau, schwarz u. gestreift, vorzügliche, reinwoll. Fabrikate, beste Maßqualitäten, 140—150 cm breit ab M. 17.00
Kammgarn - Cheviot für Herrenanzüge, vorzügliche, reinwollene Ware, besonders preiswert . . . . . M. 10.00
Marengo für Cuts, Paletots und Kostüme, hervorragende reinwollene Qualität, 140 cm breit . . . . . M. 17.00
Hosenstreifen Strapazier- u. Kammgarnqualitäten, prima Ware, 150 cm breit . . . . . ab M. 11.00
Herren-Covercoat ausgezeichn., reinwollene Qualität, 145 and 160 cm breit . . . . . ab M. 15.00
Herren-Alpacca marine und schwarz, erstklass. Mohairware, 130 und 140 cm breit . . . . . ab
Homespune auch mit Streifen, grau und braun, bestbew., gezwirnte Ware, f. Sportanz. u. Schlüpfer, 150 cm br., M. 4.25
Loden imprägniert, für Wettermäntel und Sportkostüme, grün, braun und grau, prima reinwollene Ware, 150 cm breit . M. 7.00
Alpacca schwarz u. marine, für Kleider u. Mäntel, la Qualit., 120 cm br., ab M. 3.00

Crepe de chine in 20 modernen Farben, prachtvolle, fließende Ware, 100 cm breit . . . . . ab M. 8.75
Crepe Georgette schwarz, braun, silbergrau, rosa, orange, reseda, f. eleg. Kleider, la Qualit. 100 cm br., M. 9.50
Eolienne Wolle mit Seide, in 28 schönen Farben, erstklassige, seidenreiche Qualität, 100 cm breit . . . . . ab M. 7.50
Seidenrips schwarz, für elegante Mäntel und Kostüme, erstkl. Qualität, Wolle und Seide, 100 cm breit . . . . M. 14.00
Kaschmirseide schwarz, für vornehme Gesellschaftskleider, edle Ware, 100 cm breit . . . . . ab M. 9.50
Waschseide bestbewährte Qualität, f. 25 modern. Farben, f. Kleider, Blusen und Wäsche, 75 u. 65 cm br., ab M. 4.50
Seidentrikot in 20 hochmodernen Farben, erstklassige Qualität, 100, 120 und 140 cm breit . . . . . ab M. 7.50
Bedruckte Seiden f. Neuh., auf Crepe marocaine u. Crepe de chine, hervor. Qual., 100 cm breit, ab M. 14.00
Bedruckte Rohseide f. eleg. Sommerkleider, sehr ap. Muster, prima Qualität, 80 cm breit . . M. 9.00
Rohseide sehr eleg. Ware f. Kleid., Blusen u. Oberhemden, 80 cm br., ab M. 5.25
Mantelseide imprägn., dunkelgrün, beste Qual., 120 cm br., bend. preisw. 9.00
Seidenfrotté in 18 mod. hell u. dunkl. Farb. f. Kleid., Blus. u. Morgenr., prachtv. seidenw. Ware, ca. 80 cm br., ab M. 3.50
Futterseide silbergrau, mode und dunkelgrau, f. elegante Jackenfutter, la Qual., 88 cm breit . . . . . M. 7.00
Vollfrotté moderne Karos und Streifen, prima Qualität, 100 cm br., ab M. 4.00

Frotté aparte Muster, hell- u. dunkelgrundige Streifen, la Qualität, 100 cm br., ab M. 3.60
Vollvoile prima Orig. Schweizer Ware, weiß u. farbig, 115 cm breit, M. 2.50
Bedruckte Vollvoile sehr ap. Must. u. Streif., erstkl. Schweizer Ware, 100—115 cm breit, ab M. 3.25
Opal pa. Orig. Schweizer Ware, weiß, f. Blus. u. elegante Wäsche, ca. 115 cm br., M. 2.50
Crepe-Voile jade, grün, grau, mode, flieder, rosa und orange, für Sommerkleider, ca. 100 cm br. . . M. 2.25
Crepp moderne Streifen u. Karos auf weiß. und farbigem Grund, für reizende Sommerkleider, 75—100 cm breit . . ab M. 2.40
Waschmusseline neueste, geschmackvolle Muster, prima Qualität, 80 cm breit . . . . . ab M. 1.15
Jackettfutter Serge, Changeant, Damassé, sehr haltbar und praktisch, 140 cm breit . . . . . ab M. 3.20
Damassé halbs. u. reinseiden. Jacken- u. Mantelfutter, pa. haltb. Qual., 85 cm breit . . . . . ab M. 7.50
Halbs. Serge 45, 100 u. 120 cm br., ab M. 1.75
Windjacken-Stoff imprägnierte, haltb. War., 85 cm br., ab M. 1.50
Cadet u. Regatta für Kleider u. prakt. Schulanzüge, prima Ware, 120 cm breit . . . . . ab M. 1.75
Perkal u. Zephir haltbare, gute Qual. 80 cm breit, ab M. 1.10
Manchester hell- u. dunkelmode, hell- u. dunkelgrau, braun u. olive, erstklassige Köperware . . . . . M. 5.75
Knabencheviot marine, beste, reinw. Ware, 140 cm breit M. 5.75

M. Löwenthal & Co.

Marienstraße 24
I. Stock

Geschäftszeit: ½9 Uhr bis 7 Uhr durchgehend.

Schuhmacher findet Schuhw. evtl. u. etw. Arbeit. Off. „X 2 5027" Exp. d. Bl.

Suche besser: 10
Kochlehrstelle
bei evel. unter Anzahlung per sofort in Dresden od. Umgeg. Elia Bischofs, Kistenfabrik, N.-L.

Ehepaar
Mitt. 30er J., o. Anh., finde Stelle a. Verw. od. Pflege od. Landb. m. mod. Garten, d. geg. fr. Wohn., Licht u. Heiz. Ant. a. d. Gartenamt, od. Verwaltung in bek. Ordn. gestellt, wird Referenz und solid. in Frage. Off. u. „M 18 4525" an die Exped. d. Bl.

Weibliche
Anständiges Mädchen
25 J. alt, f. Stella. in Konditorei als Verkäuferin od. a. Gästebedienen. Offert. „H 3025" Fil. Pirnaer Str. 29.

Hausarbeit
für Strickmaschine übern. jede weder * Frau Gerte. Menzel, Annenstr. 43, 1.

Tüchtige Stenotypistin
mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sucht sey bald oder später Stellung in Dresden od. Umgeg. Gef. Angeb. „R J 4525" Exped. d. Bl.

Suche Stellung als Hausschneiderin
Ang. erb. H. Wiegner, Dresden-Pl., Schlesischer Str. 36. 1 Tag Suche für meine 16j. Tochter, gute Lehrstelle in Schneidern
Off. „a 251" Filiale Marienstr. 16.

Unabhäng. Frau
sucht Beschäftigung gleich welcher Art, halbe od. ganze Tage. Offerten unt. „B W 6215" Exped. d. Bl.

Dame
kinderlos u. gesellschaftlich fein, arbeitsfreudig, vertrauensvoll, sucht
tagsüber
Stellung. Off. „B J 6311" Exped. d. Bl.

Suche f. m. einzel. evang. Tochter, 17 J. a., schulfrei, zum 1. Juni Stellung als
Hochschülerin
in mögl. großh. Hause od. Hotel, ohne gegenseitige Vergütl. Off. erb. u. „K 3032" Fil. Pillnitzer Str. 40.

Bestätigen, f. f. mein Töchterchen, f. 1. 6.
passende Stellung
Erfahrenl. Haush. Off. „K 8" Fil. Weinböhla.

15j. Mädchen
n. Lande sucht leichte Stellg. in bess. Hause. Offert. erbet. an K. Herbst, Sächsstraße, N.-L. Str. 109.

Jüngere Kontoristin
sucht sofort Stellung. Kenntnisse in Stenographie, Schreibmaschine und allen vorkommenden Arbeiten. Offerten erbeten unter „H 600" Fil. Borsbergstr. 31.

Anständige Frau
früher im Fach tätig gewesen, sucht für nachmittags Beschäftigung. Sich gründlich
im Frisieren u. in Schönheitspflege
auszubilden. Kenntnisse im Ondulieren und in Kopfwäsche vorhanden. Frau Hermann, Dresden-Renk., Förstereistraße 45.

Perfektes Büfettfräulein
sucht Stellung, kann evtl. zu Heute schlaf. Offerten erbeten unter „T 637" an Ala, Haasenstein u. Vogler, Dresden. 16

Wirtschafterin oder Stütze
in allen Zweigen des Haushaltes perfekt, sucht Stellung für sofort oder 1. 6. Off. erb. unter „f 581" Filiale Altplauen 8.

Aelteres Fräulein aus guter Familie
sucht Stellung in gutem bürgerl. kinderl. Haushalt oder auch bei einz. Herrn, würde auch ihr einen andern Pflichten übernehmen. Off. unt. „er 1810" Filiale Marienstr. 38.

Suche per 1. Juni Pos. f. m. mittl. J., für meine Mitarbeit im Kochen verf., sucht Tochter die 1. Jahr die Haushaltungsschule besucht hat, Stell. in Dresden als
Stubenmädchen
od. Stütze der Hausfrau. Richard Sielle, Bäckermeister, Porna b. Leipzig, Wagner Straße 6. 15258

Gasthofsbesitz.-Tochter
(19 Jahre) sucht Stellung in best. Restaurat.-Betrieb zwecks weit. Ausbild. im Handhalt u. wo sich selbige am Büfett mit beteiligen kann. Offert. erb. u. „A V" postlag. Gohma i. Sa. *

Tauschgesuche

Wohnungstausch Charlottenburg — Dresden
Suche in Dresden Wohnung von vier Zimmern, Küche u. Bad gegen gleiche, geräumige in Charlottenburg, Nähe Kurfürstendamm gelegene. Ang. u. „M W 4526" Exp. d. Bl.

Wohnungstausch
Tausche meine Wohnung, Nähe Hauptbahnhof, Friedenau, 1050 M., bestehend aus 6 Zimmern, Mädch.-Kammer, Küche, Bad, Zentralh., gr. Diele, mit all. Komf. ausgestattet, im 2. Stock, gegen eine gleiche od. größere im Parterre od. 1. Stock, möglichst Nähe einer Park, unweit Altstadt. Gefl. Offerten unter „J W 5040" Exp. d. Bl.

Biete: 2 Zimmer, Wohnküche usw. für Geschäftszwecke günstig.
Suche: 3 od. 4 Zimm. usw. in Johannst. od. Striesen, bis 2. Et., ev. Umgebung. Off. „H 2036" Fil. Pillnitz. St. 49.

Wohnungstausch
Umgebungsstation
Biete: Schöne Wohn., 2-, 3-, ev. Zu-Stellel., per. Vorl., Gas, 2 Kell., Bod., Gart., Waschk., Bl.- u. Trockenpl. Bilder-Mann-Gegend.
Suche: Sonn. 3- bis 4-Z.-Wohn., mögl. m. Bad, Gas u. Elektr., reichlich Inh., in best. Haute (Etage) d. Johannst., Strehlen, Vorst. oder inn. Neust. Gef. Ang. u. „B R 6194" Exp. d. Bl.

Wohnungstausch.
Biete: 3 kl. Zimmer u. Küche, Zinzendorfstraße, Ecke Bürgerwiese.
Suche: 4 Zimmer, Stadtgrenze od. Vorort. Off. „B H 6330" Exp. d. Bl.

Wohnungstausch Pirna — Dresden!
Biete schöne 3-Z.-Wohn. in Pirna. **Suche** ebenso oder evtl. größere, in Dresden, mögl. Neustadt-Dr. Umzug wird vergütet. Off. unt. „D 709" an d. Ala. Dresdner. 1.

Biete St., K., K., Sub., Jug. mit G.-A., dahelbst ohne P., bis Heidenau. Off. u. „ee 1862" Fil. Marienstr. 28.
Biete: Sonn. St., K., K., Korr., m. Inhab. u. elektr. Licht, 1. Etage, Kronprinzenstraße.
Suche: Gern. größ. in Höhen o. Blasewitz. „X H. P. K 6384" Exp. d. Bl.
Stube, Kammer mit Kochgel. zu tausch. geg. 1 Zimm. im Zentr. Off. „B A 6199" Exp. d. Bl.

Wohnungstausch
Biete: Stube, Komm., Küche in Löbtau.
Suche: 2 Stub., Kü., Küche. Lage gleich. Offerten unt. „D A 6321" Exped. d. Blatt.

Biete: St., Ka., Kü., Sub., Bad, Erdgesch., Nähe Hauptbahnhof.
Suche: gleich od. 1. J. mehr. Off. u. „B J 6038" an die Exped. d. Bl.

Wohnungsbüro
Altmarkt
• Nr. 15, 1. •
— Anruf 1404 —
Wohnungs- : Tausch : Vermietung
Anmeldung kostenlos

Tausche
Biete: 1 St., 2 Ka., Kü., Vorl. u. Zubeh. 1. Etg.
Suche e. größere 3-Z., Lage gleich. Off. unt. „u 1135" Fil. Thoranier Straße 6.

Tausche m. schö., sonn. Wohn. Nähe Neuh. Bound. St., K., K., B. u. Zubh., 1. Et., gerade Wände aus. Vorz. od. 1. Et. Angeb. Off. u. „F 551" Fil. Thoranier 1.

Wohnungs-Tausch v. Breslau n. Dresden.
Schöne sonn. Stube m. Halb-Ka., gr. Wohnk., Vorl., Inn.-Klos., Bad, geg. leid. Off. „a 253" Fil. Marienstr. 16.

Wer tauscht?
Biete schöne sonnige Wohn., hell, aus St., K., Küche u. Zubeh., in Dr.-Gorbitz, gegen ebenl. in Löbtau od. Plauen. Offert. unt. „B W 6120" Exp. d. Bl.

Tausch.
Biete: Sonnige St., Ka., Kü., Alkoven, in Friedrichstadt. **Suche:** Gleiche od. 1 St. mehr, möbl. Friedrichstadt, Friedenau, Gruna. Off. „H 2029" Filiale Altplauen 8.

Biete: 2 Zimmer, Wohnküche usw. für Geschäftszwecke günstig.
Suche: 3 od. 4 Zimm. usw. in Johannst. od. Striesen, bis 2. Et., ev. Umgebung. Off. „H 2036" Fil. Pillnitz. St. 49.

Mädchen
von 18 Jahren sucht Stell., mögl. auf ein
Rittergut.
Adr.: Oswald Gehre, Installation in Sadisdorf b. Kötzschenbroda, Meißnerstr. 16.

Ladentausch
eilt. weg. Fam.-Verh. gesucht St., Ka., Kü. u. Zubeh. **Suche** Laden od. Gewerbe. u. kl. Wohn. Ziegler 9.30 pt. r.

Tausche m. kleinen Zimm. neu Wirt. geg. großen Zimm. u. Wirt. Off. „H 2066" Filiale Pillnitzer Str. 49. *

Tausche m. schön. Zimm. Nähe Neuh. Bound. St., K., K., B. u. Zubh., 1. Et., gerade Wände aus. Vorz. od. 1. Et. Angeb. Off. u. „F 551" Fil. Thoranier 1.

Wohnungs-Tausch v. Breslau n. Dresden.
Schöne sonn. Stube m. Halb-Ka., gr. Wohnk., Vorl., Inn.-Klos., Bad, geg. leid. Off. „a 253" Fil. Marienstr. 16.

Wer tauscht?
Biete schöne sonnige Wohn., hell, aus St., K., Küche u. Zubeh., in Dr.-Gorbitz, gegen ebenl. in Löbtau od. Plauen. Offert. unt. „B W 6120" Exp. d. Bl.

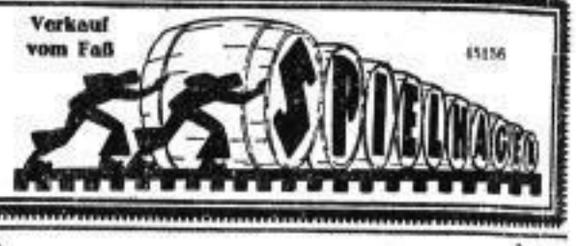
Tausch.
Biete: Sonnige St., Ka., Kü., Alkoven, in Friedrichstadt. **Suche:** Gleiche od. 1 St. mehr, möbl. Friedrichstadt, Friedenau, Gruna. Off. „H 2029" Filiale Altplauen 8.

Biete: 2 Zimmer, Wohnküche usw. für Geschäftszwecke günstig.
Suche: 3 od. 4 Zimm. usw. in Johannst. od. Striesen, bis 2. Et., ev. Umgebung. Off. „H 2036" Fil. Pillnitz. St. 49.

Mädchen
von 18 Jahren sucht Stell., mögl. auf ein
Rittergut.
Adr.: Oswald Gehre, Installation in Sadisdorf b. Kötzschenbroda, Meißnerstr. 16.

Ladentausch
eilt. weg. Fam.-Verh. gesucht St., Ka., Kü. u. Zubeh. **Suche** Laden od. Gewerbe. u. kl. Wohn. Ziegler 9.30 pt. r.

Tausche m. kleinen Zimm. neu Wirt. geg. großen Zimm. u. Wirt. Off. „H 2066" Filiale Pillnitzer Str. 49. *

Ma la ga dunkelrot, süß
Mal - aga Lacrimae Christi
Annenstraße 9
Bautzner Straße 9
Verkauf vom Faß


Unsere billigen
Serien-Tage in Sommerkleidern
beginnen am Montag den 26. Mai. Es kommen ca. **2000 Kleider** vom einfachsten bis zum elegantesten zu enorm billigen Preisen zum Verkauf

Serie 1	Serie 2	Serie 3	Serie 4	Serie 5	Serie 6	Serie 7
Musseline-Kleid in hell, jugendl. Form	Halbvoile-Kleid in weiß, mit Einsatzgarnitur	Voile-Kleider farb. in hell u. dkl. mod. Vol., hübsch, prakt. Frauenkld.	Leichtes Sommerstoff-Kleid in klein kariert., hübscher Ausmusterung, m. gezog. Gürtel	Frotté-Kleid in apart. Streifen, m. weißem Piksekragen, prima Vollfrotteur, jur. Machart, bes. preiswert	Hübsch. Frauen-Kleid prima Musseline, mit reichl. Volant-Garnitur, aparte Muster u. Farben	Prima Voll-Voile-Kleider in all. mod. Farben, mit reichlich Garnierung, als seltene billig
G.-M. 4.90	G.-M. 5.50	G.-M. 7.50	G.-M. 8.50	G.-M. 12.50	G.-M. 16.50	G.-M. 17.50

ca. **500 Frotté-Röcke** in aparten Streifen, **als seltene Gelegenheit,** G.-M. **7.50** 44400

Nur 1. Etage kein Laden **17 Scheffelstraße 17** am Altmarkt Nur 1. Etage kein Laden

Erleichterte Zahlungsbedingungen **Birnberg & Co.** Erleichterte Zahlungsbedingungen

Hausmannswohnung
für Villa in Strehlen geg. Uebernahme der sämtlichen Pflichtarbeiten in Garten u. Haus baldigst od. spätmögl. Zeitpunkt gegen Tausch zu vergeben. Off. u. „B R 6322" Exp. d. Bl.

Wer tauscht schöne 3- bis 5-Zimm.-Wohn.
in Dresden od. Vorort gegen ebenbürtige nach Freiberg, Sa. Off. u. „B D 45262" an die Exped. d. Bl. erbeten.

Unstreitbar
ist das größte, älteste, über ganz Deutschland verbr. Spezialunternehmen für
Wohnungstausch
im Stadt-, Fern- und Vorortverkehr
Zimmernachweis
leer und möbl. und Büros usw. die altbewährte, konkurrenzlose
E-Wo-Ge
denn sie wurde nachweisbar von über
180000
Interessenten erfolgreich in Anspruch genommen. Distriktsdirektion Sachsen nur: Dresden, Struvestraße 38, 1. Telefon 16500 Geöffnet 9—6 Uhr

Zu vermieten
Leere Räume
ca. 40 qm, Sonntr., Nähe der Hauptmarkthl. zu verges. Off. „ab 238" Fil. Schäferstr. 1.

Möbliertes Zimmer
an sol. Herrn an ruh. Kontordienstr. 3. 1. 1.

Erdk. möbl. Zimmer
an 2 anst. Frl. zu verm. Schumannstr. Nr. 44, 2. Et. r. „ff

Fremdenzimmer
Strauß, Lindenauer Nr. 14 (Hauptbhf.)

1 möbl. Zimmer,
evtl. zwei, mit Vorraum, sep. Eingang, elektr. Licht, an Person m. ein. Bett u. Küche zu vermiet. Arundelstraße 27, 2. m.

Möbl. Zimm. zu um., evtl. m. Telephon. Blochmannstr. 25, 1.

Erdk. möbl. Zimmer an bess. H. zu verm. Kesselstr. 23, 1. l.

Leere u. möbl. Zimmer gegen Baukosten Wohnungstausch
erhalten Sie schnell, durch die altbewährte
E. Wo. Ge.
Kirnscher 28, 1. 14038

Möbl. Zimmer
Teilwohnungen
für Ehepaare lee Büros, Läden, Lagerräume 2c.
George, Tel. 20158
Johnsaale 12.
Vermieter kostenl.

Mietgesuche

Prokurist
kinderlos, zahlungsf., l. als ruhig., entgegenkomm. Untermiet. 2-4
leere Zimmer.
Baul. Veränd. e. Kdt. f. Freimachung übern. ich. Offert. u. „R M 45258" Exp. d. Bl.

Kaufm., 35 J., sofort Mann mit sich. Erst. sucht leer. Zimm. Off. „D 6275" Exp. d. Bl.

Einf. Zimmer
nahe Sternplatz, evtl. Pens. f. junge Mann sof. od. Freiberg Nähe Kurfürstenstr. 36.

Junge Beamter sucht 1 od. 2 leere Zimm.
Ang. m. Preis „E 0 6331" Exp. d. Bl.

Aelt. Herr sucht für 1. Juni
möbl. Zimmer
evtl. 2, l. Dr.-Neust., Nähe d. Bahnhofs. Angeb. m. Preis u. „ee 1596" an die Fil. Marienstraße 28.

Gef. wird der sof. ein leer. Zimm. bei einzelner Dame in Neustadt. Off. erb. u. „E 6 100" Zigarrengeschäft, Königsbrücker St. 72.

Aelt. kinderl. Mann (Handm.) sucht 2 ger. leere Zimm. (1 Einf.) u. a. Mob. zu m. Wohngelegenh., s. 1. 6. od. in Striesl. Bialow, Leipzigerstraße. Off. „d 404" Fil. Bergmannstr. 9.

Leere Stube gef. möbl. in Plauen, s. Möbelgestell. Off. u. „1570" Fil. Altplauen 6 erb.

Beruftätig. Frl., 1. gr. leeres Zimmer od. 2 kleinere. Lage gleich. Off. u. „f 580" Fil. Altplauen 6.

Berufstätig. Frl., 32 J., sucht leeres Zimmer oder teilm. möbl. m. Kochgelegenheit Nähe Altstadt. Off. u. „1568" Fil. Oster-Allee 1. 15

1 leeres, helles Zimmer sofort gesucht für alleinst. Dame im Zentrum od. Löbtau. Offert. unt. „ee 1814" Fil. Marienstr. 28. 1er

Geb. kinderloses Ehepaar sucht 1 evtl. auch 2 leere Zimmer mit Kochgelegenheit. Off. unter „B W 6258" Expedition d. Blattes. 5

Berufstätige Frau sucht
leeres Zimmer.
Off. u. „f 590" Fil. Borsbergstraße 31.

Bankbeamter
verheirat., kinderlos, sucht sofort 2 od. 3
möbl. od. leere Zimmer
zu mieten. Ang. u. „F H 6305" an die Exped. d. Blattes.

Junges Brautpaar
sucht zum 1.6.24 möbl. Zimmer. Nähe Johannstadt. 1 Bett vorhanden. Offert. unter „A R 6307" Exp. d. Bl.

Aelt. berufstät. Frl. f. **halbmöbl. od. l. Zimm.**
i. Zentr. od. Friedrichstadt. Offert. unt. „ee 1898" Fil. Marienstr.

Kaufmann sucht unverheirat., möbl. Zimm. zum 1. Juni im Zentrum. Preis-Ang. u. „W J 2310" Exp. d. Bl.

Lerchl. sol. Stud. f. 2 möbl. Zimm., elektr. Bel., Kochg. Nähe neu. Hochschule. Off. unt. „A 5 0184" Exp. d. Bl.

Berufst. Frl. sucht Hauptbhf. möbl. Zim. Off. u. Pr. a. Neubert, Schnorrstr. 13, pt. *

Sonntag f. möbl. Zimm. mit Hausbeiteilnehm., Preisoff. u. „ee 1818" Fil. Marienstr. Herb.

Einf. **mbl. Zimm.**
v. H. gesucht. Bett vorhanden. Nähe Pulsnitzerplatz. Off. m. Preis „ee 1810" Fil. Pulsnitzerpl. 1.

Einf. möbl. Zimmer o. Schlafstelle in Löbtau od. Plauen v. l. Herrn ges. Off. unt. „ee 208" Filiale Pöstlschenkstr.

Einf. möbl. Zimmer
von solid., jung., ordnungsliebend. Kaufmann per sof. od. 1. 6. gesucht. Off. an H. Dreßler, Hauptpost. Dresden.

Jg. Dame sucht f. 1. 7. **einf. Zimmer,**
evtl. m. Mittagstisch. Angeb. in Preisgeg. unt. „R H 514" an die Exped. d. Bl.

Schlafstelle
od. einf. **möbl. Zim.** Nähe Carolahaus v. berufst. jung. Dame ges. Off. „B D 6322" Exped. d. Blattes.

Schlafstelle
für Herrn möbl. in Dresden-A. ges. Off. unt. „f 1809" an d. Fil. Marienstr. 28.

Jung. Mädchen sucht **Schlafstelle** oder einf. **möbl. Zimmer,** eigenes Bett. Off. u. „f 2057 Fil. Wilsdruffer Str. 40.

Ältere **Hausmannspost** sucht auch wird Gartenarbeit mit übernommen. Off. u. „ee 1817" Fil. Marienstr. 38 erb.

Büro und Lager
s. ruh., saub. Betrieb, ev. kaufl. tätig, sof. od. spät. Off. „R E 4525" Exp. d. Bl.

Kl. Werkstatt sof. od. spät. Eingang, ein. Ateliers, Lad., Schuppen od. leer. Zimmer. Off. „u 1147" Filiale Thoranier Str. 6.

Mittl.-groß., helle
Werkstatt
f. ruh. Betrieb, möglichst Johannst., evtl. auch auch Vorz. sof. gesucht. Off. „R E 6097" Exp. d. Bl.

Suche einen Raum
wie Werkst., Raum m. Kessel, auch ohne. Näheres Wilsdrufferstr. 28, 3. Et. r. *

Stallung für 2 od. 3 Pferde sofort gesucht. Nähe Bleichereimühle Plauen. Gefl. Off. u. „1574" Filiale Altplauen 6.

Ruhige junge Leute suchen
2 leere Zimmer
mit Kochgelegenheit für 1. 7. oder später. Off. „ee 1797" Fil. Lutherstr. 1.

Gebild., berufstätig., ruhig. Fräulein sucht
1 od. 2 leere Zimmer
in gutem Hause, in Trachenberge, Trachau, Wilder Mann, Fischer. Offerten erbeten unter „R H 6296" an die Exped. d. Bl.

Ab 1. Juni werden für längere Zeit einige
einfach möbl. Zimmer
mit 1 od. 2 Betten gesucht. Nähe des Ausstellungspalastes bevorzugt. Gefl. Angeb. Polizeiclub 58 Dresden-A. 24 erbet. 15257

Von jg. kinderlos. Ehepaar (Ofm. Angestellt.) ein einfach möbliertes, evtl. leeres
Zimmer mit Küchenbenutzung
für sof. od. später gesucht. Johannstadt od. Striesen bevorz. Angeb. „D H 6250" Exp. d. Bl.

Junggesellenheim
saub. u. gemütlich, bei älterer Frau zum Kaufm. ges. Elektr. Licht. Nähe Albertplatz bevorzugt. Angebote erbeten unter „b 707" an die Filiale Hauptstraße 7.

Gemütliches Heim
sucht selbst. Kaufmann als Alleinmieter. Angeb. m. Preis erbeten unter „D H 46" Invalidendank Dresden.

2 mittlere Räume
evtl. mit Laden, zu Geschäftszwecken gesucht. Off. u. „R O 6039" Exp. d. Bl.

Ausstellungsraum
mit Nebenraum von Strohhutfabrik im Zentrum oder Nähe Hauptbahnhof gesucht. Angebote u. „D T 6087" Expedition d. Bl.

Restaurationsräume
gesucht. Off. unt. „R P 6088" Exp. d. Bl.

Bureau und Lagerräume
auch getrennt, part. od. Hinterh., zu mieten gesucht. Offerten u. „R S 6330" Exp. d. Bl.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19240525/10

Kirchennachrichten

für Sonntag den 25. Mai und die folgenden Werktage

Evangel.: Hof. ½10 Michel (Am.). — **Kreuz.** ½8 Am., ½10 [illegible] ... — **Annen.** ½10 Keiner (Am.). ½12 K.-G. ... Unterred., berl. — **Dreikönigs.** ½8 Morgenand. 6 Fischer Abend. berl. ... ½8 Unterred., [illegible] ... **Zions.** ... ½10 Schneider ... ½12 K.-G., Grohmann. ... Unterred. ... 2 Unterred., Grohmann. 6 Rohberg. — **Matthäus.** ... **Johannes.** ½10 ... Missionsf. u. Am. ... Bundesmann. ... **Martin-Luther.** 8 Waldo., Heiden. ... ½10 Hickelmann (Am.). ½12 K.-G. ... ½8 Morgenand. ... Jugendb. ... Zusammenk. (Konf.). ... **Pauls.** ... ½12 K.-G., Sommer. 6 berl. ... 7 Unterred. ... **Petri.** 8 Jugendb. ... ½10 Bleicher. ½12 K.-G. ... **Jakobi.** ... **Trinitatis.** ½8 ... Trinitatisfriedh. ... ½10 ... ½12 K.-G. ... **Lukas.** ... 8 Unterred. ... ½10 Kehler (Am.). ½12 K.-G. ... Mo. früh ½8 Schul. ... **Friedens.** 9 Kretschmar (Am.). ½11 Unterr. ... 11 K.-G. Böhmer. 6 Missionsk. ... Unterred. Schmieder. ½10 Brück (Am.). ½12 ... Mo. ½8 Schulandacht. 8 abds. Bibelst. ... **Christus.** ½10 ... Unterred. Schnieber. ... **Markus.** 9 Thalwitzer. ... **Emmaus.** ... ½10 Riebel ... **Auferstehungs.** ½10 Schmaus ... **Leuben.** ... ½12 K.-G. ½8 Unterred., berl. ... ½10 Am., Wend. 9 Reinwarth. ... **Heilands.** ½10 Am. 9 Kröbel. ... **Andreas.** ½10 Borwerk (Am.). ... **Thomas.** ½10 Meißner (Am.). 11 Unterred. — ... ½10 Zilcher (Am.). ½12 K.-G. ... 4 Kinder ... **Weinbergs.** ½10 Rehrend (Am.). ... ½8 Morgenand. ... **Hoffnungs.** 9 Böhmer. ½11 Unterred. ... **Zions.** ½10 Böhme. ... — **Stadtkrankenhaus Johannstadt.** 10 Mäswald. ... **Diakonissenanstalt.** 10 Amelung. ... ½10 Bauer (Am.). Mo. ... **Loschwitz.** ½10 Unterred. ½10 Schulz (Am.). ½12 ... **Weißer Hirsch.** ½10 Ludwig. ½12 Unterred., berl. — ... 9 Voithoff. ½11 Kirchgemeindeversammlung. —

Methodisten. 9 Drechsler. — **Leubnitz-Neuostra.** 9 Fischer (Am.). — **Cotta.** 9 Kretschmar (Oster-mihl). — Gorbitz. 9 Baum. ½11 K.-G. — **Coschütz.** 9 Paul. — **Landeskirchliche Gemeinschaft,** Ammonstr. 7. 8 abds. Evangelist ... Bibelst. Weitere ... — **Freie Volkskirche.** ... 8 Andachtsst., Seidel (Gotesrna).

Katholische: Hof. Sonn- u. Feiert.: 6½ Messen 6, 7, 8, ½9 Schulg., 10, 11 Hochamt, Pr. ½7 u. ½11. Abendandacht abds. 7. Wochent. hl. Messen 6, 7, ½8 u. 9. — **Franziskus.** ... — **Friedrichst.** 7 Messe, ½9 Pr. u. Hochamt. 9 Andr. ... **Josephinen.** ... Sonn- u. Feiert. ... Hochamt, abds. 6 Andr. m. Pred. od. Christenlehre. **Hochamt.** hl. Messe 7. Im Mai u. Okt. abds. 7 Andr. ... **Josephs.** ... **Herz Jesu,** Borsbergstr. ... **Marienkap.,** Wittenberger Str. ... **St. Antonius,** Bünaustr. 10. ... Hochamt ... **Marien-K.,** Gottfried-Keller-Str. ...

Andre Kirchen und Religionsgemeinden. **Ev.-luth. Freikirche.** St.-Trinitatis-Gemeinde. Kap. Alaunstraße 41. 9 Gameinschaft. ... **Evangelische Gemeinschaft,** Neue Gasse 8. 9 Vornträger. ... **Versammlungssaal** ... 11 K.-G. ... **Kirche Katharinenstr.** 12. ... **Versammlungssaal** Leipziger Str. ... **Christl. Gemeinsch.** ... **Kirche Jesu Christi d. Heil. d. letzt. Tage.** 10 Sonntagsschule. ... **Erste Kirche Christi d. Wissenschaftler.** ... **Christl. Wissenschaft.** Vereinigung. Gottesdienst ... — **Neuapostolische Gemeinde.** ... — **Apostolische Religionsgemeinde.** ... — **Baptistengemeinde.** ½10 Dolton. ... **Methodisten-Kirche.** ½10 Menzel. 11 K.-G., 7 berl. — **Amerikanische Kirche.** 11 a. m. Divine Service: Rev. G. W. Kirksa. — **Englische Kirche** bis auf weiteres geschlossen.

Aerztliche Anzeigen

Nach mehrjähriger allgemeiner und chirurgischer Ausbildung und langjährig. fachärztlicher Tätigkeit an der Univ.-Ohren- u. Kehlkopfklinik Erlangen (Prof. Scheibe), 3 Jahre als 1. Assistent der Univ.-Ohren- und Kehlkopfklinik Halle (Geh. Rat Prof. Denker) u. zuletzt in gleicher Eigenschaft an der Ohren- und Kehlkopfabteilung des Friedrichstädter Krankenhaus, (San.-Rat Dr. Mann) habe ich mich in Dresden als

Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

niedergelassen und halte Sprechstunde in den Praxisräumen des verstorbenen Facharztes Dr. **Fröhmer**, Scheffelstr. 2, I. am Altmarkt vorm. 10–12½ Uhr, nachm. 3–4½ Uhr, außer Sonnabend nachm.

Rufnummer: 28341. **Dr. med. L. Lederer.**

Nach weiterer Spezialausbildung praktiziere ich von jetzt ab als

Facharzt für Lungenkrankheiten

Dr. Günther Wolff 13

Dresden-N., Bautzner Straße 3, I. — Tel. 21327
Sprechstunden 12–1, ¾4–5 Uhr (außer Mittwoch nachmittag)
Röntgeneinrichtung, Höhensonne, Diathermie

Von der Reise zurück!

Zahn-Arzt Ganter

praktiziert wieder in

Dresden, Prager Str. 15, I. Tel. 11838

von 8 Uhr ab

Auf

Weißer Hirsch, Bautzner Straße 21

täglich von 3 bis 6 Uhr

Tel.: Amt Loschwitz 357 (auch f. Wohng.)

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn W. Ilgen u. Frau Dore geb. Günther, Dresden, ein Sohn. Hrn. Dr. Funfack u. Frau Ilse geb. Linke, Dr., eine Tochter. Herrn G. Fischer u. Frau Bertha geb. Lehmann, Bautzen, eine Tocht.

Vermählte: Herr Dipl.-Ing. Friedrich Wörisch u. Frau I. geb. Buchs, Dresden. Hr. Assessor Dr. jur. Görlitz u. Fr. Annemarie geb. Wulff, Dresden. Herr Alfr. Buchwald und Frau Hildegard geb. Noltef, Grabenhain. Herr B. Ahnert u. Frau M. verw. gew. Hand, Riesa. Herr Victor Baridy u. Frau Ilse geb. Rohberg, Dresden.

Gestorben: Oberst a. D. Hans v. Brixen gen. v. Hahn, Dresden. Herr Steindruckereibesitzer Felix Gruber, Dresd. Hr. Robert Hauptmann, Dresden. Wolfgang Martin, Dresd. Fr. Elisabeth Seifert geb. Löwe, Dresden. Fr. Marie verw. Ziegenfuß, Dresden. Herr Karl Herbert Johannes Gebald, Bautzen. Herr E. M. Walther, Kleinwolmsdorf.

Familien-Anzeigen

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, treusorgender Mann, mein guter Vater, der Stationsschaffner

Gustav Otto Schmidt

plötzlich unerwartet verschieden ist.

In tiefer Trauer
Thekla und Erich Schmidt.

Löbtauer Straße 41, 3.

Beerdigung Montag ½3 Uhr von der Halle des Löbtauer Friedhofes aus.

Nach kurzer Krankheit ist heute meine einzige, über alles geliebte Tochter, unsre gute Schwester und Enkelin, Fräulein

Gertrud Ebert

im 21. Lebensjahre sanft entschlafen.

In tiefstem Schmerze
Ida verw. Ebert
im Namen aller Hinterbliebenen.

Dresden-N., Borbergstraße 30, 1.

Die Beerdigung findet Montag den 26. Mai nachmittags 3 Uhr auf dem Pieschener Friedhof statt.

Allen Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unsre liebe Mutter, Frau

Louise verw. Kühnel

im 85. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Dresden, den 24. Mai 1924.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einäscherung findet Montag den 26. Mai nachmittags um 1 Uhr statt.

An den Folgen einer Operation verschied heute mein lieber Mann, unser lieber Vater und Großvater

Oscar Paul Schubert

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer
Anna verw. Schubert und Kinder
im Namen aller Verwandten.

Dresden, am 22. Mai 1924.
Rabenerstraße 28, 1. / Blumenstraße 62, 2.

Die Einäscherung findet am Montag vorm. ¾11 Uhr statt.

Allen denen, die unsre liebe entschlafene Mutter, Frau

Rosalie Kunigunde verw. **Klemm**
geb. Schönbgider

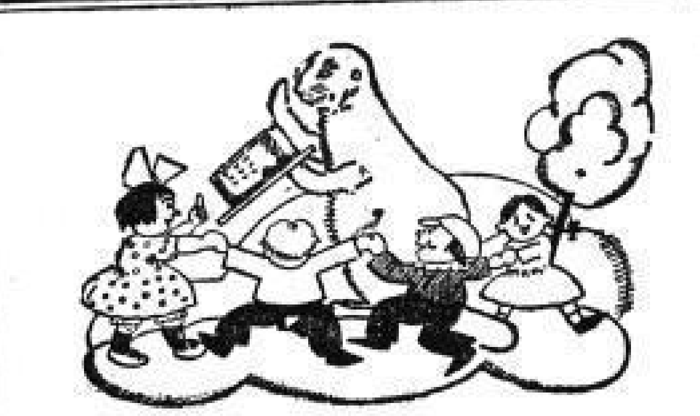
durch Wort, Kranzspenden und Begleitung auf ihrem letzten Wege ehrten, danken für diese wohltuenden Beweise der Anteilnahme von ganzem Herzen

ihre tieftrauernden Kinder
Johannes u. Rosel Jahn geb. **Klemm.**

Dresden, den 24. 5. 24. Kronprinzenstr. 52, 2. 45272

Trauringe echt Gold, v. 12 M an
Damen-Armbänder echt Gold, v. 6 M an
A. Unlauff Goldschmiedemeister, früher G. Kappel Ir. 22 Marschallstr. 22.

Für Bruchleiden selbst schwerste, sichere Hilfe. 145118 Walther Kunde Dresden, Pirn. Str. 45.



Jedes Kind schon kennt die Güte
von **Buchholz**
Marke „Biberhüte"
Johannstr. 13

Gebh. Kohl & Co.
Freiberger Platz 22/24

Hirsch & Co.
Pragerstraße 6/8

DER MODE-TIP

Das Sommer-Cape
für Bad und Reise .... M. 88.–
aus Glanztuch, alle Farben . M. 110.–
aus Fulgurante Seide ...... M. 195.–

Das Sommer-Kleid
aus Frotté und Voile ...... M. 45.–
aus Waschcrêpe .... M. 55.–
aus reinseidenem Foulard .. M. 110.–

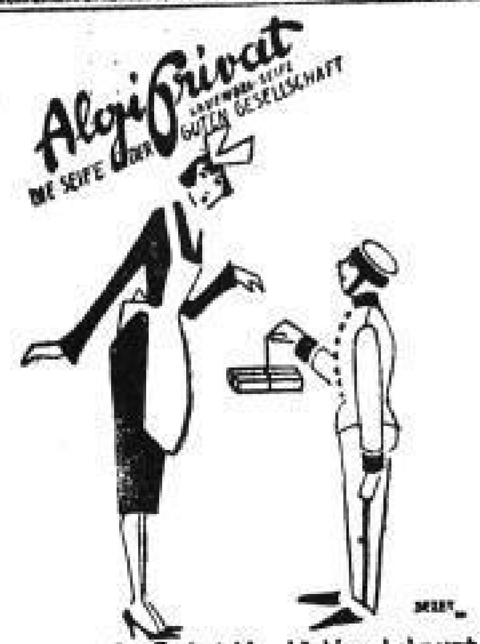
E. W. Starke
Leinen- und Wäschehaus
Gegr. 1840 Inh.: Richard Starke Gegr. 1840
nur An der Kreuzkirche 1b

Bettstellen, Matratzen usw.

Reformbettstellen, 90×195 von M. 38.— an
Matratzen mit Keil, 90×195 von M. 32.— an
Kinderbettstellen, 70×140 von M. 29.— an
Matratzen, 70×140 . . . . . von M. 16.— an
Steppdecken, prima Satin, M. 28.–, 38.–,
mit Wollfütterung, 150×200 48.–, 58.–
Bettwäsche in großer Auswahl

!! Beachten Sie meine Schaufensterauslagen !!

Reise- und Badeartikel



Die Zofe ist beglückt und staunt
Ob des Pakets ALGI PRIVAT.
Die gnäd'ge Frau war schlecht gelaunt,
Algi Privat fehlt heut zum Bad.

Überall zu haben! (Fortsetzung folgt)

Kelp u. Gieseke G.m.b.H. Leipzig, Dittrichring Nr. 13

Große Auswahl
eleganter Damen-Hüte
Umarbeitungen
Frieda Unger, Alaunstraße 46

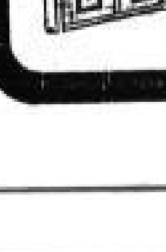
Akten-, Briefs-, Damentaschen beste Qualität, billig direkt in d. Werkstatt Klinkse, 28 Pfb. Prager Str. 28 3. Et. **Reparaturen** wie neu u. Fütterung billigst.

Verlangen Sie überall den echten
Cordial-Wachholderextrakt
„**Marke Herztrichter**"
Wirksamster Blutbildner u. Kraftspender. Hämorrhoiden, aromatisch u. wohlschmeckend. Zu haben in all. Apotheken u. Drogerien.

Er-
ziehungs-Korrekturen, Beseitig. übler Angewohnheiten usw. Heilpädagogisches Institut, Fräul. Albrecht, jetzt Werner Str. 7, I, Sprz. ...

Prima Bleikristallglas mit Hochglanzschliff
Große Auswahl Vorteilhafte Preise
Sachse & Hoffrichter
Tel. 21420 Zahnsgasse 9 Gegründet 1877

Für Wiederverkäufer
Reste aller Arten
Edm. Ferd. Reese
Große Kirchgasse 2, I.

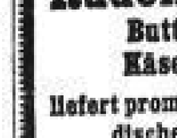


Küchenmöbel
bestehend aus 10 Möbelstücken von 100 M an
in Emaillelackierung echt Linoleum-Belag
Eigene Herstellung
Gebr. Göhler
Grunaer Straße 16.
44608

Statt Karten!
Lotty Böhmer
Karl Stephan, Tischlermeister
grüßen als Verlobte
25. Mai 1924
Sonnenstraße 28 Leipziger Straße 99

Die Frau
von Dr. med. Paull. Mit 65 Abbild. Inh.: Der weibliche Körper. Periode, Ehe und Geschlechtstr., Schwangerschaft, Verhütung d. Unterbrechung der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Prostitution, Geschlechtskrankheiten, Wechseljahre 2c. Kart. 3,50, geb. 4,50 Goldm. (Porto extra.) Versand Helios, Berlin-Tempelhof 83.

Kinderwagen
Promenadenwagen
Klapp-Sportwagen
Stubenwagen
Kinderwagen-Spezialhaus
Brunn & Aßmann
Pirnaische Str. 32, Ecke Zinzendorfstr.



Zum Selbstüberziehen: Lampenschirm- und Treppengeländerstelle, Körbchen u. Kasten, Betthimmel, Wäschepuffe, Nähtische, Stickrahmen, Puppenbetten, Blumenstänger, Galanteriehüllen, **Kaulbachstr. 28,** Fabrik für Schaufensterdekorationsständer.

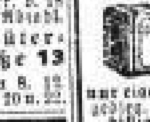
Seltenes Angebot!
Ca. 2000 Stück
Herr.-Sporthemden, pa. Zephir beste Verarbeitung
Stück 4.90 M
1. Stock **Breite Str. 3** 1. Stock
König

Feine Maßarbeit
orthopädische Beschuhung
für gesunde und kranke Füße, Plattfüße, starke Fußballen, Klumpfuß, Verkürzungen aller Art, ... Garantiert tadellosen Sitz, **Reparaturen aller Art** schnell u. sauber.
R. Newiak
Dresden-Fr., Wölfnitzstr. 7, pt.
Orthopädischer Schuhmachermeister.

Pa. Oberlaus. Webwaren
empf. an reelle Leute auch gegen Ratenzahlungen.
Qualitätsware. Billigste Preise. Geil. Adress. an Gersen, Johannstr. 8, I.

Rudolf M. Rast
Butter- und Käse-Import
liefert prompt nur Ia holländische Produkte
HAMBURG 8
Grimm 32 :: Telef. Roland 5078

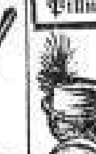
Tafelwagen
75 verschied. Handwagen u. Karren v. 14 Mark an, Tragf. b. 18 Z. Al. Abtabl. **Schüterstraße 13** Linien 8, 12, 17, 18, 20 u. 22.



Solide **Reisekoffer Musterkoffer Handkoffer Reisetaschen Aktentaschen** nur eigen. Fabrikat, solide Arbeit, billigste Preise
Richard Hänel Kofferfabrik Pillnitzer Str. 5

Massenauswahl Billige Preise

Kinderwagen
Sportwagen Puppenwagen Stubenwagen Kinderstühle Kinderbetten usw. Reparaturen schnell
Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17



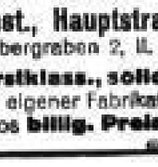
Strauß- und Reiherfedern
Hut- und Kleidblum., Rauchen, Birken, Pilze, Blätter, Ranken, Ampeln, Körbe, Silberfranse, Seiden- und Krepppapiere usw. 144561
HESSE
Scheffelstraße 12.

Wunderbar herrliche **Bettfedern** billigst Lippold, Freiberger Platz 24

Für Wiederverkäufer gibt **Voile-Blusen** billig ab.
Strehlen, Dohnaerstraße 8, I. lks.

Möbelfabriken u. Tapezierer-Meistern empfiehlt sich das Spezialhaus für Polstermaterialien
Paul Seidel, Oppellstraße 12
Patentmatratzen Ia Qualität, alle Größen, von M 15.— an

APARTUS
Der Schuh für Jedermann



Weißenfelser
Schuhfabrik-Niederlage
Dresden-Neust., Hauptstraße
Eingang Obergraben 2, II.
Verkauf nur erstklass., solider Schuhwaren eigener Fabrikation zu konkurrenzlos billig. Preisen

Sie wußten es noch nicht ? - - -

Gerade für Wollwäsche ist Persil so schön!

All die hübschen wollenen Sachen in ihren freundlichen Farben können Sie so bequem waschen! Machen Sie einmal an einem kleinen Stück einen Versuch. Sie werden selbst überrascht sein, wie schön es wird. Natürlich behandelt man Wolle und Buntsachen stets handwarm. Mit Persil gewaschene Wollsachen bleiben locker und weich, verlieren die Form nicht und bekommen ein schönes neues Aussehen.

Nur in Originalpaketen. Persil das Paket 45 Pf.

Molkerei Naake & Co., Milchgrossbetrieb

Inhaber Paul Riedel — Dresden-Laubegast — Gründungsjahr 1890

Wir bringen in unseren eigenen 12 Läden und durch unsere 6 Ausfahrer nur

Milch, Milcherzeugnisse und Speisefette

zum Verkauf und gewähren infolgedessen unseren Abnehmern die größte Sicherheit für fachmännische und sorgfältige Bedienung. Unser Betriebsgebäude ist 1907 neu gebaut und zeitgemäß eingerichtet, es befindet sich in Dresden-Laubegast, Dobritzer Straße 40.

Wir empfehlen:

		Mark
Naakes feinste Teebutter, schwach gesalzen	Pfund	2.20
Naakes Wappenbutter, normal gesalzen	„	2.10
Naakes Kochbutter, normal gesalzen	„	1.80
Margarine, allerfeinste Marken	Pfund von	—.58 bis —.86
Ia nordamerikanisches Schweineschmalz	Pfund	—.70
Kokosfett	„	—.62
Holländische Kokostafeln	„	—.64
Palmin	„	—.68
Kondensmilch, große Auswahl, in allen Preislagen		
Ia Speisequark, prima süß	„	—.36
frische Eier, großstückig	Stück	—.13
Tages-Eier, aus eigenem Hühnerhof, gestempelt	„	—.16
Käse: Kümmelschwellen	„	—.08
Thüringer Stangen	„	—.03
Harzer	„	—.2½
Emmenthaler, vollfett	Pfund	1.80
Tilsiter, vollfett	„	1.40
Limburger und Algäuer, halbfett	„	—.80
Romatur (bayrischer) halbfett	„	—.80
Romatur (bayrischer) vollfett	„	1.20
Goldbacher Camembert, Kleeblatt, vollfett	Stück	—.44
Heinrichstaler Camembert, vollfett	„	—.65
Briekäse mit weißer Edelpilzkultur, vollfett	„	1.60

ferner weiche Emmenthalerkäse in verschiedenen Sorten und Größen und sonstige Käsesorten in Riesenauswahl mit angegebenen Fettgehalten zu billigsten Preisen.

Verkaufsstellen:

1) Dresden-Blasewitz, Tolkewitzer Straße 10
2) Dresden-Loschwitz, Körnerplatz 13
3) Dresden-Blasewitz, Südstraße 23
4) Dresden-Laubegast, Hauptstraße 42
5) Dresden-Laubegast, Dobritzer Straße 40
6) Dresden-Striesen, Glasewaldtstraße 38
7) Pillnitz, Pirnaische Straße 28c
8) Zschachwitz, Pirnaische Straße 3
9) Dresden-Dobritz, Pirnaische Straße 8
10) Dresden-Reick, Hülßestraße 25
11) Dresden-Leuben, Schulstraße 30
12) Dresden-Blasewitz, Schubertstraße 19

6 Ausfahrer

Wo lassen Sie Ihren Schirm ? reparieren? Bei **C. A. Petschke** Wilsdruffer Str. 17, Prager Straße 24, Seestraße 3, Amalienstraße 7

Postkarten mit Photographie schon von 4 Stück an Photographie **A. Jähnig nur** Marienstr. 12 II, Sonnt. 11-8 Wochs. 6 Nachbilder

Damenkleiderstoffe Knabencheviots und Kelter verkauft billigst zu Fabrikpreisen ch. **H. Bedding,** Niederfelder Str. 34.

Franziskaner- Leist-Bräu **München** unübertroffen an **Wohlgeschmack u. Bekömmlichkeit** empfiehlt die Generalvertretung **Hermann G. Müller** Am Schießhaus 11 Fernsprecher 21013

Pachtgesuche

Fleischerei zu pachten ges. Off. unt. „gg 1966" an Ill. Lutherplatz 1.

Friseurgeschäft zu pachten gesucht, sofr. Kauf nicht ausgeschlossen. Wohnung je nicht beanspruch. Off. an Arno Fürchner, Lohmen Nr. 131 (Sächs. Schweiz).

Brasilien! Wer wandert mit aus? Auschrift. m. Beruf u. Alter unt. „E O 5525" Exp. d. Bl.

Därme und Gewürze zum Hausschlachten Fernruf 17092 **Knoll & Fehrmann,** Dresden-A., Könneritzstr. 25, Filialer: Schlachthofring 2

Möbel repariert und poliert Papiermühlenstr. 6, 1

Defektiv van Thiel seit Jahrs. helfen. Schlüter 1. T. 16120

Kantine zu pachten gesucht. Prima Referenzen stehen zur Verfügung. Bereits 8 Jahre in der Branche tätig. Gefällige Offerten unter „B 9 100" an die Filiale Thorandter Straße erbeten.

Verpachtungen

Verpachte infolge Neubau freigeworb. **Wohn- und Gewerberäume mit Stallung, großem Schuppen** Auf Wunsch Feld, Wiese, Pferd u. Geschirr. Geeignet für Fabrikation, Handel oder Gartenbau. Näheres Otto Boden, Dresden-A., Hauptstraße 14.

Hotel Demnitz, Loschwitz Linien 1 und 18 — Sonntag das große Ballfest — Bei schönem Wetter im Garten Varieté

Kristall-Palast Linien 8, 19, 22 Schäferstraße 45 — Dresdens größter Ballsaal — Heute Sonnabend 7 Uhr — Morgen Sonntag 4 Uhr — **Der große Ball** — Das erstklassige Marschner-Orchester

Bols Seit 1575 Seit 1823 auch 1924 — Kantorowicz-Mercedes-Likäre allen voran — 25 Sorten deutscher Weinbrände — Originalfüllungen feinster Marken — **C. SPIELHAGEN** — Großweinhandlung — Annenstraße 9 — Bautzner Straße 9 — Bezugsquelle für Wiederverkäufer

Spülapparate Klosett, Dusch., Spülsonnen, Schläuche, Unterlag., Leibbind., Wegstopfgürtel, Verbandbinden, Klistierspritzen. 43081 Damenbedien. separ. **Fr. Heusinger,** Am See 37.

Gasthof Weissig Endst. Linie 11 — Jeden Sonntag **feiner Ball** — Verstärkte Kapelle — Bestempfohlene Kinkehrstätte

Fritz Rauschenbach Sohlen, Rinnstraße 4, Tel. 17944, 32171. Erleuchtungskörper, Reise-Koffer und -Bügeleisen in größt. Auswahl zu billigst. Preisen u. in erstklassigen Ausführungen.

Bücherrevisor Ferd. Reichel Meißnerstraße 11, Tel. 30076, erledigt alle einschl. Arbeiten u. Steuerangelegenheiten.

Stoffe

Anzugstoffe in großer Auswahl, pr. Qualität . ℳ 7.50, 6.75, 3.75 u. bis		2.50
Cheviots, 130 breit / 140 breit ℳ 9.00, 7.00, 5.00 bis		3.50
Herrentuche, schwarz und Marengo ℳ 16.00 bis		3.50
Manchester, vorzügliche Qualität, ℳ 8.25,		4.50
Kostümstoffe, neueste Farben ℳ 9.00, 7.50, 5.50 bis		4.50
Damentuche in vielen Farben, ℳ 9.00 bis		4.25

Hosenstreifen, Marengo, Kammgarne, Covercoat und Gabardine die neue Mode für Herren-Anzüge und Mäntel äußerst preiswert.

Beste Bezugsquelle für Händler. Ein Posten Reste 15 % zurückgesetzt. Große Auswahl in Damenstoffen.

Starer 22 Grunaer Straße 22

Verloren

Verloren auf dem Weg zum Stadt. Sportplatz, im Schwarzwichend oder in einer Autocar: eine **Brosche in Pfeilform** Gold mit weißen u. grünen Steinen. Da Andenken, wird der ehrliche Finder dringend um Abgabe gegen hohen Finderlohn gebeten. Abzugeben bei Prie, Meißnerstraße 1.

Verloren silberne Armbanduhr (Andenken) auf dem Wege Marschallstr., Johannesstr., Georgplatz, Agnes, gegen Bel. b. Fundamt.

Lederne Handtasche, Inh.: gold. Herrenuhr u. a., v. Bremsnitz b. Marienbrücke verloren. Gr. gute Bel. abzugeben. Briesnitz, Meißner Str. 42, p. r.

Verschiedenes

Füßlinge starke u. feine, werden an Strümpfe angestrickt. Komme ins Haus. Off. u. „a 64" Radebeul, Pestalozzistraße 2.

Küchenmöbel streichen u. lackieren wird bill. u. sauber ausgeführ. Erst Lehrenf. Preis verlang. Off. unt. „u 1130" an Ad. Thorandter Str. 6.

Ziehmutter für 4j. Knaben sagsüber od. Nähe Gabelsbergerstr. Off. u. „ff 2067" an d. Bl. Pillnitzer Str. 49.

Kind diskret. Herkunft wird gegen einmalige Ablösung als eigen angenommen. Off. u. „D H 6815" Exp. d. Bl.

Wer? verschafft ang. hohe Provision Lichtdruck- u. Steindruckarbeiten und sonst. Vervielfältig., spez. einfarbig, bei billigst. Preis? Off. unt. „Dr-3-6676" an die Exp. d. Bl.

Sägespäne lfd. abzugeben Sägewerk Lungwitz, Tel. 35, Freital.

Damenräder u. H.-Räder empf. Wolf, Pillnitz, Str. 80.

Jacken handgestrickt, bill. bei Bulmer, Rutterstr. 10, 4.

Strebsamen Leuten jeder allerorts Verkaufsgeschäft ein auch nebenberuflich. Gefl. Extra, Halle a. S.

Anzüge billigst b. Leude, Bautzner Str. 8, 1.

Gut bürgerliches Privatmittagstisch Seidnitzer Str. 7, 1.

Mädchen als etw. a. kl. Abfindung w. v. Fabrikant angenommen. Off. unt. „B P 6221" an die Exped. d. Bl.

Größte Anerkennung

erhielt ich von allen Teilen des Publikums auf mein letztes Angebot, da ich mit demselben auch moderne Schuhwaren fast zu Friedenspreisen abgebe. Die Tatsache ist der Erfolg meines Systems, bei bescheidenem Nutzen große Umsätze zu erzielen. Im Zusammenhange damit bringe ich heute:

Weiß Leinen Pumps, Spangen, Sandaletten, feine Ausführung, auch mit Louis XV. **5.50**

Mod. Spangenschuhe schwarz und braun, auch mit Schiebeschnalle 16.50, 12.50, **10.50**

Damen-Halbschuhe schwarz, braun, mahagoni, vorzügliche Verarbeitung 14.50, 12.50, **10.50**

Lack- und Wildleder moderne Spange, Pumps u. Schnüren, elegante Verarbeitung . . . 20.—, 18.—, **16.50**

Herren-Halbschuhe schwarz und braun, modernste Form, beste Verarbeitung . . . . 18.—, 16.50, **12.50**

Herren-Stiefel schwarz und braun, auch Rahmenarbeit, breit und spitz . . 16.50, 14.50, **10.50**

Schuhhaus Moritz Sommer Nachf.

Wilsdruffer Straße 1, Wilsdruffer Straße 31, Kesselsdorfer Straße 14

Füchse für das Frühjahr Damenpelzjacken usw. auf Teilzahlung **Pelzfabriklager Weißer Hirsch,** Heinrichstr. 10, 1. Linie 11, Haltestelle Rissmen

Damen empf. Spülapparate, Spülkann., Schläuche, Leibbind. usw. sowie sämtl. Bedarfsartikel u. wend. sich vertrauensvoll an 16240 Frau Schöbel, Wilsdruff, Str. 48, 1. am Polizei, nur 1.04

Hobelbänke gibt kostenlos ab Mangler, Rudolfstr. Straße 120, 1a

Für Wiederverkäufer **Seid. Jumper** Adam Reitbahnstr. 17, 1.

Reich edeldenk. Herrschaft nimmt 1. Jahr altes gesundes Mädchen von armer Herk. als eigen an? Off. erbeten unt. „ff 606" Bl. Bordsbergstr. 21.

D-N-N-Sport

Ballsport.

Fußball in Groß-Dresden

Am Sonntag finden zwei interessante Treffen statt. Auf dem Schönbusch trifft

Brandenburg auf Wacker Halle

in einem Freundschaftsspiel. Brandenburg wurde bekanntlich dieses Jahr mit der Vertretung des Gaues Ostsachsen beauftragt, da zum festgesetzten Termin die Verbandsspiele einen endgültigen Meister noch nicht ergeben hatten. Leider scheiterten die Wickener in der dritten Runde gegen den bekannten Sportverein Wacker Halle, der sie nach Spielverlängerung mit 3:1 bezwang. Brandenburg gab sich nun mit dieser Niederlage nicht zufrieden, sondern brachte einen wohlbegründeten Protest ein, der leider nie richtig zur Verhandlung gelangte, da der Schiedsrichter nicht zu bewegen war, in Dresden zu erscheinen. Nun wollen die Neustädter auf dem Spielfelde beweisen, daß ihre Schlappe in Halle auf irreguläre Weise zustande kam. Wacker dürfte andererseits nach Kräften bemüht sein, durch einen weiteren Sieg über die Dresdner das erste Ergebnis noch zu erhärten. Beide Mannschaften gehören gegenwärtig zu den stärksten des ganzen Verbandsbereiches. Ein hitzeerfülltes Spiel ist zu erwarten. Hoffentlich vergessen die Spieler nicht, daß es sich letzten Endes in diesem Falle um ein Freundschaftsspiel handelt, das ja doch an dem Halleser Ergebnis in keiner Weise mehr zu rütteln vermag. Zum Auftrag kommt der Kampf nachm. 5 Uhr drüben in Neustadt auf den selbst bei der herrschenden Hitze lustigen Höhen des Schützenhofes in Trachau.

Dresdner Sportklub gegen Guts Muts

Einen spannenden Verlauf verspricht auch dieses machen. 5 Uhr auf dem DSK.-Platz, Ostragehege, stattfindende Treffen, denn beide Mannschaften pflegen das Kombinationsspiel und sind gegenwärtig reichlich im Schwung. Bei DSK. wirkt Köhler wieder mit. Die Elben treten in folgender Aufstellung an: Richter; Geißler, Brinkmann; Hertel, Schriebel, Schubert; Lotz, Reichmann, Suchanek, Seibel, Weber. In der Läuferreihe ist Schubert (früher VfB. Zittau) neu. Der Mittelstürmer Suchanek ist der Jugend entnommen und zeigte bereits anläßlich der Teilnahme an einem Spiele auf der Guts-Muts-Rheinlandreise ansprechendes Können.

Weitere Fußballspiele

Dresdner Ballspielklub 1 gegen Leubnitzer Sportklub 1 (6) Hindenburgstraße; Dresdner Ballspielklub 2 gegen Neustadt 1 (64) Hindenburgstraße; Dresdner Ballspielklub 3 gegen Sachsen 3 (2) Hindenburgstraße; Guts Muts 1. Jun. gegen Spielvereinigung 1. Jun. (0) in Naußlitz; Guts Muts 2. Jun. gegen Kaisersport 2. Jun. (4:0) Pfotenhauerstraße; Guts Muts 3. Jun. gegen Radebeul 3. Jun. (6) Pfotenhauerstraße; Guts Muts 1. Jgd. spielt in Görlitz gegen STV. und in Cottbus gegen Sportklub; Guts Muts 2. Jgd. gegen Köbschenbroda 1. Jgd. (12) in Köbschenbroda; Guts Muts 3. Jgd. gegen Bar Kochba 1. Jgd. (4) Hindenburgstraße; Guts Muts 2. Kn. gegen Köbschenbroda 1. Kn. (11) in Köbschenbroda; Sportfreunde 09 1 gegen Radeberger Sportklub 1 (1) Ostragehege; VfB. Löbau 2 gegen Radeberger Sportklub Kobe-Elf in Löbau; Sturm Antonstadt 1. Jgd. gegen Radeberg 1. Jgd. in Bretnig; Coßebaude 1 gegen Brandenburg 4 (5) in Coßebaude; Coßebaude 1. Jgd. gegen VfB. Ot 1. Jun. (3) in Coßebaude.

•

Schlagball in der Spielgruppe Elbtal (DT.)

TSV. von 1867 gegen Turnlust 2. Unter der Leitung von Aschowitz stehen sich beide Mannschaften vorm. ½10 Uhr an der Pennstraße, Platz A, gegenüber, das 1867, erklärt auf besseres Feldspiel und Schlagen, für sich entscheiden helfen. — Radebeul und Turnlust 1 treffen sich vorm. 10 Uhr in Radebeul unter der Leitung von Köbschenbroda. Turnlust, die mit Ersatz antreten, werden alles aufbieten müssen, um die in letzter Zeit sehr gut gewordenen Radebeuler zu schlagen. — Köbschenbroda 1 gegen Aschowitz. Bei Hauptantreten des Tages vereinigt beide Mannschaften nötigen ½2 Uhr in Köbschenbroda. Gilt es doch in diesem Spiel den Gruppenmeister der Spielgruppe Elbtal festzustellen. Ein flottes und spannendes Spiel ist zu erwarten. Beide Mannschaften verfügen über gute Weit- und Mittelschläger, zeigen ein ruhiges, gewandtes Feldspiel. Die Siegesaussichten sind vollständig offen.

•

Zum vorletzten Gang um die Deutsche Fußballmeisterschaft. Am Sonntag findet mit zwei Treffen die Zwischenrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft statt. In Hamburg stehen sich die Meister von Nord- und Mitteldeutschland, der Hamburger Sportverein und Spielvereinigung Leipzig, gegenüber, während in Nürnberg die Meister von Süd- und Westdeutschland, der 1. FC. Nürnberg und Fürtbarger Spielverein, um den Sieg kämpfen. Die Sieger dieser beiden Spiele, allgemein werden die Nürnberger und Hamburger in Front erwartet, treten dann am 6. Juni im Stadion zu Berlin zum entscheidenden Kampf um den Meistertitel, den der HSV. verteidigt, an.

Das Kinder-Propagandaspiel Spielvereinigung - VfB. 06 Leub. gegen Guts Muts-Brandenburg Leub. findet am Sonntag nachm. ½5 Uhr in der Städtischen Kampfbahn, Pennstraße, im Rahmen der Eröffnungsfeier der Jugendherbergs-Werbewoche statt.

Handball. SV. West 1b gegen Guts Muts 1b. Im Verbandsbetriebsspiel stehen sich am Sonntag abends 6 Uhr obige Mannschaften gegenüber. Schon oft konnte man diese beiden Mannschaften im Kampfe sehen und ist in den meisten Fällen Südwest als Sieger hervorgegangen. Guts Muts hat jedoch für dieses Spiel die stärkste Mannschaft angekündigt und darf man auf das diesmalige Abschneiden beider spielerisch hochstehenden Mannschaften gespannt sein. Kampfplatz: obere Bürgerwiese.

Fußball. ½8 Uhr: TV. Leipziger Vorstadt Meisterklasse (Match gegen ATV. Dresden Meisterklasse; 8 Uhr: TV. Leipziger Vorstadt Meisterklasse (Germania) gegen ATV. Dresden (Meisterklasse); TV. Leipziger Vorstadt Meisterklasse (Meisterer Akademischen Turnverein (Mitteldeutscher Hochschulmeister); TV. Leipziger Vorstadt 1. Turnerinnen gegen TV. Strehlen 1. Turnerinnen, Erfurter Platz.

Fußball in der Spielgruppe Elbtal. Spielbezirk Dresden-Ost. Die ersten Mittelbezirksmannschaften treffen sich vorm. 9 Uhr in Strehlen und tragen folgende Rundenspiele aus: TV. Strehlen gegen 1867A; TV. Leuben gegen 1867A; TV. Leuben gegen 1867B; TV. Strehlen gegen 1867A; TV. Strehlen gegen Guts Muths.

Schlagball. Friedrich-August-Seminar 1 gegen Turnlust Komb. 19:22 (37:38). Das Spiel verlief außerordentlich und war reich an spannenden Momenten. Beide Mannschaften zeigten bestes Kuhenspiel und glänzende Schläge.

Turnen

Blasewitzer Turnverein zu Dresden. Zu dem Festzug anläßlich der Jugendherbergswoche am Sonntag stellen die Jugend- und Kinderabteilungen des Vereins mittags ½1 Uhr auf dem Turnplatz, Permoserstraße. Von dort Ausmarsch nach dem Hauptbahnhof, Lindenaustraße.

Dresdner Turngau. Anläßlich der Jugendherbergs-Werbewoche veranstaltet der Dresdner Turngau am Mittwoch abends 7 Uhr in der Turnhalle des TV. für Neu- und Altstadt, Blasiusstraße 46, einen Jugendabend. Der Abend wird ausgeführt durch Vorführungen des Wandervogel- und Jugendherbergsbundes: „Ich fahr' in die Welt" und durch turnerische und musikalische Vorträge der Riege Turnlust der Abteilung Nieder Platz des TV. für Neu- und Antonstadt. Eintritt für Erwachsene 1 Pf., für Jugendliche unter 18 Jahren 50 Pf. Der Reinertrag dieser Veranstaltung fließt dem Jugendherbergswerk zu.

Pferdesport

Turnier des Dresdner Reitvereins

Welchen Aufschwung der Reit- und Fahrsport in den letzten zwei Jahren genommen hat, erhellt in eklatanter Weise aus den sportlichen Veranstaltungen des Dresdner Reitvereins, die am Freitag nachmittag ihren Anfang nahmen. Aus der großen Springhalle in der alten Garderegimentskaserne hat man einen schmucken Turnierplatz gemacht und so auch räumlich die Voraussetzungen geschaffen, die den glatten Ablauf der einzelnen Prüfungen gestatten. Der Besuch am ersten Tage war immerhin leidlich zu nennen, er wird sich am Sonnabend und Sonntag zweifellos noch erheblich steigern. Selten sah man solch erstklassiges Pferdematerial auf einem Dresdner Turnier; wir werden hierauf in einem besonderen Artikel noch zurückkommen. In der Materialprüfung für Reitpferde (Klasse B) stellten sich 26 Pferde der Schiedsrichtern, 16 leichte und 10 schwere.

Die Ergebnisse dieser Prüfung stellen sich wie folgt dar: Preis vom Weißen Hirsch. Materialprüfung für Reitpferde (Klasse B). Richter: Major a. D. v. Anderten, Oberstlt. a. D. v. Arnim, Hptm. Oster. Abteilung I. Leichte Pferde. 1. Pl. Möhrings 4j. br. W. Tango, Ostpreuße. Reiter: Besitzer. 2. Oberstlnt. a. D. Henkers 6j. Alraune II v. Altisa-Deli-St. (Hannover). Reiter: Besitzer. 3. Herrn E. Helms 5j. br. W. Torstimmer v. Goldschläger II (v. Paris, Celle). Richter: Dankes in Hohlingen. Reiter: Besitzer. — Abteilung II. Schwere Pferde. 1. Turnbertl. Krzanowitz (Frdr. v. Neiswitz) 6j. F.-St. Demut II v. Desmond a. D. Keller v. Kheblye. Züchter: Röhr, Lakrönne, Hannover. Reiter: Besitzer. 2. Oberstlnt. a. D. Henkers 6j. F.-B. Silberfuchs v. Eileen (Hannover). Reiter: Besitzer. 3. Hptm. Martins 5j. br. St. Thetis v. Weidmann-Kilkunie. Züchter: Absbahs, Sommerland (Holst.).

In der Eignungsprüfung für Einspänner (Klasse B) sah man sehr hübsche Gespanne. Es wurden im Preis von Moritzburg verteilt: Ehrenpreis dem besten Einspänner im Privatbesitz und 250 M. den drei ersten Pferden. Erinnerungspreis dem Kutscher des bestausgewählten und bestgepflegten Gespanns. Richter: Herr v. Ketenbach, Mitm. a. D. v. Arnim-Zerre, Oberstlnt. Adam. 1. von der Deckens 9j. br. W. Steppelinkin. Fahrer: Frdr. v. Jeritzky (auch Kutscherpreis). 2. Herrn Turpocks 9j. F.-O. Goldtanne VI v. Stat-Pulsuva. Fahrer: Besitzer. 3. v. d. Deckens 8j. F.-St. Queen Mary. Fahrer: Herr v. Anderten.

Die Dressurprüfung für Reitpferde (leichte Klasse) brachte 16 Pferde an den Start. Unter den Bewerbern war als einzige Dame Frau Oskar Hantke, die auf ihrem F.-W. Goldfisch Proben ihres hervorragenden Könnens bot und bewies, daß sie die beste Reiterin weit und breit ist. Nachstehend die Groehnisse: Ehrenpreis, gestiftet von Grehenhainer Reiterverein, dem siegenden Reiter und 60 M. den ersten vier Pferden, außerdem Ehrenpreis der besten Reiterin. Richter: Oberstlnt. a. D. Chr. v. Arnim, Oskar Sternsbeck, Oblt. a. D. Zuffert. 1. Oblt. v. Knöbweins a. Dr. St. Sigrid-Hannover. Reiter: Besitzer. 2. Mitm. v. Einsiedels Dbr. W. Treubert, Ostpr. Reiter: Besitzer. 3. Major G. Mers's a. Dr. W. Augustrecht. Gestüt Graf Mon. Stauffenberg (Bayern). Reiter: Besitzer. — Den Damenpreis erhielt Frau C. Hantke auf dem a. F.-W. Goldfisch.

Zum leichten Jagdspringen hatten sich 31 Reiter gestellt. Die Preise verteilten sich wie folgt: Ehrenpreis dem Reiter des siegenden Pferdes und 1000 M., gestiftet von einem Freunde des Sports, den ersten sechs Pferden. 1. Lt. von Choltitz a. Gr. St. Stambarre. Reiter: Besitzer. 0 Fehler: 1.31 Min. 2. S. R.-R. 12 a. R.-W. Serenissimus. Reiter: Lt. Brendel 0 Fehler: 1.36 Min. 3. 7. Art.-Reg. 4 a. F.-W. Saladin. Reiter: Hptm. Schütze. 5 Fehler: 1.19 Min. 4. Turnierstall Krzanowitz (Frdr. v. Neiswitz) 6j. F.-St. Demut II. Reiter: Lt. v. Nostitz-Wallwitz. 5 Fehler: 1.24 Minuten. 5. Hptm. Mühlmanns a. F.-W. Seep. Reiter: Lt. v. Nostitz-Wallwitz. 5 Fehler: 1.26 Min. 6. Dr. Herrichels 7j. hbr. H. Sonnenschein. Reiter: Besitzer. 5 Fehler: 1.27 Min. 7. 1. Esk. R.-R. 12 a. R.-W. Orkan. Reiter: Fittm. Krüger. 5 Fehler: 1.36 Min. Innerhalb dieses Programms wurden auch noch die Remonten vorgeritten, Reihwagen und Gelichte vorgeführt und eine Quadrille in historischen Uniformen geritten.

Bemerkt sei noch, daß die ganze sportliche Veranstaltung dem Sächsischen Volksopfer dient. Kn.

•

Dresden—Leipzig—Dresden (207,5 Km.)

Fernfahrt des Bezirks Dresden im Sächsischen Radfahrerbund

Mit der Wiederholung der klassischen Straßenfernfahrt „Dresden—Leipzig—Dresden" findet am Sonntag ein Straßenrennen statt, das eine große Vergangenheit aufzuweisen hat und das heute noch mit Recht als eine der wichtigsten deutschen Straßenprüfungen angesehen werden kann. Es gab und gibt kaum einen Berufsfahrer von Ruf, der nicht auch ein- oder einige Male „Dresden—Leipzig—Dresden" mit bestritten hat. Alte Erinnerungen tauchen wieder auf, wenn die Radsportler von der klassischen sächsischen Straßenfahrt sprechen.

Die alten guten Zeiten sind vorbei, aber der Sport ist nicht stehengeblieben, sondern hat seinen großen Siegeszug über Deutschland angetreten. Im Radsport nimmt Dresden einen der ersten Plätze ein. Wir haben eine Rennbahn, wie sie in Deutschland bisher noch nicht ein zweitesmal gebaut werden konnte, und wir verfügen über einen tüchtigen Stamm guter Straßenfahrer. Trotz der hervorragenden Stellung, die Dresden im deutschen Radsport einnimmt, wird unsre Stadt in einem Punkt aber recht stiefmütterlich behandelt. Seit zwei Jahren schon hat man es nicht für nötig erachtet, der sächsischen Landeshauptstadt ein Berufsfahrer-Straßenrennen zu übertragen. Diese Benachteiligung andern Städten gegenüber hat erfreulicherweise Folgen gehabt, mit denen die meisten von vornherein wohl kaum gerechnet haben. Die Bevölkerung hat sich an das Fehlen der Herren „Professionals" rasch gewöhnt und schenkt heute ihre Aufmerksamkeit in weit höherem Maße als früher den Wertpreisfahrern. Diese Tatsache ist im Interesse des echten Sports jedenfalls nur zu begrüßen.

Am Sonntag lädt nun der Bezirk Dresden des Sächsischen Radfahrerbundes zum zweiten Male seinen mit kostbaren Ehrenpreisen reich ausgestatteten „Großen Salem-Gold-Preis" austragen. Wie im Vorjahre, hat die Firma Henkel die Straßenfahrt finanziert und neben kostbaren Preisen für die ersten Fahrer noch einen wertvollen Vereinswanderpreis gestiftet. Ein zweiter Vereinswanderpreis, der nur für die Dresdner Vereine bestimmt ist, ist vom Wirt des „Wilden Mannes", Kurz, gestiftet worden.

Wie wir bereits mitgeteilt haben, weist die Nennungsliste etwa 190 Namen auf. Wenn auch nicht alle Gemeldeten am Start antreten werden, so ist doch damit zu rechnen, daß gegen 200 Rennfahrervelme am Sonntag früh nach dem Pleiße-Athen krampeln. Wiewiel Viene werden aber am Nachmittag nach von dem Staub der Dresdner Landstraßen umwirbelt werden? Die Hälfte der Teilnehmer „baut doch gewöhnlich unterwegs ab". Jedenfalls ist die Beteiligung eine außerordentliche, und es wird zu scharfen Kämpfen um Sieg und Plätze kommen.

Der Start erfolgt auf dem Wilhelmplatz wie folgt

7 Uhr: Altersfahrer und Fahrer auf Bahnrennen; ½8 Uhr: Drahtreifenfahrer; ½8 Uhr: Schlauchreifenfahrer der B-Klasse; 8 Uhr: Schlauchreifenfahrer der A-Klasse. In Oschatz sind auf der Hin- und Rückfahrt Karten abzuwerfen. In Naundorf ist Einschreibekontrolle mit 10 Minuten Zwangspause. Hier sorgt der Leipziger Bezirk des SRB. für kostenlose Verpflegung der Teilnehmer. Ein Oberleitungswagen und ein Sanitätsauto, gestellt von der Firma Henkel, das hoffentlich bis zum Schluß leer bleibt, begleiten die Fahrer. Den Sanitätsdienst haben die Freiwilligen Sanitätskolonnen des Roten Kreuz und die Arbeiter-Samariterkolonne Riesa übernommen.

Die A-Klasse

deren Vertreter natürlich das größte Interesse beanspruchen, ist 25 Mann stark. Hier sei aber gleich erwähnt, daß im Vorjahre der Sieger in der B-Klasse, Strauch, mit 7:10:20 eine um drei Minuten bessere Zeit herausgefahren hat als der Sieger Schmidt in der A-Klasse. Es ist also leicht möglich, daß auch in diesem Jahre ein B-Fahrer als Erster am Ziel eintrifft, zumal die A-Klasse 15 Minuten aufzuholen hat. Gemeldet haben in der A-Klasse die Dresdner Göckerich, Schiermann, Ort und Keil, denen in Günther, Sander und Gädicke (Leipzig), Müller (Gerichshain), Fabian und Görner (Altkau) die besten Fahrer des SRB. gegenüberstehen. Weitere aussichtsreiche Bewerber sind die Unionsfahrer Hartwich, der Sieger des „Straßenpreises von Dresden", Schierlitz, Preuß, Klok, Rohn, Säger und Gulich. Als Favorit wird der Leipziger Günther angesehen, der 1923 bereits zum Siege kommen konnte. — Recht offen ist

das Rennen der B-Fahrer

Ueber 80 Mann haben hier ihre Meldung abgegeben. In dieser Gruppe mußte es einem Dresdner gelingen, den Sieg an sich zu reißen. Das Zeug hierzu haben in erster Linie Badisch, Hoferichter, Otto Schneller, Kolewa und Schmedler. Von den auswärtigen Teilnehmern gilt man Schütze (Bautzen) und den Leipzigern Fischer und Rohland gute Aussichten. Aber auch die Dresdner Unionsfahrer Maurich und Renmann sind befähigt, sich im Vorderfeld zu behaupten.

Bei den Altersfahrern

haben auch die beiden Sieger des Vorjahres ihre Meldung abgegeben. Fuchs wird in der Sparte der jüngeren Altersfahrer in erster Linie mit dem Dresdnerer Müller und mit dem Dresdner Hempfrich zu rechnen haben. Auf der älteren Sparte wird Hennig in Scheile und Böttcher scharfe Gegner finden.

Das Ziel befindet sich oberhalb des Bergrestaurants hinter dem „Wilden Mann"

Im vergangenen Jahre hatte sich eine vielhundertköpfige Zuschauermenge eingefunden, und es ist damit zu rechnen, daß die sportliebenden Dresdner auch diesmal in hellen Scharen nach dem Ziel wandern. Mit dem Eintreffen der ersten Fahrer kann, günstige Witterung vorausgesetzt, von kurz nach 8 Uhr an gerechnet werden.

Der Veranstalter hält von nachm. 4 Uhr an, also kurz nach der Ankunft der ersten Preisträger, im „Wilden Mann" ein großes Gartenfest ab. Dieses besteht aus Konzert und verschiedenen Belustigungen für jung und alt. Neben Kegel- und Scheibenschießen findet eine Pfefferkuchenverlosung statt. Weiter sollen andre kleine Verkaufsstände eingerichtet werden. Was kann also — wenn's der Magen verträgt — Pfefferkuchen und Zuckerwerk, saure Gurken, Bananen und Himbeeren durcheinander essen!

Die Preisverteilung wird abends 7 Uhr abgehalten. Der Bezirk Dresden hat alles getan, um der Fahrt auch diesmal einen durchschlagenden Erfolg zu sichern. Mögen die vielen Bemühungen, denen sich die verantwortlichen Herren unterzogen haben, ihre Früchte tragen und das Rennen zu erfolgreich verlaufen wie im Vorjahre!

•

Unsre Voraussagen

Sonntag den 25. Mai

Leipzig

1. R.: Pistil—Valant; 2. R.: Lochfalne—Malmaud; 3. R.: Einkernch—Marschmarsch; 4. R.: Padua—Galopp; 5. R.: Carl Heinz—Gaurisankar; 6. R.: Dribolin—Hüteger; 7. R.: Elmir—Glasdächer.

Breslau

1. R.: Magnolie—Riesenstein; 2. R.: Feuerbach—Alterrose; 3. R.: Pilo—Rosenfelch; 4. R.: Stall Grüber—Patrachus; 5. R.: Staffelstab—Pajuvare; 6. R.: Elschen—Fauna; 7. R.: Hochländer—Feldenrose.

München-Riem

1. R.: Marotte—Meiterin; 2. R.: (Taurus)—Favorita—Malosja; 3. R.: Roserie—Orakel; 4. R.: Odebb—Naive; 5. R.: Stall Krause—Fahn; 6. R.: Pippin—Caesar; 7. R.: (Taurus)—Stall List—Glockenstahl.

Mülheim-Duisburg

1. R.: Stall Collin—Goldmerl; 2. R.: Raischer—Corona; 3. R.: Drausänger—Finnland; 4. R.: Ischariot—Lorisse; 5. R.: Eurano—Donderr; 6. R.: Mihgunst—Schneewolke; 7. R.: Porian—Trutbahn.

Radsport.

Programm des Bezirks Dresden im BDR.

Im Gegensatz zum vorigen Sonntag, wo die Dresdner Bundesradler sich in dem entfernten Erzgebirgsstädtchen Sayda versammelten, spielt sich das sportliche Leben dieses Sonntags in Dresdens Umgebung ab. Die Rennfahrer beteiligen sich an dem vom Bezirk Meißnertal veranstalteten Rennen „Rund um das Meißnertal", das früh 7 Uhr in Freital seinen Anfang nimmt. Damit ist auch für den größten Teil der Wanderfahrer das Ziel ihrer Ausfahrt gegeben. Da der Termin für diese Veranstaltung aber ziemlich spät bekannt wurde, haben viele Vereine noch Ausflüge mit andern Zielen in ihr Programm aufgenommen. Wir führen dieselben im folgenden an: NR. Klin: Wanderfahrt nach Kötzschbroda. Start 6 Uhr am Stübelplatz. NR. Kondor: Vormittagstour nach Kesselsdorf mit 10 Km.-Erzfahren und 25 Km.-Zeitfahrerrennen. Abfahrt 6 Uhr Albertplatz. NR. Südwest: Vormittagsausflug nach Meißen—Zehren. Start 8 Uhr am Vereinslokal und 6 Uhr am Schubertplatz. NR. Wanderlust: Ausflug nach Weesenstein, Hinterhermsdorf, Porschdorf. Abfahrt 7 Uhr vom Wettinerbahnhof. NR. Wanderlust 1898: Vormittagstour durch die Dresdner Heide. Abfahrt ½7 Uhr vom Künstlerbund. — Das für nachmittags geplante Amateurrennen auf der Radrennbahn ist verschoben worden.

•

„Rund um das Meißnertal"

Ueber 60 Meldungen sind zu diesem am Sonntag stattfindenden Wettbewerb eingelaufen. Unter den Gemeldeten befinden sich Meinzel, Langer, Schmidt, Bernhardt, Gebler, unter denen das Rennen ausgemacht werden dürfte. Aber auch Ueberraschungen sind nicht ausgeschlossen, da sich im weiteren Felde Fahrer befinden, die reif für einen größeren Erfolg sind. Das Rennen ist vorzüglich organisiert und wird allen Sportfreunden guten Sport bieten. Den Sanitätsdienst haben die Freiwilligen Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz übernommen. Start ist pünktlich 7 Uhr in Freital-Potschappel, Meißnitzer Straße. Ziel ebendort, wo die Fahrer gegen ½11 Uhr zurückerwartet werden. Zu gleicher Zeit wird ein Jugendfahren über 25 Km. abgehalten.

Die Motorrad-Zuverlässigkeitsfahrt fällt aus.

•

RR. Trachau u. Umg. (SRB.). Anläßlich des klassischen Straßenrennens „Dresden—Leipzig—Dresden" am Sonntag hat der Verein von Zehren bis Meißen in der Zeit von ½6 bis ¼6 Uhr Streckenbesetzung übernommen. Stellen und Abfahrt pünktlich ½1 Uhr Vereinsheim.

Leichtathletik:

Groß-Staffellauf „Rund um den Großen Garten"

Der Groß-Staffellauf „Rund um den Großen Garten" zerfällt in einen Hauptwettbewerb und sechs Sonderwettbewerben. Der Hauptwettbewerb führt über 12 Km. und wird von 24 Läufern bestritten, an ihm nehmen nur die drei Bigaathletikvereine Guts Muts, Dresdensia und Dresdner Sportklub teil. Der Start erfolgt um ½11 Uhr am Botanischen Garten. Die Sonderwettbewerbe führen über 6 Km. für zwölf Läufer.

Die Ablaufzeiten

dieser Sonderwettbewerbe sind:

Ablauf 10.30 Uhr: 1. Hauptwettbewerb für Klasse A (Bigaathletikvereine).

Ablauf 10.56 Uhr: 2. Sonderwettbewerb für die zweiten und folgenden Mannschaften der teilnehmenden Vereine.

Ablauf 11.06 Uhr: 3. Sonderwettbewerb für Klasse B (erstklassige Athletikvereine).

Ablauf 11.06 Uhr: 4. Sonderwettbewerb für Klasse C (zweitklassige Athletikvereine).

Ablauf 11.15 Uhr: 5. Sonderwettbewerb für die Jugend.

Ablauf 11.25 Uhr: 6. und 7. Sonderwettbewerb für Schulen sowie Schwimm-, Ruder-, Hocken- und sonstige sportreibende Vereine.

Ziel für alle Wettbewerbe ist die Ilsen-Kampfbahn, wo noch zwei Staffelläufen gelaufen werden über 1200 Meter, und zwar für Knaben und Frauen. Die Ablaufzeiten für diese sind:

Ablauf 11.46 Uhr: 8. Sonderwettbewerb für die Frauen über 1200 Meter.

Ablauf 11.50 Uhr: 9. Sonderwettbewerb für die Knaben über 1200 Meter.

An die Bevölkerung ergeht wieder die Bitte, die Straßen für die Läufer freizuhalten, damit keine Behinderungen erfolgen. Die Läufer haben diesmal keine Startnummern. Die einzelnen Vereine sind aber an ihrer Sportkleidung zu erkennen, die in dem Programm angegeben ist, daß an jeden Zuschauer kostenlos abgegeben wird. Dem Wettkampf schließt sich ein Stillauf an, der alle Teilnehmer, Männer und Frauen, vereinigt. Die Preisverteilung findet unmittelbar darauf vor der Tribüne statt.

•

Finnlands Meisterläufer Paavo Nurmi, der kürzlich einen Unfall erlitten hatte, ist wieder in voller Form. Die 5000-Meter-Strecke durchlief er letzthin in 15:02,6.

SR. Südwest. Die gemeldeten Staffelläufer für den Lauf „Rund um den Großen Garten" treffen sich pünktlich 9 Uhr am Sportcafé, Pennstraße. Nach dem Lauf geschlossenes Teilnehmen am gemeinsamen Stillauf.

Vermischtes

Deutsche Tagung für Körpererziehung

Die vom Deutschen Reichsausschuß für Leibesübungen nach Berlin einberufene erste Deutsche Tagung für Körpererziehung wurde mit einem Empfang der Teilnehmer im Reichswirtschaftsrat eingeleitet. Der etwas mangelhaft organisierte, stark besuchte Begrüßungsabend verlief in zwangloser Form. Der Eröffnungstagung am Freitag vormittag blieb Reichspräsident Ebert fern, der aber in einem herzlich gehaltenen Begrüßungstelegramm die Tagung des Wohlwollens und der Unterstützung ihrer Bestrebungen durch die Reichsregierung versicherte. In seinen Begrüßungsworten dankte Exzellenz Lewald für das große Interesse, das durch das Erscheinen der Vertreter der deutschen Länder und vor allem aus Oesterreich für die Tagung bekundet wurde. Er betonte, daß heute mehr denn je an einer Erstarkung der deutschen Jugend gearbeitet werden müsse, und daß dazu vor allem immer wieder die Unterstützung von Reich, Behörden und Staatsverwaltung erforderlich ist.

Die nachfolgenden Ausführungen der Minister Dr. Jarres, Boelitz, Hirtsiefer, Geheimrat Müller und Oberbürgermeisters Böß ließen durchblicken, daß diese Erkenntnis von den maßgebenden Stellen vollkommen geteilt und auch durch positive Arbeit nach besten Kräften gefördert werden soll. Ein treffliches Beispiel für die tatkräftige Durchführung der Vorsätze bildete die Arbeit, die Berlins Oberbürgermeister in der Park- und Spielplatzfrage der Stadt geleistet hat, die von Exzellenz Lewald den Vertretern der Städte und Länder als Musterbeispiel dargelegt wurde. Die am Nachmittag angeschlossene Besichtigung der neu erschlossenen großen Berliner Park- und Spielplätze verfehlte dann auch nicht den Eindruck auf die ausländischen Vertreter und dürfte viel zum Erfolge der Tagung beitragen.

Die in drei Beratungsgruppen eingeteilte Tagung: „Die tägliche Turnstunde" unter dem Vorsitz von Oberlehrer Zickinger (Mannheim), „Spielplatz- und Uebungsstätten" (Vorsitzender Minister Dominicus) sowie „Die Lehrer- und Turnlehrerbildung" (Oberschulrat Direktor Dr. Berger, Aschersleben) wurde sodann mit der ersten Gruppe eingeleitet, in der sich Oberstudiendirektor Neuendorf (Oldenburg) über „Charakterziehung in Schulen und Vereinen, Generalrätin Wisterer (Düsseldorf) über „Erziehung zur Sittlichkeit" in kurzen, treffenden Ausführungen verbreiteten.

Elsaßherrtagung

Am Sonntag vorm. 10 Uhr findet in Rohrwein i. Sa. die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung des Kreises Oberrheinrec im SRB. statt. Die Tagesordnung ist folgende: 1. a) Bericht über die Tätigkeit des Gesamtvorstandes (Mez-Mat Forenbach), b) Berichte des Kassenwarts (Baumüller), c) Bericht der Rechnungsprüfer, d) Bericht über die sportliche Tätigkeit (Dr. Thoel); 2. Verteilung von Anträgen; 3. Beschlußfassung über den jährlichen Verbandslauf 1926; 4. Verteilung der Plaketten an die Sieger der Kreiswettläufe 1924.

Die Ortsgruppe Rohrwein SRB. bittet um recht zahlreiche Beteiligung seitens der einzelnen Vereine des Elsaßkreises.

Perlen schlüpfen Spalte. Der mit Spannung erwartete Kampf des Nordischen Schwergewichtsmeisters Barra Perlen mit dem Italiener Giuseppe Spalla fand am Donnerstag in Stockholm vor einer großen Menschenmenge statt und endete mit dem entscheidenden Siege des Schweden in der siebenten Runde.

SR. Guts Muts. Am 28. Mai 22. Stiftungsfest im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes. Mitwirkend das Ballett der Sächsischen Staatsoper, Fr. M. Brosch, andre namhafte Künstler und die Scherzkapelle.

Nährflocks

nahrhaft — wohlschmeckend — eßfertig — geröstet — billig

Alleinvertrieb: Fa. Fritz Kops, Lebensmittelgroßhandlung, Dresden-A., Grunaer Straße 51; Telephon 13369. M4779

Angelsport

Beste Gelegenheit hierzu bietet die Talsperre Malter mit reichem Bestand an Edelfischen (Forellen, Karpfen und Schleien). Es werden Tages-, Monats- und Jahreskarten ausgegeben. Näheres persönlich beim Staumeister oder schriftlich durch die Weißeritz-Talsperren-Genossenschaft in Freital. / In Dresden sind Tageskarten im Spielwarengeschäft von Richard Zeumer, Schloßstraße 22, erhältlich. 45278

Z bleibt Z

Paradiesgarten

Heute Sonntag 4 Uhr

Dresdens bestbesuchtes Ballfest

Morgen Montag 7 Uhr

Die große Ballschau

Erbgericht Klotzsche

Endstation Oberoren 3 Minuten

empfiehlt sich als gute Einkehrstätte

Jeden Sonntag feiner Ball

Saal, Vereinszimm. u. Kegelbahn frei

Hollacks Etablissement

Königsbrücker Straße 10

Jeden Sonntag und Donnerstag

Große Ballmusik.

Tanzpalast Blumensäle

Heute Sonntag

Feiner Damenball.

Einlaß 3½ Uhr — Anfang 4 Uhr

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Decken

Decken für jeden Zweck, von der einfach-baumwollenen Schlaf- bis zur seidenen Luxusdecke, kommen in überraschend großer Auswahl zu sehr mäßigen Preisen zum Verkauf. Dies ist eine der günstigsten Gelegenheiten zum wohlfeilen Einkauf für die kommende Reisezeit und den Ferienaufenthalt

Barchentdecke, bunt gemustert, sortiert in schönen hellen Farben, besonders preiswert ..... M 8.40

Barchentdecke, einfarbig heller Grund, weißgestreifte Kante ..... M 9.60

Barchentdecke, durchgehendes Jacquardmuster, in geschmackvoller Musterung 10.-

Barchentdecke, einfarbig heller Grund, mit bunter Jacquardkante, schöne weiche Ware ..... M 11.75

Schlafdecken

Schlafdecke, Wolldecke, grau mit gestreifter Kante, schöne weiche Qualität, besonders preiswert ..... M 10.-

Schlafdecke, Wolldecke, grau mit gestreifter Jacquardkante, vorzügliche Qualität, besonders preiswert ... M 17.60

Schlafdecke, Wolldecke, hellgrau, mit dunkler Kante, besonders leichte Ware ..... M 20.80

Schlafdecke, Wolldecke, braun, reine Wolle, mit geschmackvoller Jacquardkante ..... M 32.-

Kamelhaardecken

Kamelhaardecke, reine Wolle, mit Kamelhaarwolle verwebt, dunkle Kante ..... M 28.-

Kamelhaardecke, reine Wolle, mit Kamelhaarwolle verwebt, schöne weiche Qualität ..... M 37.60

Kamelhaardecke, rein Kamelhaar, mit dunkl. Kante, reich sortiertes Lager, besonders preiswert .... M 48.-

Kamelhaardecke, rein Kamelhaar, ganz besonders weiche Ware ..... M 76.80

Jacquarddecken

Jacquarddecke in Wolle, bunt gemustert, in verschiedenen hellen Farben, besonders preiswert ..... M 26.40

Jacquarddecke in Wolle, einfarbig grün, mit geschmackvoller heller Musterung ..... M 40.-

Jacquarddecke in Wolle, bunt gemustert, in feinen zarten Farben, besonders preiswert ..... M 54.40

Jacquarddecke in reiner Wolle, einfarbig heller Grund, mit durchgehenden modernen Streifen ... M 64.-

Seidene Decken

Seidene Decke, durchgehend. Streifenmuster, reiches Farbensortiment, besond. preiswert ..... M 14.-

Seidene Decke, fein. Streifenmust., sortiert in modernen Farben, besond. preiswert ..... M 30.40

Seidene Decke, einfarbig, mit gestreifter Kante, in verschied. geschmackvollen Farben ..... M 40.-

Wagendecke, karierter, leichter Flauschstoff, mit breiter Lebereinfass., besonders preiswert ..... M 55.20

Reisedecken

Reisedecke in Wolle, doppelseitig kariert, in grau oder braun, besonders preiswert ..... M 22.40

Reisedecke in Wolle, Oberseite modernes Karomuster, Rückseite einfarbig grau oder braun ..... M 40.-

Reisedecke i. Wolle, Oberseite kariert, Rückseite einfarbig, reich sortiertes Lager ..... M 49.60

Reisedecke in Kamelhaar, Oberseite kariert, extra groß, für Auto passend ..... M 57.60

Sommer-Wagendecken

Wagendecke, karierter, leichter Wollstoff, mit schmaler Lebereinfassung, besonders preiswert ..... M 22.40

Wagendecke, imprägnierter, grauer Covercoat, mit Lebereinfassung, besonders preiswert ..... M 29.60

Wagendecke, einfarbig helles Tuch, Rückseite karierter Gummi, besonders preiswert ..... M 48.-

Wagendecke, vornehme Ausführung in einfarbigem oder dunklem Tuch mit modernem, farbigem Band besetzt, M 56.-

Pferdedecken

Pferdedecke, grau, mit gestreifter Kante, besonders preiswert ..... M 5.20

Pferdedecke, dunkelbraun, m. gestreifter Kante, besonders preiswert ..... M 8.80

Pferdedecke, gelb oder dunkelbraun, mit farbig gestreifter Kante, besonders preiswert ..... M 9.60

Pferdedecke, reine Wolle, dunkelblau, mit breiter Gandeinfassung, besonders preiswert ..... M 12.80

Steppdecken

Steppdecke, Oberf. Satin, Trikot-Rückseite, Baumwollfüllung, besonders preiswert ..... M 27.-

Steppdecke, doppelseitig Satin, Wollfüllung, Handarbeit, besonders preiswert ..... M 48.-

Steppdecke, doppelseitig Satin, Schafwollfüllung, in vielen Farben am Lager ..... M 70.-

Daunendecke, doppelseitig Satin, mit Perkalfutter, prima weiße Daune, besonders preiswert ..... M 98.-

Unsere Kredit-Abteilung bietet bequeme, erleichterte Zahlungs-Bedingungen

RENNER
MODE HAUS
DRESDEN ALTMARKT

Flügel
Meisterwerke deutscher Klavierbaukunst.
Steinway u. Sons, Ed. Seiler
Pianinos
Reichste Auswahl
alle Preislagen!
Harmoniums
der bedeutendsten Firmen d. Welt
Mannborg, Hofberg, Hörügel
in allen Größen u. Preislagen
Kunstspiel-Pianos
Sprechmaschinen
Erstklassige Fabrikate!
Mäßige Preise
Zahlungserleichterung
Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13

Park-Etablissement „Steiger"
Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Die große Ballveranstaltung
„Ein Blütentag im Mai"
mit einzig dastehender Prachtdekoration
Ballmusik: Dresdn. Tonkünstler-Orchester
Frühlingslieder-Tänze
Bar-Diele — Gute Stube 13

Elysium
Endstation Linie 6
Sonntag u. Donnerstag
Große Ballfeste
Marken — Bändchen
Herrlicher Garten — Kaffeestation

Gasthof Nickern
Sonntag den 25. Mai
großes Preisschießen
verbunden mit feiner Ballmusik
Es ladet ergebenst ein
Schießklub „Gut Schuß".

Krone bleibt Krone Klein-Zschachwitz
Jeden Sonntag
die gr. öffentl. Ballschau
Wo ist die schönste, schneidigste Musik?
Bei Richard Peschke tanzt man flott u. fröhlich
Anfang 4 Uhr. Kleinste Preise.
Es ladet ergebenst ein der Wirt.

Gasthof Hosterwitz
Linie 18 bis Bergstraße 5
Jeden Sonntag **feiner Ball**
Prachtvolle Saal-Dekoration

Gasthof Wölfnitz
Endstation Linie 7 f
Heute Sonntag 4 Uhr
Garten-Freikonzert und Ball
Jeden Mittwoch 7½ Uhr
Militär-Konzert und Ball.

Amsterdam
Dresden-Laubegast Linie 19
Jeden Sonntag: Die
◆ große Ballschau ◆
des berühmten
E. Kilian
Künstler-Orchesters
Herrlichste Dekoration im renovierten Saal
Noch nie dagewesene Lichteffekte
Ausschank: Dortmunder I. Akt.-Pilsner
Echt Münchner Paulaner 10
Kapelle 10 Künstler! Kleine Preise!

Kaffee-Station! Speise-Lokal! 15
Müllers Gasthaus
Leubnitz-Neuostra (Endstation Linie 11)
Jeden Sonntag **Schneidige Ballmusik**
Tanzkränzchen — Tanzmarken
NB. Jeden Freitag großes Schlachtfest.
Kegelbahnung! Auto-Station!

Goldenes Lamm
Leipziger Str. 220 / Straßenb.-L. 10, 15 u. 17
Jeden Sonntag 4 Uhr 17
Der beliebte Ball
Killan-Orchester
Tanzmarken Tanzkränzchen

Städt. Ausstellungspalast
Jeden Donnerstag:
Gesellschaftsabend
auch während der Dauer der Textilausstellung
Kapelle Feiereis
unter dessen persönlicher Leitung
— Beginn ½8 Uhr —
Tischbestellungen erbeten Fernsprecher 32005 und 35721
G21

Weißer Adler Sonntag ab 4 Uhr
Der Tanz als Sport!
Training z. d. 1000-Goldmk.-Tanz

Tanzpalast
Grüne Wiese
Sonntag von 4 Uhr an:
Große Ballschau
Minkwitz-Orchester 15
Dienstags feine Reunion

Westend
Heute Sonntag 4 Uhr, sowie jeden Mittwoch
Feiner Ball
Straßenbahn 1, 15, 22 — Stimmungsvolle Musik — Straßenbahn 1, 15, 22

Reichsschmied
Obergorbitz
Endstation Linie 7, Wölfnitz
Sonntag
der beliebte Ball!
Gute Musik
Angenehm. Aufenth. herrl. Garten
B. Kuchen und Kaffee 15

Palmengarten
Pirnaische Straße 29 15
Heute **Sonntags-Tanz**
/ mit neuer Kapelle /
Anfang 6 Uhr

Donath's Neue Welt, Tolkewitz
Straßenbahn 21, 13
Sonntag den 25. Mai:
Anf. 4 Uhr **Gr. Elite-Garten-Konzert** Linie 10
Leitung: Obermusikmeister A. Weber
Kinderbelustigungen Kasperle-Theater / **Alpenglühen** Lampion-Umzug mit Musik
Im großen Saale **Vornehme Ballschau** 2 Kapellen
Jeden Mittwoch: Feiner Ballabend!
Anfang 7 Uhr (1788) Anfang 7 Uhr

Fernsprecher 1043 / **Meißen** / Das lohnendste Ausflugsziel
2 Säle für 150 u. 1400 Pers. / Geschätzte Vereine rechtzeitige Anmeldung erbet.
Sonntags und Mittwochs **der große, konkurrenzlose Ball**
Burg-Hotel: Herrliche Zimmer für Tage und Wochen
Burg-Diele. Burg-Café m. Billardsaal. Burg-Bar. Herrl. Terrassengart. Autogarage
Himmelfahrt, den 29. Mai: **Großes Konzert** und **Ball**
010

Königshof
Tanzpalast ersten Ranges
Größte Vergnügungsstätte Dresdens
Jeden Sonnabend, Sonntag und Dienstag
Der Ball den jeder gern besucht

Eutschützer Mühle
Tel. 41338. Heute Sonntag: 13
Feiner Ball

Kurhaus Bühlau
Linie Nr. 11 **der Ausflugsort** Linie Nr. 11
Heute sowie jeden Sonntag
Vornehmer Ball 13
Erstklassig: Verkehr, Küche und Keller

Gasthof Niederwartha
Jeden Sonntag ab 4 Uhr 3
Ballmusik
Vereinen u. Gesellschaften empfehle meinen großen Saal.

Neues vom Film

Die amerikanische Petroleumindustrie und die Fordwerke im Film

Im überfüllten Saal des Hotels Bristol fand eine Veranstaltung der Ortsgruppe Dresden sowie der anliegenden Bezirke des Verbandes Sächsischer Industrieller, Dresden, unter Vorsitz von Herrn Julius Heyde statt, in der Filme aus den beiden wichtigsten Industrien Amerikas, der Automobil- und Petroleumindustrie, vorgeführt wurden. Für den im letzten Augenblick verhinderten Generaldirektor der „Debag", Deutsche Betriebsstoff-Aktiengesellschaft, Dresden, Dr.-Ing. Sommer, hatte es der Aufsichtsratsvorsitzende der Debag, Geheimer Bergrat Ministerialrat Köpcke, übernommen, zu den Filmen, die von der Debag zur Verfügung gestellt und beide zum ersten Male in Europa gezeigt wurden, einleitende und erklärende Worte zu sprechen.

Der erste Film: „Die Geschichte des Petroleums", bot einen Einblick in die Erdölindustrie in Amerika und zeigte die Gewinnung des Erdöles und seine Verarbeitung zu Benzin, Petroleum, Schmierölen, Wachs usw. in den Anlagen einer der größten amerikanischen Oelfirmen. Es ist interessant, festzustellen, daß der Film, der von der amerikanischen Regierung zu Propagandazwecken aufgenommen worden ist, auch mit deutschen Erklärungen hergestellt wurde.

Erregte dieser Film das größte Interesse der Versammlung, so steigerte sich dies noch, als der zweite Film abrollte, der in den Werken der Ford-Motorengesellschaft in Detroit, Michigan, aufgenommen ist und einen Einblick in die Arbeitsmethode und den Umfang dieses gewaltigen Unternehmens bietet. Henry Ford hat bekanntlich die Massenproduktion seiner Wagen (tägliche Produktion zirka 7100 Wagen) nach dem System der Chicagoer Schlachthöfe eingerichtet, d. h. die einzelnen Teile des Automobils wandern teils an endlosen Bändern (conveyors), teils auf Schienen durch die Montagefabriken und an den Arbeitern vorbei, von denen jeder an den Teilen nur einen oder einige bestimmte Handgriffe verrichtet. Diese Methode hat zu der inzwischen auch hier durch das Buch Fords bekanntgewordenen Vervollkommnung der Massenproduktion und dadurch beispiellosen Verbilligung der Fertigfabrikate geführt (zirka 290 Dollar für den Wagen!). Der Handgriff jedes Arbeiters ist nach Art und Zeit so genau berechnet, daß ein nur sekundenlanges Aussetzen bereits eine Stockung des ganzen Herstellungsvorganges mit sich bringen würde. Wird ein Arbeiter tatsächlich einmal krank und muß seine Arbeit niederlegen, so steht sofort ein Ersatzmann bereit, die gleiche Tätigkeit weiterzuführen. Ford besitzt heute eigene Erz- und Kohlengruben, Gießereien, Wälder, Baumwoll-, Lack-, Lederfabriken usw., so daß der Wagen, vom Rohmaterial angefangen bis zu seinen letzten Ausrüstungsteilen, in eigenen Werken hergestellt wird.

Den Schluß der Veranstaltung bildete die Vorführung eines kurzen Verkehrsfilms, der die mustergültige Ordnung zeigte, mit der sich der riesige Automobilverkehr in den Hauptstraßen New-Yorks abspielt, insbesondere dadurch, daß er von Polizeitürmen aus geregelt wird.

•

Nanon

„Strafe muß sein! Ich befehle dem Grafen, Nanon zu heiraten!" Das sagt am Schlusse des sechsten Aktes Ludwig XIV. zum Marquis d'Aubigné, nach einer dramatischen Szene im Schloßpark von Versailles, wo besagter Marquis ein Duell mit dem Verehrer Nanons, der Wirtin vom „Goldenen Lamm" ausgefochten hat; und da der König Duelle nun einmal streng verboten hat, so gibt es Ungnade, Bitten, Heldenposen — und schließlich Rettung durch Nanon, die sich dem König zu Füßen stürzt. Es gibt natürlich „großartige Aufmachung". Pferde, Karossen und „Wagen auf Wagen mit allem Gerät, wie's nur in den Schlössern der Könige steht". — Und dazu Liebe und Tränen die Fülle. Und Harry Liedtke als gräflicher Schwerenöter, die Serda als Maintenon, eine reizende Ninon — was will man da noch mehr? Vorher sieht man in den Kammerspielen „Fatty als Meisterboxer", dazu Chaplin als Kampfrichter — man kann sich denken, was da vor sich geht, aber diese Kaskaden von Prügeleien und Abstürzen über Dächer, Straßen, durch Rauchfänge, in Gesellschaftszimmer, und schließlich eine allgemeine Panscherei im Wasser — das kann man sich nicht so lustig ausmalen, wie man es hier in immer neuen Variationen belacht.

Horridoh

Das Jagdwort „Horridoh" hat diesem — im Prinzeß-Theater vorgeführten — Filmschauspiel den Namen gegeben. Es ist ein „Spiel von Jagd und Liebe", (Manuskript von Maximilian Böttcher) reichen reichen Wald- und Jagdereignissen bewegt vom kräftigen Realismus der Jetztzeit. „Es ist der Verfall einer Familie, die vierhundert Jahre schon auf einem Gutsbesitz, mit weit ausgedehnten Wald- und Jagdgründen lebte — und ihr Wiederaufleben nach einigen Jahren schlimmer Erlebnisse. Dabei geht es nicht ohne Wunden und Demütigungen ab, nicht ohne Verzicht und Trauer, nicht ohne Tod und Tränen. Dies Familienschicksal und die Herzenserzählung, die gleichzeitig vorgetragen wird und die rührend ist wie viele andre Liebesgeschichten der Filmindustrie, geben nur dem eigentlichen Bild, das zu sehen ist, den Rahmen. Auch die Zeitkritik, die ganz befriedigend sich an einem widerwärtigen Emporkömmling und Revolutionsverdiener auswirkt, gehört zu dem äußeren Geschehen. Das innere Geschehen ist das Jagdabenteuer in deutschen Wäldern, das hier mit schöner Spannung vorüberrollt. Und nicht nur dies: das Leben der Waldtiere im Sommer, Herbst und Winter, wird in diesem Film so nah beleuchtet, daß man einen wunderbaren Blick tut in das geheimnisvolle Leben der Natur. Kein Schauspieler der äußeren Handlung schafft eine so eindringliche Wirkung auf den Beschauer, wie etwa einer der mächtigen Sauen, die in großen Rudeln durch den Forst brechen, in dem die Treiber toben und die Büchsen knallen. Wunderbar der Anblick der äsenden Rehe, der Hirsche, die plötzlich aufgeschreckt, in bewunderungswürdigem Lauf, in prachtvollen Sprüngen, durch die Lichtungen sausen, unter dem Blattschuß fallen und sterben. Da gibt es Jagden aller Art: Treibjagden, Parforcejagden, Lappjagden. — Der Wilddieb pirscht sich durch den Wald und „verludert" das Wild. Grün und stark rauscht die Natur über die Kämpfe der Menschen und die Nöte der Tiere empor: ewig, feierlich und rein. Und diese Reinheit verleiht dem Filmspiel eine ergreifende Zauberhaftigkeit. Von den Darstellern sind zu erwähnen: Robert Leffler (Rittergutsbesitzer von Retzin), Rudolf Forster (dessen Sohn) die etwas streng stilisierte aber wirkungsvolle Lia Eibenschütz, und Viktor Schwannecke als Großhändler Lichtmann — eine feine und seelenfalte Schmeißfliege, Heinrich Schroth, der den Forstmeister darstellt, gewinnt nebst seiner lieblichen Tochter Ingrid (Charlotte Ander) unsre ganze Zuneigung.

— Ein famoses Lustspiel „Der dritte Kopf", nach einem Bühnenwerk von Franz Wallner, vervollständigt das interessante Programm.

•

Wochenprogramm

U.-T.-Lichtspiele: „Die Nibelungen, Siegfried." — Prinzeß-Theater: „Horridoh", „Der dritte Kopf". — Olympia-Theater: „Das alte Gesetz. — Kammer-Lichtspiele: „Nanon", „Fatty als Meisterboxer". — Fürstenhof-Lichtspiele: „Frühlingserwachen", „Baby Peggi macht Hochzeit. — M.-S.-Lichtspiele: „Kronprinz Rudolf", „Moltke-Denkmalsweihe in Halle". — Palast-Theater: „Taifun", „Jolly Bill". — Vaterland-Lichtspiele: „Marcco, der Mann der Kraft", „Er unter Seeräubern"; von Dienstag an: „Marcco, der Einbrecher". — Regina-Lichtspiele: „Der Herr der Welt"; vom Dienstag an: „Die goldene Lilie". — Hansa-Theater: „Das Abenteuer einer Lady"; vom Dienstag an: „Der weiße Retter", „Mutter-Tränen".

Chefredakteur Prof. Julius Ferdinand Wolff
Verantwortlich für den politischen und Nachrichtenteil: Theodor Schulze; für das Feuilleton: Friedrich Schaack; für Dresdner und Sächsische Angelegenheiten: C. O. Bauer; für den Handelsteil und Sport i. V.: Theodor Schulze; für Anzeigen: Willy Schubert, sämtlich in Dresden. Druck und Verlag der Dresdner Neuesten Nachrichten Wolff u. Co.

Ich mache die Mode mit!
Wie werde ich schlank?
Nehmen Sie Dr. Mohrenthals Zehrkur. Erhältlich: Mohren-Apotheke, Birnaischer Platz. 4223

Wichsmännchen
das beste und sparsamste
BOHNER WACHS
erhält ihre Fußböden dauernd schön, weil aus besten Erdwachsen und mit amerikanischem Terpentin hergestellt. Zu haben in allen Geschäften.

SATYRIN gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurasthenie ein ausgezeichnetes u. kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat. Fachärztlich begutachtet u. sehr empfohlen. In jed. Apotheke erh. 1 P

Für das Pfingstfest große Spezial-Angebote!

Mäntel	Covercoat, Bindeform, 34,00, 28,00, 24,00,	16⁰⁰	Kostüme	pa. Doneral, Sportform, 48,00, 35,00,	28⁰⁰	Kleider	aus gut. Waschmusselin, 24,00, 16,00, 12,00,	8⁵⁰	Röcke	aus praktischen Stoffen 8.75, 7.50, 6.50,	3⁹⁵	Blusen	Wasch-Jumper 7.95, 4.25,	3⁹⁵
Mäntel	aus gutem, reinwollen. Tuch u. Cheviot . . . 56,00, 48,00, 36,00,	28⁰⁰	Kostüme	reinwollen. Cheviot, m. Tresse 45,00, 38,00,	29⁰⁰	Kleider	aus pa. Frotté, mit Vollekragen 32,00, 26,00, 18,00,	12⁰⁰	Röcke	Frotté, schöne Streifen 14,00, 12,00, 8,75,	6⁵⁰	Blusen	baumw. Musseline . . 14,00, 7,95,	4²⁵
Mäntel	imprägniert, gegw. u. wollene Stoffe 48,00, 38,00, 34,00,	19⁰⁰	Kostüme	pa. Gabardine, aparte Form 65,00, 56,00,	45⁰⁰	Kleider	pa. reinwollen. Gabardine, eleg. Form . . 52,00, 48,00, 36,00,	24⁰⁰	Röcke	pa. reinwoll. Cheviot, 12,00, 8,50, 7,95,	6⁵⁰	Blusen	Zephir 5.75, 4.25,	3⁷⁵
Mäntel	aus Gummi, Ledertol u. Lod., in all. Farben. 35,00, 28,00, 22,00,	16⁰⁰	Kostüme	imprägn. Loden und Popeline 75,00, 65,00,	48⁰⁰	Kleider	pa. Wollmusselin, mit türk. Bluse 48,00, 35,00, 29,00,	26⁰⁰	Röcke	reine Wolle, aparte Streifen 12,00, 10,50, 8,50,	7⁵⁰	Blusen	Voile, weiß 9.50, 6.75,	4²⁵

Modell-Konfektion aparter Ausführung äußerst preiswert!

Schlesinger Johannstraße 6/8
44379

National-Film A. G. BERLIN
Unser Preisausschreiben
erregt höchstes Interesse und größte Beteiligung in ganz Deutschland. Jeder Verleihbezirk, jedes führende Kino im Reich wird mit Anfragen des Publikums über die Bedingungen, die Spieltermine usw. bestürmt. Wir weisen daher nochmals hin auf
§ 6 des Preisausschreibens
der von jedem Einsender neben dem kurzen Werbevers fordert:
1. eine kritische Würdigung des zuletzt gesehenen Nationalfilms
2. eine genaue Angabe, in welchem Kino der Film vorgeführt wurde.
Fragen Sie den Theaterbesitzer Ihres Stammkinos, wann Filme der National-Film A. G. laufen
6 0 0 0
(sechstausend) Goldmark
und 500 Trostpreise
für das Urteil der deutschen Filmfreunde über
die führende Produktion der
National-Film A. G.
BERLIN SW 48
Friedrichstraße 10
05715

Feenpalast Dr.-Leuben
Größter Konzert- und Ballsaal der Umgebung
Heute Sonntag
Frühlingsfest
Neue erstkl. Künstlerkapelle
Leitung: Kapellmeister Krause
Tourentanz u. Tanzbändchen für Herren 1.—, Damen —.60.

Linden-Garten: Königsbrücker Straße 121 Erdstraße Arsenal
Jeden Sonntag: Feiner Ball
Erstkl. Kapelle :: Billigste Tanzstätte :: Neueste Tänze

Dampfschiff-Hotel
Dampferstation Blasewitz Straßenbahn 1. 2. 18
Heute Sonntag ab 4 Uhr:
Großes Konzert
Helbig-Kapelle — Direktion: Schiller.
Voranzeige:
Nächsten Dienstag: Großes Militär-Konzert
Nächsten Mittwoch: Japanischer Abend!
„Im Reiche des Mikado"
Telephon 81302 und 52820. J. Kubisch.

BLESCH
Kaffeehaus
5—7 Uhr nachmittags
Fred-Groß-Künstler-Konzert
8—12 Uhr abends
Familien-Kabarett
Das große Schlager-Programm
Restaurant und Weinstube
Gute Küche — Diners und Soupers sowie alle Saison-Spezialitäten
Echte Pilsner und Münchner Biere
Künstler-Konzert
Eingang durch die Hotelhalle
AMERICAN-BAR
Herrenbedienung

Orpheum Kamenzer Str. 19 Linie 5, 9 und 11.
Heute Sonnabend sowie jeden Sonntag und Dienstag
Großer Ball
Dresdens billigste Tanzgelegenheit.

Zum Biedermeier
Schlossergasse 8 — Dir. A. Janich
Täglich 7 Uhr abends
Das große erstklassige Kabarett
14 Künstler-Nummern
Sehen! — Staunen!
in der herrlich eingerichteten
Biedermeier-Diele
Auftreten sämtlicher Künstler

Bahnhofs-hotel Klotzsche
empf. den Heidewanderern seine behagliche Einkehrstätte
Küche u. Keller besten Rufes / Gesellschaftssäle frei

Eröffnung Sonnabend den 24. Mai
Münchner Hofbräu-Wicküler Ausschank
„am Platz'l" Innenstadt 16, gegenüber der Feuerwache
Für eisgekühlte Biere, f. Weine u. gute Küche ist gesorgt
Es lädt ergebenst ein
Franz Eugen Siegert, h. Oberjägerhof - Hammerschänke.

Lincke'sches Bad
Eröffnungs-Konzert
Einweihung des neuen Wintergartens und der Parkanlagen
Anfang 4 Uhr Eintritt 20 Pf.
Anschließend: Feiner Ball
Morgen Montag
Vornehme Ballschau

Tanzpalast
Gasthof Mockritz
8 Minuten von der Endstation Sichertmühle der Linie 5 18
Jeden Sonntag: Große Ballschau
Original-Jazz-Band
Schönster und größter Saal der südlichen Vororte Tel. 42247
Stelle den werten Vereinen meinen Saal u. schattigen Garten zur Abhaltung von Veranstaltungen und Sommerfesten jeder Art unter günstigen Bedingungen zur Verfügung. Vel.: F. verw. Genne.

HH
Rote-Mühle Hammers-Hotel
Sonntag Ball-Abend
Ausschmückung der Räume weiß
Der Taubenschlag im Dedrich

Felsenkeller
Straßenbahn 22, Eisenbahn-Haltestelle Plauen
Schönster Garten von Dresden SW
Jeden Sonntag:
Garten-Frei-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Bernhardt
Im Saale: Feiner Ball
Erstklassige Biere / Gute Küche / Mäßige Preise
Werten Vereinen empfehle meinen Garten u. Saal zur Abhaltung von Sommerfesten, Wanderredenden usw. zur gefl. Benutzung

Drei-Kaiser-Hof
Heute Sonntag 4 Uhr
Feiner Ball
Fredersdorf-Orchester
Auch für Nichttänzer amüsant!

Kurhaus Klotzsche
Sonntag ab 4 Uhr Feiner Ball
Freitag ab 7 Uhr Reunion
Rundepeschen liegen aus
Günstige Fahrgelegenheit Straßenbahn Linie 7 Staatsbahn Rückfahrt 11,40, 12,04, 12,15 Uhr

Gasthof Meix
Herrlich. Ausflug durch Meixer, Friedrich- u. Vogelgrund, von Pillnitz bequem in 20 Minuten zu erreichen. — Beste Verpflegung, kalte u. warme Speisen zu jed. Tageszeit. Gutgepflegte Biere u. Weine. Gesellschaften u. Vereinen bestens empfohlen.
Jeden Sonntag und Donnerstag:
Oeffentliche Ballmusik
3681 Telephon Pillnitz 51

Tonangebend und allen voran ist
W·T die bekannte Ball-schau W·T
Waldschlößchen-Terrasse
mit Ruhlig-Orchester
Sonntags 4 Uhr: Im Garten Freikonzert
Mittwochs 7 Uhr
Voranzeige! Im neuen Konzertpark: Montag des 2. Juni, Donnerstag d. 12. Juni 3 mittelalterliche Massenkonzerte

Gauklerfest / Himmel und Hölle

Wohltätigkeits-Fest zum Besten der Mensa

Studierende der Akademie der bildenden Künste

am 28. Mai 1924 in sämtlichen Räumen des „Parkhotels Weißer Hirsch"

Eingang: Lichtschleusengasse

Autos: Wiel, Gehe, Parkhotel, Akademie

3

Opernhaus

Sonntag 25. Mai: Dresd. Volksbühne Nr. 8311—8393.
Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Hermann Kutschbach. Spielleitung: Georg Toller.
Landgraf: W. Baber. Tannhäuser: Curt Taucher. Wolfram: Stangemann. Walter: L. Fabisch. Biterolf: Ermold. Heinrich der Schreiber: H. Lange. Reinmar von Zweter: Pottlitz. Elisabeth: Maria Müller-Reuchlein. Venus: Charlotte Wiedecke. Ein junger Hirt: Willy Stephan.
½7 bis nach ½11.

Montag, 26. Mai: Dresd. Volksbühne Nr. 8361—8520.
Violetta. Oper in 4 Akten von F. M. Piave. Musik von Giuseppe Verdi. Musikalische Leitung: F. Striegler. Spielleitg.: Stangemann. Violetta: Viesel von Schuch. Flora Bervoix: Erna Wiedner-Belcker. Alfred Germont: Pattiera. Gst. Germont: Stangemann. Gaston: H. Lange. Baron Douphol: Schmalnauer. Marquis v. Obigny: Büssel. Doktor Grenvil: Pottlitz.
½8 bis ca. 10.

Generalbesuch.
Beethoven-Zyklus. Vierter Abend: Leitung: Fritz Busch. 2. von Beethoven: 1. Sinfonie Nr. 7 in A-Dur, Werk 92. 2. Sinfonie Nr. 8 in F-Dur, Werk 93.
½8 bis ca. 9.

Residenz-Theater

Sonntag 25. Mai: Abi.
Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Leo Stein. Musik v. Rab. Stolz. Spielleitung: Carl Blumau. Musikalische Leitung: Ernst Schickelana. Tänze: Adolf Gaffert.
Graf Anatol: Otto Maria. Baron Peter: Sakisch. Fedor: Langer. Abdi: Vigi Durst. Baron Stefan: Müller-Berann. Olo: T. Hanzl a. G. Eine indiskr. Dame: H. Spahlberg. Perlfee: Janda. Pomponiner: Meise.
½8 bis 6.

Der Fürst von Pappenheim. Operette in 3 Akten von Franz Arnold u. Ernst Bach. Musik von Hugo Hirsch. Spielleitung: Carl Blumau. Musikalische Leitung: Ernst Schickelana. Tänze: Adolf Gaffert.
Fürst Otokar: Sakisch. Prinzessin Stephanie: Christl. Mathann. Prinz Salcha: Langer. Gamilscher: Otto Welle. Kartskoff: W. Karl. Diane: Grete Brill. Hector: Rich. Müller-Berann. Camilla Pappenheim: Ida Kastner. Egon Fürst: Singer. Lo: Beatrice Sandberg. George: Janda.
½8 bis ½11.

Montag, 26. Mai: Der Fürst von Pappenheim (Abi).

Neues Theater

i. d. Kaufmannschaft.
Sonntag 25. Mai: Dresd. Volksbühne Nr. 11501—11780.
Vater und Sohn. Lustspiel in 3 Akten von Gust. Esmann. Spielleitung: Otto Hermann. Bühnenbild: Leopold Lustig.
Großhändler Holm: Nubbeck. Frau Holm: Hel. Norman. Paul: W. Rafael. Agathe: Irma Seitig. Bremer: Kam. Frau v. Lund: Friederike Rehner. Frau E. Holm: Claire Rafael-Kriel. Camilla: E. Reesch. Neerard: Fr. Kullmann. Lysgaard: J. Kunde. Jungferhendricken: Marie Lerch. Ein Dienstmädchen: Dora Kuche.
½8 bis ½10.

Montag, 26. Mai: Vorstellung für die Dresdner Kaufmannschaft Vater und Sohn. (Abi).

Schauspielhaus

Sonntag, 25. Mai: Außer Miete: Die Kronbraut. Ein Märchenspiel in 6 Bildern von Aug. Strindberg. Uebersetzt v. E. Schering. Spielleitung: Georg Kleian.
Mats: Kleinoschegg. Kerstl: Jenny Schaller. Die Mutter von Kerstl: Clara Salbach. Der Soldat: R. Schröder. Der Kirchendiener: Oswald. Della: Lotte Crusius. Der Amtmann: E. Meyer. Der Pastor: Dettmer. Der Wassermann: Neverla-Berlebeck. Die Hebamme: Erich Ponto.
½8 bis ca. ½11.

Montag, 26. Mai: Abrechnungsreihe A Dresd. Volksbühne Nr. 6676—6700.
Macbeth. Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare. Uebersetzg. v. Friedrich Gundolf. Spielleit.: W. G. Fk.
Duncan: Dettmer. Seine Söhne: Dermoser, E. Romanjik. Macbeth: P. Hagarth. Banquo: E. Wiertz. Schottische Edle: G. Lindner, P. Paulsen, Hartmann, A. Stillmark. Ein Pförtner: A. Meyer. Banquos Sohn: Lotte Gramer. Lady Macbeth: Lilly Hann. Lady Macduff: Marion Degler.
7 bis ½10.

Neustädter Schauspielhaus

Sonntag 25. Mai: Bühn.-Volks-Bund. I. Nr. 401—600. II. Nr. 41—70.
Die heilige Unterne. Lustspiel in 3 Aufzügen von Dario Niccodemi. Deutsch von Richard Wilde. Spielleitung: Max Reiß.
Dr. Filippo Carmi: Marx. Carla: Hanna Helmer. Tito Rossi: Groß. Bice: Annelieke Märk. Anna Grimani: Hanna Jantho. Marco Lucioli: Jahnke. Fabio Graf Gioia: Görbel. Domenico: K. Koch. Giulia: Alice Petrik.
½8 bis ca. ½10.

Montag, 26. Mai: Bühn.-Volks-Bund I. Nr. 1201—1500. II. Nr. 131—180.
Pygmalion. Lustspiel in 5 Akten von Bernard Shaw. Deutsch von Siegfried Trebitsch. Spielleitung: Paul Willi.
Frau Higgins: Adeline Wagner. Henry Higgins: Sichner. Obersteiß: Alb. Wilh. Eliza: Annemarie Frey. Oberst Pickering: Benden. Frau Pearce: E. Gledrau.
½8 bis ½11.

Naturtheater Reisewitz

(Haltestelle Salopse)
Wiedereröffnung Sonnt. d. 25.5. 3½ Uhr
Der G'wissenswurm
Bauernkom. v. Anzengruber

Himmelfahrtstag
Desdemonas Taschentuch
Schwank v. Kneisel
Eintritt 70 Pf. (für Volkswohlmitglieder 50 Pf.), Kinder 30 Pf.

Vorzüglicher
I. Geiger
f. Ensemblemusik ab sof. frei. Off. u. „R 432" an Ala, Haasenstein & Vogler, Dresd.

Pianistin
für Chansonn. u. Orchester frei. Zs. Off. „P 8545" Exp. d. Bl.

Partnerin für Varietéattraktion gesucht. Höflichsplatz Nr. 4, 1. rechts.

Kont. Cellist
für Residenz-Theater ab 26. evtl. 29. 5. zur Vertretung gesucht. Schwarz, Trachenberger Str. 18, 1. Et.

Werkes Elbblüssamt
Leipziger Straße 13 Kl. Saal u. Vereinszimm., 50 b. 200 Pers., einige Tage i. d. Wo. fr.

Klavierstimmen Reparaturen
Mehl, Freiberg. Str. 48.

Fracks Smokings Paletots
Eutawag, Zelind verkauft Sauer, Marienstr. 7, I.

Freilichtbühne Schloßpark Großsedlitz
Telephon: Heidenau 2045
Sonntag den 25. Mai, 3 Uhr
Die goldene Eva

Mozart-Verein (E. V.)
NÄCHSTEN Dienstag, 7½, Vereinshaus
Oeffentliches Sinfonie-Konzert **MOZART**
Solisten: Liesel von Schuch, Staatsop.; Alice Gochmann (Hamburg), Klavier. Dr. Schnorr von Carolsfeld, Orgel.
Dirigent: Erich Schneider. Verstärktes Mozart-Vereins-Orchester
Fest. f. Orch. und Orgel, Arien f. Sopran m. Orch., Klavierkonz. Es, Slsf. D (Haffner-Sinfonie)
Konzertflügel Ibach, Waisenhausstraße 24 44430
Karten einschl. St. 4, 3, 2, Stehplatz 1.50 bei F. Ries, Seestr. 21, Mitgl. daselbst gegen Vorzeig. d. Mitgliedskarte nach Wunsch 1 od. 2 Karten zum halben Preis

Dresdner Singakademie e. V.
Leitung: Dr. Heinz Knöll
Für die Aufführung von Beethoven, Messe solennis am Novembersonntag in der Dreikönigskirche werd. noch
Damen u. Herren mit guter Stimme
als Mitglieder angenommen, jedoch nur noch bis 31. Mai d. J. 14570
Anmeldungen vor den Proben Mittwochs abend ½8 Uhr im Konservatorium, Landhausstr. 11, 2.
Der Vorstand.

Zoo
Täglich **Konzert**
Billige Dauerkarten, auch im „Reka" erhältlich.

Priesnitz-Bad, Am Alaunplatz
Jeden Sonntag Anfang 4 Uhr **Garten-Freikonzert.**

Café Antons
an der Elbe — direkt an der Vogelwiese
— Altfränkisches Bockbier —
Täglich KONZERT
Jeden Sonn- und Feiertag
Frühkonzert
von ½7 bis 9 Uhr

Wo gehen wir Sonntags hin? Nach dem
Gasthaus Burgstädtel bei Lockwitz.
2 Minuten von der Kronlinde.
Herrlich. landschaftlicher Ausflugsort mit schöner Aussicht. Tiv. Bier u. Getränke. Vorzügl. Küche
Spez.: Kaffee und Kuchen. Kegelbahn.
Tel. 2881.

Große Wirtschaft
Großer Garten
Täglich Nachm.- und Abend- **Konzerte**
Sonntags: **Frühkonzert** · Beginn ½7 Uhr
Mittwochs
Kinderfeste
Für Kinder in Begleitung Erwachsener unentgeltlich
Kasperspiele, Karusselfahren, Rätselraten, Spiele usw.

Mai | SARRASANI
Gutschein auf 1 Freiplatz
„Fridericus-Festspiele."
Gegen die Ablieferung dieses Gutscheins erhält der Inhaber für jede gelöste Eintrittskarte einen danebenliegenden Freiplatz an den Circuskassen.
Gültig für alle Vorstellungen, auch Sonntags.
Bitte ausschneiden und an der Circuskasse umtauschen!

Wilder :: Linie 6 Endstation :: **Mann**
Anläßlich der **Fernfahrt** am Sonntag d. 25. 5.
Dresden–Leipzig–Dresden
des Sächs. Radf.-Bundes (Bezirk Dresden)
findet ab 4 Uhr nachmittags im **Park**
Großes Künstler-Konzert
Leitung: Musikdirektor **Schönberg**
statt.
Gartenfest **Kinderbelustigung**
Gegen 6 Uhr nachmittags
Siegerverkündung und Preisverteilung
Im Saal: **Tanz**

Heimat- u. Marktfest Döbeln
5. bis 7. Juli 1924
Sächs.-Thüring. Landsmannschaftstag

Julius Feurich
Pianohandlung G. m. b. H.
Flügel, Pianos
ersten Ranges
Verkaufslokal **Prager Straße 9** Eingang Musikhaus Bock
Wir bitten um Besichtigung unseres reichhaltigen Lagers

Konzertdirektion **F. Ries**
Motto: Wie auch das Los des Schicksals fällt,
Dank denen, die dich heiter machen;
Denn das gesündeste auf dieser Welt
Ist ab und zu sich krank zu lachen!
NÄCHSTEN Dienstag, 8 Uhr, Künstlerhaus
Fritz-Reuter-Abend **Gastspiel** Fritz-Reuter-Abend
des erfolgreichsten Onkel-Bräsig-Darstellers **Anton Meizer**, Wiesbaden
Mitglied der Gesellschaft für Volksbildung Berlin, Inhaber der goldenen Fritz-Reuter-Medaille
Onkel Bräsig in Berlin
Die Perle goldenen Humors! Charakterstudie im Kostüm
Onkel Bräsig / Bankier Vexbacher / Der Polizeipräsident / Der Gefängnisaufseher / Der Schutzmann / Der Kellner / Der Referendarius / Der Photograph
Tübinger Chronik: Meizer bereitete gestern den Tübingern einen seltenen Genuß, er bot etwas noch nicht Erlebtes
Karten: F. Ries, Seestraße 21, Reinicke, Abendkasse 44430

Zum Besten des Sächsischen Volksopfers morgen Montag den 26. Mai ½8 Uhr abends im Garten der Dresdner Ausstellung, Eingang Pennöfit.
Großes Wohltätigkeits-Konzert
sämtlicher 6 Reichswehrkapellen
des Standorts Dresden, eines Spielmanns- und Hornistenzugs. Vortrag mehrerer deutscher Musikstücke. Spielen der bekanntesten Soldatenlieder und verschiedener Armeemärsche.
Am Schluß
Sächsischer Zapfenstreich mit Kasernerie-Retraite und Gebet
(Hierzu Fackelbeleuchtung und Hymnen)
Eintrittspreise: M. 1.50 m. Steuer für den gesamten Ausstellungsgarten, die beiden Kolonnaden und den kleinen Ausstellungssaal. Plätze auf der Terrasse am kleinen Saal M. 1.— mit Steuer.
Kommandantur Dresden.
Vorverkauf: Konzertagentur Ries, Seestr. 21; Ratskeller-Kaufhaus, Prager Str., Ecke Wallenbergstr.; Blumenhandlung Schäfer, Seestr. 4; König-Johann-Str. 19; An d. Kreuzkirche 1; Postplatz; Prager Str. 44, Walter; Schokoladengeschäft G. Linke, Hauptstr. 17; Musikalienhandlung O. Reinicke, Hauptstr. 3; Blumengeschäft Natur Winkler, Striesener, Ecke Reichigerstr.

Regina-Palast
22 Waisenhausstraße 22
8½ Uhr **Kabarett** mit hervorragend. Programm | Täglich **4-Uhr-Tee** mit Tanzdarbietungen.
Dienstags u. Freitags der beliebte Tanz-Tee!
Vornehmes Restaurant
Tischbestellungen Fernruf 22943

Fernsp. 25020 — **Tor-Wirtschaft** — Straßenbahn-Haltestellen Linie 8, 10, 12
Wochentags täglich nachmittags
Frei-Konzert
Sonntag nachmittag Fredersdorf-Orchester
Täglich abends 7½ Uhr
Großes Konzert

Rennen
zu Dresden
Himmelfahrt, 29. Mai
nachmittags 2½ Uhr
Flach- und Hindernis-Rennen
Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbhf. 1.40, 1.45
Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Rabenauer Mühle
Heute Sonntag von 4 Uhr an
Gartenfreikonzert

Humboldtgarten
Humboldtstraße, Ecke Annenstraße
nicht der kaneische
Schöne Zimmer für Vereine u. Hochzeiten
Mittags-Gedecke · Stamm-Abendbrot
Radeberger — Rizzi-Kaffee
Das gute bürgerl. Speiselokal
Persönliche fachmännische Küchenleitung
Inhaber: Max Sommer
Mitglied der Dresdner Küche-Innung

Circus-Betriebe
8 Uhr Trocadero Vornehmstes Kabarett Sachsens mit dem wundervollen **Mai-Programm**
7 Uhr Oberbayern Kurzes Gastspiel **Jazz-Band-Quartett** Neue Stimmungs-**Kanonen**

Verein Volksgesundheit Dresden-West
Der für den 25. Mai festgesetzte Siedlungstag der Warenlotterie des Vereins Volksgesundheit Dresden-West ist auf den 15. Juni als Ziehungstag verschoben worden.
Alle Bestimmungen behalten ihre Gültigkeit, werden aber ebenfalls um drei Wochen verschoben.
Bis zum 29. Juli nicht abgeholte Gewinne verfallen dem Verein. O. Schubert, 1. Vorst.
Gewinnplan:
1. Hauptgewinn: 1 Wohn- und Schlafzimmer
2. „ 1 Küche u. Schlafzimmer
3. „ 2 Bettstellen mit Matratz. und Weißzeug
4. „ 1 Herrenrad
5. „ je 1 Damenrad
6. „
7. „ je 1 Nähmaschine
8. „
9. „ 1 Wäschschrank
10. „ 1 Herrenfahrrad
Weitere Gewinne in Haushaltungsgegenständen und Wäsche.
Gewinne von 5 M. aufwärts werden in Gutscheinen ausgegeben.
Wohnungseinrichtungen und sonstigen Möbel sind im Lecker Möbelhaus, Ecke Tonberg- und Cossebauder Straße, ausgestellt. Die übrigen Gewinne bei der Firma Steckhardt, Dr.-Löbtau, Kesselsdorfer Straße.

Eldorado Steinstr. 15 A. d. Marschallstraße
Jeden Freitag u. Sonntag auserwählter öffentlicher **TANZ**

Jahresschau Deutscher Arbeit
TEXTIL AUSSTELLUNG

Textilerzeugnisse / Textilmaschinen / Textilveredlung / Herstellungsvorführungen
Geschichte / Volkswirtschaft / Statistik
Ausstellungshallen täglich geöffnet von 10 bis 7 Uhr
Eintrittspreis bis 7 Uhr abends Mark 1.00
Kinder bis 14 Jahre . . . . . Mark 0.50
ab 7 Uhr abends Einheitspreis Mark 0.50
Dauerkarten Mark 10.—, 8.—, 6.—
Vergnügungspark / Täglich Konzerte Veranstaltungen
Eröffnung 31. Mai
nachmittags 4 Uhr

Hoher Stein, Dr.-Plauen
Straßenbahn 16, 1; Endstation, 22; Wiesenmühle
Schattiger Garten u. Terrassen / Volkstümliche Einkehrstätte / Einzig schöne Fernsicht
Sonnabend und Sonntag von 4 bis 11 Uhr nachmittags
Radio-Konzert
Großer Sport-Apparat, Berlin, Königswusterhausen, Leipzig usw.
Hochachtungsvoll G. Hafer.

Anton Müllers'
schönstes Weinrestaurant
Marienstraße 46 Telephon 13003
Angenehmster Aufenthalt im Freien
Schöner Vorgarten mit Markisen
Veranden und großem Balkon
»» Mittagsgedecke M. 3.— ««
Während des Mittagstisches: Tischwein — Portwein — Bier — je 60 Pf.
Bekannt preiswerte Weine und Sekte
Edelkrebse und Krebsgerichte
— Echte Straßburger Pasteten —
» Täglich Abend-Konzert «
Gesellschaftszimmer (bis 10 Personen)

Sonntag den 25. Mai 1924 vormittags 9 Uhr
Sonderfahrt mit zwei Dampfern nach
Königstein-Pfaffenstein
Militärkonzert auf jedem Dampfer
Bei Rückfahrt, Elbebeleuchtung / Feuerbeleuchtung usw.
Abfahrt: Terrassenufer 9 Uhr / Rückkehr 8½ Uhr
Werte Kollegen, Freunde und Bekannte sich zu dieser Fahrt freundlichst einfinden
/ Sonderkarten an Schiff /
Kleinhandelsverband von Dresden und Umgegend (E. V.)

Dienstag, 27. Mai, 8 Uhr abends
Logenhaus, Ostraallee 15
Vortrag mit Gästen
Redner: Kunstmaler Richard Naumann
Thema: „Bilderbogen des Lebens." Fortsetzung.
Bund der Kämpfer für Glaube und Vernunft
Ortsgruppe Dresden.

Pianos
erster Qualität, edelste Tonfülle
ganz besonders preiswert
Rabe, Zirkusstr. 30
Weltmarken **Kaps, Kubse** u. andere Gr. Ausw.

Der Sonntag

Sonntag — Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten — 25. Mai 1924

Der Friseur und die Wachspuppe

Von Catharina Godwin

Axel Semmel war Friseurlehrling. Sollte sein Name symbolisch aufgefaßt werden, so muß gesagt sein, daß er zu jenen ein wenig zu klein Geratenen, Gleichsüchtigen gehörte, wie sie zuweilen in engen Gäßchen schmaler Seitenstraßen trauern. Ja, er blaßte klein und wenig ansehnlich hinter der niederen Ladentüre. Oeffnete jemand diese Türe, so kniff er entsetzt in sich zusammen und bemühte sich nicht erfolglos mit der Brennschere. Angestellt war er bei der Firma Spicherer und Sohn. Der Sohn war ein ganz Fetzer. Er trug verwegene Krawatten, und von der weiblichen Kundschaft sprach er im Tone überlegener Verachtung.

Axel Semmel bestaunte dessen Souveränität, wenn er im Hinterzimmer, wo die Wirrhaare und Zöpfe lagen, während einer Arbeitspause seinen Leberkäs aus dem Papier aß. Des Ueberlegenen Redensarten verwirrten seine gläubige Seele, denn er ondulierte die vielen Frauenköpfe mit so viel andächtiger Hingabe, daß er ein wahrhaft guter Friseur wurde.

Keiner brannte die Wellen so wie er, so ganz natürlich und niemals zu heiß, keiner frisierte so zart wie er, so überaus individuell.

Wenn dann die Frisur fertig war — so ganz nach Wunsch —, dann gingen sie, dann rauschten sie fort — fort von ihm — zu einer Unterhaltung mit andern Männern. — —

O tragisches Schicksal — immer das eigene Gesicht neben dem einer immer wieder andern Frau — eingezwängt in den Pfeilerspiegel des engen Friseurkabinetts — durch Jahre wiederholt zu sehen, in der Gebärde vertrauter und doch so getrennter Berührung!

Tief in seinem gläubigen Herzen brannte der Verzicht. Den Sohn beobachtete er einmal, als er Fräulein Erna, die sonst immer so hoheitsvoll und unnahbar an der Kasse thronte, im Arme hielt. Sie lachte tönend und rhythmisch wie ein aufgezogener Kopenat, und Herr Axel mußte an eine Kinomusik denken, die im Dunkeln geheimnisvoll die flatternden Bilder eines sensationellen Liebesdramas begleitete.

Er schlich bedrückt einher. Er träumte davon, daß er auch einmal so wie jener mit Fräulein Erna in zärtlicher Umarmung sei, er sah jede Frau im Friseurkabinett heimlich auf solche Möglichkeit an — aber sie schauten alle immer auf ihre Frisur — sie dachten alle immer nur daran, daß er sie schön frisiere für die andern Männer!

Beim Nachhausewege machte er weite Umwege, sinnte fremde Mädchen — einmal stand er lange an einer Straßenecke, wartete auf ein Fräulein Frieda, das ihm hier ein Stelldichein gegeben hatte. Aber er wartete umsonst. Dennoch war dieses Fräulein Frieda seine beste Erinnerung. Sie hatte ihn auf der Straße heftig nach der Zeit gefragt — sie stieg mitten aus seiner Sehnsucht —, so daß er bebend in seine Westentasche langte, wo er seine Uhr hatte. Sie waren zusammen bis zur nächsten Straßenecke gegangen, weil er dort einen Uhrenladen wußte: es war fünf Minuten vor 7 Uhr gewesen. Auf allen Uhren stand gemeinsam die gleiche Zeit, als künde sie eine gemeinsame Schicksalsstunde.

Er sah der Fremden große schwarze Augen und ihre schlichten braunen Haare und beschloß in seiner endsüchtigen Phantasie, daß er ihr umsonst die Haare bleichen wolle. Sie aber sagte, daß sie Frieda heiße und schon um eine halbe Stunde verspätet sei. Auf sein flehendes Bitten um ein Wiedersehen versprach die Hastige morgen um die gleiche Zeit vor dem gleichen Uhrgeschäft zu sein.

Aber er wartete umsonst. Er starrte immer auf die Uhren, an denen alle Pendel schaukelnd hin und her wiegten; er hatte das Empfinden, als schleuderten sie die Zeit höhnend an ihm vorbei. Tagelang erblickte er all die schaukelnden Pendel der Uhren vor sich, doch die erfüllende Zeit des Lebens vermochte er nicht zu bannen.

Anfangs sah er noch oftmals Fräulein Frieda, geblichten Haares, gleich einer Lichtgestalt, durch seine Träume ziehen. Aber dann begann der Enttäuschte Feindschaft gegen alle Frauen zu hätzen, und er freute sich, wenn der junge Herr Spicherer recht unziemlich von der weiblichen Kundschaft sprach. Hämisch lächelnd stimmte er ihm bei. Ja, er haßte sie: er haßte und verachtete sie alle! Wer waren sie ohne ihn und ohne seine Kunst? — Wer waren sie dann, wenn sie entzaudert, die Haare eingeseift und an den Schläfen zurückgeklebt in dem Waschbecken mit der trüben Brühe ruhten? —

Sie sind häßlich, dachte er, alle sind sie nur zurechtgemacht! — Und die Männer, für die sie sich schmücken — alle sind sie nur Betrogene! —

Unwillkürlich ließ er die Brennschere etwas heißer auf dem Spirituspapparat werden. Zuweilen ward sie glühend, dann schleuderte er sie mit spielerischer Geste im Kreise herum — er näherte die glühende Schere dem Kopfe der Kundin — er hätte ihr Wunden brennen können — tiefe Wunden. Wenn sie davonrauschten, parfümiert und unversehrt, dann standen Kummerfalten in seinem blassen Gesicht — der Leberkäse wollte ihm nicht mehr schmecken.

Da brach es sich daß das Schaufenster renoviert wurde: und mit vielen glitzernden Kämmen, Seifen und Haarwassern zog eine herrlich geschmückte Wachspuppe in die Auslage ein. Sie hatte einen winzigen lächelnden Mund, Perlenzähne, schwarze Riesenaugen und ach — einen herrlichen Busenansatz, der sich in meergrüner Seide verlor. Sie lächelte süß und lockend durch das Schaufenster auf die enge Straße hinaus. — Ein Prachtexemplar! — meinte der Sohn des Hauses mit Kennerblick. — „Die wenn lebte!" —

Axel Semmel kämmte ihre rötlich gefärbte Lockenperücke nach Ladenschluß. Er türmte ein wahres Wunderwerk auf ihrem Haupte zurecht, reichlich mit Similikämmen geziert — und siehe: sie lächelte — lächelte. Nicht wie die andern rauschte sie davon, fort zu fremden Männern, die langen seidenen Wimpern beschattend auf die Wangen gesenkt, verharrte sie vor ihm in ihrer üppigen Pracht, lächelte, lächelte.

Kunigunde! — sagte er verwirrt. Dieser Name schien ihm der Ausdruck aller weiblichen Schönheit und Vornehmheit zugleich. Er hörte deutlich in seinem Ohre die Worte: Die wenn lebte!

Kunigunde — flüsterte er, und allmählich lauter, kühner: Kunigunde! —

Kunigunde lächelte.

Und fast unbewußt näherte er sich ihrem winzigen Munde und küßte ihre kühlen Perlenzähne. Er erschrak. Er starrte in den stillen Raum, in dem die Wirrhaare und die falschen Köpfe lagen. Kunigunde aber lächelte ihr verführerisches Lächeln holdselig in die eigene Büste. Und er küßte sie wieder. Doch da er fühlte, daß ihre wächsernen Lippen hingebend wurden — ließ er ab in großem Schrecken — das Karmoisinrot auf ihrem Munde war verlöscht. Kunigunde aber lächelte — mit hold erbleichten Lippen. Er stürzte sie erneut mit zitternden Händen, er suchte Wachsperlenschnüre hervor und schmückte ihren Hals, umschmeichelnd rankte er eine Locke auf ihre weiße Schulter nieder.

Seit diesem Abend war Axel Semmel gewandelt. Glut in seinem Blut brannte sehr Geheimnis. Oh, wie ward nun Kunigunde stets erneut mit Reifen und Gehängen geschmückt, selbst in den Ohren trug sie von Herrn Axel persönlich gekaufte mächtige Similibrillanten.

Immer verächtlicher schleuderte er nun die Brennschere im Kreise, er wirbelte die Haarwellen so überlegen aus dem Handgelenk, als vollführe er ein Artistenkunststück. Die lebenden Frauen, sie waren für ihn nur noch leblose Puppen — lebendig war für ihn nur noch Kunigunde! Er bewachte sie voller Eifersucht: nur er kämmte sie, nur er staubte sie ab.

Einmal borgte ihm Herr Spicherer junior ein abgegriffenes, höchst pikantes Büchlein — darin fand er eine ähnliche Neigung wie die seine zu Kunigunde, als eine Neigung aristokratischer Laune verklärt.

Und als ein Kunde mit verlebten Zügen, in einem auffällig breitschultrigen Anzug, sich bei ihm rasieren ließ — ein Ausländer, dessen müde Haltung und gebrochenes Deutsch ihm gewaltig imponierten —, da erkannte er, daß weder Herr Spicherer noch sein Sohn ein feiner Herr seien. In dem fremden Kunden sah er das Abbild des vornehmen Marquis. Er suchte lange in einem Laden getragener Kavalierkleider, bis er fand, was ihm gebührte: einen auffällig karierten Anzug mit stark wattierten Schultern, die breit und imponierend zur Seite ragten. Er rasierte seinen zaghaften Schnurrbart, und die semmelblonden Locken brachte er zum Opfer.

Imponierend trat der breitschultrige Anzug mit ihm in den Laden, aus allen Spiegeln grüßte ihn sein gewandeltes Bild. Hinter ihm stannte der Chef und der Sohn und staunte Fräulein Erna. Kunigunde aber lächelte beseligt.

Herr Axel legte gelben Puder auf die Blässe seiner Wangen, und die Melancholie seiner Augen unterstrich er mit bläulichem Stift. Sein lila seidenes Taschentuch aber duftete nach Heliotrop. Selbigen Abend setzte er ein Monokel, das ein Kunde am Morgen hatte liegen lassen, in einem fremden Restaurant auf und bestellte dort mit ausländischem Akzenten einen Kaffee. Er konstatierte mit Genugtuung, daß der Kellner ihn mit besonderer Aufmerksamkeit bediente und er ahnte, daß die Zeit der Erfüllung nun seinem Leben nahe sei. —

Herr Axel übernahm auch mitunter Kundschaft außer dem Hause. So geschah es, daß er einmal in ein Hotel gerufen ward, wo eine üppige Dame wartend vor dem Spiegel saß. Diese Dame nun zeigte eine verblüffende Aehnlichkeit mit Kunigunde. Es war, als sei Kunigunde in der Sonne gestanden, in die Breite geschmolzen und in das gefährliche Alter hinübergeflossen. Besagte Dame lächelte mit kleinen Perlenzähnchen, genau wie Kunigunde. Als sie onduliert war, verharrte sie. — Sie verharrte auf ihrem Platze, genau wie Kunigunde, rauschte nicht fort wie die andern Frauen, fort zu Vergnügungen mit fremden Männern.

Wie er vom Zimmerkellner erfuhr, war sie die steinreiche Witwe eines Straußenfederhändlers; sie hatte eine Zofe und einen Zwergpinscher dabei, auch schien sie noch recht sehnsuchtsvoll, jedenfalls war der grünseidene Frisiermantel reichlich weit herabgerutscht; auch hierin glich sie Kunigunde.

Von nun an frisierte er die reiche Witwe alle Tage. Es ergab sich jene Vertraulichkeit, die gerne Friseure und Nervenärzte erringen, es waren jene Geständnisse in der Luft, die von Unbekannten reden, doch meist die Anwesenden meinen. Auch von seinem Leben erzählte er nebenher — in Stichworten gleichsam —, sie erfuhr, daß er ein sehr schönes Mädchen gekannt hatte, ein Mädchen namens Kunigunde — daß aber aus tragischen Gründen — die er verschwieg —, eine intimere Verbindung ausgeschlossen war. Hier senkte Herr Axel elegisch die Stimme. Und die sehnsuchtsvolle Witwe seufzte.

Diese traulichen Stunden setzten sich während etwa drei Wochen fort, als es sich begab, daß die reiche Witwe eines Tages in einem sanften Ohnmachtsanfall an Herrn Axels breitschultrigem Anzug zur Seite glitt. Herr Axel fühlte: nun war der große Moment der Entscheidung gekommen! — Aber, er wußte, was er sich schuldig war, nein, für ein billiges Abenteuer war er sich zu gut! Das hatte er von jeher bewiesen: Mochten die Frauen auch noch so hingebungsvoll sein blasses Bild in dem Pfeilerspiegel des Friseurkabinetts umworben haben — ihre Bemühungen waren umsonst! —

Und da er gar nicht daraufhin tat, kam die Ohnmachtsfreudige mit schwungvollem Augenaufschlag wieder zu sich und sprach, bestürzt ihren Frisiermantel zusammenraffend: „Mein Gott, was ist? — es ist doch nichts geschehen?"

Darauf Herr Axel mit Reserve und Würde: „Gnädige Frau, ich bin ein Gentleman."

Drei Tage später war die steinreiche Witwe mit dem Gentleman Axel Semmel verlobt.

Er reichte bei Herrn Spicherer seine Kündigung ein und erklärte, daß er sich in vier Wochen zu vermählen gedenke. Er hatte diese Mitteilung in schlichter Weise gemacht, er strich sich dabei wie in Migräne über die Stirn. Bei dieser müden Geste funkelte sein Ringfinger in gewaltigem Brillantfeuer.

Hinter den Portieren erzählte man den staunenden Kundinnen, daß Herr Axel, eben der, der die Wellen so wunderbar brannte, sich mit einer millionenreichen Witwe verehelichen werde. Man fügte flüsternd hinzu, daß er eigentlich gar nicht Herr Semmel, sondern der unlegitime Sohn eines Marquis von uraltem Adel sei.

Die Kundinnen betrachteten ihn mit neuen Blicken: — Wahrlich, er hatte eine aristokratische Art! Wie vornehm war seine Pose und sein Aeußeres: Wie interessant degeneriert!

Kunigunde war in letzter Zeit blaß geworden. Das Karmoisin ihrer Wangen war verblichen. Die Seide an ihrer Büste war verschossen. Sie sah krank aus und etwas heruntergekommen. Noch immer trug sie die gleiche, übertrieben hochgetürmte, schon unmoderne Frisur, sie war verstaubt, und an dem grünen Reihergesteck war ein Reiher heruntergebrochen.

Axels Blicke trafen sie flüchtig im Vorübergehen, als er gerade seinem neuen goldenen Zigarettenetui mit weltmännischer Geste eine Zigarette entnahm. Recht eigentlich kokettenhaft schaute sie aus! — so dachte kalt Herr Axel, der, wie ein jeder, der im Leben vorwärts will, Verräter war.

Eines Morgens fand man Kunigunde mit zerschelltem Gesicht mitten unter den similibesetzten Schildpattkämmen liegen.

Eine Flasche ff. Haarwasser hatte sie im Sturze zertrümmert, nun rann die Schurinke in der Flüssigkeit . . . rot wie Blut.

Herr Spicherer machte einen fürchterlichen Krach. Der neue Frisierlehrling heulte und zeterte und beteuerte viele Male schreiend: — er habe sie nicht umgeworfen, er habe die Auslage gar nicht angerührt, sie müsse ganz von allein umgestürzt sein . . .

Zufälligerweise geschah das gerade an dem Hochzeitstage des Herrn Axel Semmel.

Die beiden Scheichs

Eine türkische Humoreske

Aus dem Plattdeutschen des Willem Schröder

In Kleinasien lebte vor Jahren ein berühmter Scheich. Er wohnte in einem Mausoleum, einer Begräbniskempelhalle eines Heiligen unbekannten Ursprungs, dessen Andenken aber als das Muster aller Tugenden eines wahren Muselmanen gesegnet war. Die Tausende von Gläubigen, die jahraus, jahrein zu seinem Grabmal strömten, um dort Heilung von zahllosen Leiden zu finden, brachten ihm Gaben im Ueberfluß. Der eine opferte Olivenöl, um die Ewige Lampe auf dem Grabmal des Heiligen in Brand zu halten, der andre trug ein fettes Kalb herbei, der dritte war mit Federvieh bepackt, der vierte brachte ein Schaf für des Scheichs Küche. Solcherart war der Scheich von aller irdischen Not erlöst und hatte alle Muße, sich einzig und allein mit den lobenswürdigsten und tiefsinnigsten Betrachtungen über die Zukunft des Menschengeschlechts zu beschäftigen. Mit jedem Tag nahm seine Berühmtheit zu, und der junge Derwisch, der sein Diener und Schüler geworden war, pries sich glücklich, von dem Ruhm und den guten Tagen seines Meisters mitzugenießen und dabei die Ehre zu haben, einem so heiligen Mann zu dienen. Endlich aber zog er fort in die Welt und machte sich mit glücklichem Erfolg selbständig. Nun geschah es aber, daß des Scheichs neuer Diener ein fauler, dummer Mensch war, der zehn Jahre in dem Mausoleum diente, ohne die geringste Begier zu zeigen, sein Glück zu suchen, wie es sein Vorgänger getan hatte. Da rief ihn denn eines Tages der Scheich zu sich, wobei er einen Esel am Halfter nachführte, und sprach: „Allah Kerim, Gott ist groß! Du kannst hier nichts mehr erlernen, mein Sohn, so ziehe denn dahin und arbeite anderswo. Besteige diesen Esel und mögen Gott und sein Prophet dich geleiten! Reise glücklich! Der Schüler küßte demütig die Hand des heiligen Mannes und, indem er die Zügel des Esels erfaßte, führte das Grautier, ohne ein Wort zu sprechen, in die Welt, mit dem Vorsatz, es zu besteigen, sobald er die Grenzen des heiligen Ortes hinter sich hätte. Aber — o weh! — nach wenigen Schritten schon bemerkte er, daß der Esel furchtbar lahm und so schwach war, daß er ganz unmöglich auf ihm reiten konnte: Er gab daher alle Hoffnung auf, ihn dazu zu benützen, brach sich einen dicken Knüppel von der ersten besten Hecke und überredete den Esel damit aufs eindringlichste zum Weitermarschieren. So trieb er ihn den ganzen Tag, bis tief in die Nacht, und wäre sicher noch weitergegangen, aber die Tage des Esels waren zu Ende, das Tier stürzte kopfüber, legte sich auf die Landstraße nieder und verreckte. Nun dachte der Derwisch nach, was wohl am besten zu tun wäre.

„Lasse ich den Esel liegen", sagte er, „so wird sein Fleisch schnell faulen; ich bin hier fremd, man wird mich festhalten, schlecht behandeln, vielleicht gar anklagen, karbatschen und ins Gefängnis stecken!"

Nach diesen Betrachtungen gelangte unser Derwisch zu dem Entschluß, den Esel just an der Stelle, wo er läge, zu begraben. Er grub also ein tiefes Loch und häufte, nach rechtgläubiger Art, eine Art Grabhügel darüber. Dann setzte er sich, müde und matt von der sauren Arbeit, neben das Grab und seufzte bitterlich über seine nun völlig hilflose Lage. Mitten in seinen Tränen und Klagen bemerkte er aber endlich eine Anzahl Reiter, die über die Ebene sprengten. Auf schönen Pferden und in reicher Kleidung kamen sie näher und ihre Aufmerksamkeit war alsbald auf den Derwisch gerichtet, der auf der Spitze des Grabhügels saß. Und einer von den Reitern sagte:

„Es sind wahrscheinlich zwei Derwische gewesen, der eine starb hier an der Straße und der Ueberlebende hat ihn begraben!"

Diese Bemerkung hatte nun so viel Wahrscheinliches und Rührendes für die andern, daß sie ganz ehrerbietig an den Trauernden heranntraten. Und der reiche Bei — sowie! als ein Fürst —, der den Zug anführte, sprach:

„Gott sei mit dir und gebe dir Gesundheit! Wir sehen, daß du deinen Bruder verloren hast —, aber endige deine Klagen. Wir sind, beim Allah, fromme Leute! Wir wollen über die süßduftende Asche dieses Toten ein Mausoleum bauen, und du sollst es behüten! Darum sorge dich nicht um die Zukunft!

Der Derwisch sah sogleich, daß es sein Vorteil wäre, den Redner nicht zu unterbrechen. Er stöhnte entsetzlich und murmelte zuletzt unter Tränen:

„Gott ist groß und seine Gnade unermeßlich! Aber hart ist es, einen solchen Gefährten zu verlieren, der manches Jahr mit mir lebte und während der ganzen Zeit unsrer Bekanntschaft niemals ein beleidigendes Wort, eine Unwahrheit sprach! Denn er war ein wahres Muster von Geduld!"

Erst nach vielen Trostesworten war er wieder erfreut durch den Gedanken, daß den sterblichen Ueberresten Ehre bereitet werden solle. Und um es kurz zu sagen: ein prachtvolles Mausoleum ward erbaut, eine ewige Lampe brannte über dem Grab, der Derwisch ward dabei als wachthabender Scheich eingesetzt, und die gläubige Menge kam von allen Seiten zur Ruhestätte des neuen Heiligen herangepilgert. Ja, im Laufe der Zeit wurde dieses Mausoleum das berühmteste in ganz Asien, der Ruf seines Scheichs war ohnegleichen, und es fehlte nicht viel, daß unermeßliche Wunder dort geschahen und die Asche eines so großen Heiligen „Lahme gehend, Blinde sehend und Aussätzige rein machte".

Der alte Scheich, der einstige Herr des neuen, den wir kennen, faßte nun den Entschluß — da sein Ruhm verdunkelt wurde —, seinen glücklichen Nebenbuhler zu besuchen, indem er heimlich wünschte, etwas von der Weisheit zu ergründen, die ihn so sehr in Nachteil brachte. Die Reise war weit, er tat sie aber voll Verlangen, also fiel sie ihm leicht. Wer aber beschreibt sein Erstaunen, als er, in das Grabmal eintretend, sogleich seinen alten Diener erkannte, den er, seiner unverbesserlichen Dummheit wegen, einst weggejagt hatte! Der andre erkannte ihn ebenfalls, aber keiner der beiden ließ etwas davon merken, und der neue Scheich begann schon zu glauben, seines alten Herrn Gedächtnis sei nicht so gut als sein eigenes. Er gab dem alten Scheich das „Musafir" oder die Begrüßung, und mehrere Tage beteten beide gemeinschaftlich auf dem heiligen Grab. Eines Abends aber, als sie ganz allein waren, neigte der alte Scheich den Mund zum Ohr des jungen und sagte leise:

„Möge Allah dir langes Leben verleihen — aber durch welche wunderbare Wandlung von Glück ward es dir denn möglich, diesen Ruf zu erlangen?"

Darauf antwortete der andre demütig:

„Mein Vater, alles was ich bin, verdanke ich dem elenden, lahmen und sterbenden Esel, den du mir gabst, als ich dich verließ! Dies hier ist sein Grab — alles Verdienst gebührt ihm allein!"

Lange saß der alte Scheich in tiefem Nachsinnen und strich seinen Bart. Dann aber hob er seine Augen auf und sprach:

„Gott ist groß — vai adjaoeb! — Das ist seltsam! Erfahre denn, daß in dem Mausoleum, davon ich selbst so viele Ehren und Vorteil gewinne, die Gebeine des Vaters deines Esels begraben liegen!"

(Uebertragen von Max Hayek)

Verdi, ein Roman

Von Felix Salten

Das sind nun etwa dreißig Jahre her. Eines Abends, aus dem Opernhause kommend, traf ich einen berühmten Dichter und wagte es, ihm meine Begeisterung für „Aida" vorzustammeln. Es war, von dieser Sekunde an, kein glücklicher Abend mehr. Denn ein Blick traf mich, entrüstet, erstaunt und geringschätzig zugleich. So schaut man, kurz, auf Menschen, die man für etwas Besseres gehalten hat, und die sich plötzlich selbst durch ein unbedachtes Wort entlarven. Jeder weitere schüchterne Versuch, mein Entzücken zu rechtfertigen, wurde durch eine wegwerfende Handbewegung abgeschnitten. Ich sehe sie immer noch vor mir, diese Handbewegung, die so viel Kunstverständnis, so viel Weisheit und so viel Urteil verriete. Sie besagte: Streng' dich nicht an. Erledigte Sache. Arg genug, wenn man sich aus Schwäche den süßen Schmarrn einmal anhört. Allein darüber spricht man nicht unter ernsthaften Leuten. Diese Handbewegung bekräftigte, was mir der Blick schon angewinkt hatte: Armer Kerl! Ich schwieg. Nicht, weil ich mich überzeugt, sondern weil ich mich eingeschüchtert fühlte. Man merkt sich solche Zurechtweisungen, man merkt sie sich ganz genau und kann sie unmöglich vergessen. Deshalb ergriff es mich zwanzig Jahre später sonderbar und freudig, denselben Dichter „Aida" als ein Geniewerk preisen zu hören. Mein verwundertes Erinnern an die schroffe Ablehnung von einst fiel glatt zu Boden. Niemals sei dieses Gespräch zwischen uns gewesen. Niemals. Ich müsse das einfach geträumt haben. Nun gut, ich hatte das also geträumt, und mein Freund, der Dichter, war inzwischen zu Verdi erwacht.

Diese Episode fiel mir ein, als ich den Verdi-Roman von Franz Werfel las. Zwei Monate, im Orient verbracht, lagen hinter mir, ich befand mich in Venedig, an dieser schönsten, von allen Zaubern des Morgenlandes wie von allen Reizen des Abendlandes erbauten Schwelle Europas. Ich war ein wenig berauscht vom Behagen der Heimkehr, von der nie versiegenden, milden Magie der Stadt in der Lagune, und das Buch von Werfel, soeben durch den Paul Zsolnay-Verlag ausgegeben, das mir gleich in die Hände fiel, berauschte mich vollends. Denn dieses Buch spielt in Venedig und das übt eine so erregende, eine so doppelgesteigerte Wirkung, inmitten dieser betörenden Szenerie von Ereignissen zu lesen, die hier, in der gleichen Kulisse, vor sich gegangen sind. Venedig ist das nach Osten schauende Antlitz Italiens.

Dieses Italien, das als Einheit kaum so alt ist wie ein Mann, der um die Mitte des letzten Jahrhunderts zur Welt kam, dieses Italien, das aus lauter zugrunde gegangenen, unterdrückt gewesenen, rebellischen Kleinstaaten und Städteweisen zusammengeknetet wurde, hat die merkwürdige Gabe, in offener Feldschlacht immer besiegt zu werden, sich aber aus jeder Niederlage immer wieder größer, freier und stolzer zu erheben. Es hat vielleicht mancherlei Mängel in den guten Dingen der Zivilisiertheit, aber in den besseren Dingen der Kultur wird es von keinem andern Europäervolk übertroffen, trotz dem hochmutigen Wort von „welschem Dunst und welschem Tand". Unter diesem Wort, das herausfordernd und verhängnisvoll war, hat kein andrer so schwer gelitten wie Giuseppe Verdi. Doch auch er, der Mann des Risorgimento, scheint, gleich dem einigen Italien, die Gabe zu besitzen, sich nach einer Niederlage triumphierend wieder aufzurichten.

Es ist das Wesen des Dichters, den Gedanken, der die Köpfe seiner Mitmenschen ungeformt durchkämmert, zu formen und auszusprechen, das Wesen des Dichters, der Sehnsucht seiner Zeit Worte zu geben. So fühlt Franz Werfel, wohin das Sehnen dieser Gegenwart drängt, so weiß er, wenn das Morgen bewundernd zu Füßen sinken wird, und nennt heute schon den Namen, rückt jetzt schon die geliebte Gestalt in den Lichtkreis allgemeinen Betrachtens: Verdi. Das ist das Verlangen der dürstenden Menschheit nach Melodie. Das ist ihr Heimweh nach Wohlklang. Das ist die Zärtlichkeit nach langem, endlich erkanntem Unrecht. Und es ist die Rückkehr zu den alten Göttern.

Der Roman Werfels, in seiner durchsichtig klaren Komposition bestrickend, bringt Vorgänge, die sich in keiner Verdi-Biographie finden, die aber absolut möglich sind und deren innere Wahrheit außer Zweifel steht. Vielleicht ist Verdi gerade zu der Zeit, da Richard Wagner im Palazzo Vendramin starb, gar nicht in Venedig gewesen. Dennoch erscheint Verdis Umhergehen in Venedig, sein vergebliches Ringen um neue Arbeit, seine Begier wie sein Widerstand, Wagner persönlich zu begegnen, vollkommen wahr und zwingend. Richard Wagners Tod befreit Giuseppe Verdi von der Lähmung, die seine Kräfte gebannt hielt. Der Alpdruck weicht und die herrliche Greisenblüte Verdis beginnt. Das bedeutet kein Tatsachenarrangement, das ist keine Fälschung, die Werfel unternommen hat, um Verdi zu erheben und Richard Wagner herabzusetzen. Es ist der einfache Verlauf der Begebenheiten. Wagner starb und aus dem Hirn Verdis brachen neue Meisterwerke gewaltig hervor. Nach langem, langem Schweigen, Wagner wird in dem Buch überhaupt nicht herabgesetzt. Als ein großartiges Hemmnis auf dem Wege Verdis wird er dargestellt, als ein inneres und äußeres. Als ein Elementarereignis, überwältigend und verehrungswürdig. Verdi haßt auch Wagner nicht. Er kennt ihn kaum, hat nur seine frühen Werke gehört und die späteren, die eigentlichen Wagner-Opern, dann immer ängstlich gemieden, um vor sich selbst frei zu bleiben von dem Vorwurf der Wagnerei, der ihn umheulte. Er spürt, von weitem nur, die Macht von Wagners Genie, spürt, wie Wagners Geist die Atmosphäre Europas derart durchdringt, daß seine eigene, Verdis Musik, klanglos, unhörbar zu Boden fällt. Er sieht den deutschen Meister nur wenige Male. Zuerst im Theater, wo Wagner von der italienischen Jugend bejubelt wird, dann in der Gondel, wo die beiden, Wagner und Verdi, aneinander vorübergleiten wie im Strom der Welt, und zuletzt auf dem Markusplatz, wo die Musik eben „Aida" spielt. Die Geste, die Wagner macht, da die Melodien der „Aida" an sein Ohr dringen, legt Verdi, der unerkannt in der Menge zusieht, als Hohn, als Mißachtung aus. Es verletzt ihn nicht, setzt ihn nur in Erstaunen, und später zweifelt er daran, diese Geste richtig verstanden zu haben. Im Theater, wo Wagner inmitten all der von Begeisterung glühend erregten Gesichter das ruhige, rechtschaffene Antlitz Verdis sekundenlang erblickt, ohne es zu erkennen, leuchtet in Wagners Auge das beinahe flehende Werben des Künstlers auf, der, an bewundernde Liebe gewöhnt, einfaches, gelassenes Betrachtetwerden nicht mehr erträgt, die Lockung des Menschenfängers, der eine Sekunde lang bereit ist, alle, die er schon besitzt, hinzugeben, für den einen, den er noch nicht hat. Diese Momente schildert Werfel mit der Kraft eines großen intuitiven Wissens um die Künstlerseele, und sein Herz, das ganz bei Verdi ist, schlägt dabei ebenso heiß für Wagner.

Merkwürdig ist die Gabe, Spannung zu halten, die Werfel in diesem Roman entwickelt. Er trifft es glänzend, das Beiwerk, die Stoffage so zu erfinden und derart zu gruppieren, daß alles mit Naturnotwendigkeit wirkt. Die Stadt Venedig ist in ihrem äußeren Farbenglanz, im Lichtspiel ihrer Formen, in der Seelenliebe ihres Lebens mit einer an sinnliche Wollust

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19240525/17

streifenden Uebspänkeit ausgeschöpft, das Wesen des italienischen Volkes mit brüderlichem Spürsinn erfaßt. An der Gestalt des hundertjährigen Marchese wird die erstarrte, seelenlos und steril gewordene Tradition ins Licht des Alltags gehoben. Am Verdis Freund, dem Senator, sind die Verehrer von einst gezeigt, die schlicht und treu an das glauben, was ihnen in ihren jungen Jahren Erhebung und Ergötzen bot. Mitten drin in dem Venedig Wagners und Verdis ein junger deutscher Komponist, der Wagner wie Verdi verachtet, ein Verfeinerer, der die ganze Freudlosigkeit modernster Musikerneuerer wie einen Fluch trägt. Ein Mensch, der Gedanken hat, Programme, Manifeste, aber kein Talent; der deutsch ist in seinen Abstraktionen, unentwegt in seinen Theorien, aber dürr und ohnmächtig in seinem Schaffen. Verdi hilft dem Unglücklichen, verschönert, unerkannt, die Sterbestunde des Todgeweihten, doch er versteht ihn nicht. Dieses Exemplar einer Rasse und einer Zukunft, die sich im Grübeln zerfasert, bleibt ihm fern und fremd. Dann die junge Generation Italiens: der Sohn des Senators, der Wagner anbetet, der für Verdi nur eine pietätvolle Nachsicht übrig hat, der den Klavierauszug des „Tristan" in Verdis Zimmer schmuggelt, der sein Glück dennoch durch die Existenzkraft Verdis empfängt und, ohne es zu wissen, ja, ohne es auch nur zu ahnen, dieses Liebesglück durch die Existenzkraft Verdis wieder verliert. Die Szene, da die junge Sängerin, von der Bühne weg, zu Verdi in die Loge tritt, ihm ihren Enthusiasmus, ihre Liebe, ihre Hingebung bringt, einen Kuß von ihm erbittet und ihn stürmisch auf den Mund küßt, ist vielleicht die schönste des Buches. Auch die andre Szene, in der Verdi den Krankensaal verläßt, in dem der sterbende Fischbock liegt, ist meisterlich. Da richtet sich aus einem der Betten ein armer Komödiant auf, starrt den Vorbeigehenden verzückt an und flüstert: „Verdi" leise, beseligt vor sich hin. Niemand hört es. Dann die Szene, in der Verdis Wagen, von Sant' Agata kommend, ein Städtchen durchfährt. Verdi sitzt gar nicht darin, nur Boito und Ricordi. Aber es ist Verdis Wagen, man glaubt, er selbst komme, und die kleine städtische Musikkapelle „stürzt sich in den Nabucco-Chor", die Bauern brüllen, während der Wagen durch diese Ovationen hinrollt, „wie die Equipage eines Souveräns".

Franz Werfel hat noch kein Werk geschrieben, das so reif, so reich und so vollkommen wäre, wie dieses Buch. Bis heute eine Hoffnung der Dichtkunst, ist er mit dem „Verdi" eine schöne Erfüllung geworden. „Roman der Oper" steht als Untertitel auf der ersten Seite. Man kann den Wesenskern des Buches nicht besser, nicht prägnanter aussprechen. Das Schicksal dieser Kunstgattung rollt hier auf. An diesem Buche werden alle Anteil nehmen, denen die Musik, denen die Oper etwas bedeutet. Und alle werden es lesen. Dieses Buch steht mit aller Ahnung, mit jeglichem Vorwissen, das ein Dichter nun einmal besitzt, am Beginn einer neuen Zeit, in der Richard Wagner endlich das sein wird, was er wirklich war, und Giuseppe Verdi endlich der, der er in Wahrheit ist.

Viermastbark

Von Victor Klages

I.

Südseesonne

Wenn man jetzt zurückdenkt . . . Herrgott, war es schön.

In einer Straße, Backsteinhäuser zu Seiten, mürrischer Himmel da oben, läuft man geduckt und fragt sich: Warum bloß, zum Kuckuck, bist du noch immer in diesem Keller Nordeuropa? Sonne zu haben ist doch was Prächtiges. Ja, das ist es. Und plötzlich gleitet, zwischen Backsteinhäusern und blödäugigen Galeriefenstern, ein seliges Lächeln übers Gesicht. Aus Tiefen blüht es empor, aus Erinnerungstiefen. Damals . . .

Da saß man, glücklicher Bengel von 18 Jahren, auf der Reeling, schmökte wie ein Alter, blinzelte vergnügt über dieses unwahrscheinlich blaue Meer, glatt wie Oel, und dachte: So, so kann's dich wiegen ein halbes Jahrhundert lang, immerzu. Wollhemd und Hose — das war der ganze Aufwand an Kleidern, den man brauchte. Und der Hemdkragen war umgeschlagen. Eine kleine Brise tupfte von der Brust die Schweißperlen weg. Jessas, man schwitzte ja so gerne! Nur Fette und Faule, die stets unlustig sind, schimpfen über die Sonne.

Manchmal gönnt man so einem wirklich eine Lektion. Mutter Sonne besorgt das selber. War das spaßig, als der knurrige Friedrich — er hatte auch rote Haare — mit bloßen Füßen übers Deck laufen wollte. Hat der gehopst! Und geflucht hat er . . . nein, so was kann man nicht erzählen.

Am schönsten war es immer vorn im Netz unterm Klüverbaum. Da sieht man, wie das Schiff fährt. Da sieht man den ungeheuren weißen Wasservogel mit seinen dreißig Flügeln aus duftigem Blau herschwimmen, ist beinahe losgelöst von ihm, der einen doch trägt, und fliegender Blick und jauchzendes Gefühl plätschern mit in der Salzflut, dehnen sich in der Unendlichkeit. Es ist verboten, im Netz unterm Klüverbaum zu liegen. Aber nicht wahr: Herr Müller, der erste Steuermann, guckt auf dem Achterdeck denen von der andern Wache zu, wie sie mit Sand und Steinen die Planken blank schrubben. Herr Müller ist weit dahinten. Man kuschelt sich in ein rotgeblümtes Kissen, trinkt Sonne, Sonne und schläft wonnig ein . . .

Dann schlägt es ein Glas. Der Koch brüllt: „Schaffen!" und schwingt die Salzfleischgabel. Erbsen mit Speck, Speck mit Erbsen, Bohnen mit Speck, Speck mit Bohnen, Klöße mit Pflaumen, Pflaumen mit Klößen — eins von den sechs schönen Gerichten wird's geben. Egal welches: Gefüttert wird. Und nachher liegt man selber auf den Knien, mit Sand und Steine, woran ich meine, woran du deine Freude hast!

Man hat sie, die Freude. Denn die Sonne lacht dazu, und eine kleine Brise tupft die Schweißperlen weg.

II.

Palmeninsel

Was läuft der Alte da herum? Was will er mit seinem Ofenrohr, diesem antiquarischen Ferngucker? Er ruft den Ersten. Herr Müller tappt die Stufen zur Brücke hinauf.

Gott sei Dank, da kann man mal aufschauen. Vielleicht ist ein Segler . . .

Himmel, nein, es ist kein Segler. Ueber dem Horizont, an Steuerbord, schwimmt ein grauer Dunst. Aus funkelnder Weite, aus lachendem Nichts wächst eine Insel empor.

Nun sind die Steine schmutzig und häßlich, und man merkt, wie der garstige grobe Sand die Finger wund reibt. Hin und her . . . mißmutig. Warum darf man nicht sehen, staunen? Die fiebernden Augen erblicken Bilder. Gott, man hat ja so viel gelesen. Etwa Gerstäckers „Tahiti". Riecht es nicht nach Blumen? Jawohl, es riecht nach Blumen. Wenn die Glocke doch endlich schlüge!

Aber bis dahin ist's noch lang. Und wenn Herr Müller sagt: „Sechs Glas" und pink pink, pink pink, pink pink die Glockenlaute verschweben, dann hat eine mächtige Hand schon den Vorhang zugezogen. Dann ist die liebe, liebe Sonne weggerutscht. Dann ist es dunkel.

Aber sehen muß man das! Plötzlich hat sich einer fortgestohlen. Aus einem Bullauge — wo: das sag' ich nicht — schwirrt die Sehnsucht wie eine befreite Taube. Da, da! Ganz nah ist sie schon, die Insel. Ein riesiger Felsbrocken türmt sich über Wald, und oben drauf steht einsam eine Palme. Silhouette auf Blau. Sie wiegt sich; die breiten Blätter schwingen und fächeln. Kann man das sehen? Nein, das kann man nicht. So dicht fährt ein kluger Schiffer an einer Insel nicht vorbei. Aber die Augen, die fiebernden Augen machen das: schwingen und fächeln. Und sie würden am Ende auch Menschen ins Bild hineingucken, nackte, braune Frauen mit Blumenschürzen, wenn Herr Müller nicht wäre. Der ruft einen Namen, einmal, gebieterisch. Man schleicht zurück und wischt gerade noch unter der Pranke weg, die böse pfeifend durch die Luft saust.

Da hat man ja was Schönes angerichtet! Der Hieb zwar ging vorbei. Aber das dicke Ende kommt sicher nach . . .

III.

Royalraa

Die Sonne ist herrlich. Aber nun sage mir einer: wie diese Nacht ist. Wer mag dauernd in Superlativen herumrudern? Und doch — es bleibt keine andre Wahl.

Ich sehe meinen alten Freund, den Orion, vielzählig herniederblicken. Ich sehe das Kreuz des Südens und die Millionen, Millionen Sternchen. Meine grünbeglaste Schreibtischlampe haucht mattes Licht. Die Stube wird eng, mir wird so klein, und ich reiße das Fenster auf —, stiere in schwarze, schwarze Winternacht.

Ach ja, das muß man genossen haben, und man wird ein Leben lang daran denken. Alles flimmert im Raum. Auf dem schweigenden Meer springen silberne Fünkchen. Und dort, wo die Insel liegt, zuckt hin und wieder ein rotes Feuer auf —, dann hier, dann da. Was sie wohl machen auf der Insel? Der alte Niels sagt, es seien Boote, diese langen, schmalen Kanus mit Auslegern, wie man sie im Museum sieht. Und damit gingen die Insulaner nachts auf den Fischfang und hätten Feuer brennen an der Spitze der Boote, um die Fische anzulocken. Sie hüpfen und tanzen, die Flämmchen. Und das Schiff rauscht leise. Und das Meer leuchtet. Und die Sterne sehen zu. Es ist wie im Märchen.

Dann kommt der Mond. Weiß flutet's herein, stärker, immer stärker. Die hellgestrichenen Schiffswände prallen im Nachtlicht. Ueber die Insel gießt es sich, Fülle von geisterhaftem Weiß. Die Konturen der einsamen Palme werden noch einmal lebendig. Leise rauscht das Schiff. Ist es nicht, als ob es anschwillt, dieses Rauschen? Als ob der große Wasservogel fliegt, fliegt, immer mehr? Die Insel versinkt. Wir eilen gen Westen.

Auf ein Blättchen Papier, im Mondlicht, schreibt man an greller Schiffswand einen Abschiedsgruß. Verse natürlich. Ich weiß, die endeten: „Einmal gesehen und nie wieder." . . .

Da bölkt der erste Steuermann. Düstere Ahnung flitzt vom Kopf in zwei Beine, die nur ungern zu laufen anfangen. Und richtig! Er hat bemerkt — bemerkt! — daß im Kreuztopp auf der Royalraa, diesem verfluchten Instrument, so vierzig Meter über dem Wasserspiegel, etwas nicht in Ordnung sei. Aufentern, nachsehen. Ja, ja, das kommt davon, wenn man sich eine Insel beguckt und Sand und Steine liegen läßt. Auf der Royalraa ist selbstredend alles im Lot; man braucht gar nicht nachzuforschen, tut's auch nicht. Aber der Palme, die nun noch einmal, ein letztes Mal herübernickt, winkt man zu.

„Schon wieder unten?" fragt Herr Müller. Und seine strenge Hand weist zur Royalraa. Wenn man vier- oder fünfmal die Kletterpartie gemacht hat, ist Herr Müller befriedigt. Dann läßt er sich die Wasserflasche aus seiner Kammer bringen, und in der Wasserflasche ist Kognak drin. Aber wehe dem, der das laut sagen wollte!

IV.

Zyklon

Am Nachmittag werden die Royals festgemacht. Dann fallen die Bramsegel. Und die Beigien und das Großsegel werden aufgegeit, und eine Menge Staasegel rasselt nach unten. Wir wissen: Es tut sich was.

Das Meer röhrt dumpf. Bleigraue Schatten lasten darauf.

Finster fällt die Nacht herein. Kein Stern zeigt sich am Himmel. Beide Wachen sind an Deck. Sie stehen klar bei den Marsfallen. In pechschwarzer Nacht. Wenn man wissen will, neben wen einen der Zufall placiert hat, muß man fragen: „Bist du's, Emil?" — „Nee", sagt der andre dann, „hier is Fritz." Und man steht und wartet.

Plötzlich — hui! — geht ein wildes Pfeifen durchs Takelwerk. „Runter mit den Marsfallen!" brüllt der Erste. Ratt-tat-tat-tat-tat sacken die Raaen. „Raufgehn, festmachen!" Und dann krabbeln sie nach oben, während das Schiff einen tollen Tanz beginnt; hängen wie Pflaumen am Baume, haspeln sich von Beheleine zu Beheleine, rutschen auf schwankendem Drahtseil, weit über die Raa gebeugt, hauen mit beiden Fäusten in das knatternde Tuch. Festhalten? So was gibt's hier nicht.

Das schöne glatte Meer mit Sternfünkchen darin ist ein schwarzes Gebirge geworden mit weißen Kämmen. Es kollert und heult. Die Berge purzeln ineinander, donnern über das Schiff, stoßen es, drücken es hinab, heben's empor. Hinter titanischen Wolkenmassen, die jagen, jagen, huscht ein Mondstrahl hervor, zeichnet die Wolkenränder. Und man sieht: wie die Masten, gelehnt an diesen wütenden Himmel, rasende Bogen schlagen, nach Steuerbord, nach Backbord. Und der Zyklon wirbelt und zerrt und faucht. Manchmal ist es wie tiefe Atempause. Dann wimmert's in den Lüften. Und — bauz! schießt es von neuem über uns her. Kreischt, faucht, rüttelt. Man kann sich die Lungen ausschreien, verstanden wird man doch nicht. Die See aiert tobender noch als zuvor. Fressen will ich euch! Herunter! Fressen will ich euch!

Wer weiß, wie lange solch ein Segelfestmachen dauert? Ich weiß es nicht. Lange dauert's, lange. Kommt man dann, keuchend und schwitzend, in Oelzeug und Seestiefeln, wieder nach unten — bums! fällt schäumendes Salzwasser über einen her. Man kämpft von Tau zu Tau, von Kante zu Kante, von Nagelbank zu Nagelbank durch hin- und hergeschleuderte Gischtberge. Wird naß wie eine ersäufte Ratte. Soll nun die Fock aufgeien und wühlt und würgt, überspült und um und um gerissen an quatschnassem, peitschendem Tauwerk. Dann wieder rauf, festmachen. Mit donnerndem Knall reißt die Fock entzwei. Fetzen fliegen. Und nun geht das Theater erst los!

Was mag die Uhr sein? Wahrscheinlich ist's schon nach Mitternacht. Das entflügelte Schiff wirft sich zwischen taumelnden Wogenbergen von einer Seite zur andern, rutscht hinten weg, rutscht vorne weg, kommt wieder hoch, kreiselt trunken weiter. Die andre Wache wird zur Koje geschickt. Die haben's gut! Die mummeln sich jetzt in warme Decken und lassen Rasmus Rasmus sein. Wir drücken uns auf Halbdeck an die Leeseite des Kartenhauses, halb sitzend halb liegend, irgendwo angekrallt, klappern vor Kälte in nassen Kleidern und zählen die Minuten. Unsre Sehnsucht heißt: Koje! Was Palmeninsel! Was Sternenmond! Schlafen, schlafen, schlafen . . .

Endlich ist's soweit. Aber da zwitschert der Wind nur noch: die See rollt weitaus. Und nun müssen wir mit den andern die Segel wieder setzen.

V.

Nobby-Feuer

Es regnet. Das heißt: anders als bei uns im Norden. Wenn Petrus ein wenig Kartoffelwasser durch ein Sieb träufeln läßt, so nennt man das in Europa regnen. Da unten in der Südsee prasselt, quaddelt, schwabbelt es vom Himmel, und die Regenwand ist so dicht, daß man kaum hindurchsehen kann. Wir laufen splitterfasernackt umher, klatschen und gegenseitig auf den triefenden Körper. Eimer und Wannen werden an Deck gestellt. Die füllen sich im Nu. Und dann gießen wir sie in den Frischwassertank.

In der Nacht hört der Spaß allerdings auf. Da hilft kein Oelzeug, und mag es noch so gut geschmiert sein: der Regen geht durch. Wenn man eine Stunde auf Ausguck gestanden hat und eine Stunde am Ruder, schutzlos, dann sind sämtliche Kraftausdrücke, die man in Hamburger Hafenkneipen aufschnappte, abgeleiert.

So regnete es, als Nobby-Feuer aufkam. Ganz schwach blinzelte es durch das wüste Gequaddel. Australien schien keinen Wert darauf zu legen, sich bei uns beliebt zu machen. Aber das war nur am Anfang. Später . . .

Nobby, du alter, lieber, weißer Nobby-Feuerturm, du bist wie die erste Seite eines Buches, das man immer wieder gern aufschlägt. Denn dir zu Füßen liegt Newcastle, und der Hunter fließt an dir vorbei ins Meer, und auf dem Hunter schwimmen so viele Grüße von kleinen Mädchen!

Wie war es schön! Da hatte man endlich einmal Ruhe und Vergnügen, aß Eis und ließ sich anlächeln. Oder setzte mit dem Bumbootmann Nicolas Broccos, der ein Grieche war, um eine Pambüchse, kaufte sie und klaute zwei andre, denn Nicolaus bewegelte uns auch. Oder man folgte dem frommen Mister Hansen ins Gasthaus der Methodisten, hörte gelassen dem Harmoniumspiel zu, sang aus voller Kehle: „A little talk with Jesus makes it right, allright" — weil es nachher Tee und Kuchen gab. Abends flirtete man im Park. Das ist eine Wiese mit einem Musikpavillon in der Mitte. Aber doch schön. Denn von der Wiese schaut man aufs Meer, weit, weit hinaus, und sieht die Lichter der Dampfer hin und her tanzen, die grünen, roten und weißen. Und ein Neger sang irgendwo zum Banjo das Lied von „Bull and Bush" . . .

Ich sitze über alte Karten gebeugt. „Yours sincerely Mary Gregory" steht da. Wo die wohl sein mag? Auf der Pier, unterhalb von Nobby-Feuer, stand sie einmal und winkte Abschied mit dem Taschentuch.

Nobby, Nobby . . .

Ich mache das Licht aus. Ich sinne im Dunkel. Mir ist ganz schwermütig geworden.

Pfarrer Heumanns Heilmittel
stets auch vorrätig im Alleindepot:
Engel-Apotheke (A. & Dr. J. Mendel) Apotheker
Dresden, Annenstraße 14
Fernruf 21139
Dortselbst wird auf Wunsch auch das
Pfarrer Heumann-Buch
abgegeben. — Große Ausgabe (240 Seiten, 100 Abbildungen) vollständig umsonst und portofrei

Achtung beim Einkauf!
Man verlange stets ausdrücklich MAGGI's Würze und achte auf den Namen MAGGI und die gelb-roten Etiketten.
Die beste Garantie der Echtheit ist der Einkauf einer Originalflasche zu Gm. 5.–, deren Verschluß plombiert ist.

Certan
vernichtet Wanzen (über Ungeziefer bei Haustieren)
Erhältlich in Apotheken, Drogerien usw.

Julius Ronneberger
Scheffelstraße 6
Fernsprecher 20756
Aeltestes Geschäft am Platze
Möbel für das bürgerliche Heim
Reiche Auswahl :: Solide Arbeit :: Vornehme Formen :: Niedrigste Preis
Klub- und Kleinmöbel aller Art
Eigene Werkstätten

Tomatenpflanzen
Balkonpflanzen
Gemüsepflanzen
Friedr. Kernert, Gartenbaubetr., Spenerstr. 18.

Malerarbeiten!
Junger Anfänger übernimmt Herrichten v. Wohnungen u. Möbeln in guter Ausführung und zu billigen Preisen. Gefl. Erbeten unt. „M. M. 6175" Expd. d. Bltt.

Die führenden und vorbildlichen deutschen Nähmaschinen
Pfaff-Phönix-Adler:
Ihre hohe, überlegene Güte wird bewiesen durch die bevorzugte, weiteste Verwendung in sehr anspruchsvollen Nähbetrieben. Jahraus, jahrein, von früh bis spät, wird dort peinlichste Qualitätsarbeit gefordert. Jeder Nähfabrikant, jede Näherin schätzt diese Nähmaschinen über alles.
Deshalb nur diese Besten auch unserer Hausfrau.
Nähmaschinen für Familien-Gebrauch kauft man für das Leben nur einmal, dann nur das Beste!
Güte — Leistung — Schönheit — ist verkörpert in diesen Edel-Fabrikaten, die unübertroffen nähen, sticken und stopfen, auch alle Saum-, Kräusel- und andere Arbeiten leicht herstellen.
Erleichterte angenehme Zahlung.
Allein-Vertretung und Niederlagen für Groß-Dresden:
Schmelzer, Ziegelstraße 16/19, An der Frauenkirche 20.

Dresdner Waldschlößchen Spezial-Pilsner
das deutsche Pilsner in höchster Vollendung

Das ABC des Kaffee-kochens
verlangt als vollwertigen Zusatz nur
Brandt ABC
Fordern Sie bitte bei Ihrem Kaufmann:
ABC in rot. od. gelb. Rollen. — ABC-Grieß. Tafel-Brandt in Würfeln. — Koffa Brandt fix und fertig.

Der Briefmarkensammler

(Nachdruck verboten)

Die letzten Levantemarken

Durch den Frieden von Lausanne ist ein wichtiges und interessantes Kapitel der europäischen Markengeschichte zum Abschluß gekommen. Durch diesen Frieden sind die Privilegien fremder Mächte, innerhalb der Grenzen des Türkischen Reiches einige Postanstalten zu halten, beseitigt worden. Damit haben die letzten Levantepostämter und Levantemarken zu existieren aufgehört. Vor dem Weltkrieg hatten sechs Großstaaten, Großbritannien, Rußland, Italien, Oesterreich, Deutschland und Frankreich, diese Privilegien inne. Nach dem Weltkrieg nur noch Großbritannien, Italien und Frankreich, und auch diese nur noch in den beiden Hauptorten, Konstantinopel und Smyrna. Die fremden Postanstalten in Smyrna wurden durch den großen Brand im November 1922 zerstört, die in Konstantinopel haben gemäß dem Lausanner Frieden 1923 ihre Tore für immer geschlossen. Es erscheint daher angezeigt, nochmals einen kurzen Rückblick auf die letzten Jahre der Levantepostämter zu werfen.

Nach Beendigung des Weltkrieges eröffneten, wie gesagt, nur noch die drei Mächte Großbritannien, Frankreich und Italien, Postämter in der Türkei. Zuerst waren das Militärpostämter, die erst später von Zivilbeamten übernommen wurden. Zuerst benützten die drei Staaten die gewöhnlichen Marken ihres Landes, die sich nur gebraucht durch den Poststempel aus dem Orient kommend auswiesen. Erst im August 1921 brachte Großbritannien eine eigentliche Levantemarkenausgabe in Kurs: die gewöhnlichen britischen Marken von ½ Penny bis 10 Schilling waren mit türkischer Wertbezeichnung versehen worden. Für die Paketpost folgte dann noch eine besondere Serie von sieben Werten, die noch den Aufdruck „Levant" erhielt.

Wie England brachte auch Frankreich erst 1921 eine besondere Ueberdruckserie „Levant" heraus, bis dahin waren die gewöhnlichen französischen Marken in Gebrauch gewesen. Diese blieb bis zum Ende der Levantepost in Gebrauch. Nur im März 1923 waren infolge zeitweisen Mangels einzelner Werte Provisorien ausgegeben worden, die in Konstantinopel selbst mit Handstempel-Aufdruck versehen worden waren.

Auch Italien brachte erst Ende 1921 besondere Levantemarken, d. h. italienische Marken mit Aufdruck türkischer Währung heraus. Zuerst fünf Werte, die Anfang 1922 durch acht weitere Werte ergänzt wurden. In rascher Folge erschienen dann immer neue Ueberdruckserien, die wenige postalischem Bedürfnis als Spekulationsgründen entsprangen. Einige dieser Ueberdruckmarken hatten oft nur Auflagen von 1- bis 2000 Stück und waren in wenigen Tagen, ja Stunden, verkauft, andre sahen überhaupt die Levante nie, sondern wurden in Rom an ein paar Händler veräußert. Von diesen Spekulationsprodukten soll hier nicht näher die Rede sein, wir erwähnen nur die Hauptausgaben.

Im Sommer 1922 folgte eine Serie von vier Werten, die außer der türkischen Wertbezeichnung den Namen der Ausgabe-Orte „Constantinopoli" bzw. „Smirne" trug. Also besondere Stadtausgaben für jedes Postamt. Italien zeigte sich ja in den letzten Jahren in Markenausgaben besonders erfinderisch. Zwischendurch gab es auch lokale Handstempel-Provisorien, dann kamen neue Provisorien im Oktober und Dezember 1922. Schließlich erschien im April 1923 noch eine neue Serie von neun Werten mit Aufdruck „Constantinopoli". (Smyrna war ja inzwischen durch Feuer zerstört worden.)

All diese Levantemarken dürften, wie die steigenden Preise zeigen, in kurzer Zeit sehr selten werden, da sie die letzten fremden Marken gewesen, die innerhalb des Türkischen Reiches Gültigkeit besessen hatten.

J. F.

Neuerscheinungen

Belgien. Neuerdings zirkulieren sehr originalgetreue Fälschungen der ältesten Ausgaben von 1849 und 1861. Sie sollen mit Hilfe der Originalplatten hergestellt sein, zu denen, wie man in Brüssel meint, während der deutschen Besetzung Unbefugte sich Zutritt verschafft haben. Wie dem auch sein mag, eines ist auf jeden Fall sicher, daß die deutschen Militärbehörden zu diesen Fälschungen keine Helfersdienste geleistet haben.

Belgisch-Kongo. Gleichzeitig mit der Brüsseler Ausstellung, die in diesen Tagen eröffnet wurde, erscheinen auch einige neue Werte dieser belgischen Kolonie: 20 Cent. grün Negerhäuptling, 30 Cent. rot Urwald, 3 Franken sepia Gummipflanzung, 5 Franken graublau Palmöl-Gewinnung, 10 Franken schwarz Elfenbeinhandel.

Deutsches Reich. Die neuen Markwerte mit deutschen Städtebildern beginnen zu erscheinen. Als erster Wert wurde ausgegeben: 2 Mark blau, Kupferdruck, Format: liegendes Rechteck, Ansicht von Alt-Köln vom Rhein aus. Die Marke ist künstlerisch wie drucktechnisch gut ausgefallen.*)

Frankreich. Die im Zusammenhang mit der Entwertung des Franken notwendig gewordene Portoerhöhung wird neue Werte zu 75, 85 Cent., 1,05, 1,15, 1,50 und 1,90 Franken bringen.

Italien. Die Rohrpostmarke 10 Cent. braun von 1913 erscheint nun mit Aufdruck „Cent. 15".

Japan. Anläßlich der Vermählung des japanischen Kronprinzen sollten, wie in der letzten Zeit in Japan üblich geworden, wieder besondere Hochzeitsmarken erscheinen, von denen bereits ein Teil gedruckt und nach dem südlichen Insel-Archipel des Reiches gesandt worden war. Da die in Tokio vorhandenen Platten und Bestände durch das große Erdbeben im Herbst vorigen Jahres vernichtet wurden, sind die schon versandten Hochzeitsmarken zurückgezogen und durch das Verkehrsministerium an besonders begünstigte Sammler verteilt, die nun die alleinigen Besitzer dieser vom Schicksal verfolgten Marken sind. Die Hochzeitsserie umfaßt die Werte: 1½ Jen grün und violett Berg Tsukuba — dieser Berg mit zwei gleichen Gipfeln gilt in Japan als Symbol einer glücklichen Ehe —, 3 Jen blau und rot Berg Tsukuba, 8 Jen rot Palais Kasumigaseki in Tokio — dieses Palais war als Residenz für das fürstliche Paar bestimmt, wurde aber vom Erdbeben zerstört —, 20 Jen blau Palais Kasumigaseki.

Kuwait. Mit dem Aufdruck des Landesnamens dieses indischen Kleinstaates erschien die britisch-indische 3 Annas hellblau, die gleiche Marke wird mit dem Aufdruck „Service" auch als Dienstmarke verwendet.

Liechtenstein. Als neues Provisorium erschien: 5 Rappen rot auf 7½ R. — Die Restbestände der Marken in der früheren Kronenwährung werden auf Beschluß des Landtages vernichtet.

Malta bereitet eine neue Markenausgabe vor. Die Pennywerte werden den Kopf König Georgs und das Wappen von Malta zeigen, die Schillingwerte verschiedene geographische und historische Darstellungen.

Malayische Staaten. Die 2 Cents grün erscheint nun in brauner Farbe.

Mosambik-Gesellschaft, dieses portugiesische Schutzgebiet in Südostafrika, hat die Bilderserie von 1918 durch folgende Werte ergänzt: 3 Cent. gelbbraun Zuckerrohrplantage, 4½ Cent. oliv Eingeborenenhütte, 7 Cent. ultramarin Eisenbahn im Urwald, 12 Cent. braunoliv Baumwollpflanzung, 60 Cent. weinrot Rinderherde, 80 Cent. ultramarin Hanfpflanzung, 3 Escudos karmin, Hafen der Hauptstadt Beira.

Nauru, ehemals zu dem deutschen Marschallinseln gehörend, brachte eine Serie von 14 Werten von ½ Penny bis 15 Schilling heraus. Das Bild zeigt einen Dampfer von der Insel.

Polen. Am 1. Mai ist die neue Goldwährung eingeführt worden. 1 Zloty (zirka 75 Goldpfennig) gleich 100 Groß. In der neuen Währung erschien nun auch eine neue Markenserie mit dem polnischen Adler, von einem Lorbeerkranz umgeben. Einstweilen erschienen folgende Groß-Werte: 1 G. braun, 2 G. sepia, 3 G. orange, 5 G. oliv, 10 G. blaugrün, 15 G. zinnober, 20 G. hellblau, 30 G. violett, 50 G. lila.

Rußland. Als Ergänzungswert erschien: 20 Kop. dunkelgrün Arbeiter.

Schweiz. Die Restbestände der Portomarken zu 1 und 3 Cent. sind zum Zweck der Aufbrauchung mit dem Ueberdruck „10 Cts." versehen worden, die 50-Cts.-Portomarken mit dem Aufdruck „20 Cts.".

Süd-Rhodesien. Mit dem Kopf König Georgs, en face gesehen, erschien eine neue Markenreihe: ½ Penny dunkelgrün, 1 P. karmin, 1½ P. dunkelbraun, 2 P. grauschwarz und schwarz, 3 P. dunkelblau, 4 P. scharlach und schwarz, 6 P. lila und schwarz, 8 P. hellgrün und purpur, 10 P. karmin und blau, 1 Sch. 6 P. ockergelb und schwarz, Zähnung 14.

Vereinigte Staaten. In Erinnerung an die 300. Wiederkehr der Einwanderung der Hugenotten erschienen am 1. Mai drei Gedenkmarken: 1 Cent. grün Hugenottenschiff „Neue Niederlande", 2 C. karmin Landung beim Fort Orange, 5 C. blau Bildnis des Hugenottenführers. Format wie bei den Paketpostmarken. — Die 5-C.-Roosevelt-Marke ist auch ohne seitliche Zähnung erschienen.

J. F.

*) Wir kündeten schon früher Freimarken zu 60 und 80 Pf. an. Diese sind nun erschienen, aber nicht mit dem gewohnten Reichsadler, sondern zum erstenmal in der Geschichte der Reichsmarken mit einem Portrait, und zwar des ehemaligen Generalpostmeisters Stephan, von dem bekanntlich die Idee des Weltpostvereins ausging. Außerdem tragen die Marken im Rahmen die Inschrift „Fünfzig Jahre Weltpostverein", sind also als Gedenkmarken zu diesem Jubiläum gedacht. Die Farben sind: 60 Pf. rotbraun, 80 Pf. graublau. Sonderlich schön sind die Marken nicht zu nennen.

Humor

(Nachdruck verboten)

Der Floh. Ein Mann hatte Erlaubnis erhalten, in einem Hotel seine dressierten Flöhe vorzuführen. Als alle Gäste versammelt waren, kam er mit einer kleinen Schachtel, stellte diese auf den Tisch und lüftete den Deckel. „Heinz, spring' heraus!" kommandierte er. Uns Heinz gehorchte. „Heinz, spring' über die Schachtel!" befahl der Eigentümer weiter. Aber der Floh war ungehorsam. Er sprang auf den weißen Arm einer jungen Dame und verschwand im Aermel. Die Dame nahm die Sache mit gutem Humor auf, zog sich mit ihrer Mutter in ihr Zimmer zurück und brachte bald den Ausreißer wieder an. Der Mann befahl nun: „Heinz, zurück in deine Schachtel!" Aber das Tier rückte und rührte sich nicht. Da hob der Mann es vom Tisch, drehte es um und sagte schließlich: „Gnädiges Fräulein, es tut mir leid, Sie noch einmal bemühen zu müssen; dies ist nicht mein Heinz!"

*

Martin hat des Guten zu viel getan und ist infolgedessen beim Nachhausegehen in den Straßengraben gefallen. Von ungefähr kommt sein Nachbar vorbei. „Haben Sie etwas verloren?" fragt ihn dieser. — „Natürlich", lallt Martin, „sonst wäre ich doch nicht hier." — „Was haben Sie denn verloren?" — „Mein Gleichgewicht."

*

Dame: „Warum haben die Männer immer etwas an uns Frauen auszusetzen? Sie können ja doch nicht ohne uns leben." — Herr: „Eben deshalb."

*

Deutlich. Junger Mann zu einem jungen Mädchen, das er besucht: „Ich bin ein wenig Gedankenleser, mein Fräulein." — „So? Warum bleiben Sie denn dann am andern Ende des Sofas sitzen?"

Schachzeitung

Bearbeitet von J. Mieses

Aufgabe Nr. 469

Von E. O. Martin in Leipzig

(Herrn Dr. Friedrich Palitzsch in Dresden gewidmet)

SCHWARZ

WEISS

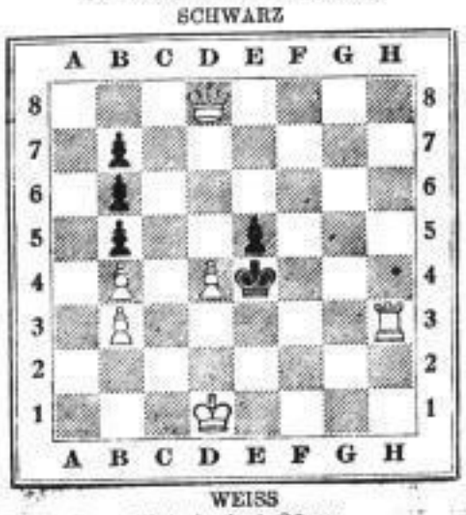
Matt in vier Zügen

Ein Problem ganz im Stile der „modernen Schule", die, wenn es sich, wie hier, um die Darstellung einer scharfen Idee handelt, auf die Schönheit der Form keine Rücksicht nimmt.

Aufgabe Nr. 470

Von Dr. Zimmer in Limbach

SCHWARZ



WEISS

Matt in drei Zügen

Ein Miniaturstück von seltener Feinheit

Die Aufgabe wurde im Problemturnier des Sächsischen Schachbundes mit dem ersten Preis ausgezeichnet.

Bäder und Sommerfrischen

Wiesbadens Erwachen. Die große Bäder- und Kurstadt zwischen Rhein und Taunus, deren heiße Quellen durch alle geschichtlichen Zeiten hindurch gerühmt werden als eine Wohltat der erkrankten Menschheit, ist durch ihre Lage im besetzten Gebiet und durch die infolge der gespannten politischen Verhältnisse erschwert gewesene Einreise selber schwer krank geworden. Wie den Kurbedürftigen ihre Heilmittel fehlen, so fehlen für die Kurbedürftigen, und was das zu bedeuten hat, braucht nicht erläutert zu werden, wenn man weiß, daß der wirtschaftliche Apparat der Stadt zu etwa acht Zehntel auf den Kur- und Fremdenbetrieb eingestellt ist. Nachdem jetzt die Einreisebedingungen bedeutend erleichtert worden sind, glaubt Wiesbaden berechtigt zu sein, zahlreichen Besuch aus dem unbesetzten Deutschland zu erwarten. Und diese Gewißheit muß der Weltkurstadt wohl zugestanden werden, zumal sie mit ihrem Hochstand der medizinischen Wissenschaft, ihren mustergültigen Hotel- und Pensionseinrichtungen, ihren reichen und ausgedehnten Park- und gartenkünstlerischen Anlagen und Wäldern, ihren bedeutenden künstlerischen Einrichtungen (zwei Staatstheater, zwei große Orgelkonzertkörper und Museum) und ihrem modern entwickelten Schulwesen einen Vorposten deutscher Kultur im Westen darstellt. Was Wiesbaden not tut, was es erwartet, was es zu leisten imstande ist, wie die Einreise- und Aufenthaltsverhältnisse sind, das gibt die „Neue Wiesbadener Zeitung" in einer soeben unter dem Stichwort „Wiesbadens Erwachen" herausgegebenen Sondernummer kund, die in Wort und Bild die sämtlichen Verhältnisse Wiesbadens schildert und Einblicke in seine Schönheiten bietet. Um die an sich nur noch geringen Umständlichkeiten bei der Einreise nach Wiesbaden auf ein Minimum zu verringern, ist es nur nötig, sich vorher an das Städtische Verkehrsbureau daselbst zu wenden, das ebenso wie die Direktionen der größeren Hotels) die Formalitäten für die Besucher erledigt.

Bad Kudowa, Schlesiens ältestes Herzheilbad, in prächtiger Gebirgsgegend gelegen, steht im Erfrischungsschmuck. In dieser Zeit, wenn der Flieder blüht und vielerlei Singvogel den herrlichen alten Kurpark bevölkern, ist's am schönsten in Bad Kudowa. Die Heilerfolge des Bades sind weltbekannt, und ganz besonders kann eine Kur, im Mai beginnend, empfohlen werden, da dann noch Auswahl an Unterkommen vorhanden ist. Der Kurbetrieb hat schon gut eingesetzt. Die Kurkonzerte haben begonnen und am 25. Mai öffnet auch das erstklassige Kurtheater seine Pforten.

Spreewaldfahrt jeden Sonnabend/Sonntag. Am Sonnabend Abfahrt 2 Uhr mittags von Dresden über Großenhain. Ankunft Cottbus 8.48 Uhr. Am Ausgang des Bahnhofs erhält man ein Inserat „Matuschkas Spreewaldfahrten" nähere Auskunft. Hotels sehr schön und sauber. Besichtigung der schönen Gartenstadt Cottbus. Gemeinsames Abendessen im Hotel; sehr gut und reichlich. Kleiner Vortrag des Führers über die Fahrt. Morgens komplettes Frühstück und fahrt mit der Bahn eine Stunde vom Spreewaldbahnhof aus nach Burg, der Wendenzentrale. Hier zweites Frühstück im schönen Garten. Nachher Besichtigung der Kirche und des Kirchganges der Wenden in ihrer malerischen, bunten Nationaltracht. Besteigen der Kähne und Fahrt vier Stunden durch den Oberspreewald. Um 1½ Uhr Mittagessen, außerordentlich reichlich und gut. Aufenthalt von etwa zwei Stunden, dann Weiterfahrt mit dem Boot nach Lübbenau. Abfahrt mit dem schon bereitstehenden Zuge um 4.58 Uhr über Kamenz nach Arnsdorf, hier mit der Vokalbahn nach Dresden. Ankunft 9.13 Uhr. Diese bequeme, billige und lohnende Reise kann nicht genug empfohlen werden; auch der Verwöhnteste wird zufrieden sein. Prospekte gratis im Zigarrenhaus Paul Weise, Johannstraße 2, Ecke Altmarkt.

Scheveningen. Die Eröffnung des Kursaals findet Donnerstag den 19. Juni statt. Für die großen Konzertabende hat die Direktion das Residenzorchester aus dem Haag unter Leitung des berühmten Dirigenten Herrn Prof. Georg Schneevoigt aus Stockholm engagiert. Die Preise in den großen Scheveninger Hotels sind im Gegensatz zu früheren Jahren bedeutend erhöht und erträglichen sogar Besitzern mit beschränkten Mitteln einen Kurgutaufenthalt in Scheveningen. Die Hotels Kurhaus, Grand, Savoy und Rauch sind bereits zu Pfingsten geöffnet, und für die Feiertage ab 7. bis 10. Juni ist ein speziell billiger Tarif festgesetzt. Dank einer sehr intensiven Reklame im Ausland empfangen die Hotels täglich aus allen Ländern zahlreiche Anfragen, und man verspricht sich einen äußerst starken Fremdenbesuch. Um den Aufenthalt der Gäste in der Vor- und Nachsaison noch angenehmer zu gestalten, wurde in einer Anzahl Gesellschaftsräumen, Salons und Schlafzimmern unserer Hotels Zentralheizung angelegt. Außerdem sind sämtliche Zimmer der vier großen Hotels bereits seit einigen Jahren mit fließendem Wasser versehen und im übrigen so der Neuzeit entsprechend eingerichtet, daß sie auch den verwöhntesten Ansprüchen entgegenkommen können. Kurtaxe oder sonstige Steuern werden in Scheveningen nicht erhoben.

Erholungsreisen zur See. Um Mißverständnissen vorzubeugen, teilt uns die Seeadler-Reederei, G. m. b. H., Hamburg, mit, daß die Teilnehmer an den von dieser Gesellschaft veranstalteten Erholungsreisen nach dem Norden von der Kopfsteuer von 100 M. durch Beschluß des Herrn Reichsfinanzministers befreit worden sind. Es ist so einem großen Teil der Bevölkerung doch noch Gelegenheit gegeben, billige Auslandsreisen zu machen.

Bad Dürrheim (bad. Schwarzwald), Hauptsaisonbeginn. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen sind auch bereits zahlreiche Kurgäste, zu deren würdigem Empfang alles vorbereitet ist. In diesem höchstgelegenen Solbad Europas und Luftkurort eingetroffen. Der Besuch dürfte nach den vorliegenden Anmeldungen hervorragend werden, wozu aber auch die sehr mäßigen Preise in Bad Dürrheim viel beitragen. Sind doch dort schon Pensionspreise von 4.50 M. in guten Pensionen zu haben und in den ersten Hotels für 6 und 8 M. Eine verbreitete Nachricht, daß im Schwarzwald die Preise unerschwinglich seien, ist deshalb wohl nicht zutreffend. Auch die Bäder werden in Bad Dürrheim für 1 M. bis 1.50 M. verabreicht. Die Fremdensteuer wurde aufgehoben, und als Kurtaxe werden täglich 50 Pf., höchstens aber 10 M. für den ganzen Aufenthalt erhoben. Die Kurmusik spielt täglich ein- oder zweimal. Tanzabende, Gartenfeste, Tanz- und Tennis-Turniere sorgen für angenehme Abwechslung.

Donau-Gesellschaftsreisen werden voraussichtlich in den Monaten Juni, Juli und August stattfinden. Der allgemeine Reiseplan ist folgender: Wir fahren von Dresden nach der herrlichen bayrischen Grenzstadt Passau, woselbst ein Tag Rast gemacht wird. Nach Besichtigung der Stadt bestiegen wir am übernächsten Tage den Dampfer und fahren bis Linz. Am nächsten Tage geht die Fahrt weiter von Linz nach Wien, immer durch die herrlichen Uferlandschaften, deren Höhen von alten Burgruinen und Schlössern gekrönt sind. Ohne auf der Hinfahrt in Wien Aufenthalt zu nehmen, fahren wir am andern Tage weiter nach Budapest. Auch die Landschaft zwischen Wien und Budapest ist abwechslungsreich. Hinter Komorn haben wir wieder hohe Berge mit Ruinen, die in der ungarischen Sage eine Rolle spielen. Bei Waitzen macht die Donau ein Knie nach Süden, und an der reizenden Margareten-Insel vorbei gelangen wir nach dem prachtvoll gelegenen Budapest, das wir uns auf der Rückreise ansehen werden. Der Dampfer verläßt noch am selbigen Abend Budapest, und wir fahren die Nacht und den andern Tag durch die ungarische Tiefebene, an der alten Festung Peterwardein vorbei nach Belgrad. Am andern Morgen verläßt das Boot frühzeitig die alte Festung. Vorbei geht es an Semendria, und wir nähern uns dem Orient. Ein buntes Völkergemisch, hochinteressant für den stillen Beobachter, kommt von jetzt an mit uns den Dampfer. Die breite Donau wird plötzlich enger. Felsen sperren den Weg, und wir gelangen durch den Paß von Kasan nach Orsova, vorbei an der alten Türkeninsel Ada Kaleh nach Turn-Severin, wo wir den Dampfer verlassen. Hier besteigen wir die Bahn und fahren nach Herkules-Bad. Inmitten wildromantischer, von Zigeunern bewohnter Bergregend, durchfließen von der rauschenden Czerna, finden wir hier ein durchaus modernes Bad, das den verwöhntesten Ansprüchen genügt. Hier nehmen wir einige Tage Aufenthalt, bis der Dampfer, welcher inzwischen noch Rumänien befahren ist, zurückkommt und uns wieder zur Heimreise aufnimmt. Auf der Rückreise nehmen wir einige Tage Aufenthalt in Budapest und in Wien. In Wien verlassen wir den Dampfer ganz, um über Salzburg und München nach Hause zurückzukehren. Die Reise dürfte etwa drei Wochen beanspruchen. Für Interessenten stehen ausführliche Prospekte, die gratis und portofrei durch den Unternehmer, Dresdner Verkehrsverein, in den Geschäftsstellen Dresden, Hauptbahnhof, Döbeln (Tel. 2984), und Dresden-Werker Hersch, Schulstraße Nr. 1 b (Tel. Amt Leschwitz 1681), bezogen werden können, zur Verfügung.

Bad Wildungen :: Hotel Kaiserhof
Beste Lage, prima Verpflegung, Zimmer mit fließ. Wasser.
B122 Bes. K. Schumacher.

BADENWEILER
(SÜDL. RAND SCHWARZWALD)
400 m ü. M.
Thermalbad und klimat. Kurort
Strecke Frankfurt—Basel
Schnellzugstation Müllheim—Badenweiler
Kur-Konzerte / Theater
Neu gegründete Freilicht-, Oper- und musikalische Kammerspiele
Kunst-Ausstellungen, Künstlerkonzerte
Höhenfahrten in Gesellschafts-Auto
Ausk. u. Drucks. durch die Kurverwaltung u. Ges. m. b. H. Abt. 3

BAD PISTYAN:
Naturheiße Schlammbäder. Spezialität:
Man badet in der Urquelle selbst und inhaliert gleichzeitig Radium-Emanation, welche die Quellen entwickeln. Unersetzlich bei Gicht, Rheuma., Ischias, Exsudate etc., daher keine Paßschwierigkeit. Ausk.: J. Müller, Bisw., Südstr. 18, II. Niederlage von Schlamm für Hauskuren: H. Fleinus Wwe., Mineralwasser Großhdl., Johannisstr. A4746

Garmisch-Partenkirchen
10144
in d. bayerisch. Alpen am Fuße der Zugspitze 707 Meter ü. d. M., in unvergleichlich schöner Lage, Gasthöfe, Pensionen und Hotels für einfachste bis verwöhnteste Ansprüche, volle Pensionen von M. 5.— aufwärts, Tennis, Schwimmen, Golf, Faltboot, Reit-, Fahr- u. Auto-Turniere, Passagierflüge.
Auskünfte u. Prospekte durch die Kurverwaltung.

Freudenstadt
Prächtiger Sommeraufenthalt. Weltberühmter, ca. 120 ha großer Tannenhochwald-Park mit stundenlangen, ebenen, bestgepfl. Spazierwegen. Erstklassig. Kurorchester, Kurtheater, Tennis, Autogesellschaftsfahrten — Im Ausbau begriff. Oberrealschule mit realist. u. realgymn. Abteilg.
Württembergischer Schwarzwald — Höhen- u. Nervenkurort 1. Ranges — 740 Meter über dem Meere
„Die durchschnittlich größte Zahl der jährlichen Sonnentage in Deutschland entfällt auf die Stadt Freudenstadt in Württbg. mit 64,2 Tagen". (Feststellg. des preußisch., meteorol. Instituts). — Jahresfrequenz 25 000. — Prospekte durch die Reisebüros u. Kurverwaltung Freudenstadt.
A4785

Kurort Berneck im Fichtelgebirge
Saison Mai mit September, schönst gelegener und windstillster Kurort des Fichtelgebirges, mitten im Wald, staubfreie Luft, ausgedehnte schattige Spaziergänge in Tal und Berg, Licht-, Luft- und Schwimmbad im Walde, Tennisplatz, Spielplatz, Fischereigelegenheit, Kurhaussaal mit Lesesaal, vorzügliche Kurkapelle (18 Mann) konzertiert Juni, Juli, August täglich zweimal, Sonntags dreimal, jeden Sonnabend Reunion, gute sanitäre Einrichtungen, behagliche Gasthaus- und Privatwohnungen, vorzügliche und preiswerte Verpflegung. Prospekte und Wohnungsverzeichnis unentgeltlich durch die städt. Kurverwaltung. 18

Norderney
Das „Nordsee-Paradies"
Besucherzahl 1921: 47041. Seewege über Bremen/Bremerhaven oder Hamburg/Cuxhaven und Helgoland. Direkte Schnellzugs- und Dampferverbindung Norddeich — Norderney. Auskunft und Führer durch die Bade-Verwaltung.

Wildbad
Württ. Schwarzwald. 430 m ü. d. M. Liste
Weltbekannter Kur- und Badeort
Thermal-Bäder
Glänzend bewährt bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Frauenkrankheiten.
Alle zeitgemäßen Kurmittel — Sport, Fischerei, Theater
Prospekte mit dem 200m hohen Sommerberg / Auskunft u. Prospekte ed. d. Badeverwaltung

Eisenmoorbad Preßsch (Elbe)
Auffallende Heilerfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Nerven- und Frauenleiden. Moorbäder, Moorpackungen sowie alle medizinisch. Bäder. Guter, billiger u. angenehmer Kurort. Angelsport, Flußbäder usw. Großer Kurpark und Kurhaus. Keine Beherbergungssteuer. Prospekte durch die Kurdirektion. ** Fernspr. Nr. 17
Eröffnung am 1. Mai 18

Bad Dürrheim Höchstgelegenes SOLBAD
bad. Schwarzwald, 7—800 m. Europas und LUFTKURORT.
Sole mit Höhenluft unübertroffen. Sämtl. Bäder und Inhalationen, beryl. Waldungen, 1100 Betten in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u. Kuranstalten. Kur- und Verkehrsverein.

Bad Langenau
Grafschaft Glatz
gegen
Herz-, Frauen-, Nerven-
leiden
Blutarmut, Gicht, Rheumatismus
Stahlbad Moorbad
Prospekte — Kurverwaltung

Bad Liebenwerda
(Kreis-Eisenmoorbad)
Neue Leitung — Renoviert — Erweitert — Fernruf 151
Moorbäder — Elektr. Lichtbäder — Dampfbäder — Sitzbäder, Wechselstrombäder — Massage — elektrische Vibrationsmassage — Nervenleiden — Lähmungen — Ischias — Gicht — Frauenkrankheiten — Bleichsucht — Hörtonne — Vierzellenbäder — Erfolgreich gegen Gelenk- u. Muskel-Rheumatismus — Große Waldungen — Ganzjährige Kurzeit — Keine Kurtaxe — Angeschlossen: Modernes Institut für Haut-, Haar- und Körperpflege unter Leitung eines in- u. Auslande erprobten Kosmetikers. Prospekt frei. — Nähere Auskunft durch die Badedirektion

2 führende Häuser an der Lübecker Bucht:
Kurhaus Niendorf, Ostsee, direkt am Strande, Telefon Travemünde 73, steht unter fachmännischer Leitung Willi Kleinfeld.
Hotel am Meer, Timmendorfer Strand, Ostsee, altbekanntes Haus, Telefon 35, Timmendorfer Strand, für beide Häuser Pension, Vorsaison 6 M. Autogaragen. Willi Kleinfeld.

Kuranstalt. Altberühmte Eisenquelle. Bäder
Bad Pisanovitz
Die Perle der Sächs. Schweiz!
Auskunft unentgeltlich d. d. Stadtrat.

In den Villen
„Waldruh" und „Waidmannsruh"
Seifersdorf, Bezirk Dippoldiswalde
Klimatisch äußerst günstig gelegen, mit allen modernen Einrichtungen, finden Erholungsbedürftige, Rekonvaleszenten und Patienten mit Nervenleiden, chronischen inneren Krankheiten u. Frauenleiden Aufnahme zu günstigen Bedingungen. Ärztliche Leitung Dr. med. R. Riedold, Göckenberg bei Edle Krone.

Bad Lausick
Genesungsheim für Frauen v. Mühdem. Preis f. Wohn. u. volle Verpflegung bei Einzelzimmer 3.50 M. bei 2—4 Betten 2.50 M.
Bethlehemstift für erholungsbedürftige Kinder. Taurbed. Kurzeit 5 Woch. Pflegelohn incl. 1.50 M.
Anmeld. an Verein f. Inn. Mill. in Leipzig, Roßkr. 14. Rückporto beifügen.

Klimatischer Luftkurort, 400 m hoch
Eisenquelle — Wasserheilanstalt
Bad Geltschberg
bei Lewin (Nordböhmen) 18
Frühjahrs - Liege - Mast - Kuren
mit bes. Erfolg b. Lungenspitzenkatarrh, Bronchit., Atmungsbeschwerd., Blutarmut, Neurasthenie — — Kurarzt im Orte
Schöne Zimmer, elektr. Licht, ausgez. Betten, verz. Verpflegung, mäßige Preise.

Gicht Bei (Kurbeginn 23. April) Rheumatismus, Ischias, Frauenleiden
seit über 50 Jahren hervorragend bewährt
Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg, Bez. Halle
Bahn Wittenberg-Ellenberg. — Herrl. Waldgegend. Großes Kurhaus mit Versammlungsräumen für Kongresse. — Prospekt 5 gegen Rückporto durch Badeverwaltung

Erholung?!
„Ostseebad Bansin"
Christliches Hospiz Waldfriede
Zimmer mit voll. Verpflegung v. M. 6.50 an.

Friedrichroda
Thür. Wald, 430—710 m üb. Meer. Bellevetheater Sommer- u. Winterkurort Thüringens. Alle hygien. Einrichtungen. Prospekt: Bädk. Kurverwaltung.

Garmisch Pension Kohlhardt
Beste Lage (neu) Vorzügliche Verpflegung

Die bequemste und billigste Verbindung nach
WANGEROOGE
erreichen Sie über Wilhelmshaven.
Tägliche Dampferverbindung mit Anschlüssen an die Bäderzüge, Herrliche Seefahrt auf komfortablem Dampfer. Erstklassige Küche. Vorzügliche Einrichtung.
JADE-SEEBÄDERDIENST A.-G. WILHELMSHAVEN-RÜSTRINGEN

Wer bei billiger und vorzügl. Verpflegung **angenehmen Sommeraufenthalt** sucht, wende sich an den Verband der Oldenburgischen Nordseebäder und Luftkurorte in Rüstringen-Wilhelmshaven.
Vorsitzender: **Eberhard,** Wilhelmshaven, Prinz-Heinrichstr. 14

Nordseebad Rüstringen i. O. Das Bad, das Sie suchen!
Auskunft: Seebade-Verein Rüstringen i. O.

Luftkurort Bad Zwischenahn
in Oldenburg. Die Perle des Oldenburger Landes. Herrlich gelegen am See in waldreicher Gegend. Erste Hotels und Privatpensionen. Vorzügl. Verpflegung. Auskunft Gemeindeverwaltung

Kurhaus Bad Zwischenahn
vornehmes Haus im eigenen Park am See.

Das Paradies am Zwischenahner See ist
Bad Dreibergen-Aßlheim
Erstklassige Verpflegung, wundervolle Zimmer, Wassersport. Prospekte Kurdirektion dortselbst.

NORDSEEBAD DANGAST
mildes Seebad am Jadebusen mit herrlichen Parkanlagen. Nimmt Mittelstellung zwischen Nord- und Ostseebad ein. Sandstrand. Mäßige Preise. Eröffnung 20. 5. Prospekt Badedirektion.

Nordseebad Horumersiel-Schillig das nördl. geleg. oldenburgische Küstenbad. Prosp. Strandhotel.

Auskunft über alles gegen Einsendung von Mk. 1.— Welges Reisebüro W.haven

Ostsee-Bad
WARNEMÜNDE
Direkter D-Zug: Berlin (4 Stund.), Hamburg (3½ Stund.), Kopenhagen (6 Stund.). Offene See — Herrlicher Sandstrand — Waldreiche Umgebung. Auskunft durch die Badeverwaltung. 10
Kurhof Berringer, das führende Haus am Platze.

Nordseebad Langeoog
Die schönste der Nordseeinseln
Prospekte durch das Verkehrsamt

Bad Flinsberg (Isergebirge)
Haus „Alt-Heidelberg" 0
1 Min. vom Kurplatz, direkt am Walde, herrl. Aussicht, Herzöl, Bergluft, Alter Komfort, Bar- u. Nachtlokal, Preiserm. Prolp. Rückporto. Bes. Frau Dr. Heinrich.

Moor-, Schwefel-, Eisen-, Stahl-
Bad Oppelsdorf
bei Zittau in Sachsen
Glänzende Erfolge bei **Gicht, Rheuma, Frauenleiden**
Prospekte durch die Gemeinde-Badeverwaltung (Weltbekannte für Kurgäste). 18

Phys. diät. Chefarzt Dr. Arth. Hille
Kuranstalt Theresienbad Eichwald i. Erzg.
Ganzjährig geöffnet! b. Teplitz-Schönau (Tschechoslov.)
Pauschalpreise ab Kc. 40. Prospekte. 10

Ostseebad Zinnowitz und klimatischer Kurort
D-Zugstation
Kalte und warme See-, sowie medizinische und elektrische Bäder, Waldreichtum, Molkerei. Gute Verpflegung, mäßige Preise. Näheres durch die Badeverwaltung.

Sommerfrische Niebium a. Föhr
Mildes, stärkendes Nordseeklima. Nähe Meer. Mäßige Preise. Prospekte u. Auskünfte durch die Badeverwaltung. 18

Wetterfeste Reise- u. Gebirgs-Kleidung für Damen und Herren **nur** von **Fritz Schulze, München C**
Versand-Abteilung Maximilianstraße Nr. 40
Katalog Nr. 28 u. Proben frei!

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19240525/20

120 Hotels und Fremdenheime • Sanatorium

Sommer- und Winterkur

BAD KÜDOWA

Altbewährt bei: Herz-, Arterien-, Blut-, Nerven-, Frauen-, Stoffwechsel- u. rheumatischen Krankheiten. 16 Badeärzte.

Im Glatzer Gebirge, Bez. Breslau • 400 Mtr. ü. M.

Sommer- und Wintersport

Kurmittel: Natürliche kohlens. Mineralbäder, Moorbäder, Arsen-Eisen-, sowie Radium-Lithium-Trinkquellen, Hydro-Elektro-Mechano-Therapie.

Kurhäuser. Konzerte. Theater. Spiele.

F 111

Auskunft und Prospekte durch die Badeverwaltung und Verkehrsbüros

Garmisch Parkhotel Alpenhof Bayer. Hochland

100 Zimmer mit fließend. Warm- und Kaltwasser, Privatbäder, Lift, Garagen, Pension, Restaurant. Vornehme Gesellschaftsräume, Konzerte, Unterhaltungen. 3144

Taschentücher aller Art für Händler und Hausierer liefert zu günstigen Zahlungsbedingungen: Oberten unt. „P 3 4[illegible]" Exped. d. DN.

Maßkorsetts Hüftformer, Brusthalter, Leibchen usw., sowie Bequemlichen zu billigen Preisen bei sicherer Anfertigung. Fritz Krüger Dresden-Blasewitz, Seitzingstraße 8. Postkarte genügt.

Ballenstedt in der Schönwetterzone des Harzes. Sanatorium Dr. Rosell. Herrliche Wald-Gebirgs-Lage. Beste Einrichtungen, höchste Leistungen. Mäßige Preise. 3140

Bilz Sanatorium Dresden-Radebeul. Beste Kurerfolge!

Suche f. m. 6j. Jung. **anda ufenthalt** in d. Ferien. Off. u. „P S 5802" Exp. d. DN.

Sommerfrische Johnsdorf Bad, Landhaus mit Garten, ruhig gelegen, nahe am Wald, einige Zimmer sofort frei. Off. u. „P B 50" postlagernd Johnsdorf. 1*

Sommergäste find. Aufn. b. Gleuhnisser, Wirtschaftsbes., Blankenstein Nr. 10, Post Mohorn. 1*

Sommerwohnungen für d. Z. ab Juni zu verm. Güttelschenke, Ober-Sohland a. N.

Glion 700 m ü. M. oberhalb Montreux (Schweizer Riviera) ist für Erholungsbedürftige der berühmteste und schönst gelegene Luftkurort. — Das reizend, inmitten von Narzissenfeldern gelegene, im Schweizerstil erbaute **Park-Hotel** erstklassiges Familienhotel mit 80 Zimmern und Privat-Salons, seinem mit schattigen Waldspaziergängen, versehenem großen Park, herrlichem Rundblick auf Genfer See, Alpen und Schloß Chillon, eigenem Lawn-Tennis-Platz, Garage u. Hotel-Orchester, sowie anerkannt erstklassiger Küche (auch Regime). Vollmilch von eigener Farm u. Pensionspreisen von M. 7.50 an (keine Steuern) bietet Ruhebedürftigen einen angenehmen und gemütlichen Aufenthalt. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte versendet bereitwilligst (6716) O. Ruckhäberle, Eigentümer.

Schroth Kuren Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Loschwitz Gr. Erfolge Prosp. fr.

Stettin - Reval - Helsingfors Regelmäßige Passagierdampfer-Verbindung „Rügen" und „Ariadne" Abfahrten von Stettin: Dampfer „Rügen" jeden Sonnabend nachm. Dampfer „Ariadne" jeden Mittwoch 4 Uhr. Auskunft und Platzbelegung durch Rud. Christ. Gribel, Stettin, Reederei des Dampfers „Rügen" Finska Angfartyg Aktiebolaget, Helsingfors Reederei des Dampfers „Ariadne" Agentur Gustav Metzler, Stettin sowie durch alle Reisebureaus 9

Gasthof und Klosterbrauerei Kelheim a. D. Herrlicher Sommeraufenthalt am Fuße der Befreiungshalle. Komfortable Fremdenzimmer. Schöne Waldspaziergänge und Ausflüge ins Donau- und Altmühltal. Schwimmbad. Unterhaltungs-Radio-Rundfunk. Gute Küche. Mäßige Preise. Bes. Ludwig Seitz. 3474

Große Auswahl **solider Reise-Artikel Lederwaren** Eigene Fabrikate 45169 **Ernst Lange,** Koffer- und Taschenfabrik König-Johann-Str. 12, Ecke Pirnaischer Platz

Mein Name ist **Chlorodont** Erste Qualitäts-Zahnpaste von Millionen im täglichen Gebrauch. Große Tube M. —.80 Kleine Tube M. —.50

Wegen **bedeutender Geschäftsveränderung** im Juni 1924 gewähre ich bis auf weiteres **20% Rabatt** auf alle Waren. Ausgenommen sind Netto-Artikel. **Edmund Feodor Hesse,** Kreuzerstraße 2 Kreuzstraße 4. 45250

Dentist Flach Amalienstraße 8, II. Fernsprecher 29807. Zahnersatz — Plomben — Umarbeitungen — Reparaturen. Mäßige Preise — Teilzahlung — Kleine Anzahlung

Zähne 2 M. Bei bekannt niedrigen Preisen Umarbeitung schlechtsitzender Gebisse u. Reparaturen in wenigen Stunden. Spezial-Laboratorium für plattenfreien Zahnersatz. Zahnziehen in örtlicher Betäubung à 1 M. **Zahn-Praxis Ideal** Inh. Krobath, Dentist, Viktoriastraße 16, I. Sprechzeit 9—6 Uhr. 8

Zähne, Plomben 2 u. 3 Mk. unter 10jähr. reeller schriftlicher Garantie für Haltbarkeit. Für 2 und 3 M verarbeite ich dieselben Zähne, welche durchschnittlich bei der Konkurrenz mit 4, 5 M und höher berechnet werden, und gibt es keinen Unterschied als nur den Preis. Für tadellose Ausführung und Brauchbarkeit beim Kauen bürgt meine 20jährige Fachtätigkeit. Plattenloser Zahnersatz Goldkronen (20 kar.) von 10 M an. Reparaturen zerbrochener Gebisse 2 M, Umarbeit. nicht pass. Gebisse pro Zahn 1 M sofort. Daß Zähne schmerzlos gezogen u. plombiert werd. könn., beweis. meine Dankschreiben. Zahnziehen in örtlicher Betäubung à 1 M. Wenn nicht nach Wunsch, kostenlos. Sprechzeit 8—7, Sonntag 9—12. In Ihrem eigenen Interesse lassen Sie sich von mir kostenlos beraten. Gewähre Teilzahlung. 16 **Zahn-Praxis Mewald** Ammon-Str. 4 1 Min. v. Hauptbahnhof.

Hemden und Schürzen eigener Fabrikation sowie div. Bettwäsche, Inlets, Schürzenstoffe, Satins, Perkals und Musseline, trag- u. waschecht, sowie sämtliche Baumwollwaren zah. gebr. Pirnaische Str. 29. Günstige Bezugsquelle für Wiederverk.!

Billigste Bezugsquelle für Händler u. Wiederverkäufer in Kern-, Toilettesefen, Schmierseife, Seifenpulver, Scheuertücher, Streichhölzer. Einige kleine Beispiele: Seifenpulver m. Kernseifenspäne Pfund-Paket 12 M. Streichhölzer Paket 10 M. Prima Toilettesefe, Stück Teb. 95 M. **Rosenbergs Seifenhaus** Königsbrücker Str. 1b 18

DIE KLEIDUNG DER NEUZEIT

Unser **Pfingstangebot** bietet die größten Vorteile

Die Ausnutzung selten günstiger Einkaufs-Gelegenheiten macht es uns möglich, Ihnen dieses außergewöhnlich vorteilhafte Anerbieten zu machen

Wir führen nur gute Ware

Für den Herrn:

Herren-Anzüge moderne Formen, gute Stoffe	M 96.—	79.—	59.—	39.—	23.50
Herren-Sport-Anzüge Ia Qual., das Neueste in Stoff u. Schnitt	„ 125.—	108.—	89.—	69.—	49.—
Herren-Paletots u. Ulster	„ 135.—	98.—	85.—	65.—	39.—
Gummi- u. Gabard.-Mäntel	„ 98.—	65.—	49.—	29.—	19.—
Gestreifte u. Breech.-Hosen	„ 26.—	19.50	13.50	9.80	4.90

Lüster-Sakkos, Wasch-Joppen, Windjacken in großer Auswahl

Unsere Maß-Abteilung liefert Ia Schneiderarbeit — Wir verwenden nur ausgesucht gute Stoffe und Zutaten. Anzug oder Ulster nach Maß M 195, 175, 160, 145, 130, 115, 98.—

Für die Dame:

Damen-Mäntel Donegal und Covercoat	M 59.—	45.—	29.—	13.50	7.90
Elegante Mäntel Gabardine, Rips, teils ½ gefüttert	„ 120.—	98.—	79.—	59.—	39.—
Moderne Kostüme Donegal, Cheviot, Jacke ganz gefutt.	„ 98.—	85.—	59.—	39.—	17.50
Elegante Kostüme Gabardine, Rips auf Seide	„ 135.—	108.—	89.—	69.—	49.—
Damen-Röcke moderne Streifen	„	16.50	13.50	10.50	5.75	3.75
Damen-Röcke mit Falten, in hellen u. dunklen Stoffen	„ 29.—	21.—	19.—	15.—	10.50

Damen-Regen-Mäntel, Windjacken, Breeches in großer Auswahl

Riesen-Auswahl in Herren- und Damen-Stoffen zu besonders niedrigen Preisen

PAUL & CO Wilsdruffer Straße Ecke Postplatz 44418

VAUEN Die Qualitäts-Bruyère-Pfeife

Cognac ist nach dem Versailler Vertrag als Name für deutsche Erzeugnisse verboten. Der jetzige Name dafür ist Weinbrand. An Stelle dessen propiere man das folgende **Rezept:** Man mische ½ Liter Weingeist (spir. vini), ½ Liter Wasser und 1 Flasche Reichel's „Dreistern"-Essenz M 1.20, oder Weinbrand-Verschnitt-Essenz „Eosingold" M 1.35. Das feinblumige Aroma und der vollmundige Geschmack befriedigen jeden Kenner. Auch lassen sich mit den Echten Reichel-Essenzen gute Liköre für halben Preis herstellen. Erhältlich in Drogerien u. Apotheken, ab. echt nur mit Marke Fichthers. Reichel's Rezeptbüchlein daselbst kostenfrei. Wo nicht vorrätig, durch Otto Reichel, Berlin SO 33. Der Name „Reichel" bürgt für Qualität.

Neue moderne **Küchen** in über 25 verschiedenen Mustern. **Speisezimmer** Herren- u. Schlafzimmer einzelne Möbel aller Art sowie Chaiselongues Sofas, Bettstellen und Matratzen wegen Räumung eines Lagers staunend billig verkäuflich. Günstige Zahlungs-Beding. **Osw. Machts** Hauptlager und Kontor Kaulbachstraße 31, 1. Et. Ecke Pillnitzer Straße. 17

Billige böhmische **Bettfedern!** 1 kg graue geschlissene 2.50 R.-M., halbweiße 3.— R.-M., weiße 4.— R.-M., bessere 5.— R.-M. bis 6.— R.-M., daunenweiche 7.— 8.— R.-M. u. 10.— R.-M., beste Sorte 12.— R.-M. Versand franko zollfrei gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet. **Benedikt Sachsel, Lobes Nr. 92** bei PILSEN, Tschechoslovakei. 12

Achtung! Preis-Abbau! Nur für Wiederverkäufer Speise-Schokolade 18 Pf. 100 Gramm 18 Pf. Sehmelz 22 Pf. — Vollmilch 25 Pf. Großhandlg. Ammonstr. 35 **Pathe** Großhandlg. Tel. 23006

Küchen — moderne schöne Formen — große Auswahl 44641 günstigste Zahlungsbedingungen. Möbelfabrik Leipziger Straße 8 Industriehof.

Deutsche Honig-Zentrale, G. m. b. H., Wien I. R. liefert wieder 44867 **gar. reinen Bienenhonig** in Gebinden von 10 Pfund ab Postkolli. I. Qualität. Preise 12-Mark.

Stoffe Anzugstoffe in großer Auswahl, Ia Qual. M 10.00, 8.50, 6.50, 4.50, 3.50, 2.50. Kammgarne und Cheviots M 17.50, 15.00, 7.50, 4.75, 3.50. Eskimo und Damentuche in modernen Farben M 12.00, 7.50, 5.50, 4.00. Popeline und Kaschmire M 5.50, 4.50, 4.00. Manchester in oliv, braun, grün, grau und blau M 5.00, 4.50. Marengos, Hosenstreifen, Gabardine, Covercoat, Futterstoffe usw. sehr preiswert. 13 Ein Posten Rester zu herabgesetzten Preisen. Billigste Bezugsquelle für Schneider und Händler. **A. Großmann** Nr. 6 Moritzstraße Nr. 6

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19240525/21

Fürs Bad

Abbildung 6

Bade-Kappen

Bade-Kappen aus buntgemustertem, gummiertem Stoff, für Damen 1.50, für Kinder **1.25**
Fantasie-Kappen für Kinder, vorzüglicher Gummi, in vielen kleidsamen Formen **2.60**
Fantasie-Kappen für Damen, in großer Auswahl, hervorragend schöne Farben und Ausführungen . 3.50 3.00 2.75 2.50 **2.25**

Bade-Hosen

Bade-Hosen aus rotem Zitz, für Herren und Knaben . . . von 1.25 bis **50 ₰**
Ringel-Badehosen gewirkt Trikot, für Knaben und Burschen . . . . 1.— bis **50 ₰**
Schwimm-Hose aus gutem, schwarzen Trikot, mit und ohne Bein, für Herren und Knaben . . . . . 2.— bis **95 ₰**

Abbildung 2

Bade-Schuhe

Schilf-Pantoffeln . . . . . Paar **1.50**
Schilf-Badeschuhe für Herren . . . . . Paar **1.75**
Schilf-Badeschuhe für Damen, mit Satin-Futter . . . . . Paar **2.90**
Bast-Schuhe . . . . . Paar **3.75**
Bade-Schuhe aus buntem Zephir mit Leinen-Sohle . . . . . Paar **1.80**
Satin-Badeschuhe mit Leinensohle . . . . . Paar **2.25**
Satin-Badeschuhe schwarz und farbig, mit Gummi-Sohle . . . . . Paar **3.50**
Satin-Badeschuhe schwarz, mit Lederfalz-Sohle . . . . . Paar **3.20**
Bade-Schuhe aus Krepp-Gummi, extra stark, in eleganten Modefarben . 4.50 **3.90**

Abbildung 4

Badeanzüge f. Damen u. Kinder

Bade-Anzüge aus schwarzem Trikot, mit rundem Ausschnitt und farbigem Besatz, Größe 90—60 . . . . . 2.70 bis **1.60**
Bade-Anzüge guter Trikot, schwarz und marine, mit weißer Litze garniert, Größe 80—35 . . . . . 3.30 bis **2.40**
Bade-Anzüge vorzüglicher schwarzer Trikot mit farbigem Satin-Besatz, Größe 95—80 . . . . . 5.20 bis **3.90**
Bade-Anzüge sehr elegant, merzerisierter Trikot, mit farbigem Trikot-Rand, Größe 100—85 . . . . . 11.80 bis **10.00**
Trikot-Anzug schwarz, mit Satin-Hosen und Garnierung, sehr fesche, kleidsame Form, Größe 90—80 . . . . 6.75 bis **5.75**
Bade-Anzüge schwarzer Trikot, mit weißen Biesen, auch an den Seiten, äußerst fesch . . . . . 9.50 bis **7.25**
Bade-Anzüge schwarzer Trikot, abknöpfbarer Überrock, weiß garniert, vorzügliche Qualität, alle Größen vorrätig . 16.— bis **13.50**
Bade-Anzüge schwarzer Trikot, mit abknöpfbarem Überrock, farbig besetzt, Größe 100—85 . . . . . 12.25 bis **10.00**
Trikot-Anzug schwarz, bestehend aus Höschen und Kittel, mit farbigem Besatz, Größe 95—80 . . . . . 11.60 bis **9.50**

Abbildung 8

Bade-Anzüge für Herren

Schwarzer Schwimmanzug solides Trikot-Gewebe, Größe 105—75 . . . . . 4.90 bis **2.75**
Merzerisierter Schwimmanzug vorzügliche, elegante Ausführung aus bestem Material, Größe 105—85 . . 10.80 bis **8.80**

Abbildung 1

Strand-Schuhe

Strandschuhe gutes weißes Leinen, mit Chromlederfohle, Herren 5.90, Damen **4.90**
Strandschuhe prima weiß Leinen, mit la Chromlederfohle, ringsum weiß gedoppelt, für Herren 6.90, für Damen **5.75**
Strandschuhe prima weiß Leinen, starke Gummisohle, f. Herren 9.25, f. Damen **7.90**

Abbildung 5

Abbildung 3

Bade-Kappen

wie nebenstehende Abbildungen

Abbildung 1 Gummi 3.10 2.60 **1.90**
Abbildung 2 Gummi 1.90 **1.75**
Abbildung 3 Gummi **2.70**
Abbildung 4 Gummi **2.75**
Abbildung 5 Gummi **3.40**
Abbildung 6 Gummi **3.25**
Abbildung 7 Gummi **2.90**
Abbildung 8 Satin, innen gummiert . 5.00 3.80 **3.40**

Tetra Luftbad- und Strandanzug

aus hygienischem „Tetra"-Gewebe gefertigt, luft-, licht- und sonnendurchlässig, dabei modisch, elegant, farbenfreudig und formenschön

„Tetra" 16 jugendlich fescher Anzug **17.00**
„Tetra" 66 eleganter Anzug mit Bandachsel . **19.00**
„Tetra" 76 hochmoderner Anzug, Abbild. 9 . **21.50**
„Tetra" 36 vornehmer Anzug für starke Damen **22.50**
„Tetra" 46 graziöse Form, Abbildung 10 . . **25.00**
Luftbad-Anzüge aus Satin in reicher Auswahl, sehr preiswert

Abbildung 7

Frottier-Handtücher

Frottier-Handtuch Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 45×90 cm . . . **1.60**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 45×100 cm **1.80**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, weiß gemustert mit farbiger Kante, Größe 45×100 cm **1.90**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, weiß mit roter Kante, Größe 45×100 cm **2.20**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, weiß mit farbigen Karos, Größe 48×100 cm . . . **2.40**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, weiß Jacquard mit breiter, farbiger Kante, 50×100 **2.90**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, weiß Jacquard, mit farbigen Streifen, Größe 50×110 cm 3.50, Größe 50×100 cm . . . **3.10**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, vorzügliche weiße Qualität, Größe 53×100 cm . . **3.25**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, hervorragend schöne Ware, Größe 53×110 cm . . **3.90**
Frottier-Handtuch Kräuselstoff, erstklassige Qualität, weiß mit breiten, farbigen Borten, Größe 50×110 cm **4.10**

Badelaken

Badelaken für Erstlinge, Kräuselstoff, weiß und weiß mit farbiger Kante . . . . . 6.50 4.30 3.90 3.10 und **2.80**
Badelaken für Kinder, Kräuselstoff, weiß und weiß mit farbiger Kante, Größe 100 : 150 cm . . . 10.50 8.— 7.— und **6.75**
Badelaken weiß, farbig und gemustert, Größe 125 : 160 cm . . 11.50 9.50 **8.50**
Badelaken weiß, farbig und gemustert, Größe 140 : 180 cm . . . 14.50 **11.50**
Badelaken weiß, farbig und gemustert, Gr. 150:200, 25.- 23.- 20.- 19.- 16.50 **14.00**

Abbildung 9 Abbildung 10

Waffel-Hand- und Badetücher

wohlfeiler, vorzüglicher Ersatz für Frottierwäsche

Handtücher . . . . . 1.20 und **1.10**
Kinder-Laken Größe 100 : 130 cm **3.00**
Kinder-Laken Größe 136 : 160 cm **4.75**
Bade-Laken Größe 136 : 180 cm **5.40**
Bade-Laken Größe 136 : 200 cm **5.85**

Bade-Mäntel

Backfisch-Mantel aus sehr gutem Jacquard-Kräuselstoff, schöne Form, entzückende Farben . . . . . 25.— **21.00**
Damen-Bademäntel solider Kräuselstoff, farbig gestreift und gemustert, moderne Formen . . . . . 29.— **25.00**
Bade-Capes aus bestem Kräuselstoff, in wundervollen Farben und neuesten Formen . . . . . 42.— und **40.00**
Herren-Bademäntel vorzüglicher Kräuselstoff, moderne Farben . . . . . 45.— 34.— 29.— **25.00**
Bade-Teppiche aus hochflorigem Frottier-Gewebe, in vielen entzückenden Farben und Mustern 9.50 8.25 **7.75**

RESIDENZ KAUFHAUS Mera

Außergewöhnlich billiges **Möbel-Angebot**
1 vorn. hochmod. echt Eiche **Speisezimmer** Büfett mit nieder. Stoßaufsatz, Kredenz, Glas-Vitrine gr. Kugelbrilch. u. Kristallerbrücken nur **690.— G.-M.**
1 schönes modern. **Schlafzimmer** echt Eiche mit groß. breitell. Spiegelschrank u. echt Marmor, steil. nur **580.— G.-M.**
1 geschmackv. mod. **Herrenzimmer** echt Eiche komplett nur **530.— G.-M.**
Volle Garantie **Kleidergarnituren** von **290.— G.-M.** an
Möbelfabrik Richard Jentzsch Umfangreiche und sehenswerte **Ausstellung** Dresden-Neust. Hauptstraße 8—10 in 4 Etagen Entl. Zahlungserleichterung

Kleiderschränke in allen Größ., mehr. lack. u. Eiche imit. **Bettstellen Waschkommoden Nachtschränkchen Küchen Polstermöbel** sehr bill. Preisen bei **König, Kamenzer Str. 27.** Straßenbahnlinie 3.

Riesen-Auswahl aus best. Qualität **Gummi-Mäntel** f. Herren 19 M. von 21 M. an f. Damen 24 M. von 27 M. an **Chauffeur-Mäntel Windjacken** besonders billig
Best. Ersatz für Frühj.- u. Herbst-Überg.-Mäntel. Bei Sonne u. Regen tragbar.
Lagerbesuch sehr lohnend, denn der billigste Einkauf macht auch d. auswärt. Kundschaft alle Spes. u. Mühe bezahlt.
Gummimäntel-Berger Ferdinandstraße 16 Telephon 17566.

Sommer-sprossen Ein einfaches wunderbares Mittel sofort jedem Teint los mit. **Frau M. Peloni,** Hannover-B 34, Edenkr. 30A.

Paul Hauber Großdrogenhandlung. **Stadtgeschäft: 14 Webergasse 14** empfiehlt u. A. Gemüse- u. Blumensamen, landwirtsch. Sämereien, Dünger- u. Düngemittel, Gartengeräte, Blattpflanzen, Pflanzen- u. Pflanzenschutzmittel, Artikel f. Kleintierzucht, Futtermittel.

+Magerkeit+ Sch. volle Körperform, durch unser Präparat „Hagro" Kraftpulver in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. zunehmen. Garant. unschädlich. Kerngesund. Strong reell! Viele Dankschreiben. Karton m. Gebr.-Anweis. M. 2,50. Depots: Hof-Apotheke, Löwen-Apoth., Altmarkt, Schwanen-Apoth., Am Markt 3-4.

Schnell entschlossen! Probe steigern! **Äußerstes Angebot Schlafzimmer** neu, weiß Ganzl., 180 breit, verleimt. Schrank, große Kommode mit Marmor-Platten, Nachtschränk., Stühle Betten, 2 Decker bei Barzahlung **275 M.** Ratenzahlung erleichtert. Schuhmacher Str. 41, 1. Etg.

Pfingsten!

Coupé-Reisekoffer
in Hartplatte, Vulkan, Fiber usw.
Stück 13.25, 9.75, 8.25, 4.85

Bügel-Reisekoffer
prima Ausführung
Stück 14.50, 18.25, 24.50, 27.75

Kabinen-Koffer
mit 3 Holzbügeln
Stück 31.—, 33.—, 37.—, 40.—

Bahn-Reisekoffer in Holz, eingerichtet für Damen u. Herren
St. 31.—, 33.—, 35.—, 38.—, 45.—

Hand-Reisetaschen
mit 4fachem Verschluß
Stück 8.50, 8.—, 7.50, 6.90

Rucksäcke für Damen, Herren u. Kinder . . . . Stück 12.50, 8.50, 6.25, 6.—, 3.50

Kombinierte
Sitz- und Liege-Stühle
verstellbar in 5 Lagen
Stück 5.90, 8.—, 15.—

Zusammenlegbare **Reise-Stühle**
mit Gurt- und Holzsitz
Stück 1.25, 1.50, 1.95, 2.50

Hängematten
mit Taschen- und Schraubhaken
St. 4.75, 6.50, 7.50, 9.50 bis 14.50

Alumin.-Touristen-Artikel
in großer Auswahl

Isolier-Flaschen
halten Inhalt 24 Stunden kalt oder warm . . . . Stück 1.25, mit Schutzring . . . 2.10, 2.85

Hosenträger, nur solide Ausstattung . . . . . Stück 0.95, 1.25, 1.50, 1.90, 2.50, 2.90

Selbstbinder, Regattes, Schleifenbinder
in neuesten Formen und Stoffen

Oberhemden
mit gefütterter Brust und 2 Kragen . . Stück 8.50, 9.75

Weiche Stoffkragen und Vorhemden
Stück 0.35, 0.45, 0.60, 1.—

Regenschirme
für Damen und Herren
St. 4.50, 6.75, 8.—, 10.— b. 21.—

Touristenstöcke
prima Eiche, m. vernickelte Zwinge . . . . . Stück 1.50

Spazierstöcke
größte Auswahl, v. 0.90 bis 7.50

Pa. Dauerwäsche „Zelida"
abwaschbar — nicht gelb werdend . . . Stück 45, 50, 65, 75, 80, 95 Pf., 1.15, 1.25

Garten- und Veranda-Möbel, prima Geflecht, japanbraun, mit Polster
4teilige Garnitur . M. 145.—

Sessel, einzeln,
bequeme Formen, Stück 13.50, 16.50, 22.50, 28.50 bis 48.—

Veranda-Stühle
zusammenlegbar, mit Armlehnen
Stück 5.90 und 9.50

Harmonika-Ruhebetten
zusammenlegbar, leicht zum Tragen, sehr solid . . Stück 23.50

J. Bargou Söhne

Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz

44377

Mühlberg

Preiswerte
Waschkleider

Waschkleid aus prima Voll-Voile, apartes neues Dessin, Rock mit breiter Plissee-Volant u. breiter Stoffschärpe . . . . ℳ 42.—

Waschkleid a. modernstem, apartem, buntem Voile, in schönen Farben, Rock 3 Etagen, garniert. Ärmel, apart. Gürtelabschluß . ℳ 63.—

Waschkleid aus neuestem, buntgestreiftem Frotté, lang. Ärmel, kleidsame, weiße Jabotgarnitur, in praktischen Farben . . . . ℳ 59.—

Frottékleid, moderne, buntgestreifte Muster, Glasbatist-Garnitur, sehr preiswert . ℳ 29.75
Frottékleid in 6 Farben, einseitig bestickt, mit Tasche, fesches Tennikleid . . . . ℳ 32.50
Frottékleid in neuesten Farben, langer Ärmel, Rock, 2 Volants . . . . . ℳ 44.50
Voilekleid i. fraise, marine, lila od. blau gemust., sowie einf., gerafte Form, Stoffrosette, ℳ 29.75
Voilekleid, Frauenform, langer Ärmel, Kragen, in neuesten Dessins u. prakt. Farben, ℳ 32.—
Voilekleid in rot, marine, schwarzweiß gemust., Valenciennegarnitur, Rock-Rüschen, ℳ 38.50

Dirndlkleider

in aparten Mustern, in Musselin, Linnen, handgewebten Münchner Wollstoffen in feschen Dessins . . . . . von ℳ 13.50 an

Wallstrasse ★ Webergasse
Scheffelstrasse

Alle Arten **Schlafzimmer und Küchen** neu, gute Arbeit, günst. Zahlungsbed., bei Barzahlg. 10 %. Rehefeldstr. 41. 1. I.

Wie wir Ihre Rückgratverkrümmung ohne Verkürzung besser u. sicher heilen, zeigt unser Buch mit 150 Abbildungen. Zu beziehen gegen Einsend. v. 200 M. oder Nachnahme von FRANZ MENZEL Leipzig-Schleußig 114

Wasch-Seife
hellseife, billig
Riegel ca. 200 Gr. 11 ℳ einschl. Rifle ab Fabr., in Rik. an 60 g, 110 Riegeln, Nachw. Briefwechs. 3 % Rab. (Reichsbat. angeb.) L. P. Wenner, Seifenfabr., Braunschweig, Heinrichstr. 22.

Gartenschlauch druckfest, rot, 1a **Gartengeräte** Wringmaschinen nur die besten **Otto Greichen** Trompeterstr. 13 Zentraltheater-Pass.

Besonders billig. Angebot!

Oberhemden prima Zephir . . . . . Stck. 9.95	**Strickbinder** 1.50, 0.95, 0.75	**Ledersportgürtel** 31 ab 1.50
kariert und gestreift, Perkal . Stck. 6.50	**Umlegekragen** elegant, Dtzd. 12.50, Stck. 1.10	**Westengürtel** St. ab 1.75
Untergarnituren blau, grau, lila . . . . . Garnitur 5.50	**Eckenkragen** beste Ausführung, Dtzd. 10.00, Stck. 1.10	**Hüte** Wollfilz, Stck. 6.50, 5.50, 4.50
Selbstbinder reine Seide . Stck. 1.50	**Weiche Kragen** gute Qualität, Stck. 0.50, 0.30	Hasenfilz, Stck. 11.50, 10.50, 9.50
Eleganter Binder Stck. 1.50, 1.25, 0.95	**Gummikragen** . . . . . Stck. 0.50	**Strohhüte** Stck. ab 1.00
	Taschentücher weiß, mit bunter Kante . . Stck. 0.60, 0.45	**Panamahüte** beste Qualität . . Stck. 18.50
	Hosenträger Gummi mit Lederstreifen . . . . . Paar 0.95	

3876

Basch & Co

Johannstraße
Ecke Moritzstr.

Jetzt ist es Zeit
ihren
Pfingstbedarf

durch den Erwerb meiner Sparbons oder durch Anzahlung sicherzustellen

Anzug oder Mantel nach Maß
erstklassige Stoffe, garantierter Sitz, beste Verarbeitung
98.00 110.00 125.00 150.00

Anzug od. Mantel fertig am Lager
beste Stoffe, neueste Formen, 1a Paßform
39.00 59.00 79.00 98.00

Leichte Sommer-Sakkos u. -Joppen
in allen Farben und in modernsten Formen
6.90 9.90 12.00 15.00 19.00 25.00

Herren-Hosen für Straße u. Sport
3.90 5.90 7.90 9.90 15.00 19.00 25.00

Außergewöhnlich billiges Angebot!
Knaben-Breeches für das Alter bis 14 Jahre 5.90 6.90

Sichern Sie sich diese Preise durch Anzahlung

ESDERS

Prager Straße **Herren-Moden** Waisenhausstr.

44887

Unterricht

Unterricht im Weißnähen erteilt Bestsche, Bautzenerstraße 48. *

Violin- u. Klav.-Uebr. Amalienstr. 21.

Unterricht im **Weißnähen** wird erteilt Weitnerstraße 59, 1. (ee

Deutsch-tschech. Uebersetz., Unterricht Meißnergasse 1, 3. Telephon 10601. *

Tage- und Abendkurse sowie Einzelunterr. f. Buchhalt., Bilanzen, Stenogr., Maschinenschr., Rechnen, Schreibm., Kontorpr. Hermann Handelsk., Marschnerstr. 1.

Abendzirkel für Anfänger beginnen:
Englisch: Mittwoch, 11. Juni, 8—10 Uhr;
Englisch: Sonnabend, 14. Juni, 4—6 Uhr;
Spanisch: Montag, 16. Juni, 7—8 Uhr;
Französisch: Freitag, 13. Juni, 6—7 Uhr.
Monat 5 M. für jede Sprache. 44895
Dolmetsch. William Jorns, Meißnergasse 16.

Weißnäh-Kursus
Montag und Freitag . . 5—8 Uhr
Dienstag u. Donnerstag 6—8 -
Mittwoch . . . . . 5—8 -
Sonnabend . . . . . 3—6 -
Sonntag . . . . . 8—12 -
A. Heinrich, Falkenstr. 15, 2.

Original-Java — Samba — Jimaka sowie alle anderen Tänze in Einzelstunden z. H. Zirkels jederzeit im größten Dresdner Prof.-Institut Schnagauer 3 a. d. Seestraße v. Tanzl. Kosmetika u. Töchter, Tel. 10883.

Schnell-Tanz- Alfred u. Elise Drechsel, Rosenstraße 49. Telephon. 11708

108 Schreibmaschinen, Beginn täglich. **Rackows** Handelsschule, Altmarkt 15. Ausk. u. Prosp. fr. Tel. 17137

Eine gediegene, theor. u. prakt. Ausbild. z. **Bilanzbuchhalter** erhalten Sie in m. Büro, Bautzner Str. Nr. 12. Dipl. Handelsl., Bücherrevisor u. Steuerberater. (44891

Tanz Privatstunde, 2 a. d. Betriebe Tel. 13081. Dir. Hanzer u. Frau, Annenstr. 18, sehr beliebt.

Schulmädchen, unterlos. erh. faßliche Ausbildung im prakt. Zeichnen, Kl. Nähere Kirkuhstr. 14. 2. Et., Zimmer 3. Zu melden Sonnabend v. 6—8 und Sonntag v. 1—4 Uhr. (ff

Verschiedenes

Damenkleider werd. elegant gefertigt. Plauen i. V. Stolzenstraße 69, 1. (

Kreuzweh bei Ischias, Gelenkrheum. usw. sofort beseitigt durch mich. unschädl. Tucken u. für alle Gebrechen Marien-Apotheke, Altmarkt 10. Tuch-Versk.

Sommermodelle 1924
Woll- u. Seidenjumper
Jacken .·. Sportwesten
KARINA
Kurfürstenstraße 33, 2. (ee
Teilzahlung
4.50 M. kostet Ihr kompl. Rad zu emaillieren bei Paul Kempert, Friedrichstraße 27, Erdgeschoß. (ee

Lorachine **Sprechappparate** sowie Schallplatten billigst, auch gegen Teilzahlung. Königströdler e. Stelle Nummer 33, 1. Etage. *

Ein außerordentlich preiswertes Sonder-Angebot einiger hundert entzückender Maids-Kleider sowie große Neueingänge bildschönster Damen-Sommerkleider von besonderer Preiswürdigkeit.

Kleider

Sonderangebot Maids-Kleider:

Backfisch-Kleider aus entzückend neuartig gemustertem Waschmusselin, große Auswahl ℳ 17.00

Backfisch-Kleider hochaparte Musselinmuster, Uboot- u. Bubikragen, jugendliche Art, ℳ 23.00, 20.00

Frotté-Kleider in neuartigsten Streifen u. Farbenstellungen mit Bubikragen u. a. Formen, ℳ 31.50, 25.00

Vollvoile-Kleider aparte helle Farbenstellungen u. Muster mit apart. Blenden- u. Paspelgarnier. 36.50

Dam.-Vollvoile-Kleider:

Weiße Vollvoile-Kleider mit Stickereien od. Filetmotiven verziert, neueste Form, helle Farb., ℳ 18, 15.00

Hellfarbige Vollvoile-Kleider in Sommerfarben, teils weiß gesteppt od. m. Blendengarn., 29.50, 18.50

Vollvoile-Kleider mit reichem Handhohlsaum, modernste Form., weiß u. helle Sommerfarb., 37.50, 31.50

Weißes Vollvoile-Kleid hocheleganteForm u. Machart, m. entzückender andersfarb. Stickerei ℳ 39.50

ℳ 17.00 ℳ 22.50 ℳ 65.00 ℳ 35.00

Woll. u. seidene Kleider:

Reinwollne Kammg.-Kleider in marine, mandel, bleu, weinrot, mit reicher buntfarb. Stickerei ℳ 16.50

Reinwollne Gabardi.-Kleider mit buntfarbigen seidenen Zierstichen, ganz enorm preiswert ℳ 42.50

Neuftes Seidenkrepp-Kleid mandel, schwefel, jade, holzfarb., mit buntfarbigem Gürtel ℳ 48.00

Elegantes Seidenmoiré-Kleid neuste Form, mit gerüscht. Schärpenteilen, mehr. aparte Farben ℳ 68.00

Nebensteh. Abbildung.:

Abbild. 1. **Backfisch-Kleid** aus modernstem Musselin in großer Farbenauswahl u. allen Größen ℳ 17.00

Abbild. 2. **Krepon-Kleid** blendengarniert, gute Qualität, kirschrot, orange, schwefel m. Zeichng. 22.50

Abbild. 3. **Vollvoile-Kleid** weiß, sehr vornehm, m. reichen Handhohlsäumen u. Handstickerei ℳ 65.00

Abbild. 4. **Vollvoile-Kleid** für Backfische, beste Qualität, in hell. Farben, m. weißer Stickerei ℳ 35.00

BÖHME

Dresden-A., Georgplatz

Dresden-A., Georgplatz

Besichtigen Sie gefälligst die neusten Moden-Erzeugnisse in meinen stets sehenswerten Fensterauslagen und Geschäftsräumen.

Verkäufe

Immobilien

Eckzinshaus
Mohnstraße, neuer Bau, sofortig unt. Baustellenwert für 12 000 G.-M. zu vk. Käufern Näh. G. Bruno Schmidt, Zirkusstraße Nr. 26.

Schulze-Grundstück
m. kl. Landwirtschaft, gute Existenz, zu vk. Anzahl. 8000 M. Näh. durch Lehmann, Dr., Friedrichstr. 2.

Landwirtschaft
in Lage, viel Inv., Landhaus Wohnung wird frei. Gehaus Laden, Wohng. frei, Zigarrengeschäft m. Stube, 1000 M., nur durch Erler, Amalienstraße 19.

Grundstücke aller Art, wie **Villen, Zinsh.** Gasthöfe, Hotels, Fabriken, Land. u. Rittergüter kauft man durch **Alex. Neubauer,** Dr., Ferdinandstr. 12.

2-Familien-Villa
mit Garten, Grenze Plauenth., für 16000 M. geg. Wohnungstausch zu verk. d. **Alex. Neubauer,** Dr., Ferdinandstr. 12.

Hausgrundstück
in Stolpen, m. Feld u. Wiese u. 4 Wohnungen, ist geg. Barzahlg. für 4000 M. sofort zu verk. Näh. bei A. Kraut, Dresden, Altnauerstr. 12.

Landhaus
b. Freiberg, Bahnstation, 4300 qm Gartenland, Hochfeld, Scheune, Stallung f. Kleinviehzucht, Wohnung frei, f. 6000 G.-M. zu vk. Rock, Hohenstaufenstr. 1.

Hausgrundstück
massiv, 2 Wohnung., 70 Ar Garten und Acker a. Hause (Erdbeerenanlagen), in bester südl. Oberlausitz, für 10 000 M. zu verk. Anzahl. nicht unter 5—6000 M. Offerten erbeten unter „D P 6418" Exped. d. Bl.

Gasthof, Sommerfr.
Geg. Dresden, 14000 M., sof. zu vk. Anz. 8000 M. Off. unter „e 1789" an die Fil. Marienstraße 28.

Landgrundstück
herrlich n. d. Böhmischen gelegen, in Dresden billig zu verkaufen. Offerten unter „D 1315" an Büchse Pulsnitzerstr. 8.

Fleischerei-Grundstück
nur Geschäft, in Dohna, Antonstraße 3, mit allem Inventar, Maschinen, Pferd u. Wagen, gefüllten Eisschränken, erbeslungshalber sofort gegen Gebot zu verkaufen. Besichtigung kann jetzt erfolgen. Ang. erbitt. Robert Gliemann, Zschachwitz-Menzlitz, Sprengwerk der mitteldeutschen Erdwerke.

Kleines Fabrikgrundstück · Dresden-Laubegast
großer Arbeitsraum, 72 qm, 2 Kompore mit Telephon, Sparrenbinden, großer Lagerraum und Stallung, großer Hof, günstig zu verkaufen.
Angebote unt. „R D 4524" Exped. d. Bl.

Möbel—Ledergeschäft
(Fabrikation) m. Inventar, Warenvorräten und Telephon, wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Off. erb. unt. „E 2 3455" Exp. d. Bl.

Trikotagen- und Wollwarengeschäft
in guter Lage, mit schöner 3-Zimmer-Wohnung u. komplet. modernem Einricht., Küche usw., an schnellentschlossenen Käufer zu verkaufen. Für Branchekenner besonders empfehlenswert. Interess. mit nachweisbar. Kapital von etwa 25 000 Mark erf. Näheres unter „D B 6290" Expedition dies. Blatt.

Abzugeben Gebäudekomplex
mit groß., trockenen Kellereien
ein. stillst. Brauerei
ca. 100 qm bed. Fl., 900 qm Kellerfl., 2200 unterd. Fl., Keller unter- u. oberirdisch, 2 Wohnh., eins freiwerdend, Betriebsräume, Stallung, gr. Garten, elektr. Licht, eigen. Wasser, in günstig gel. Industrieort Mittelsachsens. Anfragen erbeten unter „F G 17512" an „Ala", Haasenstein u. Vogler, Leipzig. 168

Kl. Damenhutfabrik
günstig zu verkaufen. Offerten erbeten unter „B V 6227" an die Exped. d. Blatt.

Zwickau.
Größtes Lebensmittelgesch.
in allerbester Lage, sofort preisw. zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Näh. u. „J R 6301" Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

Laden Hauptstraße
mit zwei gr. Schaufenstern, sowie Hinterräumen inkl. Kontor m. Einrichtung zu vk. Rohmen- u. Bettenlager, 5 Glas-, Oval- und Rundschneide-, sowie Bar-Kartonagen-Maschinen können ganz od. teil. übernommen werden. Ebenso ein fast neues Herrenrad, Halbrennerl. Off. unter „A Z 10" an Gal. Hauptstraße 1 erb.

Besond. Umstände halber verkaufe ich meine bestrenomm.
Weinhandlung mit Weinstuben.
Das Geschäft besitzt guten, alten, soliden Ruf, ist leicht zu betreiben, eingerichtet, Personal vorhanden, täglich hohe Kasseneinnahmen, u. bietet Käufer nachweisbar sorgenlose, sichere Existenz. Zur sof. Uebernahme sind als Anzahlung 20 000 M. nötig u. wollen sich nur ernste Interess. wend. a. mein. Beauftr.
C. Hille, Dresden, Frauenstraße 3.

Webergasse
bedeutendes, altbekanntes Lebensmittelgeschäft zu verkaufen. Erforderlich 25 000. Vermittler ausgeschlossen. Näheres usw. „J J 4300" Rudolf Mosse, Berlin SW 19.

3 kleine Fabrikräume
im Zentrum, mit Motor, Transmission und elektr. Lichtanlage, sofort billig zu vk. Desgl. eine helle Werkstatt, ca. 45 qm. Off. erb. unt. „B R 6000" Exp. d. Bl.

Passend für Grossisten!
Absatzs- bzw. Auslieferungsstelle mit Telephon (evtl. Anschl. einrichtbar). Verkaufshaus in d. Neust. (Markthalle) usw. od. später für 250 M. zu verkaufen. Off. erb. u. „ab 1190" an d. Fil. Lutherstraße 1.

Fein eingerichteter, ansehnlicher
Markthallenstand
preiswert zu verkaufen. Näheres Albertstraße 21, 4. links. 5

Verkaufe meinen
Laden
m. Einrichtung und schön. 3-Zimm.-Wohnung für 350 M. ges. Stube, Kamm., u. großer Küche in Oppelvorstadt. Off. unt. „A 705" an Fil. Torgauer Str. 13.

Buchdruckerei
mit Wochenzeitungsverlag, in bes. Stadtm. ca. 7000 Einw., einziges Unternehm., ohne Konkurrenz am Platze, samt Wohnhaus wird an kapitalkräftigen Reflektanten verkauft. Unternehmen ausbaufähig. Interessenten wollen sich unt. „R F 5700" an die Exped. d. Bl. wenden. 69

Laden f. alles passend, Nähe Hoftheaterplatz, 2 Schaufenster. *

Stube, Küche frei
sof. f. 2000 M. zu vk. **C. Hille, Frauenstr. 3.**

Gelegenheit!
Schokol.-, Delikateß-, Kolonialw.-Geschäft, Nähe Hoftheat., zwei Schauf., tel. besond. Umst. h. m. richt. Warenbestand bill. f. 4000 M. sof. abzug. **C. Hille, Frauenstr. 3.**

Deuben-Freital
2 Lebensmittelgesch., 3500 M., ohne Tausch. Jiger.-Geschäft, 1100 M., f. Dame passend, auch Wohnungl. dabei, sof. zu vk. Näh. Dresd., **Schröder,** Rosenstr. 18, 1. lks.

Café
alkoholfrei, Zentrum, gegen Wohn.-Tausch zu vk. Off. „K 9086" Fil. Pillnitzer Str. 19.

Verkaufshäuschen
von 3 Seiten zu öffnen, b. zu verk. Näh. Dresd.-Tolkwitz, Pockwitzer Straße Nr. 21, Hofmann.

D. R. G. M.
tägl. Bedarfsartikel, Fabrikationsrecht bill. zu verk. Off. „F R 0387" Exped. d. Bl.

Verschiedenes

Brennbor-Sportwagen
zweisitzer, wie neu, 22 M., **Klappstühle,** 7 M., verkf. **Knabe,** Palmstr. 33, 1. Wochentags 9 u. bis 8 Uhr n. *

Auto
4-Sitz., 5/15, N.S.U., mit elektr. Licht, vollständig instandgesetzt, sofort zu verkaufen. 10
Mühle, Meißen, Dampfsäge.

Schreibmaschine
sehr billig zu verk. Kaiserstraße 11.

Globus
Reibbrett, Federkoff., Kälige, m. T.-Schube, Blumentreppe, Erdbeer.-Papier, Schrank (18231, D.-60.-Schuhe, Turkeien, Eisenb., Becher, Schildpatt, zu verkauf. Jürkenstraße 85, 3. Et. *

Pianos
aus Ausmahl, auch gebrauchte, preiswert. **Siems** Fabrikl.-Lager **Altmarkt 4.**

Pianos 1. Miete a. Teilz. **Harmon.m.Spielapp.** Eng. Marschnerstr. 27

Pianos preiswert zu verkf. **Paul,** Amalienstr. 15, 2. 13

Pianos wenig gespielt, 5 Fa. bill. z. vk. Schenmann, Jöhnerstr. 38. *

Cello
gut. Instrument, zu vk. Pillnitzerstraße 30, 1.

Harmonium, gut erhalt., billig zu verkaufen Schwingerstraße 40, 3. 1. *

Grammoph., gut vernickl., 1 neu. Pr. 15 M., zu verk. Dechtitz, 48, Hh. 1. M. Arnold.

Motorrad
8 P. S., Veerlauf, 3 Gänge, Radiatorkühler, f. große Touren geeignet, geg. bar bill. zu verkfn. Eisenstuckstr. Nr. 34, part. *

Leichtmotorrad
Alba, mit Getriebe, Sportmodell, sehr gut erh., bill. vkf. Albertstraße 18, a. Glückauf. *

Herren- u. Damenrad verkfl. Krause, Blasewitzstraße 82. (m

Gebr. Herren-Rad zu verkaufen. Potsch, Pirnaische Str. 10, 3. *

Herrenrad
fast neu, bill. zu vk. Ostraallee 18, 3. r. *

Herrenrad
neu bereitl. preisw. zu verk. Weißer Hirsch, Heinrichstr. 30 er

Existenz im Hause.
Zu verkaufen *
eine fast neue
Strickmaschine
auch auf Teilzahl., Palmstraße 16, Zigarrengeschäft. *

Nähmaschinen, gbr., 3 rund, prft. Pet., Freiberger Str. 181, 1. Mod. Nähmschn. f. neu Leder, Dresdnstr. 13, 1. Geb. bell. Kinderwagen m. Matratz. zu vk. Dresdner Str. 71.

Personenauto 8/24 P. S.
„Cruz", Fabrikat Dürkoppwerke, eisig. Tage 1923, mit elektr. Beleuchtung u. Anlasser, elektr. Hupe, Benzinkarrer, Geschwindigkeitsmesser, Uhr, zwei bereifte Reserveräder, höchstens 6000 km gefahren, sehr preiswert abzugeben. Interessenten wollen sich melden unt. „Autopne 1922 — B J 1306" an Rudolf Mosse, Dresden. 43

20/50-PS.-Hansa-Lloyd-Lastkraftwagen
8/24-PS-Horch-Personenwagen
fahrbr. in gutem Zustande, sofort fahrbereit, zu verkaufen. Offerten u. „B G 896" Invalidendank, Dresd.

Apollo-Wagen
4—7 P. S., 2 Sitz.
Lomos-Gesselrad, 2½ P. S.
Zedel-Motorrad
3½ P. S., billig zu verkaufen. Lichtenberg bei Freiberg. M. Hirschoff. *

6/16 Opel, 2- ev. 3-sitzig
m. all. Zubehör, preisw. zu verkaufen. Zieger, Landhausstraße 16.

Motorrad-Seitenwagen
billig zu verkaufen. Leipziger Str. 246. Telephon 20 731. Hoppe. 18

Paddelboot
fahrb. mit 8 gr. Segel, billig zu verkauf. Markus Kleinschmidt. Anzusehen Sonntag von 3—7 Uhr. *

Faltboote
neu und gebraucht, Einer und Zweier.
Lippold, Stollestraße 70
Deutsche Boots-Werft.

Günstige Gelegenheiten!
Im Auftrag:
Ein gebr. **Flügel**
ein ganz neues
schwarzes Pianino
ein noch fast neues
Nußbaum-Pianino
Ferner: 6287
zwei gebrauchte **Harmoniums**
unter Garantie zu niedrigsten Kassapreisen
Stolzenberg
Johann-Georgen-Allee 13

Leichtkraftrad
„Kolumbus", fahrbereit, m. neu., ohne Führerschein zu fahren, f. 275 M.-M. zu verkaufen. Großer Garten K., gegenüber Zoologischer Garten, Telephon 18 040. *

Ein Posten Hutblumen
mittl. Genres unter Fabrikpreis günstig gegen bar zu verkaufen durch **O. Gunther,** Kaufen-Stadt-Straße 6. Telephon 40 206. *

Tonlich wundervolle
Pianos
von hervorragender Qualität kaufen Sie besonders preiswert
Birke Pianofabrik Ammonstr. 50

!Damen-Räder!
Erprob. Schladitz, Brandenburg usw. zu ganz niedrigen Preisen *
Hause, Palmstraße 10, 2. r.

Bretter gehobelt, 3 cm v. ℳ 1.20 an, 2 cm v. ℳ 0.95 an, 1 cm v. ℳ 0.65 an und zu verk. Wurlitzer, Leipzig Str. 19, 1. r.

Auswanderer verkauft
gr. antiken Kleiderschrank, 50 M., eisf. Chaiselongue, 15 M., 3 Schmetterlingsvitrinen, Kinderpult, 8 M., eisf. Bettstellen, Kommode, 8 M., Schränkchen, Bücherregal, gelr. Wintermantel usw. Blasewitz, Tolkewitzer Straße 39, 2. r. *

Schlafzimmer-Einrichtung
hell(h.), ferner eich. Büfett, Wasch., Bücherschrank, Sofa, Tisch u. anderes sof. preiswert gegen Barzahlung zu verkauf. Blumenstraße 100, 1. links. *

Balkonkästen 60 u. 18 cm lang., 25 M. Bormerstraße 9. Eisenf.

Vogelwiese!
1 klein. u. 2 große **Glücksräder** bill. auf. Näh. b. **Ruß & Co.,** Winterergartenstr. 38.

Wegen Abreise cc
einf. Wohnungseinrichtung
preisw. zu verk. Bismarckstraße 71, Part.-G.

Kleinsportwagen, sehr g. erh., zu verk. Lößnitzstr. 34, Hofw. 1. r.

Klappwag. u. 9 M. an Ferdinandstr. 10, pt. l.

Dunkelbl. Kinderwg. u. **Kinderbett,** gut erh., zu vk. Löschestraße 25, 1. l. Zöbler.

1 Klappwagen m. Pl. bill. zu verk. Falkenstr. 14, 4. l. 6

Prom.-Wag., Klappwagen ob. Pl. vkfl. Wretsch, Am Seeteich 11.

Kinder- u. Sportwagen bill. zu verk. Prießnitzstr. 30, 3. r.

Krankenfahrstuhl zu verkfn. Reitbahnstraße 32, 1. *

Guterh. Puppenwag. preiw. z. vk. Donath, Pillnitzerstr. 8, Papiers.

Kinderbettch., Klappwagen, Holzkinder, 3-Sitz., zu vk. Wormser Str. 66, 3. M. je Bettst. m. Matr., 15-60, Kleiderschrk. 18, 30, 90 M., Sofa 45, Kücheschr. 6, gr. Spieg. 15, Tisch 6, Stühle 3 M., Chaisel. Bismarckstr. 59, 1. ff

1 Küche, kompl., weiß, 40 M., zu verkauf. Uebigau, Rockelstraße 10. 150

1 Wohlauth-Apparat zu verkaufen. 10 Schneiderwerkstr. Treppe, Radeberg.

1 Sächsische Heimatsapparat u. 3 eis. Oefen vk. Schneider, Poulsenstr. 63 b. 60

Gebr. Eisschrank
220:145:80, zu verkf. Kesselsdorfer Straße Nr. 11, Fleischerei. 10

Wohlauth-Heilapparat neu, verk. billig M. Parisch, Blasewitz, Weißstraße 11. *

Schautel-Bademanne bill. zu vk. Mittelstraße 7, 2. 118, 10

Petr.-Kocher m. fünf Kochstellen, 15 M. Moritzstr. 17, 3. r. *

Guterh. Kinderwagen wegen Umzug zu vk. Weißbachstraße 31, 4. m. 14

Heu
40—50 Ztr., zu verk. Radeberg, Tel. 3026.

Zwei Mangonladen slawisches
Buchen- u. Eichenholz
zu vk. Off. „e 1811" Fil. Marienstr. 38.

Tafelwagen
leicht. Einsp., gut erhalt., Wagen, Hafer, Stroh, bek. Trakn, vkfl. Jacob, Klitzschtal.

Hand-Leiterwagen
zu verk. Kamelienstraße 8, 1. lks. *

Dienstmannkarren
verkauft preiswert Kaufer Wagenwerk, Augustusstraße 1, im Johanneum. Für Wiederverkäufer hoher Rabatt. 15

Tafelwagen
15—20 Ztr., hinterlad., 1 P. gelbe Spitzhunde, Geschirre verkfl. Neuen, Schulstr. 34.

Tiermarkt

Scharf. Schäferhund billig zu verk. Salzgasse Nr. 9, 1. *

Bernh. Hunde, 18 Woch. alt, großart. Zeichnung, zu verk. Krause, Dr.-Löbtau, Potschappeler St. 10, 1. r.

Sportskilg!
3 junge, edle **Foxterrier** zu verk. Schimer, Dresdnerstr. 7, 4. Et.

Preise an 18
Dobermann
Benno v. Insterburg 2 J. alt, 50 M.-M. **Central-Hundeverk.** Dr.-N., Tel. 15 168, Prießnitz-Neuer-Straße.

2 Schäferhunde, 6 la Stammb., preisw. zu vk. — Tebel, nehme 2 Hunde zur Pension in Privat. E. Wolf, Dressur, Louisenstraße 81, Hh. 1. lks.

2 prima neue Ziegen verk. 8 Hühner u. 1 Hahn, 2 Spitze, 2 Wachter, umzugshalb. sof. zu vk. Meusner Weg Nr. 18. *

Junge Ziegen verk. bill. Bertram, Waltherstr. 26. 69

2 m., hofnl.
Ziegenböcke 1 Jungziege m. Zicklein zu verk. Chemnitzer Str. 83, p.

2 Ziegen
für 70 M. zu verk. bei Baumeister Merkdorf in Prohlis-Neustadt. 66

Kücken, Glucken, Kaninchen zu verk. Reicker Straße 9, Hofe, elektr. Bratanstalt. *

Brutbenne
u. **Tauben** zu verk. Dr.-Cotta, Schönfelder Straße 31. *

Kanarien, erste Vögel, mit ed. Gesang, verkfl. Pohlitz, 31, 1. l.

Kanarienweibchen verkfl. Schmidt, Pirnaische Str. 50, 1. H.-H.

Kanarienhahne äußerst bill. Meus, Nebelsdorf Str. 41.

Kaninchenstall
169 lg., 172 hoch, 100 tief m. 8 Abteilungen und Verschluß zu verk. Lunberg 23, 4. l. Glauch

Gr. Aquarium zu verkauf. Neubert, Crispinplatz 12. 14

Tierausstopferei
Felle gerbt fachgerecht **Moser,** Rabenfelder Straße 11.

Verschiedenes

Wiederverkäufer kaufen
Turnergürtel & Hosenträger
nur wirklich günstig bei
Preusche & Gaspar Hosenträger-Fabrik
Dresden-A., Kleine Plauensche Gasse 38.

Ungeziefer
aller Art wird auf Grund sechs. biologischer Methoden gründlich beseitigt durch 3
Sammelsäureverbrieter
Rob. Walther, Telephon 11504.
Große Plauensche Straße 2.
Diskretion! Friedenspreise!

„...es zogen drei Burschen wohl über den Rhein ..."

Roman von Erica Grupe-Lörcher

(17. Fortsetzung) (Nachdruck verboten)

„Ist dir's recht, Melusine, so gehen wir gleich in den Nebensaal. Man arrangiert schon den Meßtizug." Dabei bot Fritz Wenger der Baronesse den Arm und führte sie, nachdem er ihrem Bruder und Alceste noch zugenickt, ziemlich eilig davon. — Ihre Gedanken hafteten noch bei Dietward. Aber sie versuchte zu scherzen. „Da müßten wir uns tummeln (beeilen), gelt, Fritz? Ein Meßtizug ohne Meßtimaid? Was wäre das? Ich bin doch die Hauptperson!"

„Ja, du bist die Hauptperson", gab er lachend zu, und er wagte es, ihren Arm in dem seinen ein ganz klein wenig an sich zu drücken, indem er im stillen hinzusetzte: „Für mich bist du heute ganz gewiß die Hauptperson!"

Alceste stand noch einige Augenblicke gelangweilt neben seinem Vetter. Er bemerkte, wie einige junge Herren, welche ganz offensichtlich deutschen Typus trugen, Raymond aus kleiner Entfernung grüßten und von ihm wieder gegrüßt wurden. Ja, Raymond winkte einem, er würde gleich zu ihm herankommen. Nun gut! Wenn der Vetter auch hier im deutschen Fahrwasser segeln wollte, dann zog Alceste es vor, den jungen Damen hier den Hof zu machen! Es waren ja in der Hauptsache heute junge Mädchen aus gut elsässischen Kreisen hier, aus Familien, in denen man zu Hause immer das Französische als Umgangsform pflegte.

Plötzlich fühlte er einen leichten Schlag auf seiner Schulter. Er fuhr herum. Ein weiblicher, vollständig vermummter Domino stand halb hinter ihm. Eine schwarze Seidenmaske, die entgegen aller sonstigen weiblichen Eitelkeit sogar auch das Kinn verdeckte, ließ nur ein paar schwarze Augen hervorfunkeln. Es war ihm nicht sehr behaglich zumute. Obgleich der Faschingszeit entsprechend auch für dieses Fest heute Maskenfreiheit auf den Eintrittskarten erlaubt worden war, bewegte sich der überwiegende Teil der Besucher in Kostümen ohne Maske. Nur ein Teil trug kleine schwarze Samtlarven, die ebenso pikant wie kleidsam wirkten. Aber eine ganze Gesichtsmaske? Und obendrein eine Dame hinter derselben — der Stimme nach — vermuten zu müssen?

„Du scheinst dich zu langweilen, mein Lieber!" redete sie ihn auf französisch an. Das war ihm einigermaßen angenehm. Dann war's doch wenigstens jemand aus seinen Regionen! Er antwortete, ob sie sich angelegen sein lassen wolle, ihn deswegen zu unterhalten?

Sie aber schob ihren Arm nun ohne weiteres unter den seinen, zupfte das schwarzseidene Capuchon, das ein Bukett von künstlichen Parmaveilchen trug, noch ein wenig fester um die Haare zusammen und sagte halblaut und aufstichelnd: „J'ai à vous dire quelque chose, mon ami! — Mais voilà déjà le cortège!"

Und wirklich kam jetzt unter Vorantritt einer ländlichen Musikkapelle der Meßtizug in den Saal in einem Tempo herein, von dem man nicht wußte, war's noch ein Marschieren oder ein vor Fröhlichkeit hüpfendes Springen.

Raymond achtete kaum auf das kleine Intermezzo, welches Alceste jetzt von seiner Seite wegführte. Das Bild vor sich nahm ihn ganz gefangen. Es war schon recht lustig, einige Straßburger Bekannte, in der Tracht von Dorfmusikanten, mit ihren Blasinstrumenten hin und wieder sich schüttelnd vor Lachen und die Spalierbildenden Bekannten im Vorbeimarsch schnell grüßend, herankommen zu sehen. Und dann der Meßtihüter allein hinter ihnen, das geladene Gewehr geschultert. Er war im Gegensatz zu den meisten jungen Burschen ohne Hut und trug über der feuerroten Weste, dem kurzen, runden, schwarzen Rock und schwarzen Beinkleid eine breite, weiße Schürze. Mit der Rechten schwang er hocherhoben nach dem Takt der prickelnd-fröhlichen Musik einen großen hölzernen Kochlöffel, von dem ein Sträußchen und Seidenbänder herabflatterten.

Auf das Paar unmittelbar hinter dem Meßtihüter richteten sich alle Blicke. Es waren auf dem Lande die im Zuge am meisten Gefeierten. Aber auch hier konnte man der heutigen Meßtimaid den Preis zuerkennen, an Anmut, an Grazie, an jugendfrischer Fröhlichkeit. Mancher kannte die junge Baronesse Welzin, auch von der Straße her, durch ihre graziöse Eleganz. Manche fragten untereinander, wer sie sei. Und man begriff es, daß ihr Meßtibursche so getragen von Stolz und frohem Glück neben ihr dahinschritt.

Raymond sah sich das Paar genau an, wie es nun, ihn grüßend, hinter dem einsamen Meßtihüter im Takte des frohen ländlichen Hopsas an ihm tänzelnd vorbeielite. Es dünkte ihn, er habe Fritz Wenger noch nie in einer so günstigen Kleidung gesehen. Zum Kuckuck! Was war doch der schwarze Gesellschaftsrock für ein langweiliges Kleidungsstück! Fritz Wenger hatte sich eine Tracht gewählt, wie sie die jungen Burschen in der Weißenburger Gegend bei Hochzeitsfeiern anlegten, wenn das „Grabenreiten" um ein Geschenk der Braut begann; anstatt des üblichen runden, schwarzen Rockes ein kurzer Tuchrock aus kräftigem Blau, eine lange, weiße Hose, die an den Seitennähten und die ganze Weste hinauf von einer Reihe ganz kleiner, blinkender Goldknöpfe begrenzt war, und auf dem Kopfe die traditionelle und charakteristische runde Pudelmütze.

Drinnen bei der Aufstellung des Zuges im Nebensaal hatte er sich und Melusine schnell noch mit den Attributen des Meßtipaares geschmückt: Jedes von ihnen trug auf der linken Brustseite einen weißen hölzernen Kochlöffel, der mit einem Sträußchen von Blumen und einigen bunten, flatternden, schmalen Seidenbändern geschmückt war.

Dem Meßtipaare folgten in langem Zuge die andern Herren und Damen in der Verschiedenheit der einheimischen Trachten. Ueberall begrüßte stürmischer Jubel, Winken, Zuwerfen einzelner frischer Blumen den herannahenden Zug, der zuerst durch den großen Hauptsaal, dann durch die Nebensäle sich wieder in den großen Tanzsaal zurückbewegte und mit der Spitze auf dem Podium endete. Denn hier, wo sonst bei den klassischen Abonnementskonzerten der Stadt die Orchestermitglieder saßen, hatte man vor der improvisierten Bauernschenke einen hohen Baum errichtet, unter dessen Zweigen jetzt der Meßtihüter mit seinem steil aufgerichteten Gewehr den feierlichen Schuß als Eröffnung der Kirchweih abgab. Die vier Musikanten kletterten geschwind die kleine Treppe zur Holzgalerie hinauf, die man um den Stamm des Baumes angebracht, und intonierten nun den ersten ländlichen Walzer, nach dessen Klängen das Meßtipaar sich im schleifenden Hopsa gleichsam zur Eröffnung des allgemein nun folgenden Tanzes zu drehen hatte.

Dietward v. Schölzer stand ziemlich im Hintergrund des Saales, wo ein guter Ueberblick auf das Podium möglich war, und sah unverwandt mit brennenden Blicken auf das tanzende Meßtipaar dort auf dem Podium.

Was war doch das Menschenherz für ein sonderbares, unberechenbares Ding! Seit Jahr und Tag war er zu der Familie von Welzin-Hammerschlag als Freund des einzigen Sohnes gekommen und hatte sich nicht um die junge Schwester des Freundes viel bekümmert! Und jetzt tat ihm das Herz fast weh, oder war's ein leise brennendes Gefühl von aufsteigender Eifersucht, als er sah, mit welch strahlendem Lächeln Fritz Wenger seine junge Partnerin führte und sich mit ihr im Tanz drehte? Mit seinem Ahnen fühlte Dietward sofort, daß bei der Urwüchsigkeit und Ursprünglichkeit von Wengers ganzer Art dieses Lächeln mehr war und tiefer saß als die lächelnde Höflichkeit des Kavaliers oder die durchschnittliche Festesfreude des Abends.

Ein noch unklares Gefühl drängte sich in Dietward vor, sich bald die Baronesse für heute abend sichern zu müssen.

Vielleicht schwang auch in ihr ein ähnlicher Klang. Denn mit Geschicklichkeit und Umsicht brachte sie es bald nach diesem Tanze fertig, von der Seite Fritz Wengers zu verschwinden. Alle möglichen andern Herren des Komitees wandten sich immer von neuem mit Anfragen an Wenger, um über das äußere Arrangement des Abends seine Meinung einzuholen. Wußte man doch, daß kaum einer von ihnen sonst so vertraut war mit allen Sitten und Gebräuchen und Neigungen und Sichgehen des elsässischen Volkes selbst, wie Fritz Wenger in seiner glühenden Heimatliebe und seinem häufigen Aufenthalt auf dem Lande es war.

Baronesse Melusine pirschte sich vom Podium auf einem kleinen Umweg in den großen Tanzsaal hinunter und strich durch die Zuschauer hindurch, die am Rande Spalier für die tanzenden Paare bildeten. Erst musterte sie einige der Vorübertanzenden und sah mit stiller Genugtuung, daß Dietward v. Schölzer nicht unter ihnen zu sein schien. Aber wie schwer würde es sein, ihn nun unter diesen Hunderten von Menschen wiederzufinden, welche jetzt nicht nur den Tanzsaal, sondern auch alle Nebensäle füllten!

Plötzlich stand er neben ihr. Sie erschrak zuerst fast ein wenig, weil ihre Gedanken ihn so gesucht hatten. „Ich habe Sie eben vom Podium herabsteigen sehen und behielt Sie im Auge, Baronesse! Aber bei dem Gedränge im Saal war es mir erst jetzt möglich, Sie einzuholen."

Sie sah ihm in die leuchtenden Augen. — Damals, als er ihr bewußtlos nach dem Unfall beim Schlittschuhfahren auf den Steinfliesen des großmütterlichen Schlosses zu Füßen gelegen, waren diese Augen fest geschlossen gewesen. Wie anders heute der Ausdruck dieses Gesichtes durch diese blauen Augen, die mit ihren leuchtenden Strahlen seinem Gesichte immer den Ausdruck verliehen, als blicke er in lauter Sonnenland!

Ihre junge Eitelkeit fühlte sich geschmeichelt, als sie aus seinen Worten heraushörte, daß er sie bereits gesucht. Schnell nahm sie seinen dargebotenen Arm und lenkte ihn aus dem Gewirr des Tanzsaales hinaus. „Kommen Sie, Herr v. Schölzer! Es ist mir hier im Saale zu eng. Zum Tanzen vorläufig direkt ungemütlich. Wohin wollen wir? Lassen Sie uns ein wenig plaudern!" Sie warf einen Blick über ihre Umgebung. Es war im Augenblick weder Alceste noch Fritz Wenger zu sehen. Aber bei jedem Schritt konnte sie dem Vetter begegnen, und dann war es mit dem ungezwungenen Zusammensein mit Schölzer vorbei!

„Wie wär's, Baronesse, wenn wir oben von der Empore aus uns das Fest eine Zeitlang ansehen würden?"

(Fortsetzung folgt)

Brennabor
Kinderwagen
sind weltberühmt und unerreicht
Modelle 1924 in höchster Vollendung
Overall erhältlich
Brennabor Kinder-, Sport-, Promenaden-Wagen
Größte Auswahl!
Dresdner Kinderwagen-Depot Paul Schmidt
Waisenhausstraße 18, neben Residenz-Kaufhaus.

Klemm's Kaffee Tee Kakao Schokoladen
Webergasse 39
Telephon 22929
Groß- und Kleinhandel

Parkettwachs
Echtes Terpentinöl
Fußbodenlacke
HermannRoch
Altmarkt 5.

Radeberger Hutfabrik DRESDEN-A. Moritzstraße 3
DAMEN-, MÄDCHEN-, KINDERHÜTE
vom Einfachsten bis Elegantesten
BEKANNT PREISWERT
Größte Hutausstellung
LEDERHÜTE
im Erdgeschoß, Lichthof u. 1. Stock
Besichtigung ohne jeden Kaufzwang
Riesenauswahl allerneuester
LINONFORMEN
zum Benähen halten billigst am Lager

Zahnpasta
Tilli-Laboratorium G. m. b. H., Gera-Reuß
Platzvertreter: Harry Reinecker, Dresden-A., Krenkelstr. 21

Waschen einen Hut!
Er wird wie neu!
zu Kahlbusch!
Hutreparatur-Werkstatt
Panamahut-Wäscherei
gegründet 1889
nur Landhausstraße 1
Mod. Formen! Mod. Garnitur.!

Als perfekte Schneiderin
zur preiswerten Anfertigung
eleganter Damen-Garderobe
nur neueste Modelle — empfiehlt sich
Flora Müller,
Freital-Potschappel, Leisnitz 13.

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbett. dir. an Private
Kat. 2 Pfnl. Eisenmöbelfabrik Gust. Lotz.

Sommersprossen!
„Fruchts Schwanenweiß"
(ges. gesch.)
(Normaldose M. 3.—) gesteht als das garantiert wirksamste Mittel gegen Sommersprossen Weltruf. Es wird gebraucht in fast ganz Europa, Amerika, Südamerika, Südafrika usw. Selbst aus diesen sonnendurchglühten Ländern wird die unvergleichliche Wirkung immer wieder dankbar bestätigt. Durch die gleichzeitige Anwendung von Fruchts Schönheitswasser „Aphrodite" (Normalfl. M. 3.—) wird die Wirkung wesentlich beschleunigt. Zu beziehen durch
Frau Elisabeth Frucht,
Fabrik kosmetischer Präparate,
Hannover 19, Rautenstraße 16,
Postfach 438.

Schokoladen-Ausverkauf
Dresden-A., Jahnstraße 2
Wegen Umbaues und Geschäftsvergrößerung räume ich meine gesamten Lagerbestände an Tafelschokoladen
zu Ausnahmepreisen
Dieses Angebot gilt nur für Wiederverkäufer
Günstigste Einkaufs-Gelegenheit für Großabnehmer
Hochachtungsvoll 45233
Peter Siebenmorgen
Jahnstraße 2
Geschäftszeit von 8 bis 7 Uhr durchgehend

Verlangen Sie stets
Spratt's
Kückenfutter * Hundekuchen
Niederlagen durch Schilder kenntlich
Spratt's Aktiengesellschaft, Berlin-Rummelsburg

SEIFEN-FLOCKEN
aus 80% Fettseife
vollkommen chlor- u. säurefrei
Hervorragende „Waschkraft"
Wie neu
werden Ihre Kleider, Blusen, Spitzen, Gardinen, Woll- und Webwaren aller Art, wenn Sie Rumbo-Flocken zum Waschen verwenden

Besohle
Sohle für Damen 1.00—1.50 M. Herren 1.30—2.00 „ | mit pa. Gummi 2.80 M. 3.30 „ | Ia Kernleder | Absätze je nach Gr. 0.40—1.20 M. 0.70—2.00 „
Reell! Sauber! Dauerhaft, daher alle Arbeit nur sauber u. dauerh.! Fertigst. 1 Tag s. früher.
Fahrraddecken, neue billig, alte werden repar. (vulkan.). Preis je nach Größe (auch Qualität), 30 bis 80 ℳ
Jahnel, Ziegelstraße 65; Annahmestellen: Anton-Graff-Straße 17, 1. r., Meißenberger Straße 15, Bautzner Straße 35 (Reichsbl.), und in den Sammelgeschäften Wildbrutter Straße 7, Annenstraße 47, Marschnerstraße 8, und Hauptstraße 34.

Verlaufen Sie sich nicht!
Ich zahle für das Kilogramm ausgekämmtes
Frauenhaar bis 10 G.-M.
Sie zahlen für meine aufgesuchten fehlerfreien
Haubennetze ½ Dtzd. 25 ₰ 1/1 Dtzd. 90 ₰
jeder Größe, aus echtem Haar
40er Stirnnetze 35 ₰ 1.20
größten Formats, aus echtem Haar
Wiederverkäufer Sonderpreise!
Riesige Auswahl, fehlerfreie Ware billigst!
Frau Emma Schunke
am Postplatz
Wilsdruffer Straße
den Kammerlichtspielen gegenüber
40 II. 40 II.

Pelze
Damen-Pelzmäntel und Jacken
sowie Füchse und Wölfe
aller Art zu äußerst billigen Preisen
Pelzmoden J. Strimber
Scheffelstraße 16

Tapezier-Kunst
ist, die Wand mit Tapete zu einer künstl. Wanddekoration zu gestalten, sie ist nicht kostspielig, macht das Heim aber gemütlich und behaglich. Ich berate Sie kostenlos und übernehme alle Arbeiten zu niedrigen Preisen. Ich liefere alle Arten von Dekorationen, Balkenfriese, Vollermöbel und liefere alles Notwendige preiswert.
Walter Gießner, Bayreuther Str. 7.
Sammelnr. 18504.

Selten günstige Gelegenheit!
Bettwäsche, Damast, Stangenleinen, Linon, bestickt, bunt, Handtücher, Wischtücher, Tischdecken, Inlett, Betttücher, Damen- und Herrenwäsche, Taschentücher, Badetücher
Textilwaren Zwecher, Dresden
Rietschelstraße 15

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19240525/25

Rester

Warenhaus Renner, Dresden, Altmarkt

Schürzendruck-Reste mit kleinen Fehlern, schöne Muster, gute Qualität . . . . . im Rest Meter M **-.78**

Cretonne-Reste mit klein. Fehlern, in blauweiß u. schwarzweißen Tupfen, für Schürzen geeign., im Rest Mtr. M **-.88**

Dirndlmusselin-Reste, blau-grün gestreift, mit Blumen, gute Qualität, sehr preiswert . im Rest Meter M **-.88**

Satin-Reste mit kleinen Fehlern, dunkelblau, in weiß und schwarz, mit weißen Tupfen, im Rest Meter M **-.95**

Cheviot-Reste mit klein. Fehlern, schöne weiche Qualität, bedruckt mit guten Mustern . im Rest Meter M **-.95**

Cretonne- und Satin-Reste mit klein. Fehlern, buntfarb., mit entzückend. Mustern, f. Schürzen u. Kissenbezüge, im Rest Mtr. M **1.10**

Perkal-Reste, pa. Qualität, mit schönen aparten Streifen, für Blusen und Überhemden . . . . . im Rest Meter M **1.15**

Bettsatin-Reste, gute Qualität, weiß mit rosa gemustert, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M **1.25**

Satin-Reste in schöner, weicher Ausrüstung, weiß-blau und weiß-schwarz getupft . . . . . im Rest Meter M **1.25**

Zephir-Reste, weißgrundig, mit feinen farbigen Streifen, für Blusen und Überhemden . . . . . im Rest Meter M **1.35**

Schleierstoff-Reste, dunkel- u. mittelfarbig, mit schönen aparten Mustern, für Blusen und Kleider . . im Rest Meter M **1.35**

Cretonne- u. Satin-Reste, buntfarbig, in sehr aparten, schönen Dessins, f. Schürzen und Kissenbezüge . im Rest Meter M **1.45**

Schürzenstoff-Reste m. klein. Fehlern, bedruckt, dunkelgrundig, in gestreift und kariert, ca. 100 cm breit, im Rest Mtr. M **1.55**

Schürzenstoff-Reste, mittelfarbig und fein gestreift, ca. 95 cm breit, besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M **1.65**

Moiré-Reste m. kl. Fehlern, einfarbig, grau, beige, champagne, lila, f. Unterrock-volants geeign., 100 cm br., im Rest Mtr. M **1.75**

Schürzenstoff-Reste, gewebt, dunkel- u. mittelfarbig, mit Streifen, ca. 110 cm breit . . . . . im Rest Meter M **1.95**

Schotten-Reste für Kinderkleider, Blusen und Röcke, in schönen lebhaften Farbstellungen . . . . im Rest Meter M 1.95, **1.35**

Kreppvoile-Reste in weiß u. hellfarbig, schöne, duftige Qualität, ca. 96 cm breit, besonders preiswert . . im Rest Meter M **1.95**

Wollmusselin-Reste, vorzügl. Qualität, weiß-blau und weiß-schwarz gestreift (Nadelstreifen) . . . . . im Rest Meter M **1.95**

Frotté-Reste, einfarbig, in schönen Farben, blau, orange, zitrone, weiß und hellblau, ca. 100 cm br., im Rest Meter M **2.35**

Wollmusselin-Reste, dunkel und mittelfarbig, gute Qualität, in getupft und gemustert, im Rest Meter M 2.95, **2.60**

Frotté-Reste, durchgewebt, m. schönen, aparten Streifen, gute Qualität, besonders preiswert, im Rest Meter M 3.10, **2.95**

Seidenfrotté-Reste, hellgrundig, mit römischen Streifen, für Blusen u. Kleider, besonders preiswert, im Rest Meter M **3.25**

Waschseiden-Reste, hellgrundig, mit entzückenden Streifen, für Blusen und Kleider . . . . . im Rest Meter M 4.95, **3.45**

Baumwollflanell-Reste f. Blusen u. Sporthemden, schöne Qual., hell- u. mittelfarb., im Rest Mtr. 1.26, 1.16, **-.95**

Blusenstoff-Reste, dunkelgrundig, fein gestreift, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M **-.98**

Dirndlstoff-Reste in aparten römischen Streifen und schönen lebhaften Farben, besonders preiswert . . im Rest Meter M **1.65**

Hauskleiderstoff-Reste, dunkel und mittelgrundig, mit lebhaften Streifen, sehr preiswert . . . . im Rest Meter M 2.10, **1.65**

Cheviot-Reste, reine Wolle, i. beige, grau, blau, bordeaux und lila, für Blusen und Kleider . . . . . im Rest Meter M **1.95**

Kleiderstoff-Reste, dunkel und mittelfarbig, in schönen Streifen, besonders preiswert, im Rest Meter M 2.95, 2.60, **2.35**

Donegal-Reste, 130 und 140 cm breit, für Röcke, Mäntel und Kostüme, sehr preiswert, im Rest Meter M 5.25, **4.75**

Covercoat-Reste in pa. Baumwolle, 130 cm breit, für Mäntel und Kostüme geeignet . . . . im Rest Meter M 5.75, **3.95**

Serie I: Kleine Futterstoff- und Damast-Reste teilweise fehlerhaft, in verschiedenen Farbstellungen, zirka 15 bis 25 cm breit . . . . . jeder Rest M **-.10**

Serie II: Kleine Waschmusselin-Reste teilweise fehlerhaft, moderne Muster, geeignet für Hutgarnituren, 20 bis 30 cm breit . . . . . jeder Rest M **-.20**

Serie III: Kleine Waschmusselin- und einfarbige Satin-Reste teilweise fehlerhaft, 20—40 cm breit . . . . . jeder Rest M **-.30**

Serie IV: Bedruckte Waschmusselin- und einfarbige Satin-Reste teilweise fehlerhaft, 30 bis 45 cm breit . . . . . jeder Rest M **-.40**

Serie V: Einfarbige Satin-Reste teilweise fehlerhaft, gute Qualität, in verschiedenen Farben, 30 bis 40 cm breit . . . . . jeder Rest M **-.50**

Serie VI: Bedruckte Waschkrepp- und Voile-Reste teilweise fehlerhaft, doppelte Breite, moderne Muster, 20 bis 30 cm . . . . . jeder Rest M **-.65**

Serie VII: Bedruckte Waschkrepp-Reste zirka 26 bis 35 cm breit, teilweise fehlerhaft, große Musterauswahl, für Hutgarnituren geeignet . . . . . jeder Rest M **-.75**

Serie VIII: Bedruckte Waschkrepp-Reste teilweise fehlerhaft, moderne Muster, für Hutgarnituren, 35 bis 45 cm breit . . . . . jeder Rest M **-.95**

Stickerei in verschiedenen Mustern, 3 cm breit, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M **-.12**

Stickerei in vorzüglicher Qualität, 4 cm breit, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M **-.18**

Stickerei-An- und -Einsatz ca. 6 cm breit, in solider Ausführung . . . . . im Rest Meter M **-.28**

Stickerei-Träger, entzück., zarte Muster, auf feinem Stoff gestickt, besond. preiswert, im Rest Meter M **-.45**

Handtuch, weiß Gerstenkorn, mit roten Streifen, 45 cm breit, besonders preiswert, im Rest Meter M **-.68**

Drell-Handtuch in weiß Halbleinen, 48 cm breit, kräftige Ware, sehr preiswert, im Rest Meter M **-.85**

Handtuch, weiß oder grau-weiß gestreift, solide Qualität, besonders preiswert . . . . im Rest Meter M **-.98**

Handtuch, rein Leinen, grau, mit roter Kante, prima Qualität, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M **1.15**

Rips für Blusen und Kleider, weichfallendes Gewebe, ganz besonders preiswert . . . . . im Rest Meter M **1.20**

Hemdentuch, kräftige Qualität, für Leibwäsche geeignet, besonders preiswert . . . . im Rest Meter M **-.65**

Hemdentuch, 80 cm breit, sehr solide, dauerhafte Qualität, besonders preiswert, im Rest Meter M **-.95**

Nessel für Bettücher, 140 cm breit, ganz besonders günstiges Angebot, gute Qualität . . . . . im Rest Meter M **1.60**

Reklame-Angebote

Kleiderrock aus starkem Stoff, braun meliert, mit Knopfgarnitur . . . . . M **1.95**

Kleiderrock aus starkem Stoff, seitlich Falte mit Knopfgarnitur . . . . . M **2.90**

Kleiderrock, schwarz-weiß kariert, hinten geriehen, mit Knopfbesatz . . . . . M **4.25**

Kleiderrock aus leichtem Stoff, blaugrundig, groß kariert . . . . . M **4.90**

Kleiderrock aus grammeliertem Stoff, mit schönen Streifen, Sportform . . . . . M **5.25**

Reklame-Angebote

Bluse aus Schleierstoff, moderne Muster in verschiedenen Farben . . . . . M **1.95**

Bluse aus weißem Schleierstoff, Kimonoform mit Filetmotiven . . . . . M **2.95**

Bluse aus Zephir, Jumperform, kurzer Ärmel . . . . . M **3.50**

Bluse aus Baumwoll-Musselin, moderne Form . . . . . M **4.25**

Bluse aus weißem Schleierstoff, mit Revers und Filetmotiven . . . . . M **4.75**

Reklame-Angebote

Nesselhemd für Frauen, Achselschluß, viereckiger Ausschnitt, mit Stickereien verarbeitet, 100 cm lang . . . . . M **2.75**

Nesselhemd für Männer, weiß-blau gestreift, 100 cm lang, gute Qualität, besonders preiswert . . . . . M **2.95**

Berufshemd für Männer, Baumwollflanell, mittelfarbig, mit feinen Streifen, 100 cm lang . . . . . M **3.75**

Nesselhemd für Männer, vorzügliche Qualität, mit Stickereien verarbeitet, 100 cm lang . . . . . M **3.75**

Sporthemd für Herren, aus Baumwollflanell, aufknöpfbarer Kragen und Umschlag-Manschetten, ca. 100 cm lang, **4.95**

Reklame-Angebote

Scheuerschürze, dunkelgrundig, guter Stoff, mit lebhaften Streifen und Tasche, besonders preiswert . . . . . M **1.65**

Schlafdecke, 140/190 cm, grau und braun meliert, mit bunter Kante, für Wandervögel . . . . . M **2.25**

Zephir-Unterrock, weiß, mit farbigen Streifen, gute Qualität, besonders preiswert . . . . . M **3.75**

Zephir-Unterrock, einfarbig meliert, mit Verzierung ausgestattet, besonders preiswert . . . . . M **4.25**

Berufsjacke aus blauem Leinendrell, reichlich weit gearbeitet, mit Seitentaschen, besonders preiswert . . . . . M **4.25**

Rester- und Reklame-Abteilung im Erdgeschoß / Eingang Schreibergasse 3

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen

RENNER

MODE HAUS DRESDEN ALTMARKT

Verkäufe

Verschiedenes

Motorrad R. S. U., Baujahr 23, m. allen Schikanen, preisw. zu verk. Zwnath, Pollitzer Str. 24, part.

Seitenwagen Motorrad, neu, bill. verkäuf. Hofmannstr. Nr. 3, Reiche.

D.-Räder neu 6,- billig zu verk. Ebert, Augsburger Str. 12, 1. r.

Gebr. Dam.-Räder gebr. Herren-Räder, sowie neue Damen- u. Herr.-Räder, auch einige Damenrahmen preiswert abzug. Zwickauer Str. 122.

Herren-Damen-Räder erstklassige Fabrikate, billige Preise, s. verf. Oppelstraße 18, 1. r.

Damenräder, Herrenräder, Leichtmotorrad s. vk. Schröder, Rollhaus Marienbrücke.

Erstklassige Fahrräder zu ganz niedr. Preis, s. vk. Fleischeller 10, 1.

Gebr. Fahrrad s. vk. Nicolaistr. 30, 3. l.

Herren-Damen-Räder große Auswahl zu bill. Preisen, Hauke, Palmstraße 19, 3. r.

Tandem für H. u. Dame, Ja. preisw. s. vk. Glasegaldstr. 20, Hof, je

Guterh. Herrenrad zu verk. Meißlitzstr. Nr. 13, Seitenflügel.

Damen- und Herrenräder in Marken, bill. vkl. Mech. Liebscht, 22 Zwickauer Str. 22.

Herrenrad wie neu, Schuster, Hinzendorfstraße 4, Seitenfl. rechts.

Sehr s. erh. H.-Rad, Marke Schladitz, mit elektr. Lampe, 80 M., verkäuf. Dürrerstr. 34, 2. Et. r. Hanps.

Gutes Herrenrad, 30 M., Morizstr. 17, 3. r.

Guterh. H.-Rad, 1 Gebrauchsj., 1 Hockenjagd, beide w. neu, zu vk. Blochmannstr. Nr. 21, 3. l. 11-2.

Herren-Rad zu vk. 60 M. Kamel, Sonnt. 9—12, Waldh. Reichsstraße 3, 1.

Nähmaschine fast neu, preisw. zu verk. Schumannstr. Nr. 46, Schreiberei.

Nähmaschinen leichte dtsche. Singer, Ringsch., Schwing- u. Langschiff, s. Preise v. 75, 85, 95 M., bei gebr. v. 20—45 M., mit 10jähr. Garant. zu verk. Dorn, Moritzstraße 10.

7er Strickmaschine 3 m lang bl. Kamm., Stell., Alum.-Kochgeschirr, neu, Kaffeemühle, Herbeinlatz bill. z. vk. Dornblüthstr. 31, 2. r. im Hofe.

Schuhm.-Nähmasch. Regenmantelstiefel, Übermania-Schlittschuh, bill. zu verk. Hildebrandstr. 20, pt. l.

Nähmaschine neu, preisw. verkäuf. Näher, Nossen-Wallwitz-Platz 6, 1. r.

Weiße Reform-Kind.-Fenkelle zu verk. Wurzerstr. 13 p., b. 2½.

1 Kinderbett u. Matratze bill. zu verk. Zwickauer Str. 108, 2. l.

Kinderbettstelle zu vk. Annenstr. 38, 1. r.

Krankenfahrstuhl Selbstfahrer, Fußpedal- u. Armkurbelantrieb, gebr., preiswert zu verk. Nitzschbergstraße 3, 2. l.

Hell. Prom.-Wagen, 70 M., s. vk. Eckardt, Pr.-Rem., Merbitzer Straße 17, 2. Et.

Neue mod. Kinderwagen Promenadewag. v. 48, Klappwag. v. 15 M. an zu vk. Oppellstr. 18, 1.

Guterh. Zwillings-Kinderwag. billig zu verk. Louis, Königsbrücker Str. 54.

Korbkinderwagen wie neu, vk. Müller, Reisewitzer Str. 67.

Guterh. Promenad.-Wagen s. vk. Hauptstraße 13, Hin. pt.

Hell. Prom.-Wagen 25 M., v. Delbücher zu vk. Herbergen, Lessingstraße 3.

Neu. Sportw. Rößler, Fröbelstraße 20, 3. l.

Sportwag. Kaiser vk. Loose, Fröhliche G. 2.

Neues Nußbaum-Büfett

neue Nußbaum-Kredenz

Stühle

Ausziehtische preisw. zu verkaufen. Röhle, Rosenner Straße 27, Straßenbahnlinie 3.

Schreibtisch gut erh. nur 70 M., Kaulbachstr. 31, 1.

Schlafz., Eiche eine Kinder-Bettstelle, Matratzen u. Gelsbetten, Gebek. Chaisel., Aufl.-Matr., ein Bettl. Zeiß, Großenhainer Str. 47, 2. Mitte 4 Uhr zu besichtigen.

Schreibtisch Eiche, Bücheraufsatz, 1 Bett, zu verkauf. Hüttenberg 20, pt. l.

2 Schlafzimmer 1 Bett zu verkauf. Lausitzerstr. 46.

Diplomat-Schreibtisch echt Eiche, gut, bill. zu verkäuf. Marschallstraße 18, 4. Et.

Neu. Schlafzimmer Schrank, 180 br., sowie billig zu vk. Rohmer, Ferdinandstr. 10, pt.

Sol. Möbel all. Art sowie nat. Tische verkäuf. s. vk. Tischlerei Herrich, Weixdorf b. Moritzburg, Friedrichstraße 17.

Eisschränke all. Gr., in Terrazzo, Pitch. Glas vkl. a. Kelch, Neustadt, 48.

Dipl.-Schreibtisch echt Eiche, s. neu, 1 Bücher, D.-Goldbch. (Gr. 36), neu, billigst zu verk. Sachsenallee 6, 2. r. vorm. 9—2 Uhr u. nachm. ab 6 Uhr.

Chaiselongue prachtv. Bezug, wie neu, 2 m. Kochkessel m. Ofen zu verkäuf. Bindengasse 7, Nebengebäude.

Gelegenheit! Gute Chaisel. b. auf Marcolinistr. 10, pt. l.

Dipl.-Schreibtisch m. Sessel, echt Eiche, bill. zu verk. Lutzow-Hortin.-Str. 11, 2.

Schlafzimmer 190 M., Küche, 40, Kleiderschrank 15, Plüschsofa 35, gut erh., wegz. Neuanfertigung, Seidnitzer Straße 38, 1.

Gelegenheitskauf. Schwerer Eiche-Schreibtisch kostbar, verkäuf. Ferdinandstr. 10, p. l.

Neu. wh. Schlafz. 275, neue graue Küche 115, Lauta b. Dr., Radeberger Str. 5, 1.

Küchen- u. Pl.-Sofa, Chaisl., Bettst., Rst.-u. Kulleg.-Mt. zu bill. Verk. Freiberger Str. 46, Hof.

4 Nußbäume, Sofa, Komm., Kleiderschrank, Küch.-Einr. bill. Kreuzbilderweg 16.

Wsch. Sofa (Gobelin) neu, sehr. Küchensofa preiswert zu verk. Bautzner Str. 24, 1. Hofr.

Plüschsofa neu, Chaisel. sehr bill. Lößnitz, Moritzstraße 6, 3.

Ein Plüschsofa rot, 50 Mark, 1 fast neues Herr.-Fahrrad, 80 M., ein wch. Kinderanzug, 25 M., eine Kochkiste, 18 M., vkl. M. Kinder, Alte See 12.

Hochelegantes, neues Speisezimmer echt Eiche, dunkel, mit grauem Stoffe, Bilder, Silberkästen, mod. Schnitzerei und Verglasung, passende Kredenz, evtl. Ausziehtisch, 6 Polsterstühle, Kinderbettstelle, erstklassige Arbeit, für 800 G.-M. zu verkäufl. Leipziger Str. 100, 1. Böttcherlins.

Gelegenheit! Zu verkaufen, neu: 1 Bett, komplet, 1 Sofa, 1 Chaiselongue Kötzschbroda, Str. 107, 2. r.

Biedermeier-Standspiegel 170×54, Kirschbaum, m. Messinglampe für Elektr. zu verkaufen Bergstr. 47, 1. Neu 10—12 Uhr.

Neu Nußbaum billig zu verkaufen: Sehr schön. Sofa m. 2 Sessel, gr. Spiegel, Beistelle m. Marm., Waschkomm., Nachttisch, Teppich, Tapeten-Leiter, alles gut Nußb., Weinböhla, Nr. 49, 3. Neu 9—3.

Frack mittl. Gr., f. neu, zu vk. Werderstr. 27, 1. r.

Chaisen mit Hofe zu verkaufen Marienbrücke 12—2, 10 bis 1 Uhr.

Regenmäntel echt Gummi, verkäuf. Friesengasse 3.

Smoking-Anzug neu, f. schlanke Fig., 90 Oberw. zu verk. Förster, Marienbrückenstraße 30, 1. Et.

Lederjacke neu, 5, zu vk. Kurfürstenstraße 11, pt.

1 Cutaway sehr gut erh., schlanke Figur, Größe 1.75, preisw. verkäuf. Moritzstr. 6, Souterr.

Guterh., warm. Winterfield, Deckelhandschuh billig zu vk. Wittenberger Str. 44, 3. r. m.

Ein wenig. getrag. Cutaway m. gestr. Hose, schl. Figur, u. Paar gut erh. Schaftstiefel bill. zu verkäuf. Tolkewitz, Hoyerswerdaer Str. 72, 1.

4 Kinder-Mäntel, braun u. dunkelbl., mittl. Gr., 1 Kostüm, dunkelbl., Gr. 42, all. gut erhalt., zu verkäuf. Elbsandstr. 4, 1. Bau Montag an zu bes.

Gardinen verkauft wirklich billig E. Höltge Dresd.-Bl. Halbstreichkirche 1, 1.

Teppich zu verk. fast neu, 1½×2 m, Sonntag 10—12 Moritzstr. Str. 36, 2.

Aus aller Welt

Hochstapler und Tänzerin

Raffinierte Betrügereien hat sich der Kaufmann Max Werner, Mitinhaber der Pelzfirma Diamand u. Werner in Berlin, zuschulden kommen lassen. Seit November 1923 betrog Werner seinen Kompagnon, indem er die Pelze, die er in Wien verkaufen sollte, etwa zum halben Preis gegen bares Geld verschleuderte, mit diesem Geld den großen Herrn spielte und seinem Kompagnon gefälschte Kaufforders sandte, in denen er die Ware angeblich auf Ziel verkaufte. Das Geld verschleuderte er mit Damen jeder Art, mit Automobilfahrten nach Baden und auf den Semmering, wo er große Gelage gab. In Berlin, wo seine Familie lebt, machte er den Eindruck eines vermögenden, erwerbenden Menschen. Er lebte mit einer schönen Tänzerin, Marion Matezka, die durch seine Freigebigkeit in Wiener Halbweltkreisen die „Pelzkönigin" genannt wurde, und diese gab ihm den Rest. Eines Tages kam die unvermeidliche Katastrophe. Der Bruder seiner Frau verlangte sein Kapital energisch zurück — es handelte sich um 8500 Dollars —, und jetzt kam das ganze Hochstaplertum Werners zutage. Er erzählte, daß er in Berlin riesige Außenstände hätte, die nicht einzutreiben wären. Als sein Schwager einen Vertrauensmann von Wien nach Berlin sandte, nahm Werner ein Flugzeug, um vor jenem in Berlin einzutreffen. Er wollte noch einen letzten Coup machen, der ihm aber nicht gelang. Darauftin beichtete er seiner Frau, ließ sich von ihr Geld geben, um ins Ausland — er war Tschechoslowake — zu flüchten. Er wurde aber bereits durch Steckbrief verhaftet. Vorher hatte er seiner Frau einen glühenden Liebesbrief geschrieben, gleichzeitig aber die schöne Marion eingeladen, mit ihm nach Paris zu reisen.

Mückenpanik in Potsdam

Ungeheure Mückenschwärme erhoben sich kürzlich gleich schwarzen Rauchwolken in einer Länge von 10 bis 20 Meter aus dem Neuen Garten und aus dem gegenüberliegenden Königswald in Potsdam. Die Schwärme, die ein großes Geräusch machten, hielten sich längere Zeit über dem Jungfernsee auf und gingen dreiviertel Stunden später an derselben Stelle nieder, von der sie ausgezogen waren. Panikartig verließen die Spaziergänger den Neuen Garten. Boote und andre Fahrzeuge aus dem Jungfernsee gingen an Land, und die Passagiere suchten sich in den nahegelegenen Gast- und Privathäusern in Sicherheit zu bringen.

Gewitter und Wolkenbruch

Schwere Wolkenbrüche und Gewitter haben die Gegend südlich von Huy bei Halberstadt heimgesucht. Die reißenden Fluten legten Mauern um und rissen Pflaster auf. Die Saaten sind teilweise vernichtet. Im Dorfe Ströbeck stand das Wasser zeitweise zwei Meter hoch. Menschenleben sind nicht zu beklagen; doch ist der Sachschaden sehr groß.

Tödlicher Absturz eines Prager Militärfliegers

Als der Pilot Soucek auf dem Gbeler Flugplatz bei Prag sich mit einem Schulflugzeug bis zur Höhe von einigen hundert Metern erhob, entzündete sich plötzlich im Motor des Flugzeuges das Benzin, es erfolgte eine furchtbare Explosion und das Flugzeug stürzte wie eine riesige brennende Fackel mit der Spitze nach unten. Der unglückliche Pilot wurde aus den brennenden Trümmern des Aeroplans als formlose, halbverkohlte Leiche gezogen.

Den Gatten mit siedendem Oel umgebracht

Die römische Zeitung „Il Piccolo" läßt sich aus Triest von einem Morde melden, den man, wenn solche Gradunterschiede überhaupt möglich sind, als besonders brutal bezeichnen kann. Auf der dalmatinischen Insel Arbe hat eine gewisse Antonie Brnobic in der Absicht, sich von ihrem Manne zu befreien, diesem, während er schlief und beim Schnarchen den Mund öffnete, siedendes Oel in den Mund gegossen. Der Unglückliche starb wenige Stunden danach unter furchtbaren Schmerzen. Die Frau wurde verhaftet und versuchte, zunächst zu behaupten, ihr Mann habe sich auf diese Weise selbst das Leben nehmen wollen. Das fand natürlich bei der Polizei wenig Glauben. Die Frau gestand denn auch ihre furchtbare Tat und bezeichnete als Ursache derselben den unordentlichen Lebenswandel ihres Mannes, unter dem sie zu leiden gehabt hätte.

Seltsame Phänomene von Leichenkonservierung

In der italienischen Gemeinde Ferentillo, so lassen sich die italienischen Blätter von dort melden, hat man kürzlich seltsame Erscheinungen von Leichenkonservierung beobachtet. Dort wurden die Leichen eines Mädchens, das bereits seit 14 Jahren begraben war, und die seit 10 Jahren bestattete Leiche eines Greises wieder ausgegraben. Die Verwandten, die zwei kleine Kisten bereit gestellt hatten, die die Gebeine ihrer Angehörigen aufnehmen sollten, erwarteten, von diesen nicht mehr allzuviel vorzufinden, und waren überrascht genug, daß die Toten ihr Aussehen gegen den Tag, an dem sie bestattet worden waren, kaum verändert hatten. Die Eltern des Mädchens wurden von einer heftigen Ohnmacht erfaßt, da sie ihre Tochter aus hellen, geöffneten Augen lächeln sahen. Die Erhaltung der Leichen war so vollkommen, daß diese ihrer Totenhemden entkleidet und mit neuem Zeuge versehen werden konnten. Das auch wissenschaftlich nicht uninteressante Phänomen ist auf einen zufälligen vollkommenen Luftabschluß zurückzuführen.

Brandkatastrophe in Barcelona

Die Vulkanwerften in Barcelona sind durch eine heftige Feuersbrunst zerstört worden. Der Schaden wird auf mehrere Millionen Pesetas geschätzt. Der König von Spanien hat noch am gleichen Tage die Unglücksstelle besichtigt. Durch die Brandkatastrophe ist auch die an den Werften stark beteiligte Firma Krupp in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die Schlafkrankheit in England

Die Schlafkrankheit, über deren erschreckende Ausbreitung wir kürzlich berichtet hatten, greift immer weiter um sich. Nicht weniger als 2473 Fälle sind jetzt in England und Wales seit Beginn des Jahres gemeldet worden. Der jährliche Durchschnitt der letzten vier Jahre hat nur 889 betragen, obgleich im Jahre 1921 1155 Fälle gemeldet waren. In den letzten drei Wochen sind folgende Zahlen bekannt geworden: vom 27. April bis 3. Mai 262, vom 3. bis 10. Mai 291, vom 10. bis 17. Mai 296. In London sind in diesem Jahre bisher 281 Fälle nachgewiesen. Die Hauptzentren sind aber Manchester, Sheffield, Birmingham und Bristol. Die Todesfälle betrugen 12 bis 21 Proz. der Erkrankungen.

Die kleinste Uhr der Welt

Die kleinste Uhr der Welt ist eine der Sehenswürdigkeiten, die, wie englische Blätter schreiben, auf der britischen Reichsausstellung gezeigt werden. Es ist ein mit Juwelen besetztes Wunderwerk, das nicht größer ist als ein Pfennig und weniger dick als ein Dreimarkstück. Der Wert dieser Uhr wird mit mindestens 1000 Pfund Sterling angegeben.

Gefährliche Viehseuche

In Holland wütet, wie aus Amsterdam berichtet wird, seit etwa vierzehn Tagen unter den Rühen eine furchtbare Seuche, die eine große Gefahr darstellt. Die befallenen Tiere sterben innerhalb zweier Tage. Die Erkrankung beginnt mit heftiger Atemnot, dann treten heftige Blutungen ein, und nach wenigen Stunden verendet das Tier. Bisher sind über 1000 Tiere an der Seuche zugrunde gegangen. Die Tierärzte stehen vor einem Rätsel. Sie wissen nicht, worauf die Erkrankungen zurückzuführen sind. Zunächst haben alle Mittel, der Seuche beizukommen, nichts gefruchtet.

Ein Riesenfisch

In der Nähe von Messina ist in diesen Tagen ein Haifisch im Gewicht von zwölf Doppelzentnern gefangen worden. In seinem Leibe fand man zwei große ausgewachsene Tunfische und den rechten Hinterschenkel eines Pferdes. Der Kopf allein wiegt etwa 50 Kilogramm.

Ich war heiser, da riet mir ein Freund die Selbstbereitung eines äußerst wirksamen und billigen Mittels aus Eibischwurzel, Eiter Wasser, 100 Gramm Zucker und 10 Gramm echtem Tutobrauchin-Extrakt (aus der Hof- und Storchapotheke und Koch, Altmarkt). Das Mittel half sofort, in wenigen Tagen war ich gesund. Exflinstor D.
Wo nicht zu haben: **Tutog. Labor., Dresden-Zschachwitz.**

Kluge Eheleute
Alle sanitären Bedarfsartikel für Männer, Frauen, Säuglinge Gummiwaren — Spülapparate — Leibbinden — Frauen-Tee
R. Freisleben, Dresden-A., Postplatz.

Strähniges Haar
von stumpfem, glanzlosem Aussehen ist meistens allen denen eigen, die eine sachgemäße Haarpflege versäumen oder zur Kopfwäsche eine beliebige Seife verwenden an Stelle des hierzu hervorragend geeigneten „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf". Dieses altbewährte Mittel ist viel milder als Seife, unschädlich im Gebrauch und daher der empfindlichen Kopfhaut besonders zuträglich. Millionen Menschen verdanken Schönheit und Reichtum ihres Haarwuchses der regelmäßigen Anwendung von Schaumpon. Man verlange ausdrücklich das echte Präparat mit der nebenstehenden Schutzmarke „Schwarzer Kopf" und weise Nachahmungen zurück.

Extra billig

Frotté 100 cm breit, schöne Streifen, Meter	2.85
Eolienne 100 cm breit, Wolle mit Seide, herrl. Farben, gute Qual., Mtr.	6.90
Crêpe de Chine 100 cm breit, alle modernen Farben . . . . . Meter	7.50
Rohseide 85 cm breit, in schönen Farben, Meter	5.25
Voll-Voile weiß und alle Farben, prima Qual., Schweizer Qual., Meter	2.25
Rohnessel 86 cm breit, prima süddeutsche Ware . . . . Meter 98, 88,	78 ₰
Rohnessel 145 cm breit, prima Qualität, Meter	1.65
Linon-Bezug guter Linon, 130×200, Stück Kissen 1.90	8.20
Bettuch 145×225, aus gutem Rohnessel,	3.90

Wasch-Kleidung
ganz besonders billig

Modernes Kleid aus wollimit. Musselin, hell u. dunkel, schöne Garnierung, reizende Muster	5.75
Modernes Kleid aus prima Frotté, praktische graue Farbentöne, nett verarbeitet	9.75
Modernes Kleid aus allerbest. Frotté, elegante Ausführung, mit Volants in herrlichen Dessins	15.75
Modernes Kleid aus bestem Schweizer Voll-Voile, weiß, m. reich. Stickerei-Garnierung	12.75
Modernes Kleid aus mod., bunt gemustertem Voile, schicke Fasons und Ausführung	10.75
Wetter-Mantel Zwirn, Covercoat, imprägniert, 130 cm lang, zum Knöpfen, mit Rundgurt	18.75
Wasch-Unterrock aus Zephir mit breitem Volant .	3.90
Frotté-Rock aus gutem Frotté, mod. Fassons, schöne Streifen	6.75
Wasch-Bluse aus wollimit. Musselin, m. weiß. Kragen, Kasakform	3.95
Wasch-Bluse Jumper, aus gestreiftem Zephir, mit Kragen, offen u. geschlossen zu tragen	2.95
Sport-Bluse aus gestreiftem Zephir, Leinen, richtige Hemdform, gute Stoffe und schöne Streifen	3.75
Sport-Bluse aus gestreiftem Perkal, verschiedene schöne buntfarbige Streifen, Ia Qualität	4.75
Wasch-Musselin Riesen-Auswahl, hell u. dunkel Meter 115,	85 ₰
Perkal 80 cm breit, gute Qualität, viele schöne Streifen . . . Meter	98 ₰
Zephir für Blusen und Sporthemden, hell und dunkel . . . Meter	95 ₰
Blaudruck prima Qualität, schöne Muster Meter	1.20
Voile, bedruckt herrliche Muster, hell u. dunkel Meter	1.95
Satin einfarbig, mit Seidenglanz, alle Farben . . . . Meter	1.70

Ludwig Bach & Co.
Wettinerstraße 3 — Oschatzer Straße 16/18

Kaufgesuche

Pension- u. Logierhaus od. einzelne Räume f. intern. Pens. zu miet. od. zu kaufen gesucht. Frau M. Pietzard, Breslau 6. (D Beethovenstraße 31.

80-100 qm Land f. Bau einer Werkstatt ges., Jahnstr. od. Striesen. Off. u. „R 589" an d. Inf.-Bureau Barthebergstraße 31.

Geschäft (evtl. Werkstätte) i. gut. Lage, a. Vorort od. Umg. evtl. z. Lad. z. kauf. gesucht. Tauschwohng. vorh. Offert. u. „D B 7549" Rudolf Mosse, Dresd.

Geschäft gesucht, gleich welch. Branche, bis 6000 M., wo Betriebsgeneh. vorh. Offert. unt. „D B 6306" Exped. d. Bl.

Nähmaschb. gutgeh.

Friseurgeschäft zu kauf. gesucht, auch Umgebg. Dresdens. Offerten unt. „D R 6290" Exped. d. Bl.

Bäckerei zu pachten oder zu kaufen gesucht gegen bar od. Tausch. Off. erbeten unter „B 6014" Exped. d. Bl.

Landhaus gesucht, bis 10000 M., wo Wohn. frei wird. Offerten unt. „D R 6011" Exped. d. Bl.

Kaufe sofort Ein- od. Zweifam.-Villa od. Landhaus mit gr. Garten in od. bei Dresden, wenn 7—8000 Goldmark Anzahlung gewogen. Schöne Tauschw., 5 beleh. Zimmer, Kü., Balkon, Bad zur Verfügung. Offerten unter „D R 6274" an die Exped. d. Bl.

Landhaus Dresden od. Umgeg., bei hoher Anzahl. zu kauf. ges. Angeb. m. Pr. u. „T T 90" an Inpeldendank, Bernsdorf.

Mittleres Fabrikgrundstück geeignet für die Industrie der Holzverarbeitung, in unmittelbarer Umgebung von Dresden, zu kaufen oder zu pachten gesucht. Off. u. „R T 6084" Exp. d. Bl.

Personenkraftwagen 8—40 Ctr.-P.-K., 2- oder 1-sitzig, bei sofortiger Kasse, in gutem Zustand befindlich, sofort gesucht. Offerten unter „R S 6005" an die Expedition dieses Blattes.

Kaufe jeden gr. u. kl. Posten **Korbflaschen** von 5—10 Ltr. Heinrich Bartsch, Hamburgische Straße 14.

1 Tafel- und 1 Brettwagen 80—90 Ztr. Tragkraft, in nur gutem Zustand zu kaufen gesucht. Ang. mit Preis u. „B 7127" Ann.-Exp. Gerberstr. 8 erb.

Brillanten, Perlen möglichst andere Steine, auch Pfandscheine hierüber kauft Kandel, Neue Gasse 11. Werte Angebote nur schriftlich od. Tel. 18 863. Strengste Diskret.

Seidenbänder aller Art (Partieware), nur seriöse Firmen, in allen Breiten, kauft große Posten gegen Kasse. Offerten unter „D J 4387" an Rudolf Mosse, Berlin, Königstraße 36/37.

Kollektor-Motor 5 P. S., Einphasen-Wechselstrom, 220 Volt, zu kaufen gesucht. Gebr. Müller, Breite Straße 22.

Ein gebrauchtes Chassis ohne Motor, jedoch komplett, mit Steuerrad, Getriebekasten und Räder. Offert. an Johannes Barthel, Glashütte i. Sa.

Zinshaus in gutem Zustand befindliches d. circa 6000 M. Anzahlung zu kauf. ges. Off. u. „R 786" Rud. Mosse, Königsbrücker Str. 54.

Piano ob. Flügel (kl. Bauf.) Amalienstraße 15, 2. Telephon 15841.

Pianos a. Prin. a. Verz. a. 300 b. 500 M. zu kaufen gesucht. Offert. u. „B R 4795" Exp. d. Bl.

Einkauf u. Tausch b. Musikinstr. Friedr. Adam, Kienstr. 4, II.

Nationalkasse u. Schreibmaschine sofort Kotzik, Tel. 32144 Marienstraße 11.

Jede Nähmaschine kauft oder repariert Mech. G. Pinkert, 22 Zwickauer Str. 22, Tel. 43-654.

Pfandscheine über kleine u. große Wertobjekte kauft (6 Kandel, Neue G. 11, nächst d. Grunaer Str. Strengste Diskretion.

Guterh. Pianino aus Privathand zu kaufen ges. Off. unt. „R 750" an Inf. Torgauer Straße 43.

H.-u. Damenrad, sehr guterh. (nicht Gest.), a. Prin. sof. z. K. gesucht. Offert. mit Preis u. Marke u. „D U 6119" an die Exped. d. Bl.

Kaufe Briefmarken Wenzel, Wettinerstraße 8, 4.

Guterhalt. Rennrad zu kaufen ges. sowie **Kinderbeiwagen** f. Fahrrad zu verkf. R. Walter, Schnorrstraße 60, 4. St. lks.

Achtung! Zigarettenmaschine für Hand- u. Kraftbetrieb, f. Kleinfabrikation, gut erhalt., zu kauf. ges. Angeb. m. Preis u. Angabe der Stundenleistung an den Volksfreund und d. Oberlausi., Bautzen (O.-L.), unt. „Nr. 7" erbeten.

Markte zu kauf. ges. Höfer, Holbeinstr. 19b, 1.

Suche Klapp-Kamera! 10×15, m. od. ohne Objek. Ang. Thomas, Wendischbücher.

Gebr. Bettfedern bill. zu kaufen ges. Priebsch, Kl. Plauen, Rt. v. 196.

Guterh. H.-Fahrrad zu kaufen od. Preisangabe erb. Fischer, Schichsaale 22.

Kellnerkasse National, für 6 oder 9 Bedienungen, geeignet: Kasse zu kaufen gesucht. Mirosse, Charlottenburg, Dauchelmannstraße 38.

Gebr. Damenrad zu kaufen gesucht. Pour, Zimmermann, Dreschendorf Nr. 6.

Gr. Trommel m. Decken f. Musik. zu kauf. ges. Off. mit Preis an A. Kindler, Bildhauerwerkst., Bautzner Straße 85.

Auto, 4-Sitzer in gut. Zust., f. zu K. Off. m. Preis „D S 6406" Exped. d. Bl.

Herren- und Damenrad gut erh., von Privat zu kauf. ges. Off. u. „D M 6421" Exp. d. Bl.

Geldverkehr

8—10000 Mark auf Landgasthof oder Beteiligung gesucht. Off. u. „B S 6236" an die Exped. d. Bl.

Massen-Artikel! Suche dazu Geld geg. % od. Beteilig. Nur reele Interessenten w. gewünscht. Off. unt. „R S" postl. Bockwitz, N.-L.

Zum sofortigen Einkauf f. Geschäftsinh. **M. 200.—** geg. hoh. seh. Gewinnanteil u. 10fach. Wiedersatz. Kurze Off. erb. „M 792" Rud. Mosse, Königsbrücker Str. 54.

20—30000 G.-Mark als 1. Hypoth. Steingeld auf Fabrikgrundstück (Fabrik u. Export von Schwellenschutz). Selbstgeber geg. hohe, hohe Zinsen, pro Jahr sof. gesucht. Vermittl. Papierkorb. Off. u. „R S 45253" an die Exp. d. Bl.

10000 G.-M. Darlehn für sofort zu Bauzwecken von der Gemeinde Pottendorf (Bezirk Dresden) ges. Das Geld kann in Teilbeträgen gegeben werden. Die Anlegung erfolgt nach Heimstätten-Berechnung. Genügende Sicherheit durch Gemeinde-Grundbesitz vorhanden. Angebote erbitte baldigst. Der Bürgermeister. Albert. (4596

Größ. Sächs. Tabakfabrik der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit größ. Lagerbeständen u. unbelastetem erweiterungsfähigen Grundstück, sucht gegen hochwertige Sicherheiten **25—30000 Mark** ev. bei kaufm. Beteiligung, auch in Teilbeträgen. Ev. Gründung einer Akt.-Gesellschaft erwünscht. Offerten unter „B J 6410" Exp. d. Bl.

Auf ein schuldenfreies Fabrikgrundstück in der Nähe von Dresden wird für sofort als **1. Hypothek** der Betrag von **8—9000 Goldmark** gegen Zinsen und gute Sicherheit gesucht. Offerten unter „R 765" an die Filiale Torgauer Straße 43.

3—5000 G.-M. r. ganz streng soliden Unternehmen möglichst a. Privatweg gesucht. Kein Risiko! Gewährend Sicherh. vorh. Monatl. Zinsvergütung. Gef. Angebote erbeten unter „R H 6205" an die Expedition dieses Blatt.

2000 Rentenmark von reell. Geschäftsl. auf Dollarbasis geg. gute Verz. u. hohe Sicherheit auf kurze Zeit gesucht. Off. Offerten unter „R R 6044" an die Expedition dieses Blattes.

20000 G.-M. gegen hypothekarische Sicherheit zu vergeben, wenn ca. 300 qm Betriebsräume im Stadtinnern für Buchdruckerei langfristig zur Verfügung gestellt werden. Evtl. Grundstückskauf. Vermittlung erwünscht. Offerten erbeten unter „R 2005" an die Filiale Pillnitzer Straße 43.

Ich verkaufe billig **große Goldmarkforderung** an eine Dresdner Schuhfabrik, sichergestellt durch Eigentumsübertragung der Fabrikmaschinen. Max Bartsch, Blasewitz, Bettstraße 11.

Forderungen größere, unangefochtene, werden gekauft und beliehen, evtl. kostenfrei aufgefellgt. Angebote unter „E 212" an Ala. Haasenstein u. Vogler, Dresden.

100 Goldmark p. 1. 6 zur Rückzahl. f. 1. Okt. cr. m. 150 M. geg. gesiche. Sich. gesucht. Off. „R J 6000" Exp. d. Bl.

Suche 2—3000 Mk. auf Fabrikat.-Grundstück b. Zittau, bei 20 % Zinsen. Ang. unt. „D R 6422" an die Exped. d. Bl.

Wer Hypothek sucht oder Kapital auszuleihen hat, wende sich an I. Mey, Neubauer, Dr., Ferdinandstr. 12.

1500—2000 M. f. Uebernahme e. gut. Geschäfts sof. gesucht. Sicherh. vorh. ev. III. Teilhaber. Off. u. „D B 6272" Exped. d. Bl.

Beteiligungen

Achtung! Maler! Malergehilfe b. sich an e. seit 1910 bestehd. Geschäft beteiligen will, wende sich an Martin Böhme, Textil- u. Gummiwarenbdlg., Blasewitz, Schillerpl. Kapital nicht erforderl.

Wer beteiligt sich mit Groß- u. Klein-Kapital an lange und lukrativ. Geschäft, bei höchst. Verdienst? Ang. unter „U R 5029" an Ala. Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Tätige Beteiligung sucht tücht. Kaufm. m. größerem Kapital an solidem Unternehmen. Angeb. unter „Z S 65" an Ernestbendank, Dresden.

Obst- und Kartoffel-Großhandel sucht Schnellerstabil. **Teilhaber (in)** Off. m. Angabe des Einlagekapitals erb. unt. „D J 6054" an die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz findet Arbeiter oder Professionist, der sich mit 5000 M. an einem sehr gut gehenden, größ. Geschäft ganz beteiligt. Off. u. „D R 6054" Exp. d. Bl.

Tücht., kinderl. Kaufmann sucht tätig. Teilhaber mit **6000 Goldmark** zur Gründung einer Schlosserei. Angeb. u. „M 57" exp. Ang.-Exped. Zeichr. Gutmann, Bautzen.

Verschiedenes

Wer würde Dame aus sehr gutem Hause, die lange krank gew. ist, aus der Einsamkeit heraushelfen und ihr Heimat bieten? Gütige Zuschriften erb. unt. „D D 6255" Exp. d. Blattes.

Die Spezial-Abteilung **Bade-Artikel,** welcher wir, wie im Vorjahre, unsere größte Aufmerksamkeit schenken, tritt auch jetzt wieder hervor durch **Riesen-Sortimente / hervorragende Qualitäten / auffallende Preiswürdigkeit**

Beachten Sie unser Spezialfenster

Bade-Handtücher

Frottier-Handtuch weiß mit roter Kante, bewährte Qual., 45 × 100 cm 1.45, 45 × 90 cm 1.25
Frottier-Handtuch 43 × 100 cm, weiß-blau u. weiß-rot gestr., pa. Zwirn-Qual. 1.50
Frottier-Handtuch weiß, extra schw. Qualität, 50 × 110 cm 2.60, 50 × 100 cm 2.30
Frottier-Handtuch 47×100 cm, prachtvolle prima Jacquard-Qualität, bunt . 1.95
Frottier-Handtuch 50 × 100 cm, bunt Jacquard, unser bekanntes Spezialtuch 2.40
Frottier-Handtuch 50 × 100 cm, aus extra schwerem buntem Zwirn-Frotté 2.75
Frottier-Handtuch schwerste weiße Zwirn-Qual., m. prachtv. bunt. Jacquard-Kanten, 50 × 110 cm 3.10, 50 × 100 cm 2.85
Frottier-Handtuch mit Hohlsaum, 50 × 110 cm, prachtv. bunt. Jacquard-Qual. 3.15

Bade-Schuhe mit Ledersohle, verschiedene Formen, in bester Verarbeitung 3.50, 2.90

Modelle elegantester **Bade-Mäntel** in großem Sortiment

Reinseidene Bade-Anzüge in geschmackvollen Ausführungen besonders preiswert

Bade-Laken

Bade Laken für Kinder, 80 × 80 cm, gute Qualität 1.90
Bade-Laken f. Kind., bewährte schw. weiße Qual., 100 × 100 cm 3.75, 80 × 100 cm 2.90
Bade-Laken bunt Jacquard, prachtv. Qualität, 100 × 150 cm 7.50, 100 × 100 cm 4.90
Bade-Laken weiß, äuß. bewährte schw. Ware
150 × 200 cm 11.00 | 125 × 180 cm 8.75 | 125 × 160 cm 7.75 | 100 × 150 cm 5.75
Bade-Laken weiß, besond. schwere pa. Qual.
150 × 200 cm 13.25 | 125 × 180 cm 10.00 | 125 × 160 cm 8.90 | 100 × 150 cm 6.50
Bade-Laken 145 × 200 cm, bunt Jacquard, i. prachtv. Qual. u. reich. Sortiment 15.50
Bade-Laken 140 × 165 cm, bunt Jacquard, in vielen Farben 9.85
Bade-Laken bunt Jacquard, allerschwerste Qualität in geschmackvollen Mustern und Farben, 140 × 170 cm . 14.50

Bade-Mäntel

Bade-Mantel weiß. Jacquard-Stoff, mit farbigem Besatz und Taschen . 17.50
Bade-Mantel aus weißem und farbigem Jacquard-Stoff, in voller weiter Form mit Taschen 21.50
Bade-Mantel schwerer uni Stoff in vielen Farben 28.50
Bade-Mantel allerschw. dunkelgrund. Stoffe i. apart. Streif. u. Form. 36.00
Bade-Mantel vorz. schwerer bunt. Jacquard-Stoff, Geisha-Form, sowie mit Kragen 24.50

Bade-Haube Billrotbatist, wasserdicht . . . . . 58 ₰
Bade-Haube aus prima Gummi, in vielen Farben 1.55
Bade-Haube aus rotem Gummi, bestes deutsch. Fabrikat, mit Trikotrand 2.10, ohne Trikotrand . . . 1.65
Bade-Haube pa. Gummi, reizend garnierte Form, in aparten Farben, 2.25

Bade-Trikots

Bade-Trikot marine und schwarz, ohne Besatz, Größe 60 cm 1.25
j. weit. Gr. steigend, vorrätig b. 100 cm
Bade-Trikot blau und schwarz mit farbigen Besätzen, Größe 80 cm. . . 1.50
jede Größe steigend mit 20 ₰
Bade-Trikot marine und schwarz mit weißem und farbigem Besatz, erstklassige Qualität, Größe 65 cm . . . 3.10
jede Größe steigend mit 30 ₰
Bade-Trikot für Damen, vorzügliche Qualitäten mit Garnitur- und Achselspange, je nach Größe . . .6.00 bis 4.25
Bade-Trikot mit Rock, schwarz mit weißem Besatz, je nach Größe 5.50 bis 4.90
Forma-Bade-Trikot schwarz und graublau mit Besatz 6.25
Forma-Bade-Trikot aus bestem Flor-Milanaise 11.25
Forma-Bade-Trikot mit Rock, schwarz und farbig 9.50
Forma-Bade-Trikot mit Rock, pr. Flor-Milanaise i. viel. geschmackvollen Formen u. Farben, 22.— bis 18.50

„Tetra"-Luftbad- und Strand-Anzüge

Dieser Anzug ist, ohne durchsichtig zu sein, vollkommen luft-, licht- und sonnendurchlässig. Neben seinen hygienischen Eigenschaften ist er modisch, elegant und formenschön, im Tragen äußerst angenehm, gestattet ungehinderte Bewegung und begünstigt außerordentlich die Körperlinie

Tetra-Luftbad-Anzug in verschiedenen Farbenstellungen . . 15.50
Tetra-Luftbad-Anzug 2teilig (Kittel u. Höschen), großes Farbensortiment 15.75
Tetra-Luftbad-Anzug 2teilig (Kittel u. Höschen), mit Schulterspange und -Garnitur 17.75

Für den Strand, das Gebirge, die Reise, den Sport

Damen-Strickjacken reine Wolle, mit aparter Borbüre 14.50
Damen-Strandwesten prima Qualität, in vielen Farben 7.50
Damen-Strandwesten elegante Artikel in lebhaften Farben, Streifen und Karos 19.50
Blusenschoner flotte Formen in modernen hellen Stoffen 5.50

Donegalkostüme in hellen Farben, fesche Reise- und Sportformen . . . . . 35.—, 29.—
Kostüme aus feingerippten wasserdicht. Wollstoffen, fesche Sportform mit Satiel und Taschen, auf Seide 98.—
Mäntel aus feingerippten wasserdichten Wollstoffen, sportfarbig, mit Flauschfutter, schöner Reisemantel 68.—
Flauschmäntel hell kariert, fesche Gürtelform . . . . . 89.—

Cheviotröcke weiß, in schöner Plisseeform . . . . . 22.—, 15.50
Flauschjacken in hellen Farben, teils Woll- und Krimmerbesatz . . . . . 33.—, 29.—
Breeches Donegal, gestreift und kariert 16.50, 14.50
Windjacken imprägniert Zwirncovercoat mit aufgen. Taschen und Gürtel 19.50, 18.75

Basken-Mützen in allen Farben 5.25

Seidentrikot-Mützen in vielen Farben 2.25, 1.95

Filzhüte sowie Leinen-Südwester in großer Auswahl

Alsberg